

**SITZUNGSBERICHTE**

DER KAISERLICHEN

**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.**

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

FÜNFZEHTER BAND.



WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI W. BRAUMÜLLER, BUCHHÄNDLER DES K. K. HOFES UND DER  
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1855.

**SITZUNGSBERICHTE**

DER

**PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE**

DER KAISERLICHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

FÜNFZEHTER BAND.

JAHRGANG 1855. HEFT I BIS III.

(Mit 1 Tafel und 2 Hütchen.)



WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI W. BRAUMÜLLER, BUCHHÄNDLER DES K. K. HOFES UND DER  
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1855.

# INHALT.

	Seite
<b>Sitzung vom 3. Jänner 1855.</b>	
Auszug aus einem Schreiben des corresp. Mitgl. Herrn Pascual de Gayangos an den Freih. Hammer-Purgstall . . . . .	3
Dr. Freih. Hammer-Purgstall, Über drei arabische Handschriften der Gothaer Bibliothek. I. . . . .	5
<b>Sitzung vom 10. Jänner 1855.</b>	
Dr. Freih. Hammer-Purgstall, Über drei arabische Handschriften der Gothaer Bibliothek. II. . . . .	21
Dr. Karl Scherzer, Sprachen der Indianer Central-Amerika's . . . . .	28
<b>Sitzung vom 17. Jänner 1855.</b>	
Dr. Freih. Hammer-Purgstall, Über drei arabische Handschriften der Gothaer Bibliothek. III. (Mit 1 Tafel.) . . . . .	38
<b>Sitzung vom 31. Jänner 1855.</b>	
J. Vincenz Gochert, Die Bevölkerungsverhältnisse Österreichs im vorigen Jahrhundert im Vergleiche mit jenen der neuern Zeit . . . . .	52
Joseph Bergmann, Einleitung zu Schmeller's cimbrischem Wörterbuche. (Mit 2 Kärtchen.) . . . . .	60
Verzeichniss der eingegangenen Druckschriften . . . . .	160
<b>Sitzung vom 7. Februar 1855.</b>	
Schmeller, Cimbrisches Wörterbuch oder Wörterbuch der deutschen Sprache, wie sie sich in einigen der VII und der XIII Gemeinden auf den Alpen von Vicenza und von Verona erhalten hat . . . . .	165
Bolter, Die Objectiv-Conjugation in den finnischen Sprachen . . . . .	275
<b>Sitzung vom 14. Februar 1855.</b>	
Hammer-Purgstall, Über die alt-christlichen Baudenkmäler Constantinopels von Salzenberg . . . . .	348
Verzeichniss der eingegangenen Druckschriften . . . . .	361
<b>Sitzung vom 7. März 1855.</b>	
Grysar, Über das Canticum und den Chor in der römischen Tragödie . . . . .	365
<b>Sitzung vom 14. März 1855.</b>	
Pfsmayer, Die Zeiten des Fürsten Wen von Lu . . . . .	424
<b>Sitzung vom 21. März 1855.</b>	
Gindely, Über des Johann Amos Comenius Leben und Wirksamkeit in der Fremde . . . . .	482
Zappert, „Ein Brieflein als Amulet“ . . . . .	551
Verzeichniss der eingegangenen Druckschriften . . . . .	553

*Einleitung zu Schmeller's cimbrischem Wörterbuche.*

Von dem w. M. Hrn. kais. Rath Bergmann.

(Mit 2 Kärtchen.)

I.

**Johann Andreas Schmeller, gestorben 1852.**

Freunde des deutschen Vaterlandes und seines Volkes haben es sich zur Aufgabe gemacht, dasselbe nicht nur nach seinen Gauen und Stämmen, in die es schon zur Zeit des grossen Tacitus getheilt war, sondern auch nach seinen Mundarten genauer kennen zu lernen. Schon seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts haben Gelehrte in Süd- und Norddeutschland mit den Mundarten ihres Heimatlandes mit grösserem oder geringerem Glücke sich beschäftigt, und die Ergebnisse in *Idiotiken*<sup>1)</sup> niedergelegt.

Die Palme hierin gebührt bekanntlich unbestreitbar unserem Schmeller, einem Sterne erster Grösse am Himmel der Sprachforschung in unserem grossen Vaterlande, der in mildem, unvergänglichem Glanze stets leuchten wird. Welcher Sprachforscher hat die Eigenthümlichkeiten der Mundart seines Stammes rastloser erforscht, tiefer an der Wurzel erfasst, einen reicheren Schatz aus verborgenen Schachten gehoben, wie Gold geläutert und zum Gemeingute ausgeprägt als Schmeller in seinen Mundarten Bayerns und in seinem classischen bayerischen Wörterbuche?

Dieser edle, kindlich treue Sohn des bayerischen Volkes hat seinen trefflichen Biographen an dem geheimen Rathe von Thiersch gefunden, der aus den besten Quellen schöpfend das Andenken seines

<sup>1)</sup> Das Verzeichniss dieser *Idiotika* s. im bibliographischen Handbuche der philologischen Literatur der Deutschen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Nach Ersch von Dr. Christian Anton Geissler. Dritte Auflage, Leipzig 1845. S. 734, von N. 8810—8839; dann besonders: Die Literatur der deutschen Mundarten. Ein bibliographischer Versuch von Paul Trömel. Halle 1854. 8<sup>vo</sup>. —

So eben hat im Anhang von XIV. Bande dieser Sitzungsberichte Herr Professor Karl Weinholt mit seinen trefflichen, unserm Schmeller glücklich nacheifernden Beiträgen zu einem schlesischen Wörterbuche dieses Feld der Literatur bereichert.

Freundes in einer Rede<sup>1)</sup>, die er zur Vorfeier des hohen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Maximilian II. in der k. Akademie der Wissenschaften am 27. November 1852 zu München gehalten, nach Verdienst und Gebühr würdigte. Auch hat Dr. Ferdinand Wolf als Secretär der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften das Wesen und Wirken Schmeller's, ihres correspondirenden Mitgliedes, in getreuen und edeln Zügen gezeichnet<sup>2)</sup>.

Manchem unserer Leser wird es nicht unwillkommen sein, hier im Vorworte zum cimbrischen Wörterbuche einen kurzen Lebensabriss von dessen Verfasser nach v. Thiersch's inhaltreicher Rede zu finden.

Johann Andreas Schmeller, am 6. August 1785 zu Tirschenreuth in der Oberpfalz geboren, kam im zweiten Lebensjahre mit seinem Vater der mit Korbflechten eine Familie von sieben Kindern zu ernähren hatte, nach Rimberg bei Pfaffenhofen in Oberbayern, wo ihm sein wackerer Vater den ersten Unterricht ertheilte, den der edle Pfarrer Anton Nagel zu Rohr weiter fortführte. Der gelehrige Knabe besuchte darauf das weiter entlegene Kloster Scheyern, dessen Abt ihn bald unter die Latein und Musik lernenden Knaben aufnahm, aber beim Einfalle der Franzosen (1796) seinen Ältern wieder zurückgab. Darauf brachte sein Vater ihn nach Ingolstadt, wo er bei Bekannten und Unbekannten nothdürftige Nahrung und Kleidung erhielt. Schon hier beschäftigte ihn neben seinen Studien die Vergleichung der deutschen Schriftsprache mit den echt bayerischen Mundarten, in deren Gebrauch und Liebe er aufgewachsen war.

Im Jahre 1799 kam Schmeller zu höherer Ausbildung nach München, wo er durch karg bezahlten Unterricht und Dienstleistungen und Verrichtungen, die von seinen Studien oft gar ferne lagen, seinen kümmerlichen Lebensunterhalt gewann. Im Jahre 1801 stieg er ins Lyceum auf. Im innern Zerwürfnisse mit sich selbst, welchem Berufe er in jener Zeit in weleher Bayern in grosser Gährung und völliger Umgestaltung begriffen war, sich widmen sollte, dachte er

<sup>1)</sup> Gedruckt im Bulletin der königl. Akademie der Wissenschaften 1853, Nr. 8—12, dann auch in der Augsburgener allgemeinen Zeitung 1853, Beilage Nr. 1 und 2, jedoch mit Weglassung der oft sehr ausführlichen Anmerkungen.

<sup>2)</sup> Gelesen in der feierlichen Sitzung der kaiserl. Akademie am 30. Mai 1853, und gedruckt in deren Almanach für 1854, S. 103—108.

sogar an das Landleben und den Broterwerb durch die Arbeit seiner Hände.

Den weiterstrebenden Jüngling zog der grosse Ruf Pestalozzi's und seiner Lehr- und Erziehungsweise gewaltig an sich. Er gieng im Sommer 1804 zu Fuss unter grossen Entbehrungen zu dem berühmten Pädagogen der gerade von Burgdorf nach Buchsee überstiedelte, den Fremden sehr freundlich aufnahm aber auf spätere Zeit vertröstete. Abgewiesen dachte er sogar nach Amerika auszuwandern. In unmuthevoller Noth liess er sich von einem Werber des Solothurner Regiments im spanischen Dienste bereden, in diesem schönen Lande sein Glück zu suchen. In der Mitte Septembers war er in Tarragona, wo seine Cameraden, grösstentheils gebildete Söhne von Solothurner Patrioten, ihn bald in ihre engere Genossenschaft zogen. Unter dem hiedern Hauptmann Voitel begann der zwanzigjährige Jüngling im November 1806 in der zunächst für Officiers-Söhne neubestimmten Schule nach Pestalozzischer Methode wohlgemuth seinen Unterricht. Leider machte der Ausbruch der Revolution in Madrid (1808) dem aufblühenden Unternehmen ein schnelles Ende. Er nahm seinen Abschied, gieng zu Pestalozzi nach Yverdün und gedachte mit Hopf eine Erziehungsanstalt zu Basel zu gründen.

Als nun im Jahre 1813 aus Bayern der Ruf „an die Söhne des Vaterlandes“ zu dessen Vertheidigung erscholl, eilte auch Schmelser als dessen treuer Sohn nach München (24. Dec.) und kam durch die Huld des Kronprinzen Ludwig als Oberlieutenant ins neu gebildete Jägerbataillon nach Kempten (wo der Schreiber dieser Zeilen damals studirte), das in Reserve 1814 mit nach Frankreich rückte und im Jahre 1815 im activen Dienste verwendet wurde.

Er lehnte das Bürgerrecht und eine Lehrstelle die man ihm nach der Herstellung des Friedens in der Schweiz anbot, aus Vaterlandsliebe ab und gab in Kempten, wo er sich mit der Mundart des Allgaues befreundete, im J. 1815 die Schrift heraus: Soll es Eine allgemeine europäische Verhandlungssprache geben? in der er die Gleichberechtigung der französischen, englischen, deutschen und russischen Sprache bei nationalem Verkehre der Regierungen geltend zu machen suchte. Sie enthält, sagt sein Biograph, über vergleichendes Sprachstudium, über den Geist der einzelnen Sprachen und besonders über Natur und Werth der deutschen, soviel

Neues und gründlich Ausgeführtes, dass man sie als die Vorläuferin eines grossen Systems neuer Ideen und Forschungen betrachten kann, welches seitdem unter dem Namen der germanischen Sprach- und Alterthumswissenschaft zur Ausbildung gekommen ist.

Als der Kronprinz von Bayern die nationale Bedeutung der mundartlichen Untersuchungen in ihrem vollen Werthe schnell aufzufasst hatte, ward Schmelser von der k. Akademie der Wissenschaften als der geeignetste Mann zur gründlichen Erforschung der in Bayern gesprochenen Mundarten bezeichnet. Er wurde in Urlaub nach München berufen und zugleich unter Beibehaltung seines Gehaltes als Lehrer im Cadetencorps verwendet mit einer jährlichen Unterstützung von 500 Gulden auf zwei Jahre, die später verlängert wurde, aus der Cassa Sr. königlichen Hoheit und mit dem Auftrage, ein Werk über die in Bayern gesprochenen Mundarten auszuarbeiten. So kam Schmelser wieder auf die wissenschaftliche Laufbahn zurück und war in ihr gesichert. Er hielt am 11. März 1816 in der philosophisch-philologischen Classe der kön. Akademie einen Vortrag über das was zur Vorbereitung eines neuen bayerischen Idiotikons nöthig sei, und trat so mit derselben in Verbindung, ward 1824 ausserordentliches frequentirendes, und am 31. Mai 1829 ordentliches Mitglied derselben. Seine Aufgabe hat er meisterhaft gelöst in: „Die Mundarten Bayerns“ grammatisch dargestellt. Beigegeben ist eine Sammlung von Mundart-Proben, d. i. kleinen Erzählungen, Gesprächen, Sing-Stücken, figürlichen Redensarten und dergleichen in verschiedenen Dialekten des Königreichs, nebst einem Kärtchen zur geographischen Übersicht dieser Dialekte. München 1821. XII und 568. S. in 8. — Diesem folgte sein „Bayerisches Wörterbuch.“ Sammlung von Wörtern und Ausdrücken, die in den lebenden Mundarten sowohl, als in der ältern und ältesten Provincial-Literatur des Königreichs Bayern, besonders seiner ältern Lande, vorkommen, und in der heutigen allgemein-deutschen Schriftsprache entweder gar nicht, oder nicht in denselben Bedeutungen üblich sind, mit urkundlichen Belegen nach den Stammsyblen etymologisch-alphabetisch geordnet, nebst einem Register im vierten Bande. 4 Bde. Stuttgart und Tübingen, bei Cotta 1827—1837. Von diesem Werke sagt Jakob Grimm: „Sein bayerisches Wörterbuch wird für immer als ein unerreichbares Muster dastehen, wie sich Sprach- und Sachkenntniss lebendig durchdringen sollen.

Er hat unablässig Fortschritte in der Wissenschaft gemacht, nie aber eine Zeile niedergeschrieben, die seiner unwürdig gewesen wäre.“

Dieses Werk ist, wie Herr Custos Dr. Ferdinand Wolf so wahr sagt, auch für die stammverwandten Bewohner Österreichs die reichste Fundgrube ihrer Volksmundarten, ihrer altherkömmlichen Sitten und Gebräuche; und der müsste kein österreichisches Herz haben, der sich nicht vom innigsten Danke durchdrungen fühlte für einen Mann der mit so treuem Gemüthe, mit so tiefem Sinn auch unseres Volkes Denken und Dichten, Sprache und Art erfasst, so rein und schlicht dargestellt hat.

Ausser diesen für uns so wichtigen Werken bezeugt seine grossartige literarische Thätigkeit das Verzeichniss <sup>1)</sup> der von ihm durch den Druck veröffentlichten grösseren, mitunter höchst schwierigen (Héliand, Muspilli etc.), und kleineren Arbeiten meist philologischen und historischen Inhalts, sechs und achtzig an der Zahl, darunter 17 in den Denkschriften der Münchner Akademie, 8 akademische Vorträge die in andern Blättern abgedruckt sind, 37 Recensionen in den Münchner gelehrten Anzeigen.

Was er als Custos an der Hof- und Staatsbibliothek, mit welchem Eintritte (an Doцен's Stelle) am 27. März 1829 zugleich sein Austritt aus dem Militärverband erfolgte, dann seit 21. November 1844 als Unterbibliothekar für den grossen Bücherschatz durch 23 Jahre in verschiedenen, besonders aber in den sprachlichen Fächern geleistet hat, erregt mit vollem Recht Erstaunen (Bulletin der königl. Akademie 1853, Nr. 11) <sup>2)</sup>.

Ferner wirkte Schmeller auch als öffentlicher Lehrer erst im Cadetencorps, dann seit 1828 als ausserordentlicher, und seit 30. November 1846 nach Professor Massmann's Abgang nach Berlin als ordentlicher Professor der altheutschen Sprache und Literatur an der Münchner Hochschule, die ihn wegen seiner grossen Verdienste um die deutsche Sprache am 31. Juli 1827 zum Doctor der Philosophie ernannt hatte, durch tief sinnige Gedanken, Bestimmtheit und

<sup>1)</sup> Im Almanach der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien 1852. S. 250—254.

<sup>2)</sup> Über Schmeller's amtliche Thätigkeit auf der k. Staatsbibliothek s. Prof. Hofmann's Rede, die er in der Sitzung der philosophisch-philologischen Classe der königlichen Akademie der Wissenschaften am 13. Jänner 1853 gehalten, vgl. Münchner gelehrte Anzeigen Nr. 14 — 16 dieses Jahres.

Klarheit seines reichen Wissens und durch eine Fülle fruchtbarer Bemerkungen auf die nachwachsende Jugend. Er ist einer der Mitschöpfer der neuern deutschen Philologie. Seine Brust schmückte sein König Ludwig und gnädigster Gönner dem auch billig das bayerische Wörterbuch gewidmet ist, am Neujahrstage 1845 mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens vom h. Michael; ihn ehrten viele Akademien und gelehrte Vereine, so die kaiserliche am 26. Februar 1848, durch ihre Diplome.

Unser rastloser Schmeller blieb nicht bei den Mundarten seines Heimatlandes stehen, sondern er folgte dem inneren Drange der ihn zweimal (1833 und 1844) in die venetianischen Alpen zwischen der Etsch und der Brenta zu der Sprachinsel der sogenannten Cimbern führte. Er, wie kein Anderer, war mit all den Eigenschaften ausgestattet, um das cimbrische Dunkel das aus Unkunde italienischer Gelehrten über die Herkunft der Bevölkerung dieser Hochthäler sich dicht gelagert hatte, zuerst durch den Vollbesitz seiner sprachlichen und mundartlichen Kenntnisse wohl für immer zu verscheuchen und helleres Licht über deren Abstammung zu verbreiten, nämlich aus ihrer Sprache, dem Hauptanhaltspuncte, die Herkunft des einzelnen Menschen wie eines ganzen Volkes zu erkennen und zu bestimmen.

Wir begleiten nun unsern Schmeller zu diesen Cimbern selbst, in deren Verkehr er mit seinem feinen Forscherohr ihre verkümmerten Sprachreste abhorchte und sie grammatisch feststellte, woraus zugleich ersichtlich ist, wie er scharf sichtigend und das Richtige vom Unrichtigen besonnen scheidend zu einem wohlgeordneten Resultate gelangte.

## II.

### Erste cimbrische Reise im Herbst 1833.

Von Trient — um dem Ziele näher anzufangen — reiste am 24. September 1833 Schmeller, von dem dortigen Kunstantiquar Alessandro Volpi begleitet, ins Thal der Fersina und der Brenta nach Pergine<sup>1)</sup>, wo man ihm Gelegenheit verschaffte, verschiedene

<sup>1)</sup> Die Einwohner von Pergine (deutsch Persen) hatten viele Freiheiten, eigene Sitten und Gebräuche die bald an die Sitten der Deutschen, bald der Welschen erinnern. Hier, wo einst starker Bergbau war, wurden auf dem Friedhofe bis auf unsere Zeiten in der Fasten deutsche Predigten gehalten für die zahlreichen deutschen Bewohner im Gebirge hinter Pergine. S. das Land Tirol von Beda Weber. Bd. II, 512. Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. I. Hft.

Personen aus den diesem Gerichtsbezirke angehörenden, noch (damals) deutsch redenden Berggemeinden Vignola, Fierozzo, Frassilongo methodisch zu vernehmen. Die für altgehaltenen Urkunden sind nur lateinisch abgefasst und reichen nicht über das XVI. Jahrhundert hinauf. Die *Moccheni*, wie man sie wegen ihres im Gespräche als Hilfszeitwort gebrauchten „machen“ dort gewöhnlich heisst, gelten als Abkömmlinge alter Canopi (Knappen), wie deren noch jetzt aus Schwaz und anderweitig herkommen. Hier wurde nach v. Sperges<sup>1)</sup> im Jahre 1185 von meist deutschen Bergleuten auf Silber, Kupfer, Blei und Eisen, und auf das letztere vielleicht zur Zeit der Lombardenherrschaft gebaut.

Von da gieng Schmeller nach *Levico* und über die in *Valsugana* gegen Borgo gelegenen Gemeinden *Roncegno* und *Torcegno* nach *Novalete* und *Lavarone* (deutsch *Lafräun*) mit seinen 21 zerstreuten Häusergruppen (*Masi*), das nun seit einem Menschenalter ganz verwelscht ist, und wo damals noch ein Curat der dortigen deutschen Mundart mächtig war. Nur eine betagte Matrone im *Maso Lunghi* erinnerte sich noch einiger deutschen Gebete und frommer Sprüche aus früherer Zeit. Dann nahm er mit Männern, auch einigen aus *Folgaria*, wo noch mehr deutsch gesprochen wurde, ein fleissiges Examinatorium und Conversatorium vor.

Die geringe Ausbeute bestimmte unsern Forscher nicht *Folgaria*<sup>2)</sup> wo im XIII. Jahrhundert ebenfalls Eisengruben bestanden, *Terragnuolo*, *Trembeleno* und *Valarsa* zu besuchen, sondern nach seinem Hauptziele, den *Sette-Comuni*, zu wandern. Auf dem rauhen Alpen-

1) Dessen Tirolische Bergwerksgeschichte. Wien 1765, S. 31, 67, 145, 254 und 263.

2) Den urkundlichen Beleg über die Ansiedelung deutscher Arbeiter auf den Höhen von *Folgaria* bis *Centa* verdanken wir Herrn *Rudolf Kink* in dem von ihm herausgegebenen *Codex Waugianus*. Wien 1852, N. 132. Bischof *Friedrich* von *Trient* verleiht am 16. Februar 1246 *Ulrichen* und *Heinrichen* von *Bozen* die Höhen von *Costa Cartura*, nämlich von *Folgaria* (a *Fulgarida*) bis *Centa*, um daselbst wenigstens zwanzig neue Höfe zu gründen und Arbeiter dahin zu berufen, welche das ganze Gebiet austheilen, urbar machen und davon dem Bischof einen Zins zahlen sollen. Für diesen Dienst können die obigen Neubelehnten zwei der zu gründenden Höfe für sich als Stiftstehen behalten. — So werden auch im J. 1208 nach *Urkunde* N. 79, S. 166 im *Gebiete* der *Gastaldia Beseno* die *coloni* sive *ascitei* ausdrücklich namhaft gemacht. So ähnlich in *Galtür* (*Cultura*) in *Tirol*, wo wir urkundlich im J. 1383 neben den alten Bewohnern auch die *Walliser* oder *Walser* als *Ansiedler* (*coloni*) finden. S. meine Mittheilungen in den *Wiener Jahrb.* der *Literatur*. Bd. CVIII, Anzeigebblatt S. 2.

wege setzte sich das Deutsche durch die Orte *Casanova*, *Laste basse*, *Carotta* (wo *Schmeller* sogar Kinder es sprechen hörte) bis *Brancafora* fort.

Am 30. September betrat er mit seinem Begleiter den Boden der ersten Gemeinde im *Hochthale des Astico*, nämlich den von *Rotzo*, und kehrte zu *Castelleto*, dem nächsten Weiler (*Contrada*), im Hause des sel. *dal Pozzo* († 1798) ein. Dass auch diese Höhen zur Zeit der Römerherrschaft von Menschen bewohnt waren, bezeugen daselbst gefundene Münzen, Lampen, Bronzefiguren etc. Da sich von *dal Pozzo* Bücher und Schriften vorfanden, verblieb *Schmeller* daselbst die Nacht und drei Tage mit *Copiren* und *Excerptiren* vollauf beschäftigt, in seiner Arbeit von *Christian Bonomo*, *Arciprete* von *Rotzo* († 19. Oct. 1851), unterstützt und gefördert und mit den Bewohnern des Hauses, besonders mit dem weiblichen Theile der Familie, der länger an der alten Sprache festhält, verkehrend. Hier fand er eine Abschrift der cimbrischen Grammatik von dem verstorbenen Arzte *Girardo Slaviero*, ein willkommener Fund um die eigenthümliche Analogie dieses Dialektes zu erfassen.

Am vierten Tage erfolgte der *Abmarsch* nach *Roana*, wo er beim *Pfarrer* *D. Tondello* die auf ihn vererbte *Originalhandschrift* von *Slaviero's* Grammatik einsah, und von da nach dem Hauptorte *Asiago*, den sie auch gegen Mittag erreichten. Hier in dem ehemaligen Sitze der *Reggenza* ist demals die k. k. *Pretura* der *Delegazion Vicenza*; hier sind geboren der *Paduaner Akademiker* und *Dichter* *Costa Pruck* († 1816), *Angelo Rigoni* — *Stern*, pensionirter *Districtscommissär* zu *Padua* († 1854), dann im nahen *Colonello di Bosco* *D. Giuseppe Bonomo*, damals *Rettore* zu *S. Rocco* in *Asiago*, jetzt *Pfarrer* zu *S. Angelo di Sala* bei *Mirano*, der thätigste Förderer dieses Wörterbueches, mit dem *Schmeller* in stetem brieflichen Verkehre lebte. Hier fand er cimbrische *Sonetti* und *Andres vom sel. Notar Francesco Forte*, was er abschrieb. Die *Briefschaften* in der *Casa comunale* enthielten nichts von *Pergament* und aus früheren *Jahrhunderten* als dem *XVI.*, wohl aber eine wenig geordnete *Masse lateinischer* und *italienischer Acten*, gedruckte *Privilegien*, *Process-Schriften* und dergleichen, und so fand auch ich sie im Jahre 1847, woraus ich, soviel es die Zeit gestattete, das Wichtigste auszog und in meinen historischen *Untersuchungen* über die *Sette-Comuni* S. 17 etc. mittheilte. Nach einem mündlichen Verkehre mit dem

Maestro elementare, Giovanni Scagiari und dem 70jährigen Marcantonio Tassari, der berühmt war in der Slegher-Sprache Discourse zu führen, stieg Schmeller aus Mangel an Zeit nicht nach dem hochgelegenen Fóza, wo man das beste Cimbrisch mit einer Eigenthümlichkeit reden soll, hinauf, sondern wanderte im Vollgenuss der entzückendsten Fernsicht in die italienische Landschaft am Südatange der Alpen hin über Conco, S. Giacomo di Lusiana, Calvene nach Schio (cimbr. Slait), in dessen Umgegend vor Jahrhundertend deutsch gesprochen wurde, und kam von da Abends nach Recoaro, das man wegen seines starken Besuches das italienische Karlsbad nennen möchte. Auch hier, wo nach der Tradition und manchen Ortsbenennungen einst cimbrisch gesprochen wurde, ward im Archive nach cimbrischen Documenten vergeblich gesucht. Auch hier hatten noch bei Menschengedenken die Pfarrer beider Sprachen mächtig sein müssen. Es war ein Zusammenhang mit Schio, in der Umgegend hört man noch cimbrische oder deutsche Bergnamen. Ein Führer geleitete Schmeller auf dem kürzesten Wege über den schroffen Bergkamm (Ristele) nach dem Ziel seiner Wünsche, nach dem höchstgelegenen, noch deutschesten Orte Campo Fontana der XIII. Comuni, der seinen Namen von einer reichlichen Quelle trägt. Er kam zu Häusern, ähnlich den Sennhütten, auf dürrer und struppiger Weide, wo das Mannsvolk das bald den abendlichen Herd umstand, über Alles was sich von deutscher Sprache und Sitte in kümmerlicher Tradition erhalten hatte, bereitwillig Auskunft gab. Der Pfarrer D. Andrea Ferro machte ihn aufmerksam auf das *Vocabolario Cimbrico* in der Sammlung des Baron von Mazzetti und das *Lexikon* von D. Giovanni Maria dal Bosco Ferro in Verona, was ihn vermochte bei seiner zweiten Reise nach dieser Stadt zu gehen. Endlich gelangte er nach Ghiazza (kan Gliezen), wo er beim alten Andrea Ferro, einem Verwandten des soeben genannten Giovanni Maria „*Memorie illustrate intorno alla cognizione dei Cimbri Veronesi ed altri*“. *Dissertazione di Mariano Silvio Veronese*. In Verona MDCCCLVII“ auf einem Wandbrette fand. Da der Eigenthümer diese Abhandlung von 39 Seiten in Gross-Octav nur um schweres Gold abgesehen hätte, liess Schmeller, dessen geübtem Blicke sie mehr müßige Cimbriaden als brauchbare Data zu enthalten schienen, vom Wunsche sie zu kaufen ab. Auch kam er in Kenntniss, der Bischof Johann Morosini von Verona habe im J. 1778 eine Handschrift mit Predigten in Cimbro mit sich genommen,

die nach dessen Tode in unbekannte Hände gerathen sei. Da nun der Urlaub seinem Ablaufe nahete, kehrte Schmeller nach München zurück. Über die Ergebnisse dieser ersten Reise hat er in der Sitzung der I. Classe der königlichen Akademie am 8. März 1834 einen sehr interessanten Vortrag gehalten, der ausführlich in den Abhandlungen derselben Classe unter dem Titel: „Über die sogenannten Cimbern der VII und XII Communen auf den Venedischen Alpen und ihre Sprache“ im Jahre 1838, Thl. II, Abtheilung III, von S. 559—708 in 4. niedergelegt ist. Diese umfangreiche Schrift von 149 Quartseiten besteht aus sieben Abschnitten, diese sind: I. Geographischer Überblick der deutschen Sporaden im italienischen Sprachgebiete (S. 560—565); II. Historische Aufzählung der verschiedenen Meinungen über deren Ursprung (S. 565—584); III. Reise des Verfassers an Ort und Stelle (der die so eben mitgetheilten Daten entnommen sind) (S. 584—609); IV. Gesammelte Literaturstücke, in diesen deutsch-italienischen Dialekten geschrieben, (S. 609—652); V. Grammatik (S. 652—702) und VI. Wörterbuch der cimbrischen Sprache, dessen völlige Ausarbeitung und Herausgabe er (S. 703) für spätere Zeit versprochen hat; VII. Endergebniss (S. 703—708).

## III.

## Schmeller's zweite cimbrische Reise 1844.

Mit der auf der ersten Reise an Ort und Stelle gewonnenen sprachlichen Ausbeute nicht völlig befriedigt, dachte Schmeller daran eine zweite Wanderung zu den Cimbern zu unternehmen und zwar um so mehr, da er von dem damaligen Rettore von S. Rocco zu Asiago, dem mehrerwähnten D. Giuseppe Bonomo, mit dem er in brieflichem Verkehre stand, hierzu ermuntert wurde und erfuhr, dass auch dort einige Männer, namentlich der betagte Angelo Costa mit ähnlichen lexicographischen Arbeiten beschäftigt und bereit seien, dieselben ihm zur Einsicht mitzutheilen. Aus den ihm zugesandten Heften ersah Schmeller den Übelstand, dass Costa der des eigentlichen Deutschen wenig oder gar nicht mächtig<sup>1)</sup> war, die italienischen Ausdrücke eines vermuthlich italienisch-französischen oder deutschen Wörterbuches, von Artikel zu Artikel fortschreitend,

<sup>1)</sup> Wovon ich mich bei mehrmaligen Besuche in seinem Hause vollkommen überzeugte.

ins Cimbriſche übertragen habe. Wusste Costa etwa für ein italienisches Wort ſich eines cimbrischen nicht zu entsinnen, ſo half er ſich dann und wann durch eigene, zwar möglichſt nach cimbrischen Analogien geformte Zuſammensetzungen, ſo daß nicht alle ſeine Angaben für gleich unbedenklich gelten konnten. Schmeller beſchloß nun eine zweite Reiſe in jene Berge zu unternehmen und eine Nachleſe zu halten.

Er gieng diesmal im Herbſte 1844 von der Villa Lagerina bei Roveredo ins öſtlich gelegene Seitenthal Terragnuolo, deſſen Pfarrer Adami noch ein paar deutsch redende Perſonen aufzutreiben vermochte, und deſſen greiſer Caplan ſich erinnerte, hier die Chriſtenlehre noch deutsch gehalten zu haben<sup>1)</sup>. Da man unſern Forſcher bei ſeiner frühern Reiſe zu Ghiazza auf eine Handſchrift mit Predigten in Cimbri, die der Biſchof Morosini 1778 nach Verona mitgenommen, aufmerkſam gemacht hatte, gieng er dahin um zugleich auch ältere Notiſen über unſere „Teutonici in Montanis“ daſelbſt zu finden. Alles Suchen ſowohl in der Bibliothek als auch in den Regiſtern des Domcapitel-Archivs war vergeblich. Der Conte Miniscalchi der allerlei dieſe VII. und XIII. Comuni betreffende Sachen beſitzen ſoll, war nicht zu ſprechen und die Bibliothek deſſen Seminars wegen der Ferien geſchloſſen.

Der Hauptgewinn waren Empfehlungen, namentlich vom k. k. Juſtiz-Hofrath (dermaligen Reichsrath) Freiherrn von Salvotti beſonders an den Arciprete D. Giuſeppe Gugole zu Ghiazza, der Hauptſtation, nach der Schmeller vorzüglich ſein Augenmerk gerichtet hatte. Hier weilte er acht Tage, verkehrte mit Männern und Weibern die länger und zäher an heimlicher Sitte und Sprache hängen, hielt erkleckliches Verhör und konnte bei dem frühern

1) Beda Weber in ſeinem Land Tirol, Bd. II, 593, ſagt von dieſer Gegend, beſonders von dem nahe gelegenen Dorfe Noriglio: „Er habe hier die kräftige Geradheit deſſen urdeutſchen Volks im fremden Ton einer holpernden Mundart gefunden“. — In Terragnuolo ſind die Weiler Puechen, Maureri, Stadeleri, Pintereben, Geſteri, Zoreri, Zencheri, Potrich etc. zu finden. S. Provinzial-Handbuch von Tirol und Vorarlberg für das Jahr 1847, S. 330; ferner ſind nach S. 329 im Thale Vallarsa die deutſch-namigen Weiler: Staineri, Cumerlotti, Cuneghi, Specheri, Arlanſch; in Trambelino die Weiler Moscheri, Cloechi; im Dorfe Noriglio: Senter; in Folgaria: Spilzi, Wirti, Tezzeli, Perompruneri, von ihren Beſitzern den Namen tragend. Drüben in Centa (S. 344) findet man Cammerlanti (Kammerländer), Sadleri, Recher, Lamber, Tonezzer; in Lavarone: Stenghel, Schlagenauf etc.

greiſen Pfarrer Domenico Gugole eine eigenhändige Überſetzung der Parabel vom verlornen Sohn ins Gliezer-Cimbrisch einſehen und ausbeuten. Das Vocabolario cimbrico, das der betagte Pfarrer in dem nicht mehr deutschredenden Dorfe S. Bartolomeo Tedesco beſitzen ſollte, war dem Prieſter D. Antonio Rigoni aus Asiago eingehändigt, der eigens nach ſolchen Dingen umherwanderte und mit raſtloſem Eifer alles auf ſeine „Sieben Perghe“ Bezügliche ſammelte, aber leider ſchon im Jahre 1846 ſtarb. Nach dieſen mühevollen Tagen machte er von Ghiazza einen Ausflug nach Venedig, auf alle weitern dieſefälligen Fragen verziehend, ſprach in der Marciana den Cardinal Angelo Mai, und lernte zu Padua den Diſtrictcommiſſär Rigoni-Stern, den Herausgeber von dal Pozzo's „Memorie ſtoriche delle popolazioni Alpine dette Cimbriche etc.“ perſönlich kennen. Nach einer achtägigen Unpäßlichkeit, während welcher er manchen ſchriftlichen Gewinn für ſeine Aufgabe zu erzielen wußte, gieng er über Baſſano ins Brenta-Thal, und von da durch die wilde Schlucht Valſtagna nach Asiago zu ſeinen alten Bekannten hinauf. Vor Allem begrüßte er den Rettore von S. Rocco, Don Giuſeppe Bonomo, der inzwiſchen einen deutſchen Forſtinspector, Herrn Joſeph Kargl, einen gebornen Wiener, für die Sache gewonnen hatte. Um den Weg nach dem hochgelegenen Fóza zu erſparen, ließ dieſer den dortigen alten Forſtwart Caspar Capellari zu einigen Unterredungen einladen. Bonomo theilte unſerm Reiſenden die neuen cimbrischen Gedichte von Paganin, dann eine Sammlung von Sprüchwörtern und Ortsnamen mit, wie auch die zweite von ihm beſorgte und zu Padua 1842 mit biſchöflicher Approbation gedruckte Ausgabe deſſen zum erſten Male 1813 daſelbſt erſchienenen „klóane Catechismo von Sibenkaméün“; dann der alte Costa ſeine lexikalischen Hefte die ich auch im Jahre 1847 durchblätterte. Von Asiago nahm Schmeller ſeinen Heimweg über Roana nach Rotzo, immer in lehrreicher Begleitung von Cimbriern durch die herrlichen Waldungen und über Vezena nach Levico und Pergine, und von da weiter nach Trient, um dal Pozzo's Vocabolario, das der am 12. November 1841 zu Mailand verſtorbene k. k. Appellationsgerichts-Präſident Anton Freiherr von Mazzetti beſeſſen und mit ſeinen literariſchen Schätzen ſeiner Vaterſtadt Trient vermacht hatte, einzusehen. Leider lag deſſen Bibliothek noch in Kisten verpackt, deren malen aber iſt ſie aufgeſtellt und Jedermann zugänglich.



## IV.

**Schmeller's Unfall auf dem Jaufen und allzufrüher Tod.**

Zu Schmeller der am 24. September 1847 in Meran war, kam (laut brieflicher Mittheilung aus dessen Tagebuch) Franz von Kobell, der bekannte Dichter und Mineralog, mit seinen zwei Töchtern aus Venedig, wo er der aufgeregten Versammlung der Scienziati beigewohnt hatte. Obgleich Schmeller sich nicht wohl fühlte, beschloss er doch in so geistreicher Gesellschaft über den Jaufen zurückzureisen. Nach Tisch bestiegen sie Pferde und Esel und kamen an Hofe's Hause im Passeir vorbei Nachts nach St. Leonhard, wo sie blieben. Die Nacht brachte er in einem Fegfeuer von Frieseln zu und zweifelte an seiner Weiterreise, jedoch der schöne Morgen bestimmte ihn, nicht zurückzubleiben. Als er auf dem Grate des Jaufens in der Doppelsehau nach dem Passeir- und Eisackthale, und in Betrachtung der grossartigen Natur versunken stand, riss ihm ein heftiger Windstoss den Hut vom Kopf und den Abhang hinab, dem er nachstürzte. Er hob sich auf und schleppte sich unter ungewohnten Schmerzen am Stoecke ins östliche Jaufenhaus. Er versuchte dem vorausgegangenen v. Kobell nachzukommen, musste aber zurückgetragen werden. Nun wurde er auf einer überpolsterten Leiter von etlichen Männern drei Stunden Weges nach Sterzing ins Posthaus gebracht. Der dortige Wundarzt erklärte das Übel für eine blosser Luxation oder eine Überspannung einer Sehne. Er verblieb daselbst vom 26. September bis 17. October, und wusste unter seinen Schmerzen sich mit Handschriften aus dem Stadt-Archive, besonders mit einem Fragmente des Stadtrechtes zu beschäftigen, und an der Lectüre des Horaz zu erquicken. Am 17. October fuhr er mit seiner inzwischen aus München angekommenen Tochter Emma nach München ab, wo sie nach vierthalb Tagen anlangten. Dr. Schleis erklärte das Übel für einen Beinbruch, richtete den Fuss ein, an dem der geduldige Patient bis zum 19. December die Schienen tragen musste. In Folge der verspäteten Hilfe war die Heilung unvollkommen und seine Kraft gebrochen. Dessenungeachtet widmete er sich seinem Dienste in der Hof- und Staatsbibliothek und an der Universität, wie auch in der Akademie mit aller Hingebung, so lange er es vermochte. Seine Lebenskraft versiegte und ein neu hinzutretendes kurzes Leiden

entritt am 27. Juli 1852 dem Vaterlande einen seiner edelsten und verdienstvollsten Gelehrten. *Have anima candida!*

Im Vorgefühle einer kurzen Lebensfrist war Schmeller darauf bedacht, sein cimbrisches Wörterbuch dem er seit seiner ersten Reise zu den Cimbern (1833) manche Stunde gewidmet hatte, nicht unvollendet oder gar als rein verlorne Arbeit zu hinterlassen. Noch bei seinen Lebzeiten leitete er dessen Drucklegung durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften deren correspondirendes Mitglied er war, vorsorglich ein. Ich erhielt diesfalls ein vom 6. Februar 1852 datirtes Schreiben, wie lautet: „das Druckblatt<sup>1)</sup> das ich so frei bin, Ihnen beiliegend zuzusenden, betrifft eine Sache cujus ipse pars magna fuisti et es. Ich glaube, dass das in demselben besprochene Vocabular, etwa mit einer verbesserten Grammatik voran, zweckmässiger als besonderes Buch ausgegeben würde und so dem kleinen sich für derlei interessirenden Publicum zugänglicher wäre, als wenn es in die bei uns wenigstens etwas unbequemen Bände akademischer Abhandlungen eingereiht würde, in welche es auch schon wegen seines Inhaltes weniger zu passen scheint. Nun betrifft dieser Inhalt eine (freilich nur ethnographisch-linguistische) Erscheinung die im Bereiche des Kaiserstaates vorkommt, und es wäre denkbar, dass auch die kaiserliche Akademie denselben ihrer Beachtung werth hielte und vielleicht gar geeignet fände, von ihr ans Licht gefördert zu werden, wie sie solche Hilfe bereits andern Monographien hat angedeihen lassen. Dies bedenkend habe ich mir erlaubt, auch Ihrer Akademie einen solchen Abdruck vorzulegen und auf das Erwünschte einer derartigen Dazwischenkunft hinzuweisen. Der Gedanke lag so nahe, dass ich hoffe, durch diesen Schritt nicht den Vorwurf einer Zudringlichkeit und der Unbescheidenheit verdient zu haben. Nicht minder nahe lag es, Sie, verehrter Freund, als den competentesten Spruchmann in dieser Sache, von dem was ich gethan, besonders in Kenntniss zu setzen.

Möge sich auf mein Ansinnen ein Ja ergeben oder ein Nein, nach wie vor werde ich sein Ihr etc.“

<sup>1)</sup> Ein Extraabdruck des von Schmeller am 15. Nov. 1851 in der philosophisch-philol. Classe der königl. Akademie gehaltenen Vortrages: „Über einen Versuch eines cimbrischen Wörterbuchs“, aus den Münchner gelehrten Anzeigen vom 12. und 14. Jänner 1852, in denen er auch meine „Historische Untersuchungen über die heutigen Cimbern in den VII Comuni etc.“ bespricht.

Auf die Anzeige, dass die Drucklegung seines Wörterbuches von Seite der kaiserlichen Akademie wegen früher eingeleiteter Veröffentlichung anderer Werke bis zum November verschoben werden müsse, erwiederte mir derselbe am Sehaltage: „dass der Druck nicht vor künftigem November könne in Angriff genommen werden, ver schlägt nichts; diese Zwischenzeit kann meinem Manuscripte dadurch zu gute kommen, dass ich es nach St. Angelo di Sala an Pfarrer Bonomo sende, der sich neuerlichst erboten hat, dasselbe seiner Durchsicht zu unterziehen. Abermals ist, wie er mir schreibt, ein Förderer dieser Sache, sein Bruder der Arciprete in Rotzo (S. 67) mit Tod abgegangen. Dieser hatte noch im Juli 1851 den (nun verewigten) König Friedrich Schmeller: „Was den Umfang des Manuscripts betrifft, so besteht es aus 375 Spalten in Quarto. Auf das cimbrisch-deutsche und italienische Wörterbuch Spalte 1—285 folgte in deutsch-cimbrisches Wörterverzeichnis bis Spalte 356, endlich von Spalte 357—375 *Indice delle voci italiane per le più Veneziane e Lombarde adattate al dialetto cimbro*“.

Weiter schreibt Schmeller: „Was den Umfang des Manuscripts betrifft, so besteht es aus 375 Spalten in Quarto. Auf das cimbrisch-deutsche und italienische Wörterbuch Spalte 1—285 folgte in deutsch-cimbrisches Wörterverzeichnis bis Spalte 356, endlich von Spalte 357—375 *Indice delle voci italiane per le più Veneziane e Lombarde adattate al dialetto cimbro*“.

„Wesentlich gehört zu diesem verspäteten Wörterbuche so Manches aus der in den Denkschriften der Münchner Akademie von 1838 gedruckten Grammatik. Wohl könnten auch die Abschnitte I und II (S. 560—584, vgl. S. 69), und sodann aus dem Abschnitte IV etliche Sprachproben ausgehoben und mit einigen noch ungedruckten sowohl der XIII als der VII Communen vergesellschaftet, voran gestellt werden, um dem Buche eine gewisse Selbst- und Vollständigkeit zu geben. Einzelne verkäufliche Exemplare jenes Aufsatzes hat unsere Akademie nicht mehr, und sie wird gegen diese Art eines Wiederabdruckes keine Einwendung machen.“

Die philosophisch-historische Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften stellte an die königliche zu München das diesfällige Ersuchen und erhielt von derselben am 15. December 1853 die gültige Genehmigung, jene Abhandlung beliebig benutzen und abdrucken zu lassen. Nachdem wir Schmeller's beide Reisen zu diesen Cimbern, deren erste im III. Abschnitt S. 584—609 ausführlich enthalten ist, vorangeschickt haben, lassen wir die Topographie dieser Gemeinden und die Aufzählung der verschiedenen Meinungen über deren Herkunft folgen, reihen denselben die zur

Vergleichung mit anderen deutschen Dialekten wichtigen Paragraphe über die Aussprache dieser Mundart, die Declination und Conjugation im Auszuge an und schliessen mit deren Literatur.

## V.

## Des Herausgebers Besuch der Sette-Comuni im J. 1847.

Die Abhandlung Schmeller's mit dem ich seit meinem ersten Besuche in München (1837) in befreundetem Verkehre stand, machte in mir den Wunsch rege, auch diese Cimbern zu besuchen. Mit Herrn Julius Krone<sup>1)</sup> aus Wien ward die Reise beschlossen und im August 1847 unternommen. Von Bassano führen wir am schönen 19. August am linken Ufer der Brenta hinauf nach Carpanè und stiegen am folgenden frühesten Morgen von Valstagna durch die Windungen der wilddurchfurchten Bergschlucht nach Fôza empor, und zwar um so mehr dahin, weil Schmeller auf keiner seiner beiden Wanderungen in dieses höchstgelegene Dorf der Cimbern, in dem sich noch das Meiste von deutscher Sprache erhalten hat, gekommen war. Zur Mittagsstunde füllte sich die kleine Wirthsstube mit Maurern, Zimmerleuten, handlangenden Männern und Weibern die am Kirchthurme arbeiteten, und neugierigen Jungen. Wir tranken den Männern mit rothem Landweine deutsch Gesundheit zu und lösten ohne Mühe die cimbrische Zunge, zumal mehrere ausser Land gewesen waren, besonders die im k. Infanterie-Regimente Erzherzog Friedrich Nr. 16, damals F. M. L. Zanini, gedient hatten, welche sogleich begriffen, wesshalb wir auf diese Berge gekommen waren. Wir hielten mit diesen gutmüthigen Leuten bis gegen Mitternacht muntern Verkehr. Es war mir interessant, diese Männer, wie auch Weiber und Jungen die unter sich lebhaft und schnell bald italienisch bald cimbrisch kauderten und plauderten, zu sehen und zu hören. Nach einem freundlichen Abschiede von unserm Wirthe der uns billig in seiner Zeche hielt, wanderten wir am 21. August in cimbrischem Geprächte (Gespräche) mit unserm greisen Führer, Namens Gheller, aus Fôza nach Gallio,

1) Dem Verfasser der schätzbaren Monographie: *Frà Dolcino und die Patarerne*, historische Episode aus den piemontesischen Religionskriegen (um 1307). Mit kirchen-, cultur- und rechtsgeschichtlichen Erläuterungen. Leipzig, bei Weigel 1844. Vgl. Dr. Gersdorff's Repertorium der Literatur. 1844, S. 501—507.

das seit längerer Zeit schon ganz welsch ist, und gelangten um Mittag nach Asiago, dessen langgestreckte Strasse von Menschen voll war, in dem man den Bischof von Padua, Modesto Farina, erwartete, der zur Ertheilung der heiligen Firmung in Ermangelung eines Fahrweges hierher Abends geritten kam.

Da sich andauerndes Regenwetter einstellte, welches uns von dem Besuche der anderen Gemeinden abhielt, hatten wir zur Entschädigung das Vergnügen einen grossen Theil der Bevölkerung jügeliches Alters aus den entferntesten Bergdörfern und Weilern, theils in der Kirche, theils auf der Gasse, theils im Gasthause zu sehen, wie man sie nur bei so feierlicher Gelegenheit so zahlreich versammelt findet; ferner konnte ich durch die vermittelnde Güte des damaligen k. k. Prätors-Adjuncten, Herrn Matthäus Müller, eines gebornen Laibachers, bei dem Communal-Secretär Johann Jacob dall' Oglio in die besonders von der Republik Venedig verliehenen Privilegien und Confirmationen, die auf die von den früheren Herren diesen Gemeinden (S. 80) verliehenen Freiheiten und Begünstigungen sich berufen und in einem älteren und sehr seltenen Druckwerke (ohne Jahreszahl) gesammelt sind, erwünschte Einsicht nehmen und mir Manches aus demselben aufzeichnen, wozu ich noch anderes aus neuerer Zeit bei dem k. k. Ministerium des Innern in Wien vorfand.

Nach einem mehrtägigen Aufenthalte stiegen wir über Canove, wohin Kaiser Maximilian I. im Kriege gegen Venedig im Jahre 1508 gekommen war, nach Triene und Vicenza herab, wo wir uns trennten. Herr Krone begab sich nach Venedig und Dalmatien, und ich über Verona nach Mailand, an den Comer- und Langensee, und zurück nach Padua und Venedig zu der glänzenden Versammlung der aufgeregten Scienziati, welche die nahenden Stürme ahnen liess.

Die Resultate dieser meiner Wanderung sind unter dem Titel: „Historische Untersuchungen über die heutigen sogenannten Cimbern in den Sette-Comuni, und über Namen, Lage und Bevölkerung der Tre dici-Comuni im Veronesischen; ferner über die deutschen Gemeinden Sappada und Saaris nebst den slawischen Resianern in Friaul“ im CXX. und CXXI. Bande (1848) der Wiener Jahrbücher der Literatur niedergelegt. Auch gab ich darin Notizen über Orts- und Geschlechtsnamen, besonders über die Art der Verwelschung der letzteren, über ihre Bei- und Übernamen (Cognomi e

Sopranomi), den Charakter, die Beschäftigung, Nahrungsmittel, Kleidung, Hochzeitsfeier, über die Gemälde in den Kirchen zu Fôza, Gallio und Asiago, so wie auch über den kunstreichen Tabernakel des Hochaltars in letzterem Orte vom Bildhauer Orazio Marinali aus Bassano, endlich über die Sprache der Bewohner in diesen sieben Gemeinden, mit einigen älteren und den neuesten Sprachproben, vorzüglich einem vom Pfarrer Don Giuseppe Bonomo verfassten Gelegenheits-Gedichte auf die Primiz von drei neugeweihten Priestern aus Asiago am 8. August 1847, wovon ich unten einen Theil als Sprachprobe mittheilen werde.

## VI.

## Topographie der VII. und XIII. Comuni.

Nun müssen wir unsere Leser auch mit dem Boden dieser sogenannten Cimbern, den sie bewohnen, nämlich mit der Topographie der VII. und XIII. Comuni bekannt machen. Jene bilden das hohe, holz- und weidreiche Gebirgsplateau von etwa acht Stunden Länge und gleicher Breite, das zwischen der Brenta und dem wilden Astico (inter Medoacum majorem et minorem) gelegen, nördlich von einer etwa 7000 Fuss hohen Bergkette von dem tirolischen Valsugan, und südlich durch einen niedrigeren Bergwall von der vicentinischen Ebene geschieden ist; diese sind westlich im veronesischen Etsch-Gebiete.

Die sieben Gemeinden, die gleichsam einen Pagus oder Canton mit dem Flächeninhalte von 756 österr. □ Meilen bilden und zur Diöcese Padua gehören, von Westen nach Osten sind:

I. Rotzo oder Rozzo, die älteste der Hauptfarren, wo man neben dem venetianischen Patois noch etwas cimbrisch spricht. Zu dieser Gemeinde gehören die selbstständigen Pfarren Pedescala und S. Pietro di Val d'Astico, zusammen mit 1959 Einwohnern <sup>1)</sup>. — Deren Tochter ist II. Roana (vergl. das bayerische Rôan), wo Ezelino III. schon im Jahre 1250 einen Gastaldo oder Amtmann einsetzte, mit den Tochterkirchen Campo Rovere und Canove, dann der Curatie Cesuna (cimbrisch ze Schüne), zusammen mit 3593

<sup>1)</sup> Nach der neuesten Zählung vom J. 1854, die mir Herr Ministerialsecretär Dr. Adolf Ficker aus dem k. k. statistischen Bureau gefälligst mittheilte.

Einwohnern. — III. Asiago (cimbr. Sleghe oder Släghe) <sup>1)</sup>, Hauptort der sieben Gemeinden und Sitz der Pretura, mit der Pfarrkirche und der zu S. Rocco zählt mit Sasso 5838 Einwohner. Asiago wird nicht als ezelinisch erwähnt und scheint seine Bevölkerung von Norden her erhalten zu haben. — IV. Gallio (cimbr. Ghel, und der Bewohner Gheler) mit 2490 meist italienisch redenden Pfarrgenossen und einer sehr schönen Kirche. Gallio, noch im J. 1424 eine Capelle von Caltrano am Fusse des Gebirges, war damals wohl nur im Sommer beweidet und bewohnt. — V. Fôza (sprich venetianisch Fossa, cimbr. Vüsche), im Jahre 1085 urkundlich Fugia, 1202 Fôzo genannt, die höchst gelegene Pfarre, anfangs zur Pfarre S. Floriano in Valle über Marostica gehörig, hatte 1849 noch am meisten cimbrisch redende Einwohner. — VI. In der Nähe der Brenta Enego (cimbr. Ghenêbe-gen Ebe?), lateinisch Enëgum, mit 3202 Menschen, die seit langer Zeit nur italienisch reden. — Endlich im südöstlichen Abhange des Gebirgswalles, gegen Bassano hin, VII. die Gemeinde S. Giacomo di Lusiana (cimbr. Lusen), die mit den Pfarren Lavarda und Covolo (Kofel) 3801 italienisch redende Bewohner zählt. Die alte Capelle zu Lusiana unterstand im J. 1488 der Kirche der heiligen Maria zu Breganze. Sämmtliche sieben Gemeinden in ihren dreizehn Pfarren und einer Curatie zählten 22,742 Seelen im J. 1854 und nach dem Compartimento Territoriale delle Provincie dipendenti dall' I. R. Governo Veneto, Venezia 1846, pag. 54, hatten sie 21439 Bewohner, somit in acht Jahren eine Vermehrung von 1303 Menschen. Diese Sette-Comuni hatten auch von Alters her zugewandte Orte (*Contrade anesse*), ähnlich den alten Schweizer-Cantonen. In einem Ducale des venetianischen Senates vom 19. Juni 1499 sind ausdrücklich genannt und befreit Conco und Crosara, welche jetzt die Orte (*Contrade*) Conco, Dossanti, Crosara, San Luca und Val San Floriano begreifen. S. das Nähere in meinen histor. Untersuchungen über diese Cimbern S. 22. Diese Orte sind auch auf dem Kärtchen A angezeigt.

Die Tredici-Comuni mit dem Flächeninhalte von 4.2 österr. Geviertmeilen, in der Diöcese Verona gelegen, gehören nach der dormaligen politischen Eintheilung theils zur Pretura Verona,

<sup>1)</sup> Sleghe erinnert unwillkürlich an die österr. Ortsnamen Heinrichschlag, Leopoldschlag, Kirchschlag etc., und an das Auschlagen, Fällten und Ausroden von Waldung. — Slegher oder Slegheri heissen cimbrisch die Bewohner von Asiago.

theils zur Pretura Tregnago, und zwar zu jener: 1) Erbezzo, das wahrscheinlich von seiner trefflichen Weide (erba) den Namen haben mag, mit 976 Seelen; 2) Bosco Frizolane oder Chiesa nuova und 3) Val di Porro, das im Jahre 1577 von Chiesa nuova getrennt wurde, zusammen mit 2650 Bewohnern; südlich davon 4) Cerro (lat. cerrus, Cerrëiche), mit einer dem h. Oswald geweihten Kirche, mit 700 Pfarrgenossen. Die vier Gemeinden zählen 4326 Bewohner, im J. 1846 4002, somit eine Zunahme von 324 Menschen.

Zur Pretura Tregnago gehören: 5) Rovere di Velo (Roboretum), Mutterkirche von Chiesa nuova und Val di Porro, das mit 6) Porcara 1786 Menschen zählt; 7) Saline, mit 818 Seelen, und höher hinauf 8) Velo und 9) Azarino sammt 10) Campo Silvano, die zusammen von 1022 Menschen bewohnt sind; weiter östlich und südlich hin im Gebiete des Torrente Prognò 11) Badia Calavena, ursprünglich Abbadia Calavena, mit 1954 Seelen, einst Sitz von Canonicis die wegen ihrer Sprache und Herkunft selbst in gerichtlichen Acten bedeutsam „Teutonicis“ genannt sind. Hier waren gewöhnlich die Gerichte des Vicariates (le Udienze del Vicariato). Dann 12) Selva di Prognò, mit einer sehr alten Kirche der h. Maria, zählt 2422 Einwohner mit Einrechnung der Tochterkirchen: 13) S. Bartolomeo Tedesco und des auf einem Bergücken gelegenen Campo Fontana, seit 1606 Pfarre. Von hier sollen nach einer dunklen Sage (Schmeller S. 607) die gewaltigen Scaligeri nach Verona gekommen sein. Zu oberst am Zusammenflusse zweier Waldbäche liegt Ghiazza, d. i. die Eisgrube, wo man wie in Campo Fontana, wie man mir in Asiago versicherte, noch cimbrisch reden soll. Sämmtliche dreizehn Gemeinden, die meines Wissens schon in frühester Zeit den Veronesern unterstanden, zählen 12,328 Einwohner, im Jahre 1846 11,417, d. i. eine Zunahme von 911 Menschen, und um 10,414 weniger als die sieben Gemeinden. Die VII. und XIII. Comuni zählen im J. 1854 zusammen 35,070 Menschen.

Karten, auf denen die VII. und XIII. Comuni nur angedeutet sind, sind: Joseph Häufler's Sprachenkarte der österreichischen Monarchie. Pesth 1846; b) Rudolf A. Fröhlich's historisch-ethnographisch - statistische Erläuterungen zur neuesten National- und Sprachenkarte des österreichischen Kaiserstaates. Wien 1849, wo

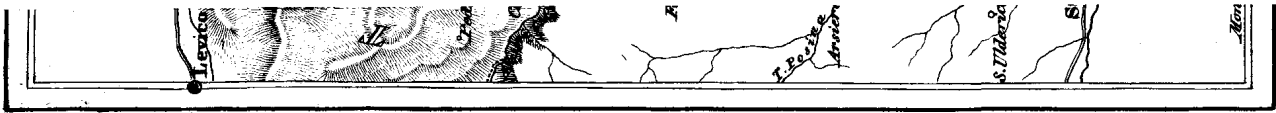
er S. 58 mehrere südtirolische Orte den dreizehn Gemeinden irrig beizählt; c) Dr. Karl Bernhardt's Sprachenkarte von Deutschland, 2. Auflage, Kassel 1849, mit einem Nebenkärtchen.

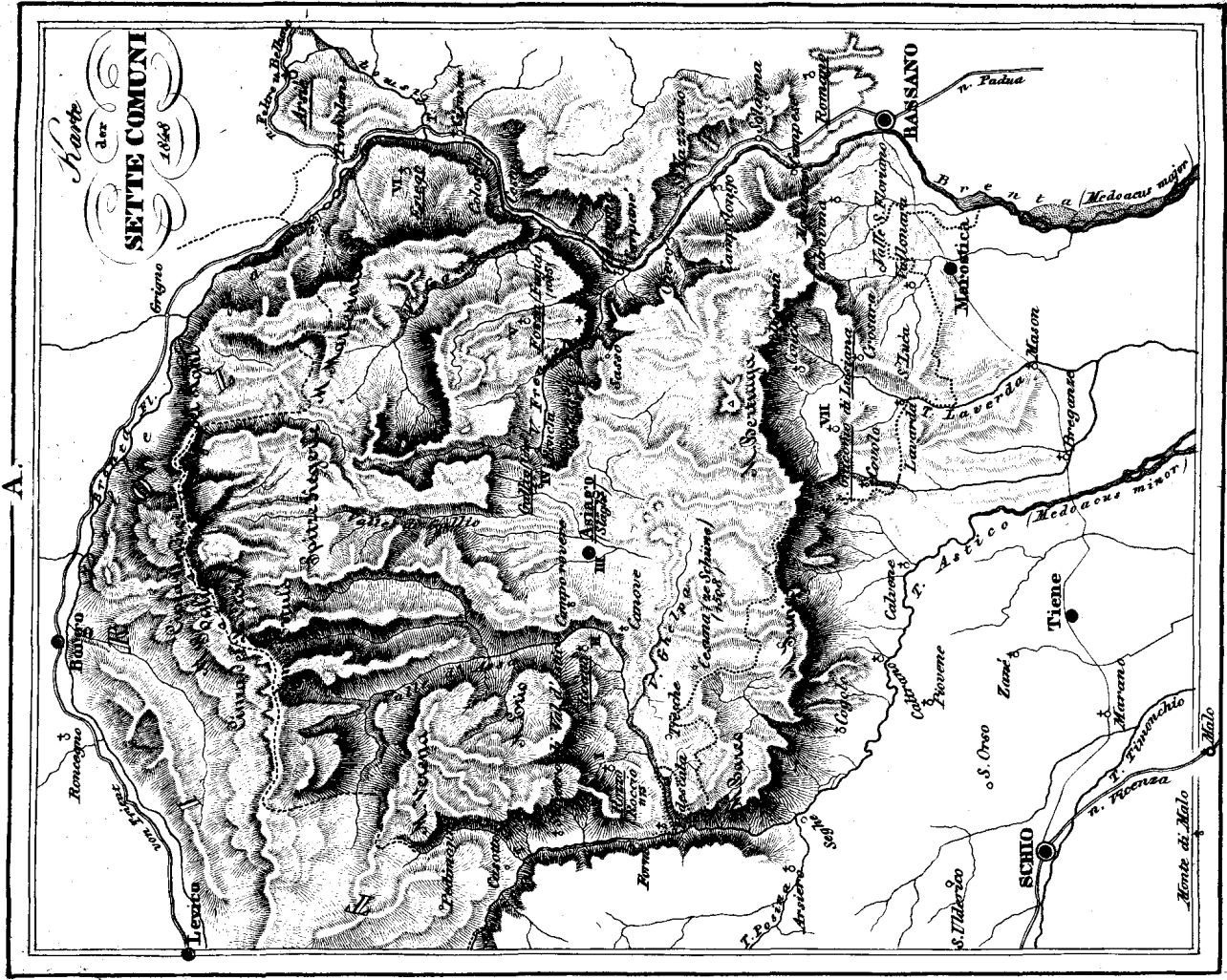
Auf den mehrfachen Wunsch, von unseren Volkssporaden in diesen Alpen-Spezial-Kärtchen zu besitzen, entwarf im warmen Interesse der Vaterlandskunde der um das Landkartenwesen unseres Kaiserstaates vielfach verdiente kaiserliche Rath und Registrator im k. k. Ministerium des Unterrichts, Herr Anton Steinhäuser, zwei Kärtchen, die auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften in Kupfer gestochen und als Beigabe zum zweiten Bande des Jahrganges 1849 des von derselben herausgegebenen Archivs für Kunde österreichischer Geschichtsquellen erschienen sind und hier zur genaueren Kenntniss der Lage dieser einzelnen Gemeinden füglich eingerückt werden. Das Kärtchen A enthält die *Sette-Comuni* allein, auf dem Kärtchen B sind die *Tredici-Comuni*, dann die deutschen Sporaden in Friaul, nämlich *Sappada*, *Sauris* und *Timau* nebst dem slavischen *Resia-Thale* dargestellt.

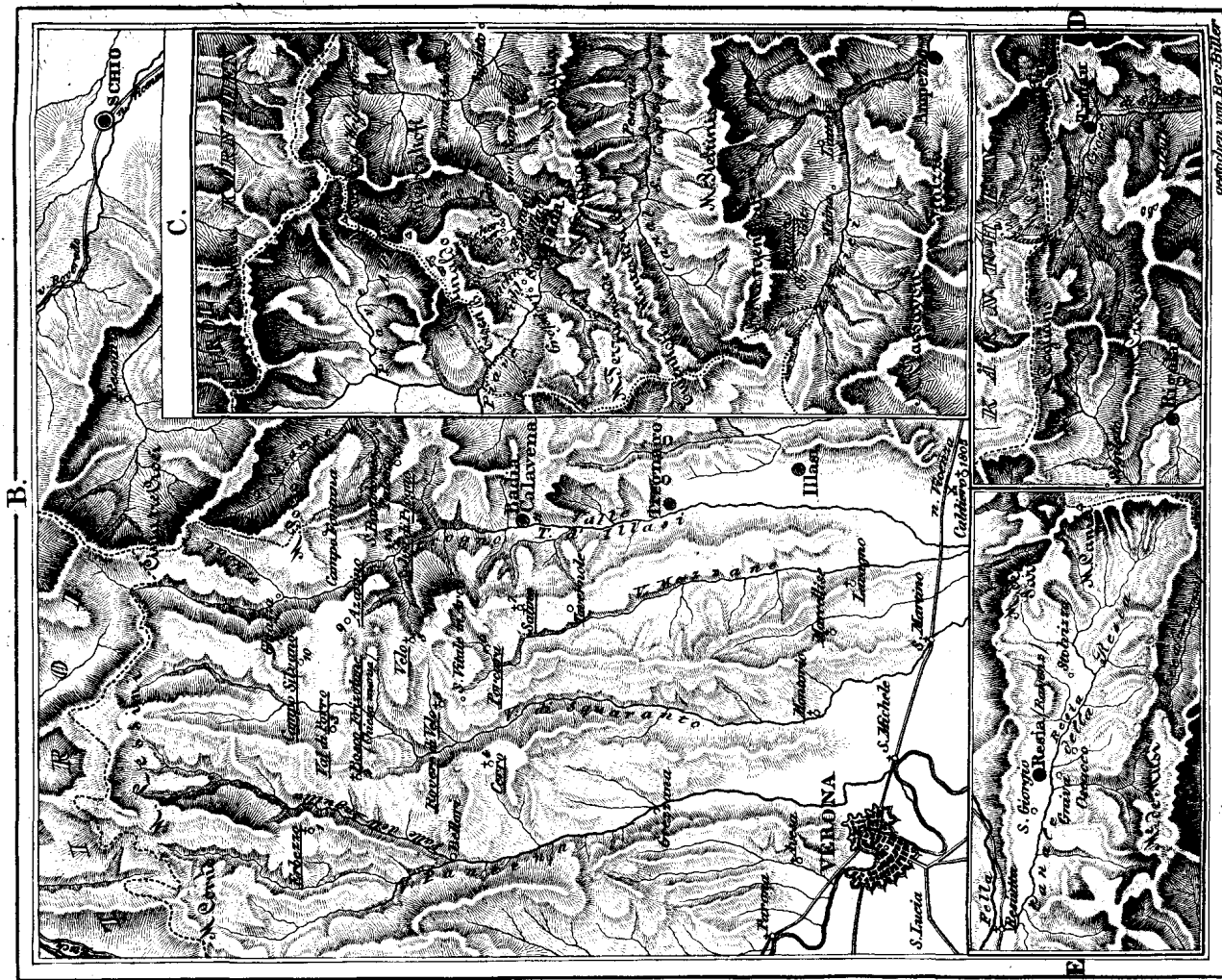
#### VII.

#### Herren und Privilegien der VII. Comuni.

Diese sieben Gemeinden die bei ihrem Entstehen nicht einem Herrn, sondern mehreren gehörten, kamen im Laufe der Zeit unter die Herrschaft der Stadt Vicenza und unterstanden mit dieser wechselnden Gebietern. Einzelne Orte gehörten anfänglich: a) den Klöstern *Oliero* und *S. Floriano* über dem rechten Ufer der *Brenta*, den *Ponzi*, *Ezelini* und der *Commune von Vicenza*; b) vom J. 1297 bis 1387 durch 90 Jahre unterstanden mit *Vicenza* alle Gemeinden den *Scaligeri* in *Verona*, von denen die ältesten noch vorhandenen oder bekannten Privilegien herrühren; c) von 1387—1404, durch 17 Jahre, den *Visconti* zu *Mailand*; d) von 1404—1797, durch 393 Jahre, der *Republik Venedig* welche die althergebrachten Freiheiten und Rechte dieser ihnen stets getreuen, grenzhütenden Bergbewohner ungeschmälert liess. Durch den Frieden von *Campo Formio* (17. October 1797) kamen sie e) an *Österreich*. Sie und die *Contrade annesso* (S. 78) leisteten am 8. Februar 1798 dem Kaiser *Franz II.* den *Eid der Treue* und erhielten am 15. Februar 1800 die *Bestätigung* aller ihrer Rechte und *Gewohnheiten*, deren sie sich unter der *Republik* zu erfreuen hatten. Durch







B. Karte des VIII. Canari.  
E. Resia in Friaul.

C. Sappada u. Sauris in Friaul.  
D. Friaul.

gestochen von Berthold

den Pressburger Frieden vom 26. December 1805 wurden sie f) mit dem ganzen venezianischen Gebiete an das neue Königreich Italien abgetreten, und gelangten g) durch den Pariser Frieden am 30. Mai 1814 wieder an Österreich. — Die XIII Comuni unterstanden stets den jeweiligen Herren von Verona.

**Privilegien.** Die ältesten Privilegien, die angeblich mit der vicentinischen Herrschaft begannen, wie auch die von den Ezelinen welche in ihrem eigenen Interesse dieses gesunde und kräftige Bergvolk begünstigten, sollen entweder bei feindlichen Einfällen oder durch die Unbill der Zeit vernichtet worden sein. Die ersten noch bekannten sind von den gewaltigen Scaligneri in Verona. Cangrande I., kaiserlicher Reichsvicar über Verona, Vicenza, Bassano, Feltre und Belluno († 1329), befreit diese Leute von allen Frohdiensten, Personal- und Realleistungen, Daz (datiis) und Zöllen, von gegenwärtigen und künftigen Abgaben, nur in Kriegszeiten müssen sie für ein Mal ihm und seinen Nachfolgern 400 Florin geben oder sieben Armbrustschützen (balestreros) stellen <sup>1)</sup>, sie dürfen nicht zu auswärtigen Kriegen, sondern nur als Berghut verwendet werden, auch hatten sie das Recht Waffen zu tragen; ferner erfreuen sie sich des Rechtes, beliebig in seinem Gebiete mit Waaren, Wein, Korn, Wolle, Schafen und allen anderen Waaren ohne Bezahlung irgend einer Abgabe hin und her zu ziehen. Seine Neffen, die Gebrüder Mastino II. († 1351) und Albert († 1352) bestätigten zu Verona am 13. Jänner 1339 diese Freiheiten den sieben Gemeinden, die namentlich in folgender Ordnung aufgeführt sind, als: Commune Rotij, Commune Asiagh i, Commune Roane, Commune Gallei, Commune Fosie, Commune Eneghi, Commune

<sup>1)</sup> Unwillkürlich wird man an den Schirm- und Freiheitsbrief erinnert, den Walther von Vatz den freien Rheinwaldern, einem an die welschen Marken (am Spüßen) von K. Friedrich I. vorgeschobenen deutschen Posten am 10. October 1277 gab, kraft dessen sie und ihre Erben im Kriege, Reisen und Aufmärschen (ingueris et raisis et in strepitu) diesseits der Berge mit ihren Leibern ihm und seinen Erben getreu dienen müssen (S. v. Mohr Cod. diplom. Nr. 286); dann an den Davoser Erblehenbrief vom 1. September 1289; desgleichen an den Latenser Gab- und Lehenbrief, den die Grafen Rudolf und Berchtold von Montfort-Feldkirch zu Feldkirch am 30. Mai 1313 ausstellten, welche Latenser wie überhaupt die Wälder, sobald man ihrer im Kriege bedurfte, innerhalb des Landes mit Schilden und Speeren, wie auch mit ihren Leibern zu dienen hatten. S. meine Beiträge zu einer kritischen Geschichte Vorarlbergs etc. im IV. Bande der Denkschriften der kais. Akademie, S. 132 f. und in den Separatabdrücken S. 100 f.

Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. I. Hft.



Luxianae. — Die dritte Bestätigung und Erweiterung dieser Privilegien ddo. 8. Juni 1357 ist von Mastino's II. Sohne Cangrande II. († 1359), nach welcher sie vom vicentinischen Gebiete getrennt und nur seiner unmittelbaren Herrschaft unterthan, dann von allen Personal- und Reallasten, Gebühren und Abgaben frei sein sollen, dafür aber alle Übergänge und Pässe nach Deutschland (omnes passus, per quos itur in Alemaniā) zu hüten haben. Diese Worte zeigen den Grund ihrer Begünstigung und ihrer Bestimmung aufs Klarste. — Fernere Bestätigungen kennen wir von den Brüdern Bartolomeo II. († 1381) und Antonio († 1388) della Scala vom 28. Februar 1370 und letzten Februar 1380, worin sie von allen Real- und Personalleistungen an die Stadt Vicenza befreit und ihre jährlichen Abgaben auf 400 Pf. Berner anstatt der bisher gewöhnlich gegebenen 12 Kälber auf 100 Pf. derselben Münze festgesetzt werden.

Auch Johann Galeazzo Visconti der die Stadt Vicenza mit ihrem Gebiete im J. 1387 und später 1395 die Herzogswürde von Mailand durch K. Wenzel an sich brachte, bestätigte als kaiserl. Reichsvicar am 17. Juli 1388 die althergebrachten Freiheiten dieser Bergbewohner die er ausdrücklich Theutonici und nicht Cimbri nennt. Weitere Bestimmungen von demselben († 3. Sept. 1402) erfolgten am 24. Mai 1389 und ddo. Pavia am 15. September 1399.

Die erste Bestätigung von Seite der gegen sie stets milden Republik Venedig, an die sie im Jahre 1404 gelangten, ist vom Doge Michael Steno vom 20. Februar 1404; dann von Thomas Mocenigo vom 30. November 1417, jedoch mit der Verpflichtung, das Salz für sich und ihre Herden in Treviso um einen festgesetzten Preis zu kaufen; wie auch später vom 22. September 1422 und 24. December 1460, und nach dem blutigen Kriege (1487) des Erzherzogs Sigmund von Tirol mit der Republik, in welchem — wie 21 Jahre später in dem gegen K. Maximilian I., der in diese Berge bis Cesuna vorgedrungen war — diese Siebenberger ihre Treue und Anhänglichkeit an ihre Herrinn unverbrüchlich bethätigten, am 14. December 1487 mit Befügung einiger neuer Artikel.

Diese Communen hatten das Recht ihre Unterthanen nach ihren eigenen Gesetzen zu richten, und zwar in den XIII Gemeinden durch einen aus ihrer Mitte gewählten kleinen Rath der aus einem Oberhaupt (Capo), dreizehn Rätthen und einem Kanzelisten bestand, und

durch einen grossen Rath von 39 Gliedern, in welchem der Statthalter oder Amtmann (Vicario) den die Republik daselbst hatte, den Vorsitz führte. Sie hielten ihre Versammlungen und Berathungen zu Velo, und der Statthalter seine Udienze zu Badia Calavena. — So erfreuten sich auch die VII Gemeinden ihres eigenen Gerichtes das aus zwei Richtern für jede Commune und einem Gerichtsschreiber (Cancelliere) zusammengesetzt war, und aus denen Abgeordnete (Nuncj) nach Venedig und anderen Städten ihr Bestes zu besorgen geschickt wurden.

## VIII.

**Verschiedene Meinungen über die Herkunft dieser sogenannten Cimbern.**

Im Laufe von etwa fünf Jahrhunderten haben sich über die Herkunft dieser Bergbewohner die in Bezug auf die VII Comuni sicherlich nicht alle von einer Seite herkamen und zu einer Zeit sich ansiedelten, sieben bis acht Meinungen ausgebildet. Nicht alle kamen von Pergine und anderen Gegenden aus und durch Tirol in das Hochgebirg herein, sondern viele und unbezweifelt noch früher vom südlichen Thallande, besonders von der Brenta herauf, wie wir sehen werden.

Einige hielten sie 1. für Rhätier die aber meines Wissens den Etruskern, mit Kelten gemischt, angehörten, wenn nicht gar der Nordabhang der Alpen ganz von Kelten bewohnt war; andere 2. für Überbleibsel der Cimbern des siegreichen Marius, der am 30. Juli 101 vor Christi Geburt ihnen auf den Campis Raudiis bei Verona eine gänzliche Niederlage beibrachte, wozu sie der veronesische Gelehrte Antonio Marzagaglia im XIV. Jahrhundert mit dem Beifalle seiner Zeitgenossen machte und noch Anhänger unter seinen Landsleuten findet. Wie konnte dieser flüchtige Haufen Roms allerschlingender Macht und Herrschersprache durch beinahe zwei Jahrtausende widerstehen, besonders nachdem diese Weltherrinn die Alpen erobert und diesen Bergstrich umschlossen hatte. Sollten Reste dieser Cimbern im nahen veronesischen und vicentinischen Gebirge dem Strabo, dem Plinius, der Lib. III, 16, 20 „Medoaci duo“, d. i. die Brenta und den Astico, nicht aber den nächst anwohnenden Volksstamm nennt, ferner dem Florus und Andern ganz unbekannt geblieben sein? Sicherlich verborgener blieben solche Flüchtlinge, wenn sie im Innern der tirolischen Alpen, im Cembra-Thale — von dem wir sogleich

sprechen werden — sich niedergelassen haben. Strabo L.V, 1, §. 9<sup>1)</sup> sagt: über den Henetern wohnen die Karner, Cenomanen, Medoaker und Symbrer (*Μεδοάκται καὶ Σύμβροι*). Da der Wohnsitz der Medoaker unbestreitbar an und um die Brenta zu setzen ist, so müssen ihre Nachbarn die Symbrer, die nicht — wie schon geschehen — den mächtigen Insuubern deren Lage und Hauptstadt Strabo V, 1, §. 6 genau angibt, beizuzählen sind, östlich der Etsch gewohnt haben<sup>2)</sup>. Gegen sie und die Bojer fochten im Bunde mit den Cenomanen die Römer denen sie auch erlagen. Sollte der Name der Symbrer in den der Cimbrer übergegangen sein?!

Wunderbar wäre die Erscheinung, wenn jene Cimbern<sup>3)</sup> des Marius die süddeutsche Mundart des XII. und XIII. Jahrhunderts derts, wie sie diese Alpenbewohner noch vor ein paar Jahrhunderten redeten, gehabt hätten! Wunderbar, wenn die Sprache der Cimbern seit ihrer Auswanderung aus der nordischen Halbinsel ohne bedeutende Veränderung geblieben wäre! Sind doch die jüngeren Ostgothen und Langobarden längst unter den Romanen unter- oder vielmehr in dieselben übergegangen\*).

Andere, wie der gelehrte Johann Costa Pruck, machten diese Bergbewohner zu Bundesgenossen der Cimbern, nämlich 3. zu Tigurinern, die wie die Ambronen welche beide keltischen Stammes sind, freiwillig oder gezwungen ihnen sich anschlossen, so dass ein aus Galliern und Germanen gemischtes Heer sich bildete, in welchem jedoch die letzteren das vorherrschende Element waren.

1) Strabonis Geographica, recensuit Gust. Kramer, Berolini 1844, Vol. I, 340.

2) Muratori setzt auf „Tabula Italiae antiquae“ im I. Bde. der Script. rerum Italicar. die Medoaci an die Quellen der Brenta und höher hinauf die Symbrer, da wo das Cembra-Thal ist.

3) Die Frage ob die Cimbern dem keltischen oder germanischen Volke angehörten, beantwortet zu Gunsten des letzteren besonders das Monumentum Ancyranum, in der Ausgabe von Johann Franz und A. Zumpt. Berlin 1845, Tab. V und S. 35, wo es heisst: „Cimbrique et Charudes et Semnonae et ejusdem tractus alii Germanorum populi per legatos amicitiam meam (sc. Augusti) et populi Romani petierunt“. — Nach des Prof. Adolf Holtzmann historischen Untersuchungen über die Kelten und Germanen. Stuttgart 1855, gehören sämtliche Germanen, somit auch die Cimbern und Teutonen dem grossen Keltensamme an. Vergl. S. 10 f. 30, 39, 51.

4) Beispielsweise geben wir eine Umschau von derlei Übersiedelungen und Übergängen in andere Völker in der alten und mittleren Geschichte in den historischen Untersuchungen über diese Cimbern etc. in den Wiener Jahrbüchern der Literat. Bd. CXX. Anzeigebblatt S. 4. \*).

Andern sind sie 4. Reste von Alemannen entweder aus der Zeit des K. Claudius II., der sie im J. 368 nach Chr. am Gardasee geschlagen, oder aus der Zeit des K. Honorius (von 395—424).

Dem Francesco Scotta gelten sie 5. als Abkömmlinge jener Gothen Alarichs, die von Stilico (†408) besiegt in diesem Gebirge Zuflucht suchten und fanden. Wieder Andere halten sie für Abkömmlinge jener Gothen in der Trevisaner Mark, die nach dem Tode des letzten Königs Tejas der 553 bei Cumä gefallen, dem griechischen Kaiser Justinian Unterwerfung geschworen und sich in den Sette Comuni, in Valsugana, Messolon, Malo und anderweitig am Fusse des Gebirges niedergelassen haben sollen.

Graf Benedict von Giovanelli (†1846) hält sie 6. für besiegte Alemannen die der grosse Ostgothenkönig Theodorich (†1. August 526) als tapfere Grenzschutz auf diese unbewohnten Berge versetzt habe. Allerdings übernahmen überwundene Alemannen, von denen flüchtige Trümmer in Hohenrhätien, andere in diesem Bereiche Oberitaliens (ob soli nostri opulentiam) ihre Wohnsitze fanden, die Hut der Nordgrenze des italienischen Reiches, welche aber damals der Landstrich an der Donau und nicht die veronesischen und vicentinischen Alpen bildeten<sup>1)</sup>. Bekanntlich hatte dieser im Lied gefeierte König auf der Nordseite mit einem bedeutenden Gebiete als vormaligem Theile der Präfectur Italien, wozu beide Rhätien gehörten, erweitert. Rhätien wurde schon im Jahre 536 von den Ostgothen an die Franken abgetreten. Um das Jahr 547 besetzte der Alemanne Buzelin fast ganz Ligurien und Venetien, mit Ausnahme der Seestädte für den Frankenkönig Theodebert (†548), welche Landstriche ihm König Totilas abgetreten hatte<sup>2)</sup>. Gewiss nur wenige Franken oder diesen unterworfenen Alemannen liessen sich daselbst nieder, und deren Nachkommen verloren sich bald unter der italienischen Bevölkerung; nicht so in Hohenrhätien, dessen Einwanderer durch das Rheinthal herab mit den Alemannen in ununterbrochener Verbindung blieben.

Bevor wir das sechste Jahrhundert schliessen, wollen wir unser Augenmerk auf das bei Paulus Diaconus de gestis Langobardorum

1) Vergl. Spruner's historisch-geograph. Handatlas. Taf. 3.

2) Cf. Procopii de bello Gothico libr. IV, cap. 24, edit. ex recensione Dindorfii. Bonnæ 1833. Vol. II, 586.

Lib. III, cap. 30<sup>1)</sup> genannte Castell Cembra und das Cembra-Thal heften. Als nämlich der Frankenkönig Childebert II. im Frühlinge des J. 590 drei Heeresabtheilungen zur Besiegung der Langobarden über die Alpen schickte, kam eine derselben bis Verona, der sich die meisten Burgen auf die eidlichen Versprechungen, dass ihnen kein Leid geschehen soll, ohne Widerstand ergaben. Auch im tridentinischen Gebiete wurden zehn Burgen oder Castelle gebrochen. Es heisst im genannten Capitel: „Nomina autem castrorum, quae diruerunt in territorio Tridentino, ista sunt: Tesana, Maletum, Semiana, Appianum, Fagitana, Cembra, Vitianum, Brentonicum, Velones, Ennemase, et duo in Alsa, et unum in Verona<sup>2)</sup> Haec omnia castra cum diruta essent a Francis, cives universi ab eis ducti sunt captivi etc.“ Wenn im J. 590 ein Castell Cembra im Tridentinischen zerstört werden konnte, so reicht der Ort unbestreitbar in noch höheres Alterthum hinauf. Sollte der Name von flüchtigen und untergegangenen Cimbern herkommen, auf die deutsche, vorwiegend bojoarische Bevölkerung die zur Zeit der langobardischen Herrschaft

<sup>1)</sup> In Muratori Script. rerum Italicar. Mediolani 1723. Tom. I, 451 (secund. alios cap. 31 seu 32).

<sup>2)</sup> Andere nennen (s. Resch's Annales Eccles. Sabion. Aug. Vindelic. 1760. Tom. I, 394, not. 148, cf. 437) einige andere Namen, jedoch aber alle Cimbria, von denen etliche wohl über dem damaligen tridentinischen Gebiete herauslagen. Uns genügt hier die heutige Lage der von Paul Warnefried genannten Castelle, die grösstentheils noch den alten Klang haben, anzugeben. Wenn die Franken, wie früher unter Chrammich im J. 575, vom Veldin und Val Camonica her durch den Sulzberg und Nonnberg in das Etschthal und Valsugana verheerend einfelen, so kamen sie zuerst nach Tesana, jetzt Desan oder Degiano und Maletum, d. i. Malè, der Hauptort im Sulzberg; Appianum, wohl Piano bei Malè, und nicht Eppan, das damals ausserhalb des tridentinischen Gebietes lag, indem die Langobarden zwischen 722 und 730 ihre Grenzen bis einschliesslich Maja (Mais) heraufrückten, sich bald aber wieder zurückziehen mussten; ferner Semiana, Meano, südlich von Lavis, von wo man in drei Stunden Cembra erreichen kann; Fagitana, Faedo bei Welsch-Michel oder gar Fadana, ein Weiler über dem südlichen Bergrücken bei Cembra; Cembra, im Thale Cembra; Vitianum, der Markt Vezzano westlich von Trient; Brentonicum, Brentonico, Velones, Valano bei Roveredo; Ennemase, wahrscheinlich in der Gegend von Neumarkt, wo einst die römische Mansion Enna oder Endide gestanden, welche eine Mittelstation zwischen Tridentum und Pons Drusi bei Bozen bildete, gelehnt an Montan mit dem Castell Enn (vgl. Staffler II, 1120). Warnefried trennt ganz richtig das Territorium Tridentinum von Alsa, nennt aber leider die beiden Burgen in Alsa, d. i. im Valsugan nicht, das zu jener Zeit zum Gebiete von Feltra gehörte und erst im J. 1373 mit Tirol vereinigt wurde. Vergl. Kink's akad. Vorlesungen über die Geschichte Tirols bis zur Vereinigung mit Oesterreich. Innsbruck 1850, S. 95 f.

und in den folgenden Jahrhunderten an der Etsch hinab sich nach und nach einkelte, und in einige Seitenthäler ja strichweise — wie wir hören werden — bis in die italienische Ebene vordrang, sich forterbt haben, wie er von einem Theile der dormaligen verwelchten Bewohner noch beibehalten wird? Von diesen tridentinischen Cimbern mochte zuerst unter dem gemeinen Manne der Name über ihre Stammgenossen auf den veronesischen und vicentinischen Bergen sich ausgedehnt, dann bei den Italienern Annahme und Geltung, und bei den Gelehrten die irrige Zurückdeutung auf die alten Cimbern des Marius gefunden haben, so wie der Name der Sachsen vom Norden her der Elbe entlang auf Meissen, und der Name Burgund von der Rhone und dem Jura auf einen schönen Theil der Niederlande übertragen wurde! Ferner führt z. B. nicht Böhheim bei ganz veränderter Bevölkerung noch den alten Namen von den dort untergegangenen Boien? Wie weit in die Alpen herein ist der Name Illyrien in unserm Jahrhunderte gerückt worden?

Das schöne und holzreiche Cembra-Thal oder Zimmerthal mit dem Hauptorte Cembra zieht sich von Lavis bis Val Floriana sieben Stunden lang hinauf. In demselben war eine getheilte, wie Beda Weber in seinem Land Tirol, III, 23 sagt, vielköpfige Macht, indem man sechs verschiedene Gerichtsbarkeiten darin zählte. Nach demselben Verfasser sind dieser nun italienisch sprechenden Cimbern Gesichtszüge, Körperbau, Haltung etc. entschieden deutsch. Es war ja, wie Kink<sup>1)</sup> zeigte, das deutsche Element und deutsche Sitten das ganze Mittelalter hindurch in den Thälern von Cembra, Pergine und Folgaria erst das herrschende, dann das gleichberechtigte. So musste im Jahre 1307 der Bischof Bartholomäus Quirini von Trient, der nicht deutsch verstand, mit den nur deutsch redenden Abgeordneten des nun fast ganz welschen Valsugan, dessen Bewohner urkundlich homines Teutonici genannt werden, mittelst eines Dolmetschers verkehren.

Im neunten Jahrhundert finden wir zu Monselice, Cervarese bei Tirolo unweit Padua, bei Treviso zahlreiche deutsche Bewohner mit deutschen Namen, und vom Jahre 647 bis 1050 in einem

<sup>1)</sup> Akademische Vorlesungen über die Geschichte Tirols etc. Innsbruck 1850, S. 42 in der trefflichen Anmerkung.

Zeitraume von 403 Jahren unter 32 Bischöfen zu Padua zwei und zwanzig die ausdrücklich Ultramontani genannt werden <sup>1)</sup>.

Unter den Karolingern kamen 7. viele Deutsche auf oberitalienischen Boden. So hatten Herzog Eberhard von Friaul, durch seine Gemahlinn Gisela Schwiegersohn K. Ludwigs des Frommen, und andere Kriegshauptleute viele deutsche Waffengenossen um sich, die Lehen erhielten. Sein Sohn war Herzog Berengar I., der dem Bischof Sebico von Padua den Ort Solanea (jetzt Solagna) und anderes Gebiet an der Brenta schenkte. Aus der betreffenden Urkunde <sup>2)</sup> vom Jahre 917 erhellet, dass nicht allein Deutsche, sondern auch noch Einwohner anderen Stammes damals in dieser Gegend wohnten. Den Bischöfen von Padua stand bis zum Jahre 1200 das *mixtum et merum imperium* über diese Landschaft zu, wie dem Stifte St. Gallen das Alpenland Appenzell.

Sollten nicht von den vielen deutschen Bischöfen zu Padua arbeitsame Deutsche zu beiderseitigem Nutzen und Frommen aufgenommen und von diesen streckenweise die Berge der Sette-Comuni vom Brenta-Thale hinauf beweidet und urbar gemacht worden sein? Grössere Colonien, von den mächtigen deutschen Kaisern unter Begünstigungen dahin versetzt, wären wohl sicherlich nicht ohne schriftliche Aufzeichnung irgend eines Chronisten untergegangen.

Uns ist die Schenkung <sup>3)</sup> K. Otto's ddo. Pavia am 28. Mai 972 bekannt, kraft welcher sein Liebling, Bischof Abraham von Freising, zum Dienste des heiligen Candidus in Innichen <sup>4)</sup> bedeutende

<sup>1)</sup> Dissertazioni sopra l'istoria ecclesiastica di Padova, opera di Franc. Marchese Dondi dall' Orogio, Canonico etc. Padova 1802 in 4o. vid. dissertaz. II, 1803 pag. 8, und im Anhang Docum. III.

<sup>2)</sup> Nos — — omnem terram juris regni nostri in predicta valle Solane adjacentem de quibuslibet Comitibus tam in territorio Cenedense ad nostram jurisdictionem pertinentem, nec non et omnem judicariam potestatem tam Germanorum, quam aliorum hominum, qui nunc in predicta valle Solane habitant aut habitaturi sunt, cum bannis censibus et redditibus sancte nostre regie potestati pertinentibus, per hoc nostrum regale preceptum eidem Episcopo sancte Patavienis Ecclesie suppliciter offerimus et perdonamus ac de jure nostro concedimus, et donum fundimus atque elargimur ad habendum tenendum possidendum vel quicquid dicte Ecclesie Pontifex melius providerit faciendum. Verci Storia degli Ecelini. Bassano 1779, Tom. III, Docum. I.

<sup>3)</sup> Die Urkunde ist abgedruckt in Caroli Meichelbeck historia Frising. Augustae Vindelic. 1724, pag. 177, dann bei Verci. Tom. III, Docum. Nr. II, pag. 2.

<sup>4)</sup> Zu Innichen im Pusterthale in Tirol gründete der Bojaren-Herzog Tassilo II. im J. 770 zur Verbreitung des Christenthums und der Cultur unter den nahen Carantanen-

Besitzungen unweit der Brenta, Castelfranco, nicht weit vom Flüschen Vallat oder Vallon, bei Cagno, bei St. Giorgio in Bosco, bei einem Fischerorte an der Brenta, über drei Miglien Landes bei Godego etc. erhielt. Auf diesen Freisingischen Gütern und Höfen hatten sich ohne Zweifel deutsche Leute aus Tirol und Bayern angesiedelt.

Kaiser Otto und seine Nachfolger im Reiche führten durch mehr als drei Jahrhunderte bis zum unglücklichen Ende des letzten Hohenstaufen (+ 1268) bald stärkere bald schwächere Züge deutscher Krieger über die Alpen in Italiens schöne Gefilde, welche sie theilweis aufrieben. So kam mit Kaiser Konrad II. um das Jahr 1036, Hezilo oder Ezelio, ein Sohn Arpons, nach Oberitalien und wurde mit Onara und Romano (daher der Beiname seines Geschlechtes) bei Bassano belehnt.

Auf diese Zeit als der wahrscheinlichsten der Beurbarung dieses Alpenstriches und wohl des Aufkommens des Namens Cimbriern für dessen Bewohner weist 8. mit gesundem Tacte der gelehrte Mantuaner Saverio Bettinelli (+ 1808) hin, dem auch Schmeller aus den gewichtigen Gründen der Volkssprache beistimmt. Die Umgegend dieser Alpen war, wie so eben erwähnt wurde, vor dem XII. und XIII. Jahrhundert deutsch oder mit Deutschen stark untermischt und sie (die Alpen) um diese Zeit durch allmähliche Romanisirung der sie umschliessenden Ebene und Thallandschaft nunmehr von der deutschen Gesamtmasse abgeschnitten.

Die Beurbarung und Bevölkerung dieser Alpen, wir reden hier vorzüglich von den Sette-Comuni, erfolgte, wie ich schon vorher andeutete, nicht von einer Seite her, sondern sowohl von Süden, vom Brenta-Thale herauf als auch von Norden über Valsugana herüber. Bewohner des am Südbahange gelegenen Landstriches sind urkundlich als Besitzer von Höfen, Gütern und Alpenweiden oder Waldungen auf diesen Bergen genannt, wie in Rotzo und Roana mit seinem deutschen Namen Roan (Rain) die Herren Poncii de Breganze <sup>1)</sup>. Diese verkauften Rotzo mit dessen Partinenzien, die eine Gastaldia bildeten, an Ezelino III., der im Jahre 1250 einen Berthold de Castelleto als seinen Gastalden oder Amtmann daselbst einsetzte. Seine

Slaven ein Benedictiner-Kloster, das der berühmte Bischof Otto von Freisingen im J. 1143 in ein weltpriesterliches Chorherrenstift umwandelte. Von Alters her gehörte Innichen den Bischöfen von Freising, denen es bis 1803 verblieb.

<sup>1)</sup> Breganze, ein Dorf am Fusse des Gebirges zwischen Triene und Marostica.

Untergebenen und Leute waren nicht reinen deutschen Blutes, was um so leichter und schneller die Verwelschung herbeiführte. Nach der Ausrottung der gewalthätigen Ezelini wurden zur Tilgung ihrer Schulden ihre zerstreuten Allodial-Besitzungen in den Jahren 1261 und 1263 verkaufsweise veräußert, viele Höfe, eine Wiese in Enego und der holz- und weidereiche (mit sieben Käsereten) Berg Marcesina, dann zehn Höfe in Gallio und einige Grundstücke in Ronchi, ferner Güter im Rücken der Dörfer Rotzo und Roana, die nun in Privathände, wahrscheinlich zum Theile in die der Bergbewohner selbst kamen, welche dadurch unabhängig wurden und ihren eigenen Hausstand gründeten — eine Erscheinung wie wir sie auch anderweitig in den Alpen nachzuweisen vermögen.

Von Norden her, wo damals das deutsche Element das herrschende war, zogen in die VII Communen deutsche Leute von Pergine, die im J. 1166 vor ihrem Dränger, dem Zwingvogte Guidobald, bei den Vicentiner Schutz suchten und in ihrem Gebirge fanden. Abbate dal Pozzo sagt in seinen Memorie storiche dei Sette-Comuni Vicentini pag. 74: „Un avanzo del dialetto tedesco che parlavasi nella Valsugana, conservasi ancora sul monte di Roncigno e in alcune delle Curatie montane di Pergine, il quale è presso che il medesimo che parlano i Sette-Comuni“. Neben diesen haben wohl andere Deutsche aus Tirol, — besonders aus dem nahen Gebiete von Trient und wohl auch Familien aus dem Cembra-Thale im Rücken von Pergine, von denen der Name Cimbern nach obiger Andeutung S. 86 seinen Ursprung haben könnte — und auch aus anderen deutschen Landen kräftige und fleissige Holzhauer, Köhler, Zimmerleute <sup>1)</sup>, Hirten, Knechte und Mägde, wie im östlichen Theile um Fôza aus dem Brenta-Thale auf diese Berge sich gezogen, welche zusammen den Hauptkern dieser Mischlingsbevölkerung bilden, und die Unwissenheit zu Cimbern des Marius gestempelt hat, gleichwie man die wallisischen Gemeinden in Piemont am Monte Rosa, im Lys-Thale zu Überbleibseln der von demselben römischen Feldherrn bei Aix im J. 102 vor Christi Geburt geschlagenen Teutonen stempeln wollte. Wir müssen jedoch den Namen

1) Dass man wie im benachbarten tridentinischen Gebiete in den VII Comuni Bergbau betrieben habe, und somit deutsche Knappen dahin gekommen seien, konnte ich nirgends finden.

„Cimbern“ in Ermangelung eines bezeichnenderen beibehalten, zumal er seit mehreren Jahrhunderten hergebracht, allgemein bekannt und angenommen worden ist.

Wir wissen, dass jede Gemeinde bei den bischöflichen Visitationen nach dem J. 1400 ihre eigene Kirche hatte. Die Priester, die im XV. Jahrhundert die Seelsorge ausübten, waren zum grössten Theile aus Oberdeutschland, aus den Sprengeln Brixen, Freising, Salzburg, Passau, Regensburg, Augsburg, Constanz, Strassburg (so Matthia ab Argentario im J. 1516) etc., woraus erhellet, dass die Kunde von der deutschen Bevölkerung auf diesen Bergen wohl verbreitet war. Marco Pezzo <sup>1)</sup> nennt im J. 1424 Matheus Teutonicus zu Asiago, Conradus Teutonicus zu Gallio, Chrestanus Teutonicus zu Fôza, Martinus Teutonicus zu Roana, dann zu St. Giacomo und St. Catharina in Lusiana im J. 1455, Conradus de Bavaria, Stephanus de Alemania alta etc. Diese Männer waren gewiss in der Kirche und im Verkehre auf die Auffrischung und Erhaltung der deutschen Sprache bedacht, durch sie kamen wohl die alten geistlichen Gesänge ins Land. Vom XVI. Jahrhundert an wurden, wie mir Herr Pfarrer Bonomo berichtet, eigene aus dem Volke erwachsene (aber in Italien geschulte) Priester ordinirt, welche in Gemeinschaft mit einigen italienischen in ihrem frommen Berufe wirkten. So griff die Verwelschung immer mehr um sich, sobald das Gebet, des Kindes erste geistige Nahrung, die Predigten und Christenlehre in der italienischen Sprache gehalten wurden, der Catechismus in cimbrischer Sprache vom J. 1602, kam, wie wir hören werden, bald ausser Gebrauch.

Wir wünschen, dass gelehrte, aus den Sette-Comuni gebürtige Männer, wie der so eben erwähnte Herr Pfarrer Bonomo, der pensionirte Herr Professor Modesto Bonato zu Padua und andere, die überlieferten Daten über die Herkunft dieser Sporaden nochmals streng prüfen, neue Quellen unbefangen aufsuchen, kritisch benutzen, und das gewonnene Resultat veröffentlichen mögen.

1) Novissimi illustrati Monumenti de' Cimbrini ne' Monti Veronessi, Vicentini é di Trento. In Verona 1785, I, 54.

## IX.

## Sprachliches.

Wenn auch Declination und Conjugation als der Grammatik angehörend von einem Wörterbuche das hauptsächlich nur den Vorrath an Wörtern und deren Bedeutung beachtet, in der Regel mit Recht ausgeschlossen bleiben müssen, so bedarf doch derjenige der mit dieser hinstrebenden Mundart der Cimbern sich bekannt machen will, der Kenntniss ihrer grammatischen Formen und einiger Sprachproben, und zwar um so mehr, da das cimbrische Volk eine sehr kümmerliche, dem sprachforschenden und sprachvergleichenden Publicum schwer zugängliche, nur von studirten Männern (heimischen, in italienischen Schulen gebildeten Priestern) geschriebene Treibhaus-Literatur (wenn ich mich so ausdrücken darf) hat, nämlich meist religiösen Inhalts wie ein paar Catechismen<sup>1)</sup>, einige Predigten, dann etliche geistliche Lauden und Gesänge in Versen, ein paar Hochzeit-Gedichte etc., und nichts Volkswüchsiges wie Lieder, mit alleiniger Ausnahme von Sprüchwörtern besitzt. Es wird demnach kein splitterrichtender Kritiker mit dem Herausgeber rechten, wenn er Schmeller's treffliche Beobachtungen über die Aussprache dieser Mundart, und die mit dem ihm eigenen Bienenfleisse geschaffene Declination und Conjugation aus dem umfangreichen Abschnitte seiner Abhandlung (S. 609 — 702) bald wortgetreu, bald auszugsweise dem verspäteten Wörterbuche nach seinem Wunsche (S. 74) voranschickt, um dem Werke eine gewisse Vollständigkeit und grössere Brauchbarkeit zu geben. Schmeller hält sich zunächst an den Haupt-Dialekt der VII Communen, und bezeichnet aber auch die wahrgenommenen Abweichungen in den

1) Das älteste gedruckte und wichtigste Büchlehen ist der Catechismus vom J. 1602, in 12<sup>o</sup>, ein Kleinod, das Schmeller in Italien weder selbst noch durch seine Gönner erfragen konnte, und das ihm als Hauptgrundlage zu seiner Untersuchung über diese Mundart diente. Referent ist der glückliche Besitzer dieses Schatzes und wird häufig auf denselben mit „Catech. von 1602 oder bloß 1602“ verweisen. Im J. 1813 liess der Bischof von Padua einen italienischen Catechismus in diese Mundart übersetzen, der 1842 unverändert nur mit der Beigabe von fünf heiligen Gesängen, wieder abgedruckt wurde. Auch die anderen Sprachproben sind aus neuerer, ja der neuesten Zeit, nämlich des nahen Unterganges dieser Mundart. Über diese ganze gedruckte Literatur wollen wir später im Abschnitte X im Zusammenhange sprechen.

Gemeinden, besonders in dem hochgelegenen Foza, dann in den XIII Communen.

In seiner Abhandlung setzt er zuerst (S. 611—651) die Sprachproben und lässt ihnen von S. 651 bis 669 die Übersicht der Aussprache, von S. 670—702 die Declination und Conjugation folgen, wir wollen hingegen hier seine Lehre über die Aussprache, die Declination und Conjugation voranstellen und ihnen die Sprachproben anreihen. Noch bemerken wir, dass Schmeller von seiner früheren Schreibweise in der genannten Abhandlung hier in diesem seinem Wörterbuche manchmal etwas abwich, in dem er mehr unserer deutschen Sprache sich nähert, während er in jener mehr auf die italienische Aussprache Bedacht nahm. Die Catechismen und die Sprachproben sind, wie ich erwähnte, von Priestern, die in Italien geschult wurden und mit unserer Schriftsprache nicht vertraut waren, für das Volk, das ausser unter sich fast ausschliesslich mit Italienern im Verkehre steht und nun grösstentheils italienisch spricht und schreibt, in dieser Schreibung gehalten; so schrieben die Cimbern in der Regel: gheben, ghel, legghen, slagghen, tragghen (so auch Schmeller S. 689), und in seinem Wörterbuche: geben, gel (gelb), legen, slagen, tragen; doch liest man in demselben vangen u. dgl. Schmeller schrieb; vordem in seiner Abhandlung im Auslaute auch *b*, so S. 673, *berc* (Werk), dat. *berke*, *dinc*, dat. *dinghe*, dann auch *k* nach der Schreibweise des Catechismus von 1602, wo S. 3, 9, 22 *berk* zu lesen ist, so S. 7 tak, S. 19 alle *dink* etc. etc. In diesem cimbrischen Wörterbuche setzt er für dieses auslautende *c* promiscue *g* und *k*, wie *beg*, *bek* (Weg, via), *slag* und *slak*, *ebec* und *ebek*, mhd. *éwic* und *éwik* u. dgl. So schreibt er stets auch bei Wörtern, welche *z* in der älteren deutschen Sprache haben, wie *waz*, *daz* statt *wāz*, *dāz*; so *baiz*, weiss (bianco) mhd. *wīz*, *bazzar* mhd. *wāzzer*, *bizzan* (1602, S. 31) *wīzzen*, *plواز* *blōz*, entblösst, *ignudo*. Der Kenner unserer älteren Schriftsprache wird sich leicht hierin zu recht finden. Wer die tirolisch-bayerische Mundart kennt, wird gar bald dieses Idiom erfassen und verstehen. Ein grosser Theil dieser Wörter hat in dieser ihrer Schreibung ein fremdartiges Aussehen, während sie, wenn sie, im Gespräche vom Munde belebt und betont, unmittelbar ans Ohr dringen, weit näher und befreundeter lauten, was Referent aus eigener Erfahrung weiss. Es kostet nur die Mühe einige Seiten aufmerksam durchzulesen, um

das andere, da unser Schriftdeutsches und zum Theile auch das Italienische den cimbrischen Wörtern beigelegt ist, unschwer zu verstehen.

#### A. Aussprache der einfachen Vocale.

1. *a* lautet in der Regel als reines italienisches *a* (*á*), als: *tak*, *nacht*, *alla de nacht*, *baz*, *daz* (*was*, *das*), *nasa*, *glas*.
2. *á* verhält sich wie *a*, nur dass es gedehnt wird: *áne* (*ohne*), *máno* (*Mond*), *sláf* (*Schlaf*).
3. Unser *á*, das sowohl aus kurzem (*mhd.* in *e* umlautend) als auch aus *á* entstanden ist, lautet im Cimbrischen wie *e*, als: *greser* (*Gräser*), *greblein* (*Gräblein von grap*), *spéte* (*späte*, *mhd.* *spáte*, *adv.*), *séte* (*Saaten von sät*).
4. *e* lautet in den Stammsyllben bald wie *è*, bald wie *é*, auch wohl wie *é*.

5. *e* als Endsylbe wird treu festgehalten und wie *è* ausgesprochen, als: *abe* (*ab*), *áne* (*ohne*), *heute*, *spéte*, *ofte*, *neüghé* (*neu*), *trübe*, — *guute leüte*, *deme prudare*, in *diseme tale*, — *ich lebe*, *er lebe*; in den Verkleinerungen: *dez heüste*, *menle* (*Männchen*), *plümle*.

6. *e* in den Vorsyllben *be-*, *der-*, *ver-*, *zer-* lautet gewöhnlich wie *o* (eigentlich *ø*) als: *bograbén*, *dorstechén*, *vorprennen*, *zornachen*, *d. i. begraben*, *erstechen*, *verbrennen*, *zermachen*.

7. *e* in der Vorsylbe *ge-* lautet gewöhnlich *ga* (*gø*), als: *ganuk*, *gaviren*, *gastorbet*. In Palú und im südlichen Tirol *gø*: *gonuè*, *gemacht*, *gewellt*. — Das *e* in dieser Vorsylbe fällt nur in den, wie Schmeidler meint, aus dem Oberdeutschen *expost* aufgenommenen Wörtern *esell* oder *xell* (*G'sell*) und *eloben* (*mhd.* *gelouben*) aus.

Anmerk. Über die Weglassung der Participial — Vorsylbe *ge* (*ghe*) — oder *ga* — s. unten N. 77.

8. *e* in der Nachsylbe *-el* lautet wie im Hochdeutschen; in den Nachsyllben *-en*, *-er* gern wie *á*, z. B. *leban* (1602, S. 28), *vorlegan* S. 20, *halten* S. 15; *schaffar* Erschaffer S. 20, *tanzar*, *süntar* etc. Nach den liquidis *l*, *m*, *n* und *r* fällt das *e* in der Nachsylbe gerne aus, als: *zeln*, *ganumt* (*genommen*), *si belnt* (*wellent*, *wollen*), *rürn*.

9. *é* lautet gedehnt *é*, als: *séla*, *seela*, *ahd.* *séla* *mhd.* *séle*. Am Wortende erscheint es diphthongisch als *-ea* (*èa*): *bea*, *sea*, *snea*, *ahd.* *wéwo* und *wéwa*, *séo*, *snéo*, *mhd.* *wé*, *sé*, *sné*, *ahd.* *wehe*, *See*, *Schnee*.

10. *i* lautet wie im Hochdeutschen.

11. *o* wie hochdeutsch, sowohl im Wortstamm als *da*, *wo* *es* noch als auffallend alterthümliche Endsylbe steht: *ocso*, *stecco*, *prunno*, *máno* (*ahd.* *máno*, *mhd.* *máne*, *Mond*). *Es* ist hier, wie Schmeidler sagt, merklich von *ø*, wodurch man es etwa erklären möchte, verschieden und viel bestimmter.

12. *ö* hat seinen eigenen reinen deutschen Laut hier forterhalten, wie: *öl*, *vöghéle*, *bölye* (*Wölfe*), *köffle* (*Köpflein*). — Auch ist *ö* statt *e* eingedrungen, so hör'tan im Catech. von 1813, S. 38 *st. hertan* (*hart-an?*), immer, *sempre*, s. Catech. 1602, S. 14.

13. *ó* lautet diphthongisch *oa*, als: *froa*, *noat*, *proat*, *roat*, *toat*, *groaz*, vom mittelhochdeutschen *vô*, *nôt*, *prôt*, *rôt*, *tôt*, *gröz*.

14. Der Umlaut von *ó* (*mhd.* in *oe*) wird vom reinen *oo* genommen: *pröttle*, *röttor*, *grözor*, nach dem *Mhd.* *proetle*, *roeter*, *groezer*; so auch schön, *mhd.* *adj.* *schoene* vom *alhd.* *scóni*, als *adv.* schön *u. s. w.*

15. *u* wie hochdeutsch: *sun*, *prucca*, *sunna*.

16. *ü* hat immer seinen eigenen reinen, vom *i* ganz verschiedenen Laut: *übel*, *nützen*, *süne*. In Ghiazza hört man meist noch unumgelautet *u* statt *ü*: *tur*, *mul*, *ubel*, *mhd.* *tür*, *mül*, *übel*. In Palú auf tirolisch-bayerische und schwäbische Weise *i*.

#### B. Diphthonge.

17. Unser heutiger schriftdeutscher Doppellaut *ei* muss zum richtigen Verständnisse der cimbrischen Mundart in seinem Ursprunge wohl aufgefasst werden. Ist *ei* ein ursprünglicher, echter Doppellaut, so lautet er in den Wörtern, die man im Gothischen und Althochdeutschen *ai*, und im Mittelhochdeutschen *ei* schreibt, in dieser Mundart so wie in der tirolisch-bayerischen in *oa* ab, als: *oan*, im Catechismus von 1602; *koan*, *derloa* (1602, S. 10), *stoan*, *toal*, *foat* (*phait*, *pfeit*, *d. i.* *Hemd*), *goaz*, *hoaz*, *boaz*, *d. i.* *ein*, *kein*, *Stein*, *Teil*, *Geiss*, *heiss* (*cald*), *weiss* <sup>1)</sup>, *io so* (*scio*).

18. Eben so oft, wo nicht öfter, besonders wo ein Wort durch Flexion wächst, erscheint der zweite Laut dem ersten assimilirt,

<sup>1)</sup> S. das Nähere in meinen histor. Untersuchungen über die sogenannten Cimbren in den *Sette-Comuni* etc., in den Wiener Jahrb. der Literatur, Bd. CXX (1848), Anzeigeblatt S. 26.

es lauten also beide zusammen wie ein gedehntes *ó*, als: *ón*, *óneger*, *són* (1602, S. 5), *kón*, ein, einiger, Sohn, kein; *stóne*, *tóln*, *fóte*, *hózen*, *hólego* †), d. i. Steine, teilen, Pfeife, heissen, heilige.

19. Die Endsylbe — *keit* erscheint schon in dem Catechismus von 1602, wie in denen von 1813 und 1842 als — *kot*, z. B. *ónigkot* (1602), Einigkeit; *schantekot*, Schande, Unkeuschheit, *impudicia*; *seikót* und *selkot*, Seligkeit; *valsekot*, Falschheit, *falsità*; so auch *arbot*, d. i. Arbeit; in *bàrot* (1602, S. 35), d. i. Wahrheit, fällt *h* ganz weg.

20. Von dieser überwiegenden assimilirten Form wird der Umlaut gebildet, als: *hözor*, plöcher, klöner, ströche, *fötle*, *gözle*, *stönle* u. s. w. heisser, bleicher, kleiner, Streiche, Pfeifein (Hemdchen), Geisslein, Steinlein. Eben so lauten diese Wörter in der Mundart des inneren Bregenzerwaldes.

21. Ist unser heutiges *ei* ein unechter Doppellaut, der sich aus dem gedehnten *i* der älteren Sprache durch Vortretung des *e* entwickelt hat, so wird derselbe in den cimbrischen Dialekten wie in der tirolisch-bayerischen Aussprache als *ai* vernommen, z. B. aus *mín*, *dín*, *sín* (suus und esse), *bí*, *wíp*, *wít*, *wíz*, *zít*, *rích*, *lídén*, wird *main*, *dain*, *sain*, *pai*, *baip*, *bait*, *baiz*, *zait*, *raich*, *laidén* †).

22. Der Umlaut verwandelt dieses *ai* in *éi* oder *ee*, als: *beizor*, *beezor*, *beetor*, *reecher*, *beetor*, d. i. weisser, reicher, weiter; *léchtor* (im Catech. von 1813, S. 17), leichter, schwächer.

23. So wird aus dem mittelhochdeutschen *ou*, das in unserer Schriftsprache *au* lautet, ein gedehntes *ó* oder *oo*, wie aus *ouge*,

1) Auch liest man im Catechismo von 1602: *haizighen* und *allighen* S. 2, *hailigen* S. 7, *haleghe* S. 9, *hologhen* S. 18.

2) Wie aus dem mhd. *i* durch das vertretende *e* der Doppellaut *ei* entstanden ist, so entwickelte sich umgekehrt im Provenzalischen und Altfranzösischen aus dem lateinischen (auch italienischen) *e* durch das antretende *i* gleichfalls *ei*, welches dann im spätern Französischen in *oi* (spr. *oa*, vergl. unsern echten Doppellaut *ei* in N. 17) abläutet. Aus (de, à) *me*, *te*, *se* wird im Altfranz. *mei*, *tei*, *sei*, dann *moi*, *toi*, *soi*, aus *re* wird *rei* dann *roi*; *messio*, Abl. *messione*, *provenç.* *meissoun*, *moisson*; *avena*, *gris*. *aveina*, *avoine*; *fenum*, altfr. und grison *fein*, *foin*; so die *Verba debère*, *habère*, *devoir*, *avoir*; *valère*, altfr. *valeir*, *valoir*, ital. *vedere*, altfr. *vedeir*, *vèir*, *voir*; *sogar sapère* — ital. *sapère*, altfr. *saver* und *saveir*, *savoir*; *sedère* — *sèer*, *sèir*, *seoir*. S. das Weitere in meinen Mittheilungen in der Zeitschrift für die österr. Gymnasien. Wien 1831, S. 26 und 121.

*boom*, *rouchen*, *toufen*, *koufen* u. s. w. wird *ôghe*, *póm*, *róchen*, *tófen*, *kófen*; aus *gelouben* wird *glauban* (1602, S. 7 und 10, *gloaban*, das. S. 11), und *clóban* (1813 und 1842). So auch in Feldkirch und der Umgegend in Vorarlberg.

24. Dessen Umlaut wird *öö* gehört: *ööghe*, *pöömlé*.

25. Das lange mhd. *á*, das in unserer heutigen Schriftsprache durch Vortretung eines *a* *au*, gleichfalls ein unechter Doppellaut wird, hört man auch bei den Cimbern wie *au*, als: *áf*, *áz*, *hús*, *mús*, *túhe* lauten: auf (und af 1813), *auz*, *haus*, *maus*, *taupa* (*colomba*).

26. Der Umlaut des vorigen *au*, in der dermaligen Schriftsprache *äu*, wird in den VII Communen wie *ái*, in den XIII Communen wie *au*, in Lavarone wie *ái* und *áu*; in Palù auf tirolisch-bayerische Weise wie *ái* ausgesprochen: *häuser*, *häuserle*.

27. Unser *eu* (ald. *iu*) lautet in den VII Communen wie *éü* oder wie *ái* (wobei nämlich sowohl *é* oder *á* als auch *ü* seinen eigenthümlichen Laut behält), in den XIII Communen wie *áu*, Lavarone *ái*, *au*; in Palù wie das tirolisch-bayerische *ái*, als: *hette*, *leüte*, *veür* (Feuer), *veüchte* (ald. *viuhtha*, Fichte), *teür*, *leüchten*, *deü*, *seü* (ald. *diu*, *siu* im Nom., Sing., Fem. [nicht aber im Accus.] und im Nom., Acc., Neutr., Plur.).

28. Unser heutiges *ie* (ald. theils *ia*, theils *io*, *iu*) lautet regelmässig wie *ie* oder *ia* noch im Catechismus von 1602, die, doch auch nach S. 20 und 21 *dia* als Plur., *liebe*, S. 18 und 35, die *sieken*, die *Stechen* (1602, S. 32); so auch noch in der Gemeinde *Fóza*, in den XIII Communen, Lavarone und Palù. In den übrigen noch deutsch radebrechenden VII Communen, ausser der höchstgelegenen (*Fóza*), hat sich mit Ausnahme einiger auf den Diphthong auslautender Wörter wie *bia*, *hia*, *nia*, *kria* (wie, hie, nie, Knie), der zweite Vocal dem ersten assimilirt und beide zusammen werden als gedehntes *í* ausgesprochen: *di*, *liip* (lieb), *diip* (Dieb), *tiif*, *liicht*, *stiiga*, *priistar*, *ziighen* (ziehen), *siich* (stech).

29. *ue* (althd. *ua*, *uo*), wird im Catechismus von 1602 in der Regel *ue*, *ua* geschrieben, so *guet*, S. 19 und 52; *mueter*, S. 52 und *muter*, S. 54; *tuen*, *tuet*, S. 26 u. 32; *suechen* S. 55; *pluat* S. 26; noch liest man S. 31 *guotlek*. Man liest sogar S. 62 *muoghe*, S. 27 *muogan* und S. 33 *kluonert* statt *kloanert* in dieser Mundart. Dieses *ue*, das auch in den XIII Communen, Lavarone und Palù wie



*u* und *ua*, in der Gemeinde Főza aber wie *ü* lautet, ist in den übrigen nur noch wenig deutsch sprechenden VII Communen, mit Ausnahme von Wörtern, wie *zua*, *ku* (Kuh), durch Assimilierung des zweiten Vocales mit dem ersten zu einem blossen gedehnten *ü* oder *uu* geworden, so aus *guot*, *muoter*, *bruoder*, *bluot* wird *guut*, *muutar*, *pruudar*, *pluut*.

30. *üe*, Umlaut von *ue* kommt im Catechismus von 1602 noch als *ue* vor, lautet in den XIII Communen, Lavarone *ua*, *üa*, in Palù *üa*, *ü* — wird gegenwärtig in den VII Communen, mit Ausnahme von Wörtern wie *tüa* (thu) als gedehntes *ü* gehört: *grün*, *rüüfen*, *grüüzen*.

31. Scheinbare, blos dialektische Diphthonge, sagt Schmeidler S. 658, Nr. 34, entstehen in betonten Syllben vor *r*, mit dem ein *e*, *i*, *o*, auch wohl *u* in der gegenwärtigen Sprache (der Catechismus von 1602 zeigt noch wenig dergleichen) in der Regel nur dadurch verbinden, dass sie á (*ə*) hinter sich nehmen, als: *bear* (ber 1602, S. 5, 12 u. s. w.), *dear* (der S. 12, 13 u. s. w.); *biar* (bier 1602, S. 13, 15), *iart*, *oart*, *boart*, *uara*, d. i. wer, der; wir, ihr, Ort, Wort, ura (Uhr, hora).

32. Dieser unbestimmte, gewöhnlich durch *a*, seltener durch *e* oder *o* angedeutete (*ə*) Laut kann in tonlosen Syllben, besonders in angelehnten Wörtern, von denen der Dialekt häufigen Gebrauch macht <sup>1)</sup>, fast jeden andern Vocal, mitunter sogar (heutige) Doppel-laute vertreten: *ar*, *dar*, *er*, *der*; *mar*, *dar*, *bar*, *ar*, *mir*, *dir*, *wir*, *ihr*; *an* (ihn) *san* (sein, ejus), *ach*, *euch*; *pa*, *af*, *az*, *bei*, *auf*, *aus*, ferner: *de* (deu, die), *se* (seu, sie), *en* (ihn), *sen* (sein, mhd. *sîn*), *sovel* (so viel), *sotten* (sogethan, solch), *pomelen* (baumwollene), *bo-*, *dor-*, *vor* (be-, der-, ver-), *zo* (zu) *belos*, (belesch, welsch), *barvoz* (mhd. *barvooz*, barfuss), *puacheze*, Buchweizen.

#### Consonanten.

33. a) Labiale. — *b*, *p* und *w*, dann *m*.

Das am Anfange der Wörter fast immer, und am Ende oder vor einem Consonanten oft so hart lautende *b*, dass es dem italienischen

<sup>1)</sup> Zum Beispiele: *vórscher*, forschen, fragen wir, im Catech. von 1602, S. 14; *kódebar*, reden wir S. 44; *erluosuz*, erlös' uns S. 12; *habotar*, habet ihr S. 37; *konnsvorliertsiik* d. S. 54; *der suntar muksik der nak paiktense* alle dem Paiktater, der Sünder muss darnach beichten sie (die Sünden) alle dem Beichtvater, S. 27, ital. *il peccatore dee poi confessarli (i peccati) tutti al confessore.*

Ohre völlig als *p* erscheint, wird im Cimbrischen, wie in den ältesten und in späteren oberdeutschen, dem wirklichen Laute noch getreu folgenden Sprachdenkmälern, mit *p* geschrieben, als: *pai*, *pasa*, *purk*, *plint*, *pluut*, *prant*, *proat*, *prucka*, *prudar* u. s. w.

34. Am Wort-Ende wird *b* wie in der älteren deutschen Sprache zu *p*, als: *lóp*, *dat. lobe* (mhd. *loup*, *loube*, *foglio*), *grap*, *dat. grabe*, *baip*, *dat. baibe* (*wip*, *wibe*).

35. In der Mitte des Wortes und vor einem Vocal hat *b* einen weichen, ziemlich mit unserem *w* zusammenfallenden Laut, welchen der Cimbre durch *b* bezeichnet, als: *geban*, *leban*, *nebel*, *neben* oder *neven*, *pube*, *Bube*; doch schreibt man *taupa*, *Taube*, *colomba*.

36. Weiter, da das italienische Alphabet kein *w* hat, und da das italienische *v* von dem Cimbern für seinen, unserem deutschen *f* entsprechenden Laut verwendet wird, so bezeichnet er unser *w* mit diesem *b*, als: *balt*, *baz*, *bazzar*, *Wald*, *was*, *Wasser*, *ber*, *wer* (*chi*), *ber*, *Wehr*, *Gewehr*; *berk*, *Werk*, *berfan*, *werfen*, *betten*, *wetten*, *bintar*, *Winter*, *bir*, *biar*, *wir*; *sbain*, *sbarz*, *Schwein*, *schwarz*.

37. *b* und nicht *p* kommt in einzelnen Wörtern zu Anfange vor, besonders in der Vorsylbe *bo-* statt *be-*, als: *bo graben*, *bohüten*, *bolaiben* (ält. *Sprache be-liben*), *bleiben*.

38. *b* assimilirt sich gern nach *m* und *n*, so: *umbe*, *umme*, *imbez*, *immez* (*Imbiss*, *pranzo*), *weinber* oder *weißber* wird *baimar*, manchmal fällt *b* ganz ab: *puacheze* (*Buchweizen*); sogar bleibt es vorne weg, wie: *'edor*, *'edar*, d. i. *beder*, *weder*.

39. *bb* erhält eine etwas schärfere Aussprache: *haben*, *übbel*, *hübbesch*.

40. *f* bei den Cimbern sowohl im Sprechen als im Schreiben entspricht dem deutschen *f*, das aus dem alten *p* entstanden ist, wo dieses dem gothischen, angelsächsischen, altsächsischen, isländischen *p* gleichsteht: *auf* (*úp*), *dorf* (*thorp*), *slaafen* (*slápan*), *loofen* (*hlópan*), *koofen* (*kóþian*).

41. Es entspricht also auch dem im Deutschen aus dem *p* obiger Sprachen entstandenen, besonders am Anfange der Wörter, wie gewöhnlich, noch mehr geschärfen und zu *pf* gewordenen Laute: *fafe* (*papa*, *pape*), *foat* (*paida*), *funt*, *fistak*, *finkesten*, *kof*

(kop), öffel, d. h. Pfaffe (Geistlicher noch allein im alten guten Sinne). Pfait (Hemd), Pfund, Pfinztag (Donnerstag), Pfinzsten, Kopf, Apfel; so in fallen, enfanghen, entfallen, empfangen.

42. Der Catechismus von 1602 schreibt im Anfange des Wortes: flaische, S. 14 und 36; frezarai, S. 35 und 52; der Catechismus von 1813: S. 18 vrecen, froa; im Jahre 1602: S. 60 frobede; S. 28 und 56 fruobede (aus frawida, vrowede, vröude, vrede); fünf S. 23 u. 37; vünve (1813), funfte S. 51 u. 52; dann vasten de Vasta, im J. 1602, S. 23; vairteghe, S. 23; vraiteghe, S. 23. Jetzt schreibt man nach Bonomo gewöhnlich: vaille, veüer, finnen, vleuga, teüvel, d. i. feil, Feuer, finden, Fliege, Teufel.

43. Eben so wie das romanische (italienische, französische u. s. w.) oder unser *v* spricht der Cimbri das deutsche *v* aus, so lauten: Vater, vier, von, vor, voll, viel, Vogel u. s. w. wie water, wier, won, wor, woll, wiel, Wogel. So auch die im Mittelhochdeutschen gleichfalls mit *v* geschriebenen: viur, vint, vriunt, vinden, vallen, vangen = weur, waint, wreunt, winnen, wallen, wangen. So hörte ich in Fóza: biar haben zboa veüste (gespr. weüste), d. i. wir haben zwo Fäuste. In in fallen, infangen, bleibt, wie so eben gesagt wurde, das *f*, welches wie *pf* im deutschen empfehlen, empfangen, zu deuten ist.

44. Am Wort-Ende kann nicht *v*, sondern muss *f* stehen, als: bolf, bolve, mhd. wolf, wolve, z belf, z belve, mhd. zwelf, mîn zwelve, Troj. fol. 146.

45. Die Labiale *m*, hat ihren gewöhnlichen Laut; doch hört man häufig bit stat mit, gen un t statt gen um t, d. i. genommen.

46. b) Dentale. — *d* nach *l* oder *n* assimiliert sich, wenn noch ein Vocal folgt, diesen Lauten, als: bille statt bilde (wilde), palle statt palde (balde), balle statt balde (Walde), linne statt linde, kinne statt kinde, vinnan oder vennen statt vinden, schulleg statt schuldig, unne (gewöhnlich un) statt unde (und).

47. Dagegen schiebt sich *d* nach Liquiden vor der Endsybhe *ar* als müssiger Laut ein, als: keldar statt kellar, óndar statt ónar (einer), so maindar, saindar, andardar, beldar statt mainer, dainer, anderer, belar (welcher, welcher), ferner die adjectiva schön-*dar*, güll-*andar*, vorloar-*andar* statt schön-*ar*, güll-*anar* (güldener), vorloar-*anar*. So besonders in Pluralen auf-*-ar* (er), als: jardar, teldar, trüldar, poandar, sbaindar,

soaldar, veürdar, bazzardar, mendar statt jarar, telar, trülar, poanar u. s. w., d. i. Jahre, Thäler (mhd. triel), Lippen, Beine, Schweine, Seile, Feuer (ignes), Wasser (aquae). Sea (See) macht im Plural Seaden.

48. Unser *d* wird am Wortschlusse wie in der ältern deutschen Sprache zum *t*: toat (mhd. tót), dat. toade (tóde), schult, dat. schulle statt schulde; balt (walt), dat. balle (walde), kint, dat. kinde.

49. *d* fällt beim Artikel *daz*, *dez*, *deme*, *den*, wenn sie nicht betont werden, weg, als: 'az, 'ez und 'z, 'eme, 'ame, 'me, 'in, 'en, 'an, 'n.

50. *l* hat seinen gewöhnlichen Laut; so auch

51. *n*, und wird in den Endsylben sowohl unbetont als betont immer ausgesprochen, als: gheban, leban, slafan, neman; lachen, machen, hacken, paden. Schmeller liebt in diesem seinem Wörterbuche im Infin. — en zu schreiben, so sagen (sägen, segare), mögen (nicht möghen), krigen, kreutzegen u. s. w.

52. Der Ausgang — enen, — nen wird nach Ausstossung des Vocals zu *nn* oder *n* zusammengezogen, so: güllenen (güll-*denen*) wird zu güllan, manen (Monde) zu man, sünen (Söhnen) zu sün, vun den, vun 'en zu vun, in den, in'n zu in, boanen (weinen) zu bon oder boan.

53. *n* bleibt an der Präposition von, vun off weg; fügt dagegen bei den vocalisch auslautenden Präpositionen ka, pa (gen, bei) und zu gern *n* (ephektiscum) an, als: kan, pan (bei'n), zun. So auch zbeün statt zbeü (mhd. ze wiu, wozu).

54. *n* fällt vor *f* und *s* häufig aus, als: vüf, vuzk, vestar, Fistak, üz, d. i. fünf, fünfzig, Fenster, Pfinztag, uns.

55. *n* bleibt vor *t* in der Gerundium-Endung — enten, welche dem italienischen — ando, endo entspricht, gern weg: tünten (tüenden facendo), sainten (essendo), aber vorscheten (vorschentent, domandando), prechteten (prechtentent, parlando); so auch gheenten, (andando), toalenten, toalenten und tolnten (dividendo).

56. *r* hat seinen gewöhnlichen Laut, und wird am Ende nicht vermissen, wie es der Österreicher oder Steiermärker vermisst.

57. Hingegen wirkt es auf den ihm in einer Sybhe, die betont ist, vorangehenden Vocal so, dass zwischen diesem und dem *r*

ein *a* (*æ*) zu hören ist, als: *ear*, *iar*, *oar*, *uar* statt *er*, *ir*, *or*, *ur*. Vgl. Nr. 31. Im Catechismus von 1602 wird noch *er*, *ir*, *or* und *ur* geschrieben.

58. *r* verdoppelt sich nach den vocalisch auslautenden Vorsyllben *ga-bo-* auf italienische Weise, als: *borratan*, *borrichtan*, *gar-rüstet*, d. i. beráten (heiráten), berichtet, gerüstet, d. h. angekleidet. Schmeller schreibt aber in seinem cimbrischen Wörterbuche nur ein *r*.

59. *s* und *z* haben in der cimbrischen Orthographie die Geltung, die sie in der italienischen Aussprache jener Gegend haben, indem nämlich *s* dem deutschen Ohre fast wie *sch*, slawisch *š* lautet, und *z*, ausser am Wortanfang, wie ein weiches *s* ausgesprochen wird. Im Cimbrischen werden die Verbindungen *sl*, *sm*, *sz*, *sp* und *st* ganz wie die entsprechenden deutschen, von denen die ersten drei bekanntlich in der älteren Sprache auch noch so geschrieben wurden, ausgesprochen, und zwar nicht allein am Anfange, sondern an allen Stellen des Wortes, z. B. *slagen*, *smecken*, *snabel*, *spaisa*, *stap*, *staigen*. *S* vor *r* wird *sch* geschrieben, als: *schráiben*, *schráigen* (schreiben), so auch unser Laut *sch* in diesem Wörterbuche: *schaf*, *schatz*, *scherzen*, *schinko* (Schenkel, gamba), *schoop* (Schaub, Büschel), *schult* u. s. w., welche Wörter, wie aus diesen Beispielen erhellet, keine oder nur geringe Veränderung erlitten. Unser *schaw* wird, da der Cimbre kein *w* hat, *sb*, als: *sbager*, *sbarz*, *sber*, d. i. Schwager, schwarz, schwer.

60. Im Auslaute finden wir zur Angabe unseres Lautes *sch* in diesem Wörterbuche *s* und *sch*, *belos* und *belesch*, *welsch*, *hübbes*, *hübesch*, *mennes*, *mennesch* (abd. *menisc*), *menschlich*; *vloas*, im Catechismus von 1602, S. 5 und 14, *Flaisch*; so auch *s* im Inlaute: *belosar*, *vorsen*, *Welscher*, *forschen*.

61. Statt dieses *s* wird im Catechismus von 1602 öfter *x* (welches in älteren italienischen Handschriften statt *s* gefunden wird) gesetzt, z. B. *xaint* statt *saint* (*sind*), S. 1; mit *ame xohoghen* heern (mit einem so hohen Herrn), S. 13; *herloex*, S. 15, und *erlose*, S. 16, und *S. erluosuz* und dergleichen. *Marco Pezzo* schreibt im Jahre 1763 *xel* (*G'sell*, *amico*), *xon*, *xoan*, d. i. *schoan* (*schön*, *bello*), wo *x* statt *gs* und *sch* gesetzt ist.

62. Für die *s*, die es auch in der älteren deutschen Sprache sind, setzt das Cimbrische, obgleich sie wie die oberitalienischen *s*

ausgesprochen werden, sein einfaches *s*, als: *glas*, *maus*, *disar*, *lesen*, *bisa* (*Wiese*) u. s. w.

63. Der schreibende Cimbre braucht sein, mit Ausnahme am Wortanfang, wie *s* klingendes *z*, da, wo auch die ältere deutsche Sprache ihr *z* setzt, nämlich überall, wo dieses *z* einem *t* der gothischen, angelsächsischen, altsächsischen und isländischen Idiome entspricht, so z. B. gothisch: *thata*, *forus*, *vato*, *haifan* (*heissen*, *vocare*), *weifs*, *ut*; im älteren Deutschen: *daz*, *vuoz*, *wazzer*, *heizen*, *wíz*, *úz*, und cimbrisch: *daz*, *vuz* oder *vuuz*, *bazzar*, *hoazzen*, *baiz*, *auz*.

64. Diesen fügen gegen die Regel die Cimbern noch — *ez* statt des deutschen genitivischen — *es* (mhd. des *gotes*) bei, als: *dez Gottez*; doch liest man im Catechismus von 1602, S. 3, „des Vatters des Sonz und des hailighen Gaist; ferner des hailighen Creuzen, und auch *dez Chreuzze des Herloeser* (des Erlöesers), *dez laibez*, *daselbst* S. 27, woraus das unsichere Wechseln entstanden ist.

65. Auch wird *z* zur Bezeichnung des Genitivs gebraucht, wie *z Tonien* (*di Antonio*), wie im deutschen Volksmunde *s Tonis*, *'s Antons*.

66. Dieses *z* geht vor Vocalen in einzelnen Fällen in *d* (*ð*) über; *ündar* statt *ünzar*, *ad ich* statt *az*, d. i. *daz ich*.

67. *t*, das am Wortanfang seinen gewöhnlichen Laut hat, fällt am Wort-Ende, besonders, wo ein Pronomen enclitisch sich anfügt, gerne aus, als: *ghemár*, *helfemar*, *haltemar*, *sighemich*, *hoarsich*, *treibesich*, *sighisich*, *nimesse*, d. i. geht mir, helfet mir, haltet mir's, sieht mich, hört sich, treibet sich, siehet sich, nimmt sich.

68. Auch fällt *t* weg in: *gaschain* statt *gaschaint*, d. i. *geschiene*; *gamoan* statt *gamoant*, d. i. *gemeint*.

69. *z* lautet am Anfange der Wörter immer, in deren Mitte und am Schlusse zuweilen wie unser deutsches *tz*, als: *zait*, *zittarn*, *zu*, *zoachan* (*Zeichen*), *zboa* (*zwei*, *sitzen*), *ditzan* (*diss*); *salz*, *holz*, *kurz*.

70. Für *z* oder *zz* wird vor *e* und *i* mitunter *c* gebraucht, als: *lacen*, *bicen*, im Catechismus von 1602, S. 20, mhd. *lazen*, *wizzen*, *bizen*, *sapere*. Schmeller schreibt in diesem Wörterbuche lieber *lazen*, so *ezzan*, *ecen* etc. Ganz abnorm ist die Schreibweise *aufciegan*, das S. 28.

71. *c* vor *e* und *i* wird öfters statt *zz* gesetzt, s. vorher Nr. 70.

72. *c* vor *a*, *e* und *u* lautet wie das italienisch *c*, sowohl da, wo das deutsche *g* zu diesem italienischen Laute verhärtet ist, als: *ca*, *can*, *kan* (*gen*, *zu*), als auch am Wort-Ende, wenn, wie in der ältern deutschen Sprache, *c* oder *k* statt unsers heutigen *g* gesetzt wird, so: *tac*, und gewöhnlich im Catechismus von 1602, S. 7 *tak* und *sun-tak*, so auch Schmäler im Wörterbuche, ja er setzt *ding* und *dink*, *slag* und *slak*, *beg* und *bek* (*Weg*, *via*), im dat. aber richtig *dinge*, *slage*, *bege*; so auch *vank*, *birtik* (mhd. *wirdec*, würdig), 1602, S. 55.

73. *cc* steht in Wörtern mit kurzem Vocale, die auch in deutschen Mundarten den entsprechenden mildern Laut (*gg* oder *gk*) haben, wie *prucca*, *klocca*, *rucco*, wofür Schmäler im Wörterbuche *prucka*, *klocka*, *rucko* setzt.

74. Für unsern Laut *ch* (*χ*) behält Schmäler in diesem Wörterbuche am einfachsten dasselbe *ch* bei, als: *machen*, *prechten*, *nacht*, *recht*, *ich*, *kercha* oder *kircha* etc.; früher wurde dieses *ch* auch durch *gh* oder *ggh*, *c*, *k*, sogar durch *x* ausgedrückt: *maghen*, *magghen*, *maken*, *Selikmaker*, im Catechismus von 1602, S. 2, gemakt S. 7, maketsich S. 3, rufetsic S. 4, und rufetsik S. 22; *gottlike* das. S. 2, rekt S. 14 und 21; und S. 21 recht: *borikten* st. berichten S. 15; *naxtst. Nacht*.

75. Das deutsche *-chs* (*alt-ls*) wird geschrieben *-cs* und ausgesprochen *-ksch*, wie: *ocso*, *bacs*, *vucs* (*ohs*, *wahs*, *vuhs*), *Ochs*, *Wachs*, *Fuchs*. So ist aus dem ältern *vorhte* (*Furcht*), *vorhte* spr. *Wörte*, und aus *durh* (*durch*) dort geworden.

76. Damit *g* vor *e* und *i* seinen gutturalen Laut behalte, schiebt der schreibende Cimber nach italienischer Art *h* ein, als: *Enghel* im Catechismus von 1602, S. 37, *ghepet* (*oratio*) S. 24 und 27; *ghepot* S. 23, *aufgeleghet* S. 25, *manghelt* S. 15, *ebighe* S. 14, *saghen*, *traghen*, doch bleibt Schmäler im Wörterbuche in der Regel bei unserer Schreibweise, als: *geban* oder *geben*, *geltten*, *gerben*, und in der Ausgangssylbe *legen* oder *leggen*, *mögen*, *morgen*, *tragen*. Aus *intgheen* (*entgehen*) wird durch Verstärkung dieses Lautes zu *inkoen*, aus *glauben* (1602, S. 10), später *clooben*, *csell* (*G'sell*, ital. *amico*) sind nach Schmäler's Meinung später aus dem Oberdeutschen entlehnt.

77. Die Vorsylbe *ghe* oder *ga* bleibt wie in einigen oberdeutschen Dialekten in den mit *g* anlautenden Präterit-Participien weg, so *ghebet* (*gegeben*), im Catechismus von 1602, S. 24 und 62 *ganhget* (*gegangen*), *goltet* (*goltten*, *ausbezahlt*), S. 58, doch heist es daselbst S. 59, *vnt hia saint iere paineghe* alle *ghegoltet* d. i. und hier (*im Himmel*) sind alle ihre Peinen *ausbezahlt*, getilgt. Die Participien von italienischen Wörtern werden bald mit dieser Vorsylbe, bald ohne dieselbe gebraucht, so *gheaprobärt*, *gheregolärt*, *ghepratticärt*, *gheaufzet*, *ghehäufet* S. 10; und *flage lart* (1602, S. 7).

78. Nach vocalisch auslautender Stammsylbe wird von der Endung *-e*, *en*, *er* etc. gerne *g* (*gh*) eingefügt, als: *neuge* oder *neughe*, *getreuge*, *schaugen*, *traugen*, *paugen*, *schraigen*, *knigen*, wo *g* oder *gh* zum Theile ein *w* der ältern Sprache vertritt, nämlich: *niuwe*, *getriuwe*, *schouwen*, *trouwen* (*triuwen*), *houwen*, *böwen*, *bauen* (*arare*) etc.

79. Da der Cimbre den Hauchlaut *h* in seiner Sprache in vielen Wörtern noch hat, so wird er auch im Schreiben gesetzt: *haben*, *herre*, *herzen*, *helle* (*Hölle*), *hümmel*, *erhoern*, jedoch wird er auch häufig unangedeutet gelassen, oder gar dessen Zeichen am unrechten Orte angebracht, als im Catechismus von 1602, S. 2 *hailighen* und *ailighen*, S. 11 *gheailleghet*, S. 15 *herloexe* und S. 16 richtig *erloese*; die *hersten* (*die ersten*), von *hal-ler belte* (*von aller Welt*) S. 14; *harböt* (*Arbeit*) S. 20; *hona* (*statt eine*, *una*) S. 2. Weggelassen ist *h* in *erbast toat* (*herbeste tödt*) S. 20. — Diese so ungleiche und undeutsche Schreibung be-rechtigt uns zur Annahme, dass nicht ein eingewandter deutscher, sondern ein cimbrischer Priester diesen Catechismus in seine Mundart übertragen habe.

80. Das *h* inmitten des Wortes, nämlich das wirklich lautende auch in der ältern Sprache vorhandene, wird in cimbrischer Schreibung durch *gh* gegeben: *hoghen*, *segghen*, *sighet*, *gesegghen*, d. i. *hohen*, *sehen*, *sieht*, *geschehen*. Das Oberdeutsche *schueh*, *lautet schúk* oder *schuuk*, pl. *schughe*, oder in diesem Wörterbuche *schuge*.

81. Unser Consonant *j*, wie in *ja*, *je*, *jo*, *ju*, wird im Cimbrischen, da der entsprechende Anfangslaut im Italienischen fehlt, meist durch *gia*, *gie*, *gio* und *giu* ausgedrückt.

82. *k* hat da, wo es dem deutschen *k* entspricht, am Ende wie am Anfange, sowohl vor Consonanten als vor Vocalen, immer den starken (wie Schmeller sich bezeichnend ausdrückt) gebirgischen Gutturallaut, den er im Wörterbuche gleichfalls mit *k* bezeichnet: *kaim*, *katza*, *keren*, *kint*, *korba*, *kua*, *kloan*, *krig* oder *krik*, *kroana*, dann stark, *sürk* oder *sörk*, d. i. *sorgo turco*, türkischer Waizen. Doch setzt er auch *c*, wie in *ca*, *can* (gegen, d. i. nach, zu), als: *ca miar*, *ca Fenedige*; im Catech. von 1602, S. 13, *kan ime*, *kan uz* (gegen uns), S. 55; dann schreibt er im Wörterbuche die aus dem Italienischen entnommenen Wörter, mit *c*, wie: *campanel*, *casse*, ital. *casso*, *Sarg*, *cavárn*, *cavare*, *aushöhlen*, *graben*.

#### Declination und Conjugation.

Aus dem Abschnitte der Declination und Conjugation, welche Schmeller von S. 670—702 meisterhaft entwickelt hat, stellen wir das zum Verständnisse Nothwendigste zusammen.

#### I. Der Artikel.

a) Sing. Masc. der, besond. im Catech. von 1602, dar; Gen. des (dasselbst Seite 1, 3), doch in der Regel *dez* 1); Dat. dem, deme (me, me) 2), Acc. den (in, 'an, 'en 'n), vgl. S. 101, Nr. 49.

Fem. Nom. die, deü (vgl. S. N. 27), *de* und *d'*; Gen. (1602) und Dat. der (dar); Acc. die und deü wie im Nom., de auch da (1602, S. 3, 16, 18).

Neutr. Nom. und Acc. das, daz (1602), nun gewöhnlich *dez* (z); Gen. (1602), und Dat. wie im Mascul.

1) Schmeller hat den Genitiv bei der Abänderung des Substantivs, Adjectivs und Artikels gar nicht aufgenommen, indem — wie er S. 683 sagt — diese Endung durch den Dativ mit von im demaligen Cimbrischen verdrängt ist. Im Catechismus von 1602 finden wir ihn noch: *dez* (st. *daz*) tragen *dez* Chreuze, die Mistrerien des Rosarien, *de bortonghe* (la nativité) des Herren, S. 37; so S. 39: in namen des Vaterz, vnt *dez* sunz, vnt *dez* hailighen Gais-tez; in den Catechismen von 1813 und 1842: in namen von me (deme, 'me) Vätere, vn von me Suue, vn von me halghen Spiriten.

2) Die parenthesisirten Formen werden als tonlose Enclitica gebraucht.

Plur. Nom. und Acc. die (1602), di, de; Gen. der (1602):  
Dat. den (in) für alle drei Geschlechter.

Im alten Catechismus finden wir: von dem, von deme, von me, vumme, vume, vom; vöder, d. i. von der, S. 6.

	M.	F.	N.
b) Nom.	<i>an</i> (ein)	<i>an, a</i>	<i>an</i>
Dat.	<i>anama, ame, ema</i>	<i>anar, andar</i>	wie im Masc.
Acc.	<i>an aus an'n</i>	<i>an, a</i>	<i>an</i>

#### II. Substantiva.

a) Erste Declinationsart mit ungleichen Endungen (Dat.) im Plural.

##### Masculina.

Nom. und Acc.	Dat.	Nom. und Acc.	Dat.
Sing. <i>tac</i> od. <i>tak</i>	<i>taghe</i>	Pl. <i>taghe, teghe</i>	<i>taghen, teghen</i>
<i>zant</i> ( <i>dente</i> )	<i>zande, zanne</i>	<i>zende, zenne</i>	<i>zenden, zennen</i>
<i>sun, flio</i>	<i>sune</i>	<i>süne</i>	<i>sünen</i>
<i>vuar, piede</i>	<i>vauze</i>	<i>vüuze</i>	<i>vüüzen</i>
<i>oven, forno</i>	<i>ovene</i>	<i>övene</i>	<i>övenen</i>
accar lat. <i>ager</i>	<i>accare</i>	<i>eccare</i>	<i>eccarn</i>
<i>balt, selva</i>	<i>balle</i>	<i>bellar</i>	<i>bellarn</i>
<i>man, uomo</i>	<i>manne, man</i>	<i>man, manne</i>	<i>man'n, man</i>
		<i>mandar</i>	<i>mandarn.</i>

##### Feminina.

Nom. und Acc.	Dat.	Nom. und Acc.	Dat.
Sing. <i>stat, città</i>	<i>stete, stat</i>	Plur. <i>stete</i>	<i>steten</i>
<i>nacht, notte</i>	<i>nechte, nacht</i>	<i>nechte</i>	<i>nechten</i>
<i>hant, mano</i>	<i>hende, hant</i>	<i>hente</i>	<i>henten</i>
<i>vauzt, pugno</i>	<i>veüste</i>	<i>veüste</i>	<i>veüsten</i>
<i>noat, bisogno</i>	<i>nöte</i>	<i>nöte</i>	<i>nöten</i>
<i>kua, vacca</i>	<i>küe, kü</i>	<i>kü</i>	<i>kün.</i>

**Neutra.**

Nom. Acc.	Dat.	Pl. Nom. Acc.	Dat.
S. <i>dinc, dink, cosa</i>	<i>dinghe</i>	<i>dinc</i>	<i>dinghen</i>
<i>lant, paese</i>	<i>lante</i>	<i>lentar</i>	<i>lentarn</i>
<i>tal, valle</i>	<i>tale</i>	<i>teldar</i>	<i>teldarn</i>
<i>kreuze, croce</i>	<i>kreuce</i>	<i>kreuzar</i>	<i>kreuzarn</i>
<i>oa, uovo</i>	<i>oje</i>	<i>ojar</i>	<i>ojarn.</i>

b) Zweite Declinationsart mit gleichen Endungen im Plural.

**Masculina.**

Nom.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. <i>eno, avo</i>	<i>enen</i>	<i>enen</i>
<i>hologo, santo</i>	<i>hologhen</i>	Pl. <i>hologhen</i>
<i>namo, nome</i>	<i>namen</i>	<i>namen</i>
<i>mano, luna</i>	<i>manen, man</i>	<i>manen, man</i>
<i>herre, here, signore</i>	<i>herren, hern (here)</i>	<i>herren, hern.</i>

**Feminina.**

Nom. Acc.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. <i>ena, ava</i>	<i>enen</i>	Pl. <i>enen</i>
<i>seela, anima</i>	<i>seeln</i>	<i>seeln</i>
<i>hella, inferno</i>	<i>hellen</i>	...
<i>öba, lat. ovis</i>	<i>öven</i>	<i>öven</i>
<i>nasa, naso</i>	<i>nasen</i>	<i>nasen</i>
<i>vrau, donna</i>	<i>vraun</i>	<i>vraun.</i>

**Neutra.**

Nom. Acc.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. <i>oghe, occhio</i>	<i>oghen</i>	Pl. <i>oghen</i>
<i>oar, orecchio</i>	<i>oarn</i>	<i>oarn.</i>

Deminition der Substantiven.

<i>man, menle, mennele, omaccino</i>	<i>oa, öle, uovicino</i>
<i>balt, beltte, bellele, selvetta</i>	<i>stoan, stönte, sassatino</i>
<i>lamp, lempele, lempele, agnelletto</i>	<i>goaz, gözle, capretto</i>
<i>pluma, plümle, plümle, fiorello</i>	<i>foat, fötle, cumicetta</i>
<i>dirna, dirnle, dirnle, ragazzina</i>	<i>proat, prötle, panello.</i>

**III. Declination der Adjectiven.**

Singular von <i>all-</i> .		N.
M.	F.	
Nom. <i>aller u. allar</i>	<i>alla</i>	<i>allex</i>
Dat. <i>alleme</i>	<i>allar</i>	<i>alleme</i>
Acc. <i>allan, allen</i>	<i>alla</i>	<i>allex.</i>
<b>Plural.</b>		
Nom. und Acc. <i>alle</i>		Dat. <i>allen</i>
		<i>allen</i> für alle drei Geschlechter.

So auch von *gut*: *guter u. gutar, guata, gutex, Pl. goute*;  
 von *holec (santo)*: *halghar, halga, halghex, Pl. halghe*;  
 von *tiip (liep, caro)*: *tiibar, tiiba, tiibex, Pl. tiibe, Dat. tiiben.*

Auch wird bei Adjectiven die Declinationsform mit gleichen Endungen im Plural wie bei Substantiven gebraucht.

Comparation der Adjectiven.

*naz (nass), nezor, der nezorste,*  
*sbarz, sberzor, der sberzorste,*  
*roat, rötör, der rötörste,*  
*raich, reichor, der reichorste,*  
*klöan, klönör, der klönörste,*  
*gut, pezzor, der peste,*  
*vil, meror, der merste,*  
*pöse, ergher, der ergherste,*  
*boul, pezzor, af dez peste.*

**IV. Zahlwörter.**

Oan, oana, oaz; zbeen, m. zbo, f. zboa, n. (die Genera werden unter einander verwechselt); drai, m. und f., drei n. (die Genera verwechselt); viar, flectirt viere; vüf, vünve; secs, seese, sexe (1602); siben, sibene; acht, achte; neün, neüne; ceghen, ceghene (dieci); oalf, oalfe, olve; zbelf, zbelve; dreizeghen, draizene etc.; zboanzek, zboanzk, oan un zbanzek etc.; draizek, draizk; viarzek, viarzk; vüfzek, vüfzk, vüfzk, vüzk; se'zek, sechzk etc.; hundart, zboa hundred etc.; tausenc.

## Ordnungszahlen.

<i>Der, de, dez, earste</i>
— — — — <i>zboa</i>
— — — — <i>drai</i>
— — — — <i>viar, vierer</i>
— — — — <i>viif etc.</i>

Es mangelt dernalms von 2 an die eigene Form für zweite, dritte, vierte, fünfte etc., dafür in den beiden neuen Catechismen: dar, de, dez, zboa, drai, viare, zgehene etc.

Im Catechismus von 1602 finden wir noch S. 14 auf einander da erste, dia (Plur.) zboa (auch S. 6 u. 13), deu dritte, deu virte, de fünfte, da sexte, da sibenten, und S. 8 deu akten und plur. die achte, S. 5.

V. Persönliche Pronomina <sup>1)</sup>.

## Singular.

Nom. *ich, ik* (1602) *du ear* (*er, ar*) *si* (*sa, se, s*) *ex* (1603), *iz* (*z*).

Gen. *mein main* *sain* (*san, sen*) <sup>2)</sup> *iar* (*ar*) *sain* (*san, sen*).

Dat. *mir* (*mar*) *djar ime* (*me*) *iar* (*ar, er*) *ime* (*me*).

Acc. *mich dich in, inn* (*an, en*) *si* (*sa, se, s*) *iz* (*z*).

## Plural.

Nom. *biar* (*bar, ber*) *iar, iart* <sup>3)</sup> (*ar*) *seü* (*se, sa, s*) <sup>4)</sup>.

Gen. *ünzar eür* (*ar*).

Dat. *üz* (*iz*) *eüch* (*ach*) *in, inn* (*en*).

Acc. *üz* (*iz*) *eüch* (*ach*) *seü* (*se, sa, s*).

<sup>1)</sup> Diese eingeklammerten Formen werden als tonlose Enclitica gebraucht.

<sup>2)</sup> Ich han *sain* (dessen) ganuk. Die enclitischen Formen *san, sen, ar* werden besonders zur Vertretung der italienischen, auf einen Genitiv weisenden Partikel *ne* (französ. *en*) benützt.

<sup>3)</sup> Die Form *iar* gilt für das italienische, höfliche, auch auf die zweite Person gehende *voi*.

<sup>4)</sup> Das *si* (wie *diu* im Nom., Sing., Fem. und Nom., Acc., Plur., Neutr. im Mittelhochdeutschen) ist in der cimbrischen Mundart auf alle drei Geschlechter im Plural ausgedehnt, nicht aber *deü*, das auch den Accusativ, Fem., Sing. (vergl. S. 106, a) vertritt, was im Mittelhochdeutschen nicht der Fall ist.

Nur bei diesen Pronomina lebt noch der Genitiv. In Formeln wie *pai, main, dain, vor main*, auf *main*, nach *main* etc. ist *main, dain* etc. wohl nur als Genitiv zu nehmen, s. Schmeller S. 683, N. 104.

Das reflexive Pronomen sich (*sik*) im Dat. und Acc. beider Zahlen.

Das anzeigende Fürwort *dear* (*dar*), Fem. *deü*, de, Neut. *de z* (*iz, z*), fällt in seinen Formen wie im Hochdeutschen mit dem Artikel zusammen. — Als relativum hat es auch im Plural *dia*, z. B. *Ez süntent die unglöblichen, dia da ad orant die creatürn vor dem schaffar*, im Catech. von 1602, S. 20; die krieghe, *dia ber* haben mitme Teuffel, das. S. 14.

## Demonstrative Pronomina.

## Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	<i>disar</i>	<i>disa</i>	<i>ditza, ditzan</i>
Dat.	<i>diseme</i>	<i>disar</i>	<i>diseme</i>
Acc.	<i>disen</i>	<i>disa</i>	wie im Nom.

## Plural.

Nom. und Acc. *dise*, Dat. *disen*, für alle drei Geschlechter.

## Possessive Pronomina.

## Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	<i>main</i>	<i>maina</i>	<i>mainz, maiz, main</i>
Dat.	<i>maineme</i>	<i>maindar</i>	<i>maineme, maine</i>
Acc.	<i>main'n</i>	<i>maina</i>	wie im Nom.

## Plural.

Nom. und Acc. *maine*, Dat. *mainen*, *main* für alle drei Geschlechter.

Auch ans Mittelhochdeutsche und Alemannische anklingend finden wir:

## Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	<i>min</i> ( <i>mi</i> )	<i>min</i> ( <i>mi</i> )	<i>minz</i>
Dat.	<i>minime, mime</i>	<i>mindar</i>	<i>mime</i>
Acc.	<i>min'n, min</i>	<i>min</i> ( <i>mi</i> )	<i>minz</i> .

## Plural.

Nom. und Acc. *mine*, Dat. *min* aus *min'n*. Vgl. S. 101, Nr. 52.

So auch in beiden Formen: *dain*, *daina*, *dainz* und *dain*,  
Pl. *daine*, Dat. *dain*

und *din* (*di*), F. *din* (*di*), N. *dinz*, Pl. *dine*, Dat. *din* aus *din'n*,  
*sain*, *saina*, *sainz* und *sain*, Pl. *saine*, Dat. *sain* aus *sain'n*  
und *sin* (*si*), F. *sin* (*si*), N. *sinz*, Pl. *sine*, Dat. *sin* aus *sin'n*.

	M.	F.	N.
Nom.	<i>ünzar</i>	<i>ünzar</i>	<i>ünzarz</i>
Dat.	<i>ünzarne</i>	<i>ünzardar</i>	<i>ünzarne</i>
Acc.	<i>ünzarn</i>	<i>ünzar</i>	<i>ünzarz</i> .

#### Plural.

Nom. Acc. *ünzare* (*ünzere*, 1602), Dat. *ünzarn*.

So *eür* *eür* *eürz* Pl. *eüre* dat. *eürn*  
*iar* *iar* *iarz* *iare* *iarn*.

Es gibt auch hiervon noch eine zweite Declinationsform:

#### Singular.

Nom. und Acc. im M. F. N. *main* Dat. *main'n*, *main*.

#### Plural.

*main'n*, *main*; so auch *dain*, Dat. *dain'n*, *dain* etc.

Die possessiven Pronomina werden meist auf diese Weise, die  
etc. gebildet hat, gebraucht, z. B. *dar ünzar got*, *il nostro dio*,  
*daz dain oghé*, *dez sain herze*, *vume main vatare*, *im*  
*haus von deme main vatare*, *'me sain vatare*, mit den  
*sain kindern*, vun dem *ünzarne Heren*.

Relatives Pronomen.

#### Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	<i>beldar</i> , <i>beildar</i> (welcher)	<i>bella</i> , <i>beila</i>	<i>belex</i> , <i>beilz</i> , <i>bez</i>
Dat.	<i>belme</i> , <i>beilme</i>	<i>beldar</i> , <i>beildar</i>	<i>belme</i> , <i>beilme</i>
Acc.	<i>beln</i> , <i>beiln</i> , <i>ben</i> wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.

#### Plural.

Nom. Acc. *bele*, *beile*, Dat. *beln*, *beiln* für alle drei Geschlechter.

*Beaz* (wer) M. und F., Dat. *beme*, Acc. *ben*; Neutr. *baz* (was),  
Dat. *beme*, Acc. *baz*.

## VI. Verbum.

1. Diesem Träger, dieser Seele aller Rede, hat — wie  
Schmeller S. 687 sagt — was traditionelle Formen betrifft, die  
Abgeschnittenheit dieser Deutschen am meisten Schaden gebracht.  
Das bei uns an jedem Kinde wahrnehmbare Bestreben, diejenigen  
Verba welche Tempus und Modus durch Wechsel ihrer Grundvocale  
oder durch Ablaut bezeichnen, in solche die dieses blos durch  
ihre Endung thun, d. i. die starke Conjugation in eine  
schwache umzuwandeln, ist in keinem der übrigen deutschen  
Dialekte so weit getrieben worden. Dazu mögen auch die vielen aus  
dem Italienischen entlehnten, natürlich auch blos umendenden  
Wörter dieser Art das ihrige beigetragen haben.

2. Wie der Deutsche jedes lateinische oder romanische Verbum  
durch Anhängung seines -ieren oder -iren in seinen Bereich zieht,  
so — und mit grösserem Recht auf Entschuldigung — der Cimbre der  
noch gewisserhafter den Unterschied macht, dass er dem wel-  
ches auf -are ausgeht, *arn*, dem auf -ere und -ire *iarn* und  
*irn* zur Infinitiv-Endung gibt, als: *amarn* von *amare*, *parern*  
und *priarn* von *parere*, *stupirn* von *stupire*, *stordiarn* aus  
*stordire*, *franzós. etourdir*.

Anmerkung. Ein paar Verba haben mit der Endung — en ein  
ganz deutsches Ansehen erhalten, z. B. *riven* (paduan. *rivare*,  
d. i. *arrivare*, ankommen, zu Ende kommen), *schurren* aus *scogliere*  
oder *scerre*, auswählen.

3. Der Cimbre hat die vielsagende und die Rede kürzende Form  
des italienischen Gerundiums (*avendo*, *avendo avuto*, *amando*,  
*avendo amato*) sich angeeignet, indem er sie durch eine Flexion des  
ihm sonst erstorbenen Particip praesens ausdrückt, z. B. *ora venendo*  
*a' peccati*, *quante sorti si trovano di peccati*? — *hemest kementen*  
*atte sünte*, *bivil derlo a sünte vinnentsik*? Cat. 1602, S. 33.

4. Das einfache Praeteritum der Indicativform ist  
diesem Dialekte wie allen süddeutschen ausgegangen. Es besteht blos  
noch in conjunctiver oder vielmehr conditionaler Weise.  
Der Indicativ wird nur bei Vermachern, sei es aus noch dunkler  
Erinnerung oder durch neuern schriftdeutschen Einfluss, gebraucht.

5. Das cimbrische Verbum hat demnach das Praesens im  
Indicativ und Conjunctiv, welches letztere aber nur als Imperativ zum



Vorschein kommt, das Praeteritum im Coniunctiv, den Imperativ und Infinitiv, wie auch das Gerundium und Participium praeteritum. Alle übrigen Zeiten werden in Verbindung mit Hilfszeitwörtern gebildet, nämlich haben, sein, berten (werden) gebildet.

Haben, haben. Praes. Indic. ich han, du hast, ar hat, bar haben auch hebbēn, iar habet, se habent, hebbent. Coni. ich habe, du habest, ar habe, bar haben, iar habet, se haben. Praet. Coni. ich hette, hōtte, hiit. Partic. praet. gahatt, gahat. Gerund. habentēn.

Sain, sainan. Praes. ich pin, du pist, ar ist, bar sain, iar sait, se saint. Coni. ich sai, du saist, ar sai, bar sain, iar sait, se sain. Praet. und zwar im Indic. ich bar, bast, du barst, ar bar, bast (1602, S. 7), bar barn, iar bart, se barn. Coni. ich bear, hör, böar, du bearst, bōrst, ar bear, hör, bar, bearn, börn und bürren, iar beart, bōrt, se bearn, börn. Partic. praet. gabest, gabeest. Gerund. sainten (essendo). Imperat. sai, sait.

Berten (werden), ich bert, burt, du berst, bōrst, ar bert, burt, hört, bar, berten etc. Praet. Coni. ich burte, burt, bor. Part. praet. gabortet, gabort. Imperat. biart! biar!

Der Modus conditionalis wird manchmal aus ich burt etc. und dem Infinitiv zusammengesetzt, als: ich burt sain, ich würde sein.

Regelmässige oder bloß umendende Coniugation.

**Praes. Indic.**

<i>ich</i>	<i>du</i>	<i>ear</i>	<i>biar</i>	<i>iar</i>	<i>iar</i>	<i>seü</i>
<i>mache</i>	<i>machest</i>	<i>machet</i>	<i>machen</i>	<i>machet</i>	<i>machent</i>	
<i>toal</i>	<i>toalst</i>	<i>toalt</i>	<i>toale</i>	<i>toalt</i>	<i>toaltet</i>	
<i>pensare</i>	<i>pensarst</i>	<i>pensart</i>	<i>pensarn</i>	<i>pensart</i>	<i>pensarnt.</i>	

**Praes. Coniunct.**

<i>mache</i>	<i>machest</i>	<i>make</i>	<i>machen</i>	<i>machet</i>	<i>machen.</i>
<i>machete</i> <sup>1)</sup>	<i>machetest</i>	<i>machete</i>	<i>macheten</i>	<i>machetet</i>	<i>macheten.</i>

<sup>1)</sup> Auch *müch* und *möche*, vgl. Schmeißer's Bayerns Mundarten, S. 945; auch *auderwärts* hörte ich — *müche*.

*mach (du)*     *mache (ear)*     *machebar*     *machet*     *machen (seü).*

*machen*     *toaln* (teilen)     **Infinitiv.**     *pensarn.*

*machten*     *toalnten*     **Gerund.**     *pensarnten*  
(*macheten*)     (*pensarnten*).

*gamachet*     *gatoalt*     **Partic. praeterit.**     *pensart.*

Eben so werden auch von den Ablaut-Verben alle jene abgewandelt, welche sonst in der alten Sprache, wie meist noch im übrigen deutschen, im Praet. Indic. im Stamme *ie, uo, ei* und im Partic. praet. die Endung — *en* bekommen, als: vallen, halten, slafen, vanghen etc. — schaffen, laden, slaghen, traghen etc. — laiden, raiten, snaiden faifen etc.<sup>1)</sup> z. B. ich valle, du vallest, er vallet. . . ich vallete. . . pin gavallet.

ich slaghe, du slaghest. . . ich slaghete, han gaslaghet (gaslat).

ich traghe, du traghest. . . ich traghete<sup>2)</sup>, han gatragnet (gaträt).

ich vanghe, du vanghest. . . ich vanghete etc.

ich laide, du laidest. . . ich laidete, han ghelaidet (ghelidet, gheliden, 1602, S. 4).

Auch wird die Conditionalform manchmal durch Ablaut, oft aber unorganischen nämlich *ö* statt *te* und anderer Vocale, gebildet, als: ich slöfe, löze, vönghe, völle, sböghē, altd. sliefe, lieze, vienge, viele, swiege, — tröghē, trüghe, altd. truege.

Einige in allen Dialekten unregelmässige Verba.

Bellan, beln (mhd. wellen, volére), ich bil, du bil, ar bil, bar beln, iar belt, se belnt, bent. Coni. ich belle.

<sup>1)</sup> Mittelhochdeutsch: *liden, riken, sniden, pffen* im Praet. und Partic. Praet. *leit, geliten, reit, geriten, sneit, gesniten, pfeif, gepffēn* etc.  
<sup>2)</sup> Auch ablauteud *ich triik*, gleichsam aus *trie* statt *truo c*, vgl. das Praet. *müch* von *machen*.

Praet. indic. ich bolt. Conj. ich belte, bölte. Part. praet. gabelt. Gerund. belnten (volendo).

Bicen, bizzan (wissen, sapère), ich boaz, da boaz oder boost, bar bizzan, iar bizzet, se bizzan. Praet. conj. ich biste. Part. praet. gabist. Gerund. bizzenten (sapendo). Imp. bizz!

Gheen, gheenan, gan, ich ghea, du gheest, ar gheet, bar ghenan, iar gheet, se ghent. Conj. ich ghee etc. Praet. indic. ich ghink, du ghinghest. Conj. ich gheete, ghinghete, gönghe, gönghete. Partic. praet. ganget, gant. Imp. ghea, ga, ca! ghebar, gheabar (andiamo). Gerund. gheenten, gheeten (andando).

Kemen (a. queman), ich kime (kim, kin), du kimest (kimst, kinst), ar kimet (kimt, kint), bar kemen, iar kemet, se kement oder kent. Praes. conj. ich keme. Praet. ind. ich kam, conj. ich köme, kömete. Partic. praet. kemet, kent. Gerund. kementen (venendo). Imper. kim! kemet! kent!

Köden (sagen, dire), ich küde, du küst, ar küt, bar köden, iar ködet, se ködent. Praet. indic. ich kot, köt. Conj. ich köte. Part. praet. gaködet, gaköt. Gerund. ködenten, ködeten (dicendo). Imper. küt! köbar (sagen wir!), ködet, küdet (1602, S. 18), köt (saget, dite!).

Tün, tünan (thun), ich túa, du tüst, ar tüt, bar tünan, iar tüt, se tüt. Praet. ind. ich tot, tott. Conj. ich töte. Part. praet. gataant. Gerund. tünten (facendo).

Nach diesen von Schmeidler aus den wenigen kümmerlichen Sprachresten mühsam abgezogenen, kurz und bündig gefassten Regeln und Beispielen kann der deutsche Leser auch die übrigen anomalen Verbalformen leicht verstehen und sich erklären.

#### VII. Gebrauch der Hilfsverba.

1. Das Passivum wird, wie im Italienischen, mit *sain*, auch wohl mit *kemen* und *bolaiben* in Verbindung mit dem Participle praeteritum gebildet: ich bin gaslat, kime gaslat, bolaibe gaslat, ich werde geschlagen.

2. Das Perfectum setzt nach Umständen, *sain* oder *haben* zum Participle praet. als: ich **han** ganumet, ganumt oder ganunt, ich

habe genommen; ich **pin** ganghet, gant etc. ich bin gegangen. Manche Verba werden nach dem Italienischen als *reciproca* mit dem Hilfszeitworte *sain* gebraucht, z. B. unser: ich habe gebeitet, heisst im Cimbrischen ich **pin** mieh gapaichnet, mi sono confessato.

3. Das Futurum behält oft die Form des Praesens. Am liebsten wird es mit *haben* und dem Infinitiv, dem man *zo* vorsetzt, gebildet: ich han, du hast, ar hat zo machen, ital. farò, farai, farà (wo ebenso *ho, hai, ha* beim Infinitiv *far* steht).

4. Futurum im Passiv: ich han zo *sainan* gaslat, ich werde geschlagen werden, io sarò, o verrò battuto; miar ist mar zo gheban proat, es wird mir Brot gegeben werden, ital. mi verrà dato del pane.

5. Wo das alte ablautende Participle praeteritum übrig ist, wird es bloß als stehendes Adjectivum verwendet: gaspunnan, gasottan, gaprattan, gasalzan, gaboran, vorloaran, söttan (só-tán).

6. Das dermalen übliche Participle, weder das des Praeteritums noch das des Praesens (dieses als Gerundium ausgenommen), wird kaum mehr in adjectiver Eigenschaft gebraucht. Der Catechismus von 1602, S. 32 sagt noch: gheban zo ezen den **Hongherten**, speisen die Hungernden; raten **zbatvelten**, den Zweifelnden rathen!

Anmerk. Dieses *z* in dem Gerundium wird häufig verschlungen, wie diese beiden Wörter zeigen, so auch **gheeten, macheten, pensarten** statt **gheeten, machenten, pensarten**, pensarten und andere.

#### VIII. Wortbildung und Verbindung der Wörter.

Endungen: — *a*. Feminin-Substantiva und Adjectiva — der ältesten deutschen Sprache gemäss — als: ala, Ahle, hulba und laba, Pfütze, pozza; kerza, guuta, schönä, halga.

— *ach*. Neutrale Collectiv-Endung von Substantiven, gewöhnlich mit der Vorsylbe *ga*, z. B. Aspach, Ortsname, bizzach oder gabizzach, Wissenschaft, gamischach, Gemisch, Gaklach.

— *ar*. Süntar, schafar; — *ar* und — *er*: allar, disar; abar und aber (herab), ummar und ummer (umher), über und über.

- *e.* Subst.: hirse, vride, sünte; creuce, Stucke; herre, faffe. Adjective: öde, pöse, dünne, linne, linde. Adverbien: ofte, benne, denne.
- *ec.* süntec, zornec; — *el*, — *ala* — *ela* — *voghel*, *acsala*, *nezzela* etc.; dann auf — *en* wie gullen, gülden; — *enc*, *tausenc*, *ersenc* (zurück); — *enga*, *kettenga*; — *esch*, *menesch*, *belesch* (welsch), *daraus belos*; — *est* und — *ost*; dünest und dünost, herbost, *babost* (Papst).
- *o.* uralte Endung von Masculinen: *hano*, *pearo*, *hauffo* etc.
- *om.* *atom*, *odom*, *puosom*, *schatom*; und — *tom*: *siichtom*.
- *onghe.* *schan konghe*, *leronghe*; — *or*, *pezor*, *rötör*.
- *ot.* u. *kot.* *arrot*, *hóazot*, *Hochzeit*; *holekot*, *raichekot*.
- *le.* *menle*, *plüümle*, *stönle*; — *üch*, *earstlich*, *ebeclich*.

Die Cimbern bilden auch Verbindungen mittelst der Präposition *von*: *glesar von oghen*, *Augenläser*; *klösterle von bachs*, *Honigwabe*. Es fehlt aber auch nicht an althergebrachten Zusammensetzungen: *veür-haus*, *Küche*; *spin-rat*, *hirten-kettenghe*, *Sclavenkette*. Gern endet dabei der erste Bestandtheil auf *e*: *oghe-blick*, *tische-lach*, *s nice-mezzar* etc.; manchmal auf — *ar*, als: *himelar-bee*, *Himmelsweg*, *prutarhenna*, *Bruthenne*. — *Zigar-drete* (ital. *tira-fili*), scherzweise für *Schuster*, und dergleichen sind dem Italienischen nachgebildet.

Das Verbum bekleidet sich gern durch Einwirkung des italienischen Provincial-Dialektes mit den enclitischen tonlosen Pronominalformen (S. 111) pleonastisch und schwerfällig, als *istar dar mano neughe*, *ist (er) der Mond neu? isse de sunna groaz*, *ist (sie) die Sonne gross? köttense de leute*, *sprechen die Leute? hasto du*, *hast (du) du*; *baz tütär ear*, *was thut (er) er? baz tütär iart*, *was thut (ihr) ihr? ez kimmet a ch eüch*, *es kommt (euch) euch* etc.

### IX. Adverbien und Präpositionen.

Die einzelnen Adverbien und Präpositionen findet man an ihrer Stelle im Wörterbuche. Hier ist noch zu bemerken, dass mit den Präpositionen häufig der Artikel in ein Wort zusammenschmilzt, z. B. auf (tonlos *af*): *afme*, *auf dem*, *atten*, *auf den*; *attez*, *auf das*; *auz* (tonlos *az*): *azme bazzare*, *aus dem Wasser*; *mit*, *met*, *bit*: *metme*, *meme*, *mit dem*, *metten*, *mit den*,

darmite, damit; *pai*, *pa*, *pan* (*bei*), *darpai*, *pa miar*, *pan ime*, *bei ihm*, *panme*, *bei dem*; *von* mit dem Artikel verbunden und verschmolzen, s. S. 107.

Was die Rection der Präpositionen betrifft, so wird nach denen welchen sonst theils der Dativ, theils der Accusativ folgen kann, gewöhnlich der Accusativ oder, was meist dasselbe ist, der Nominativ gesetzt, z. B. *inz bazzar*, *inz veür*, *im Wasser*, *im Feuer*: *in de belt*, *in der Welt*, *ins laip*, *im Leibe*, *af de belt*, *auf der Welt*, *afz creuce*, *am Kreuze*. So auch *mit bela* (Acc. oder Nom. vgl. S. 112), *mit welcher*, *von bela*, *von welcher*, *mit grozez ear*, *mit grosser Ehre*.

Häufig wird da, wo mehrere zu einander gehörige Wörter denselben Casus zeigen sollten, dieser nur an dem einen oder andern derselben ausgedrückt und die übrigen laufen im Nominativ neben her, z. B. *mit dain prudare gute*, — *mit beme bist kent* (*gekommen*) *von fernez lante?* — *Von biar andarn* (*da noi altri*). — *Han ich gavunt main gavatter der schuster*. — *Mit üz sein schaf*, *mit uns seinen Schafen*. — *In alle poaden recht*, *in allen beiden Rechten*, *ital. in ambedue i diritti*. — *Vun ünzarne lilbe kaisar*. — *Vume kaisar ünzar her* (*unserm Herren*), *ital. dall' Imperatore nostro Signore*.

Grammatik und Lexikographie. — Da in dieser Einleitung hin und wieder zerstreut von der cimbriischen Grammatik und Lexikographie die Rede ist, so wollen wir das Wenige hierüber zur Übersicht in Kürze zusammenfassen. Eine cimbriische Grammatik verfasste nach dal Pozzo, S. 69, Girardo<sup>1)</sup> Slaviero, Doctor der Medicin zu Rotzo, von der die Originalhandschrift im J. 1833 der Pfarrer Don Giangiacomo Tondello zu Roána als Erbstück besass (S. 67). — Das erste mir bekannte cimbriische Wörterbuch, vom Jahre 1763, ist von Marco Pezzo aus Griez in den XIII Comuni, und im Jahre 1771 deutsch herausgegeben von Klinge (s. das Nähere S. 155 im Abschnitte XI, Nr. IX); diesem folgt des gelehrten Abbate Augustin dal Pozzo († 1798) Vocabolario domestico, das Angelo Rigoni-Stern in Vicenza 1820 herausgab (s. l. cit. Nr. I und IV). Aus diesem Hauswörterbuche, das 1522 Wörter enthält, theilte schon Graf v. Sternberg in seiner

<sup>1)</sup> Auch Pfarrer Bonomo nennt ihn Girardo, Schmeller in seiner grossen Abhandlung S. 597 Gilberto.

„Reise in die österreichischen Provinzen Italiens. Regensburg 1806“ von S. 151 bis 160 auszugsweise 784 Wörter nach Materien in derselben Ordnung mit 1). Das Manuscript des ungedruckten Vocabolario Cimbrico universale von demselben gelehrten Abbate dal Pozzo verwahrt die Baron v. Mazzetti'sche Sammlung in Trient. In den letzten Decennien trug Angelo Costa in Asiago mit allen möglichen Fleisse ein cimbrisch sein sollendes Vocabolario zusammen, das aber zur Drucklegung nicht geeignet ist (S. 69).

Diese Männer waren der deutschen Schriftsprache zu wenig kundig und der älteren deutschen Sprache, auf deren Kenntniss es hier ganz vorzüglich ankommt, völlig unkundig, mit Ausnahme dal Pozzo's, der ein paar Jahre in dem damals noch mehr deutschen Trient studirt hatte, die Glossarien von Wachter, Scherz und Ihre, wie aus den Citaten in seinem Werke erhellet, kannte und an vielerseitiger Gelehrsamkeit und literarischem Briefwechsel die genannten Landsteute weit übertraf. Schmeller, der gründlichste Kenner der süddeutschen Mundarten, wusste in der Fülle seiner Kenntnisse des Mittel- und Althochdeutschen den seltenern Wörtern ihre Wiege in unserer älteren Sprache nachzuweisen, und hinterliess uns in dieser so mühsamen, vieljährigen Arbeit einen Schatz den kein Anderer mit solcher Meisterschaft zu heben vermochte.

## X.

### Literatur.

Da die Literatur der Cimbern nichts Volkswürdiges, wie ich S. 92 andeutete, sondern nur künstliche Producte von gelehrten und geschulten Männern besitzt, so wollen wir diese in chronologischer Ordnung aufzählen und Sprachproben zur leichteren Benützung des Schmeller'schen Wörterbuches demselben voranschicken.

Herr Pfarrer Giuseppe Bonomo, Schmeller's und unser Correspondent, der an dieser mühevollen Arbeit durch seine Beiträge und die Durchsicht nach deren Vollendung wesentlichen Antheil hat, setzt in seinem Schreiben vom 23. Jänner 1855 an mich an erster Stelle den alten, aus unbekannter Quelle geschöpften, von Mund zu

1) Graf von Sternberg sagt daselbst: Mitgetheilt von Herrn Gaetano Rigoni in Asiago, wohl richtiger von Angelo Rigoni, dem so eben genannten nachherigen Herausgeber desselben, der damals ein junger Mann von 24 Jahren war.

Mund überlieferten Gesang auf die Geburt Christi, den er im kleinen cimbrischen Catechismus vom J. 1842, S. 33 abdrucken liess. Derselbe hat im Laufe der Zeit ohne Zweifel Veränderungen und Entstellungen erlitten, und lautet:

### I. De Büartenghe von Jesu Christ.

- Darnaach viartausong jähr  
Az dar Adam hat gavélt,  
Ist kemmet af disa belt  
Dar ünzar libe Gott.  
5. Ear af dar belte kammet,  
Un steet vor hör-tan<sup>1)</sup> hia,  
Büartenten von Maria,  
Zo raicheren in mann.  
Köt von Engheln in Schafarn  
Baz gang in Betlem gamacht,  
Seü gheent in de mittnacht  
Zo naighen z'halghe Kint.  
De vennenz da in an pearne  
Affau an minsche höbe,  
In an hüderle gröbe.  
15. Un ist von Gott dar Sun!  
Gebüart in bintar-zait  
In armakot, un vrise,  
Z'öxle alloan, mit plise,  
20. Un z'esete haltenz barm.  
Gasegt an stearn in hümmel,  
Drai mann von morgond läntar  
In könighe gavántar  
Leghensich af an bek.  
25. Un nach von demme marche  
Seü vor Sionne kánten,  
Den Gott gabüartet vänten  
Von Betlem in an stall.  
Se' naight alle drai  
30. Ihn, un de libe Frau,  
Un schenkenf gaknighet au  
Vairoch, Miarn un gold.

1) Vers 6. hör-tan (hert-an) immer; 8. in, eigentlich 'n statt den, vgl. V. 9; 9. köt st. gakoät, gakoät von köden, sagen; 11. seü, mhd. si u, sie, vgl. deu aus di u, die; 13. vennenz, d. i. finden sie, s. S. 100, N. 46; pearne, demin. vom mhd. bären, der Barn, Futterkrippe; 14. minsche, wenig, gering, schlecht, vgl. das französ. mince; 15. hüderle, von Huder, Hader, d. i. Lumpen; 18. vrise, Frost, Kälte, von vriesen, frieren; 25. march, n., das Mark (Zeichen), vgl. Schmeller II, 613.

- O Gott ba d'allez möghet!  
 Von eüch beghen ist hümmel,  
 D'earda, dar gliz, dar tümmel,  
 Un Iart gabüart só arm!  
 Mit disar hoghe schule  
 Iart liernet, Vater ündar,  
 Üz andarn armen sündar  
 40. Beln bek zo treffen ist.

### In unserer Schriftsprache wörtlich:

#### Die Geburt Jesu Christi.

- Darnach vier tausend Jahr  
 Als der Adam haf gefehit,  
 Ist gekommen auf diese Welt  
 Der unser liebe Gott.  
 5. Er auf die Welt kam,  
 Und steht für immer hie,  
 Geboren von Marie,  
 Zu bereichern die Menschen.  
 Als verkündigt war von Engeln den Schäfern,  
 10. Was für ein Vorgang in Bethlehem geschehen,  
 Gehen sie in der Mitternacht  
 Zu verneigen sich vor dem heiligen Kind.  
 Die finden da ihn (statt es) in der Krippe  
 Auf schlechtem Heu,  
 15. In einem groben Hadern,  
 Und ist von Gott der Sohn!  
 Geborn in der Winterzeit  
 In Armut und Frost,  
 's Öchstein allein mit Blasen  
 20. Und's Eselein halten's warm.  
 Als gesehen ward ein Stern am Himmel,  
 Drei Männer von den Morgenländern  
 In königlichen Gewändern  
 Legen sich auf den Weg.  
 25. Und nach diesem Zeichen  
 Sie vor Sion kamen,  
 Den als Gott gebornen fanden  
 Sie zu Bethlehem in einem Stall.

33. ba, wa, wo, hier gerade gebraucht wie das bekanntere so; 35. tümmel, Donner, vgl. Ge-tümmel, hier wohl des Reimes wegen, indem man in jenen Bergen auch toudar sagt; 37. schule, Schule, Lehre, Lection; 38. ündar statt ünzar, durch Übergang des z in d(ð) nach S. 103 N. 66; beln, aus dem mhd. welhen.

- Sie neigen alle drei  
 30. Sich vor ihm und der lieben Frau,  
 Und schenken kniend auch  
 Weihrauch, Myrrhen und Gold.  
 O Gott, so Alles vermag!  
 Von Euretwegen ist Himmel,  
 35. Die Erde, der Blitz, der Donner,  
 Und Ihr waret geboren so arm!  
 Mit dieser hohen Lehre  
 Ihr lehret, unser Vater,  
 Uns andre arme Sünder,  
 40. Welcher Weg zu treffen ist.

Zehn Verse aus einem ähnlichen Weihnachtsliede theilt Schmeller in seiner grösseren Abhandlung S. 627 mit.

II. Hierauf folgt in ähnlicher Auffassung nachstehendes Osterlied, welches nach Schmeller, l. cit. S. 626, sich in den Acten über die bischöfliche Visitation von 1579 von der Hand des Presbyters Franciscus Lupatti, damaligen Economo zu Asiago, wörtlich und ganz hochdeutsch eingetragen findet. Nach dem gelehrten Grafen Caspar von Sternberg wurde es schon im Jahre 1519 bei der Ankunft des Bischofs von Padua gesungen <sup>1)</sup>. Pfarrer Bonomo schreibt mir darüber: Nella visita vescovile 1579. 11. Luglio questo canto si diceva di antica data, cioè dicevasi usato nella parrocchiale di Asiago da secoli, e si conserva dai Coristi et puellis cioè a doppio Coro. Questo canto a doppio coro si conserva tuttora ma con molta alterazione di parole, e neppure di questa composizione se ne conosce l'Autore. Per me io ritengo, ella sia stata opera di D. (on) Mattia ab Argentorato Allemanno, primo Rettore della Chiesa di S. Rocco nominato nel 1516, o di qualche altro Sacerdote Allemanno che officiava nella parrocchiale di S. Matteo nel Secolo XIV.

Es lautet nach von Sternberg:

- I.  
 Christ ist erstanden  
 Woll von der marter allen,  
 Des sollen wir alle fro seyn  
 Un Christ soll unser trost seyn  
 Kyrie eleison.

<sup>1)</sup> Reise durch Tirol in die österreichischen Provinzen Italiens im Frühjahr 1804. Regensburg 1806, in 4<sup>o</sup>, S. 161.

## II.

Undt wär ehr nitt erstanden,  
 So wär die Welt zergangen;  
 Undt seytt das ehr erstanden ist  
 So loben wir den Herrn Jesum Christ  
 Kyrie eleison.

## III.

Maria die viel zarte  
 Sie ist ein rosen garten,  
 Und den Gott selber gezierat  
 Mit seiner göttlichen Maistat  
 Kyrie eleison.

## IV.

Maria die viel reine  
 Sie hettt ein grosse peine  
 Umb unsern Herrn Jesum Christ  
 Der aller Welt ein tröster ist  
 Kyrie eleison.

## V.

Du heiliges Chreutz  
 Behuet uns Christen leute  
 Undt das die Unglaubigen werden bekert  
 So wird der Christlich glaub vill gemert  
 Kyrie eleison.

## VI.

Es giengen drei heilige Frauen  
 Die wolten das Grab beschawen  
 Si suchten den Herren Jesum Christ  
 Der alle Wält ein Helfer ist.  
 Kyrie eleison.  
 Alleluja, Alleluja, Alleluja!  
 Des sollen wir alle froh seyn  
 Undt Christ soll unser trost seyn  
 Kyrie eleison.

Dieses Lied trägt wenig verändert noch das Gepräge der damaligen Schriftsprache. Vgl. August Jacob Rambach's Anthologie christlicher Gesänge aus der alten und mittleren Zeit. Altona und Leipzig 1817, Bd. I, 409.

Dasselbe Lied, so wie es damals (1804) noch in Asiago am Ostersonntag nach der Vesper von der ganzen Gemeinde abgesungen

wurde, theilt Graf von Sternberg S. 162, Nr. III mit; vgl. Schmeller S. 627.

Den gleichen Gesang, so wie er in den XIII Gemeinden ehemals gesungen wurde, lesen wir S. 162, Nr. II. Er ist aus des gelehrten Don Augustin dal Pozzo Manuscripte, der ihn aus dem Officiale jener Kirchen, wo er abgedruckt ist, abgeschrieben hat. — Ein anderes geistliches Lied aus desselben Pozzo Manuscripte s. daselbst S. 163, Nr. IV, vgl. die Bruchstücke bei Schmeller S. 628.

III. Das älteste, auctoritate episcopali gedruckte Buchlein der cimbrischen Literatur, so viel mir bekannt ist, ist der kleine Catechismus vom J. 1602. Dessen Titel, den ich schon als Sprach-Curiosum und Probe hersetzen muss, lautet in 18 Zeilen: „CHRISTLIKE vnt kurze Dotrina componert dort orden Vnzorz Heren Babest CLEMENTE VIII. Von den Illustriss. vnt Reu. Roberto Bellarmino von der Comp. dez Giesu, Card. der H. Kirken. Ghekert zo segan vnt ghuet ghemakt von der Congregatione von der Reformen, daz sik also hin neme so vil muoden zo leran, iz sai ghelaike vnt mer slecht diser haileghe essercitien zo leran die gruöben menser, vnt die Kinder in den dinghern von der vnzorder haileghen Fede. Ghestampart dort orden dez Illustriss. vnt Reuer. Monsig. MARK CORNAR Bischoff von Padobe.“ (Das bishöfliche Wappen im Felde.) Unten: „IN VICENZ, dort Hans Peter Zanini.“ XII und 65, resp. 67 Seiten, in 12. 1).

Die Veranlassung zur Drucklegung dieses Catechismus lernen wir aus der italienischen Vorrede ddo. Padua am 1. August 1602 kennen in welcher der genannte Bischof sagt, er habe bei seiner Visitation der Sette-Comuni und anderer umliegender Dörfer gefunden, dass Weiber, Kinder und viele Männer nur deutsch und gar nichts Italienisches reden; deshalb erachte er es für seine Pflicht, dafür zu sorgen, dass sie in ihrer angeborenen Sprache (nella lor nativa lingua Thedessa) in der christlichen Lehre unterwiesen werden. Zu diesem Zwecke wurde ins Cimbrische übersetzt: Dotrina christiana breue. Composta per ordine di N. Sig. Papa Clemente VIII. Dallo Illustrissimo et Reuerendissimo Cardinale

1) Über die Seltenheit dieses kleinen Catechismus von 1602 s. oben S. 92, Anm. 1. Referent erhielt dieses Kleinod im J. 1884 als Geschenk von einem italienischen Gelehrten dem er mehrere Dienste erwiesen hatte, und übersichtete es 1837 Herrn Schmeller zur förderamen Ausarbeitung seiner Abhandlung laut S. 610 derselben.

Bellarmino. Reuista et approvata dalla Congregazione della Riforma di Roma etc. Stampata in Roma, e Ristampata in Firenze. A stanza di Giovannandrea Catani. MDCL, pag. 47 in 12. Nach S. 66 wurde die Übersetzung auf bischöflichen Befehl vom Priester Nicolò Molini durchgesehen und mit der von Seiner päpstlichen Heiligkeit approbirten Dottrina christiana wortgetreu übereinstimmend gefunden <sup>1)</sup>. Dass diese Übertragung ins Cimbrische von einem geborenen Deutschen der sich daselbst niedergelassen hat, wie Bonomo meint, und nicht von einem einheimischen Cimbern gemacht worden sei, möchte ich bezweifeln, indem der Deutsche in der Schreibung desselben Wortes sich wohl mehr gleich geblieben wäre (vgl. S. 96 Anm. 1).

Nach dal Pozzo S. 68 ist diese Dottrina des Cardinals Bellarmin das einzige Buch dieser Bergbewohner, um den Vielen die damals noch nicht italienisch verstanden, zum Seelenheil zu dienen. Es scheint aber nicht allgemein Eingang gefunden zu haben und von kurzer Dauer gewesen zu sein, weil die Lehrer fehlten, die es richtig lesen und nach ihm lehren konnten. Auf dem von Moder und Motten angegriffenen Nachsetz-Blättchen meines Exemplares von 1602 steht, wie es scheint, von fast gleichzeitiger Hand geschrieben: „Dottrina christiana todescha la quale già s'usaua ne' 7 Com., ma hora è al tutto di disuso, in sua vece s'adopra ed usa l'ordinaria italiana.“ — Beweis dessen ist, dass diese Dottrina nicht mehr abgedruckt wurde, daher deren ausserordentliche Seltenheit!

Leider ist in dem Vorworte nirgends die Rede von der Schreibung, von einer bestimmten Bezeichnung der Laute, ö wird durch *wö* ü durch *u*, ch durch *k*, sch durch *s*, x und *sch* gegeben und *h* häufig ganz weggelassen.

Ein Theil der Prefazion lautet: Im leran die Christlike Dottrina den slekten <sup>2)</sup> mensesern, muzsik haben resguarden auff zboa dink, atte nuoete <sup>3)</sup>, unt atte cappacità. Dort de causa <sup>4)</sup> der nuoete muzsik leren auf daz mindorste vier dink, am ersten, den Simol <sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Faccio fede io P. Nicolò Molini — — hò uisto et maturamente considerato la sopradetta translatione della Dottrina Christiana dall' Idioma Italiano in lingua TheDESCA bastarda, usata nelli Sette Communi Diocesse Padouana, & hò trovato esser stata tradotta fedelmente de verbo ad verbum etc.

<sup>2)</sup> 1. Slek = schlecht, schlicht, einfach; <sup>3)</sup> atte nuoete, Plur. von not, noat, auf die Noth, das Bedürfniss; <sup>4)</sup> dort (durch) de causa, per causa; <sup>5)</sup> Simol = Symbolum.

der Fede, zo bizzan baz, sik hat zò globan: Der nak iz Ghepet Dominicale mit der Enghel gruez zo bizzan baz bier haben zò ghedingan <sup>1)</sup>, vnt von beme ber haben zò ghedingan vnt kan bème ber haben zo keransik zò vberkemanz, schon sik sol net lazen vbel gheuallen de vsanza zo leran am ersten die kinder den Vatter vnzer, mit der Ghegruzt pistu Maria, vor me Glöben, sainennten <sup>2)</sup> diser mer puoeser zò lirnan, vnt mer lank. Daz dritte die Zeghen ghepott Gottez mit den minchse <sup>3)</sup> der kirken die ghent noat allen, zo bizzan baz bar <sup>4)</sup> haben zò itenan ghelaike der Carità Gottez, vnt dez prosimsen. Ame lesten die sibne Sacramenten dia saint borotschaft <sup>5)</sup>, daz Gott hat ghelazet zo aquistaran, Conservaran, vnt Cresern de ghenade, vnt die Hummilike scankonghe, unt in particulare die virtù obere ghesaghet, Fede, Ghedinghen, vnt Carità, mit dez remeteren <sup>6)</sup> de sunte etc. etc.

Italienisch: Nell' insegnare la Dottrina Christiana alle persone semplici, conviene haver riguardo a due cose, alla necessità ed alla capacità. Per causa della necessità bisogna insegnare almeno quattro cose, prima il Simbolo della Fede, per sapere quello, che si ha da credere e di poi l'Orazione Domenicale con la salutatione Angelica, per saper quello che si ha da sperare et da chi si ha da far ricorso per ottenerlo, se bene non si dee biasimare l'usanza d'insegnare la prima volta a' fanciulli il Pater noster con l'Ave Maria prima del Credo, per esser, questo più difficile e più lungo. Terzo, i dieci Comandamenti di Dio con quelli pochi della Chiesa, che appartengono à tutti per sapere quello che si ha da operare conforme alla carità di Dio, e del prossimo. Finalmente li sette Sacramenti, che sono gl' istrumenti, che Dio ha instituito per acquistare, conservare ed accrescere la grazia, ed i doni celesti, ed in particulare le virtù sopradette, Fede, Speranza, e Carità con la rimessione de' peccati.

Diese Zeilen geben uns einen Einblick in Grammatik, Wortführung und Schreibung dieser cimbrischen Mundart und zeigen uns, welche tiefe Wurzeln das Italienische schon im J. 1602 gefasst hatte.

<sup>1)</sup> ghedingan = hoffen; <sup>2)</sup> Part. Praes. von sein, essendo oder per esser questo più difficile etc., der da böser, schwerer zu lernen ist; <sup>3)</sup> minchse, wenig, poco, vgl. oben S. 121 Vers 14 minsche; <sup>4)</sup> bar, ber, bier, und bir, d. i. wir; <sup>5)</sup> borotschaft, d. i. Bereitschaft, Werkzeug, stromento; <sup>6)</sup> remeteren vom ital. rimettere, nachlassen.

An den Catechismus selbst schliesst sich S. 39 ein kurzes Gebet, nach der Schule an, theils in cimbrischer, theils in lateinischer Sprache, darauf folgt die laretanische Litanei gleichfalls lateinisch, die zwei Knaben singen und denen alle antworten, dann ein Gebet zum Schutzengel (Enghele Custode), und beim Ave Maria Läuten, das apostolische Glaubensbekenntniss, das Vater unser und Ave Maria, das Salve Regina, sämmtlich in lateinischer Sprache. Von S. 51 die kurze Nennung der zehn Gebote, der sieben Todsünden, der heiligen Sacramente, der drei göttlichen und vier sittlichen Tugenden und der sieben Gaben (schankonghe) des heiligen Geistes in cimbrischer Mundart; von S. 53—63 lesen wir X<sup>1)</sup> „geistliche Lauden oder Lobonghe zò singan in der christlichen Dottrina,“ cimbrisch, die alle mehr oder minder gereimt sind und zu jener Zeit theils nach dem Italienischen gebildet, theils von deutschen Priestern auf diese Berge gebracht wurden. Den Schluss machen zwei Gebete, vor und nach der Versammlung, und endlich S. 65: „Taghe in bein sik lert de Christlike Dottrina in de Stat, vnt Diocese von Padobe.“ Diese sind: „Alle Suntege von me Giare, auszghenomet in Suintak von Palmen, vnt von Oestern, vnt von Finchesten; vnt in luoghe der selben Sunthege von Oestern vnt Finchesten, iz lertsik in den peden vairthege der selben Suntegehen. Lestez (d. i. Ende).“ Das Nachwort bildet Molini's vorerwähnte Bestätigung von der wortgetreuen Übertragung ins Cimbrische.

Wir geben hier aus S. 1 und 2 als Sprachprobe: „Erste Tòal von der kurzen CHRISTLIKE DOTTRIN, das sik mòghe machen leren a mente.“ — „Der fine des Christen, vnt den zòchen dez Chreuzen 2)“.

M. Seit ier Christan?

D. Pin ik ghenade Gottzez.

M. Baz bil koden 3) Christan?

D. Der da macht profession der Fede, vnt Leze de Christo.

1) Es sind nicht XV Lauden, wie Schmeller S. 617 angibt, indem bei richtiger Paginirung das Büchlein von Lobonghe V auf VII, dann von IX auf Lob. XIII und XV mit Aulassung der dazwischen liegenden Zahlen abspringt.

2) Im lateinischen des Cardinals Bellarmin: La parte prima della Dottrina Christiana breve Perche si possa imparare a mente. Del fine del Christiano, & del segno della Croce. M(aestro). Sete voi Christiano? D(iscepolo). Sono per grazia di Dio,

M. Che vuol dir Christiano? D. Quello che fa professione della Fede, & legge di Christo.

3) koden, sagen, s. das Wörterbuch.

M. Je (sic pro In) bëme consistert amersten de Fede dez Christo.

D. In zboa ersliken misterien die ghespert xaint in zoken dez hailighen Chreuzen, cioè in der vnità, vnt Trinità Gottzez, vnt flaisch entfanghent, vnt toat vnzertz Selikmaker.

M. Baz bil kòden unità, unt Trinità Gottzez?

D. Bil kòden daz in Gott ist òna anòne Gottlike, vder belberkòden essenfia, vnt Gottlike natura, beillike ist in drein Gottlike mènesen die rufensik Vater, Son, v(n)t Hailigher Gaist.

M. Baròme saint drae Gottlike person?

D. Baròme der Vatter hat koan hanvank, vnt produkt net von andern mènesern (,) der son produkt von Vatter, vnt der hailighe Gaist Von vatter vnt vonme Sone.

M. Baròme saint drai Gottliche person?

D. Baròme si habent hona medema essenzia, hona medema macht, hona medema sapienza, vnt hon medema bontà, etc. etc.

#### Der Glaube (S. 4).

1. Ik glaube in Gott Vatter allmechtighen Schopffer Himmelz, vnt der erden.
2. Vnt in Iesum Christum sainen oinighen sun vnsern Herren.
3. Der empfangen ist von dom (sic) hailighen Gaist, gheporn ausz Maria der Junkfrauben.
4. Gheliden vnter Pontio Pilato, ghecreuzzighet, ghestorben vnt bògraben.
5. Abgheftighen zun den Hellen am dritten taghe bidervmatterstannen 1) von den tofden.
6. Auffghefaren zun den Himelen, sizzet zon der rekfen Gottzez Vatern allmechtighen.
7. Von dannan er komembirt zu riktan die lebdiighen vnt die toeten.
8. Ik glaube in den Hailighen Gaist.
9. An hailiga allghemone Christlika Kirka, gemonschaff der Hoteleghen.

M. In che consiste principalmente la fede di Christo?

D. In due misterii principali che sono rinchiusi nel segno della santa + Croce, cioè nella vnità, & Trinità di Dio: & nell' Incarnazione, & morte del nostro Saluatore.

M. Che vuol dire vnità, & Trinità di Dio?

D. Vuol dire che in Dio ci è vna sola diuinità, ò vogliamo dire, essenza, & natura diuina, la quale però è in tre persone diuine, che si domandano Padre, Figliuolo, & Spirito Santo.

M. Perche sono tre persone diuine?

D. Perche il padre non ha principio ne procede da altra persona. Il Figliuolo procede dal Padre: & lo Spirito Santo dal Padre & dal Figliuolo.

M. Perche sono vn solo Dio queste tre persone diuine?

D. Perchè hanno vn' istessa essenza, vn' istessa potenza, vn' istessa sapienza, & vna stessa bontà.

1) Nicht aufferstannen, wie in Schmeller's Abhandlung S. 613 irrig gedruckt ist. Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. I. Hft.



10. Ablaz der sunten.  
 11. Auffersteun dez Fleischz.  
 12. Vnt an hebigherz Leben. Amen.

Wir wollen zum Vergleichen „den Glauben“ aus den beiden gleichlautenden Catechismen von 1813 und 1842 (S. 92 Anm. 1) hier beifügen:

Ich clobe in an Gott Vater da mak allez, da hat gaschäft, in Hümmele un d'éarda: un in Jesu Christ sain alóander Sun ünzar Herren, da ist gabéest conceptart vor arbot von me Halghen Spiriten: gabüartet von Maria Vergine: hat galáidet untar Pontio Pilato: ist gabéest ganághelt af z'Kreüce, gastórbet, un bográbet: ist gant nidar in de hella: drai taghe darnáach ist auf gastánnet von toáten: ist gant zu' Hümmele: sitzet af de rechte von me Gott Vátère da mak allez: von da hatar zo kemman zo judicáran lénteghe un toáte. Ich clobe in den Halghen Spiriten, in de halghe Kercha cattolica, vn haben toal von dar bool von Hóleghe, de vorghebénghe von sünten, z'dorlén- tegan von toáten, un an silléttan léeban af d'andar belt. Asò saiz.

Wenn wir den „Glauben“ im Catechismus von 1602 mit diesem vergleichen, vernimmt unser Ohr in jenem die vollen starken Participle: empfangen, geporn, gelídet (sic), gestorben, begraben, abgestiegen, — Laute die durch das tägliche Gebet sich auch diesen Cimbren tief eingepägt und bei ihnen von Geschlecht zu Geschlecht fort ererbt hatten, gegenüber den entarteten Formen: gabüartet, galáidet, gastórbet und bográbet; aufgefaren verkümmerte in: ist gant (gegangen) zu' Hümmele; wie zersetzt ist unser empfangen in: gabéest (gewest), concepiart nach dem italienischen fu conceptuto, ferner: Germonschaft (t) der Hóleghe in: haben toal von dar bool (an dem Wohl) von Hóleghe. Das schöne Adjectiv allmechtig ist aufgelöst in: da (der) mak allez; von dannan er komembirt (kommen wird) zu riktan, entdeutscht sich in: von da hatar zo kemman zo judicáran, ital. di là ha da venire à giudicare; statt Geist hören wir Spiriten; Lebendige war schon 1602 in leb'dighe zusammengeschrumpft, und nun lautet es lénteghe, daraus die neue Bildung z' darléntegan, das Erlebendigen, d. i. das Auferstehen von den Todten, endlich: an silléttan t) léeban af d'andar belt, d. i. pleonastisch ein ewiges Leben auf die andere Welt.

t) Silléttan, vielleicht sin leb'igen? s. das Wörterbuch.

Diese Ausdrücke liegen schon über dem Scheidewege zwischen Welschem und Deutschem, so dass der Rückfall in die ursprüngliche Nationalität nach und nach unmöglich wird. Da schon in dem ältesten Catechismus S. 48 ff. das Credo, Pater noster, Ave Maria, Salve Regina auch in lateinischer Sprache enthalten sind mit dem Beisatze: ghetóalt in versettlen zò singhen, so sieht man wie das Volk von den italienisch geschulten Seelsorgern in der Muttersprache zu beten allmählich entwöhnt und so in seinem innersten Leben derselben entfremdet wurde.

Das Vaterunser und Ave Maria lauteten im Jahre 1602 nach S. 11 f. „Vater vnzer derdo pist in die Himele. Gheallegheit ber (werde) dain Namó. Zu kem dain Raik. Dain bildér (Wille) gheseghe alsobia, ime Himele, also inder Erden. Ghibuz heute vnzer teghelek proat. Vnt vorghebe vz vnzere sunte, alsobia bier (wir) vorgeheben vnzer sóleghe. Vnt vuer vz net in vursükonghe. Sonder erluosuz von vbel. Amen.“

Ave Maria S. 17. — „Got gruzdik (dich) MARIA, volla ghenade. Der Herre ist mit dier, dupist ghebenedairt vnzer den baibern. Vnt ghebenedairt ist die fruct dainz láibez, GIESVS. Hailiga Maria motter Gottez pit vor vnz sunter, hémest (jetzt), vnt in der horn (hora) vnzerz stóben. Amen.“

In den beiden gleichlautenden Catechismen von 1813 und 1842 heissen beide Gebete: „Ünzar Vater vön me Hümmele, sai gaéart (greet) eür halgar namó: kemme dar eür Hümmele; sai gatáant (gethan) allez baz ar belt iart (ihr), bia in Hümmele, asò af d'earda; ghetüz heüte ünzar proat von altághé; un lacetüz naach ünzare schulle (schulden), bia bar (wir) lácense naach biar den da saint schullik üz; haltetüz gabütet von tentaciün; un hévetuz (hebet von uns) de übel. Asò saiz“.

Das Ave Maria. — „Ich grüzach, Maria, volla grázien, Gott dar Herre ist met euch; séelik iart über de baibar; un séelik z'kint von eürme láibe, Jesus. Halga Maria, Muter von Gotte me Herren, pittet vor üz suntar hemmest, un af an stunt von ünzarne toáde. Asò saiz.

Die zeghen Ghepot Gottez, 1602 (p. 18, 51).

1. Ik pin der Herre Gott dainer, hap: net con andern Gott vor main. (p. 51. Adorarn anloane oan Gott.)
2. Net vank in namen Gottez vmesuz (umsonst).
3. Ghedenke zo Hailleghe die uairtaghe.

4. Ere den Vatter, vnt da Muter.
5. Net tuote.
6. Net tue santekot.
7. Net steele.
8. Net kut (sag') falschen ghezungen.
9. Net desiderat dez baip dez andern.
10. Net desiderar iz Guet der andern.

De zeghen Comandamenten von Gotte me Herren, von 1813 und 1842 (p. 13 und 14).

1. Adoràrn an Gott anlóan.
2. Köden nia umme nicht sain halghen namen.
3. Vairn de Vaertaghe.
4. Earn vater un muter.
5. Töten net koaz.
6. Sünten net met den báibarn von den andarn.
7. Stooln net.
8. Machen net in valschen testimónien.
9. Günnensich net z'baip von den andarn.
10. Günnensich net z'gapiéterach von den andarn.

Von den Sacramenten (1602. p. 25, vgl. 52).

Saint sibena: Toofe. Crèsma. Der okbirtghe (hochwürdige) Sacramento. De Paikte. Dez Haileghe öel. Der Orden. Der Matrimonio.

Von Sacramenten (1813 und 1842, p. 25).

De Sacraménten saint sibene: de Toofe, de Cresima, d'Eucaristia, de Páichte, z'Orgöl <sup>1)</sup>, dar Uardo, dar Matrimonio.

Von der Berk der Parmeherzekot (1602, p. 32).

- Saint sibene: 1. Gheben zò ezen den Hongherthen.
2. Gheben zò trinkan den dorsteghen.
  3. Rusten (bekleiden) die Nakonten.
  4. Herbeghen die Pelegrine.
  5. Visitar die Steken.
  6. Visitar die presonère.
  7. Bograben die Toeten.

M. (aestro). Dise saint berk der Parmeherzekot laibeklik.

Saint andere der Parmeherzekot Gaistleke?

- D. (iscepolo). Sainter andere sibene, daz saint.
1. Raten zhäuelten (den Zweifelnden).
  2. Leeren di grubben (die Groben, Unwissenden).

<sup>1)</sup> Wohl aus h o l e g - ö l entsteht, s. das Wörterbuch.

3. Vnterbaisen de sunter.
4. Troesten die löedeghen <sup>1)</sup>.
5. Vorgheben die offesen (Beleidigungen, italienisch l'offese).
6. Vortraghen patientemente de leute molesten.
7. Piten Gott vordi lebeghen, vnt Toaten.

Ann. Diese „leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit“ nebst andern sind nicht in den beiden neueren Catechismen enthalten.

Von den oben S. 128 erwähnten X geistlichen Lauden oder von den zu singenden Lobungen heben wir zwei auf die heilige Maria aus, nämlich die ersten drei Strophen von N. II, S. 55, und N. IV, S. 57. Sie lauten:

- A. O Maria birtik der eren  
 Kuneghen du ime Himel pist  
 Vor de sunter sprekarin <sup>2)</sup> ist  
 Vòr Gott sun, vnt Here der Heren  
 O Maria birtik der eren.

O maria deughe rustet ist,  
 Mitter sunnen ghe, Kront mit stern  
 Maket dain fuezen der mano eren,  
 Von vuzerz leben spieghel pist.  
 O Maria deghe rustet ist <sup>3)</sup>.

Luk kan vz die daine Kinlen,  
 Daz bar schuten grozzez rufen,  
 Kementen dik nur zo suechen  
 Kan me Heren vòmme humellen.  
 Luk kan vz di dane kinlen.

Etwa in wörtlicher Übertragung in unser Schriftdeutsch:

O Maria würdig der Ehren.  
 Die Du Königin im Himmel bist,  
 Fürsprecherin der Sünder  
 Vor Gottes Sohn und Herrn der Herren.  
 O Maria würdig der Ehren!

<sup>1)</sup> loedeg (von load, Leid), leidvoll, betrübt, afflitto, mesto.

<sup>2)</sup> Tmesis statt Vorsprekarin der sinter.

<sup>3)</sup> Diese zweite Strophe ist dem Original in der Trennung der Vorsylbe g h e und der Interpunction getreu nachgedruckt.

O Maria, die Du gekleidet bist  
 Mit der Sonne, gekrönt mit Sternen,  
 Deinen Füssen macht der Mond Ehren,  
 Von unserm Leben Du der Spiegel bist.  
 O Maria die gekleidet ist.

Lug gen uns, deine Kindlein,  
 Dass wir senden grossen Rufen,  
 Kommend nur dich zu suchen  
 Bei dem Herrn vom Himmel,  
 Lug gen uns, Deine Kindlein.

B. Giunk frau birtik aller loben, vnt eren  
 Giunk frau hailega Kuneghin von me himelen,  
 Mak daz du ghedenkest aff daine kinlen.  
 Giunk frau deuda ist volla aller liebe,  
 Pitt dain oneghen sun ime himelen,  
 Daz er af vz ghedenke daine kinlen.  
 Mit daider milke zokdu vnzern heren,  
 Derda vor alle sunter gheliden hat,  
 Mak dazar aff vz alle habe ghedakt.

#### Zu Deutsch:

Jungfrau, würdig aller Lob (plur.) und Ehren;  
 Jungfrau, heilige Königin von dem Himmel,  
 Mach, dass du gedenkest Deiner Kindlein.  
 Jungfrau, die da voll aller Liebe,  
 Bitt Deinen einigen Sohn im Himmel,  
 Dass er unser gedanke, Deiner Kindlein.  
 Mit Deiner Milch säugtest Du unsern Herrn,  
 Der da für alle Sünder gelitten hat,  
 Mach, dass er unser aller habe gedacht.

Die Veranlassung nach mehr als zwei Jahrhunderten abermals dem cimbrischen Bergvolke einen Catechismus in seiner Mundart zu geben, war dieselbe wie im Jahre 1602. Der Bischof von Padua, Franz Dondi dall' Orogio, fand bei seiner Kirchenvisitation, dass der grösste Theil der Kinder, viele Frauen und manche Männer gar nicht oder nur wenig italienisch verstanden, und liess nun den Catechismus<sup>1)</sup>, nach welchem zu Folge des vom Vicekönig Beauharnais

<sup>1)</sup> Piccolo Catechismo ad uso del Regno d'Italia. Milano 1807.

erlassenen Decretes, in allen Kirchen des Königreichs allein gelehrt werden durfte, laut des Vorwortes vom 9. December 1812, zum Frommen dieser ihm anvertrauten Gemeinden, wie man glaubt, vom Lehrer der schönen Wissenschaften zu Padua, Namens Fabbris Möser aus Roana, in ihre Sprache übertragen und in seinem Seminarium drucken. Dessen Titel lautet:

Dar Klóane Catechismo vor dez Bétoseland<sup>1)</sup> vortrághet in z'Gaprecht von Siben Perghen. In Seminarien von Padebe 1813, in 12. und 39 Seiten. Sehr zweckdienlich schickt der Übersetzer eine Anweisung (avvertimento) voraus, wie die mit Recht aus der deutschen Orthographie entnommenen Zeichen ö, ü, h, z, ch, sch auszusprechen seien. Dieses Büchlein ist in dreizehn Schulen (Lectionen) abgetheilt, denen ein „Gapèt vor in Morgond“ und ein „Gapèt vor in Abend“ mit eingereichten hierauf bezüglichen Gebeten, wie das Vaterunser, Ave Maria, Credo, Erweckung von Reu' und Leid angehängt sind.

Der dritte und wohl letzte cimbrische Catechismus, der nach dem Vorwort auf des Bischofs Modesto Farina Anordnung ddo. Padua den 24. Juni 1842 erschien, führt den fast gleichen Titel: „Dar Klóane Catechismo vor z'Bétoseland vortrághet in z'Gaprecht von Siben Kamethn un a viar halghe Gasang. — In Seminarien von Pádebe 1842“ — mit ebenfalls 39 Seiten in grösserem Formate. Auf dem Umschlage am Rücken liest man: verth Kreitzer 7. — Der Leser findet hier von S. 5 — 32 einen wortgetreuen Abdruck des Catechismus von 1813, sowohl der Anweisung zur richtigen Aussprache, als auch der dreizehn Schulen des Morgen- und Abendgebetes, dann von S. 33—39 als neue Zugabe die viar halghe Gasang, nämlich: de Büartenghe (Geburt) von Jesu Christ, dar Ostertak, andarz Osterngasang, úbar in Finkestak (Pfingsttag), und am Schlusse noch: Jeremiae prophetae lamentatio (nach Cap. I, V, 1—5), in 32 gereimten Versen, die auf dem Titel nicht genannt ist. Diese Ausgabe mit den fünf Beigaben besorgten P. Peter Carli und unser mehrerwähnter Correspondent Herr Joseph Bonomo, damaliger Retfore zu S. Rocco in Asiago.

<sup>2)</sup> Bétoseland, d. i. das welsche Land, Italien.

Den ersten Gesang auf die Geburt Christi stellte ich oben S. 121 an die Spitze, indem er nach Bonomo's Mittheilung sehr alt sein soll. Hier folge noch der zweite Ostergesang, S. 36:

Ba banderte d'ünzar Frau,  
 Ba bandarte in vrömede land? .  
 Un hat den Jesus nindart dorrant.  
 Habetar nindar gaseghet  
 Den liborsten Sun den main?  
 Un den halgosten Gott den main?  
 Ich sagten bul nechtent spete,  
 Vor Juden-haus aufgheen,  
 Un vor Juden-haus aufgheen.  
 Baz trigar af sainar häüte?  
 A croána un a Kreüze.  
 A croána un a Kreüze,  
 Ba trigar z halghe Kreüze?  
 Ear trighez auf den pergh.  
 Bittan martar groaz ar het!  
 Ba trigar nun de croána?  
 Ear trighese in de stat.  
 Bittan paine ear nun hat gat?  
 Muter auf, Frau mutter,  
 Lacetach nicht vordrissen,  
 Un lacetacch nicht vordrissen,  
 Dar hümmel raich ist eüre,  
 De paine da ist bul main,  
 Un de peine da ist bul main,  
 Baz sehiket Gott zo koofen?  
 An rosa, un an verban plut,  
 An rosa un an verban plut.  
 In lesten von sain zaiten  
 Se' tüünt bul ime ganuc  
 Un dort allar belte ganuc.

Nach Hrn. J. G. Kohl's<sup>1)</sup> wörtlicher Übersetzung in den Monatsblättern zur Ergänzung der allgemeinen Zeitung 1847, Octbr., S. 485:

Wo wanderte unsere Frau,  
 Wo wanderte sie im fremden Land?  
 Und hat den Jesus nirgends gefunden.

<sup>1)</sup> S. dessen Bericht über eine Reise zu den cimbrischen und suevischen Bergbewohnern an der Grenze des lombardisch-venetianischen Königreiches. Ein Bericht voll frischer Farben und lichten Blickes in das Thun und Sein dieses Bergvolkes mit etlichen Sprachproben.

Habet ihr nirgends gesehen  
 Den liebsten Sohn, den meinen?  
 Den heiligsten Gott, den meinen?  
 Ich sah ihn wohl gestern Abend späte  
 Vor einem Judenhause vorübergehen,  
 Ja, vor einem Judenhause vorübergehen.  
 Was trug er auf seinem Haupte?  
 Eine Krone und ein Kreuze,  
 Eine Krone und ein Kreuze.  
 Wohin trug er das heilige Kreuze?  
 Er trug es auf den Berg.  
 Welche grosse Marter hatte er!  
 Wohin trug er nun die Krone?  
 Er trug sie in die Stadt.  
 Welche Pein er nun wohl litt!  
 Mutter auf! Frau Mutter!  
 Lasset Euch nicht betrüben,  
 Ja, lasset Euch nicht betrüben.  
 Das Himmelreich ist Eure,  
 Die Pein, ach, ist wohl mein,  
 Ja, die Pein, ach, ist wohl mein.  
 Was schicket Gott zu kaufen?  
 Eine Rose und ein rothes Blut,  
 Ja, eine Rose und ein rothes Blut.  
 In seinen letzten Zeiten  
 Dienten sie wohl ihm genug,  
 Und sind auch aller Welt genug.

Dasselbe Lied mit etwas veränderter Lese- und Schreibart ist nach Augustin dal Pozzo's Manuscripte in des Grafen Kaspar von Sternberg Reise S. 163 abgedruckt, desgleichen einige Strophen in Schmeller's Abhandlung S. 628 ff., wo noch mehrere Stücke in Versen mitgetheilt sind.

Hier bringe ich vierzehn vierzeilige Strophen von einem ländlichen Gedichte, das der oft erwähnte Herr Joseph Bonomo, Pfarrer zu S. Angelo di Sala bei Mirano (daher er sich Faff<sup>1)</sup> vom Lante nennt) auf die Primiz zweier neugeweihter Priester, geborner Slägher, d. i. aus Asiago, verfasste und drucken liess. Einem dieser jungen Priester, Namens D. Christian Bonomo, verdanke ich, der ich etliche Tage nach dieser Feier in Asiago war, einen solchen

<sup>1)</sup> Das Wort Faff wird in den Sette-Comuni in seiner ursprünglichen edeln Bedeutung gebraucht.

Abdruck, wohl einen der letzten dieser cimbrischen Literatur. Bemerkenswerth ist der Inhalt der Verse 33 bis 45, in welchen der Verfasser, durch Studium wie auch durch mündlichen und schriftlichen Verkehr mit Schmeller belehrt, sich als von der Cimbronomie geheilt ausspricht. — Die Aufschrift lautet:

„Häute acht' Agosten MDCCCLVII in me kemen gemacht Faffen 1) die gaehten D(on). Cristiano Bonomo, D. Domenico Strazabosco, D. Marco Mosele, Gasang in 'z gaprecht von siben Komäun von Vicenz, vürgaprecht mit recht ihren Vater-Lante Släghe.“

Dort Schimmen, un Thäldar

In älte, auz Täuschland,

Saynt aber gajucket

In Kutten vihl Läüfe.

5. Zben vainte gaschbéarte,

Bear hint varz, bear vorvarz

Dorbischense inschüschchen:

De Nöte un der Naid.

Der Krig ist in vaüre;

10. Un Cimbre und Romäne

Hant leghent af'z krighen,

Un 'z Plut ist garunet.

Vor di bar dez bierste:

Vihl orren boliben

15. Auf d'earda gatödtet,

Di andarn inkinghen.

O heftegar Laid!

Sait minscher von Disen

Auz trighen ihr leben,

20. Un träfen de Perghe.

1) In me kemen gemacht faffen, nach dem ital. *venendo fatti presi*.

V. 1. Schimmen, Plur. vom ital. *cima*, Bergspitze; 3. *gajucket*, Part. von jucken, springen, hüpfen, *saüre*, einen noch in Oberschwaben und Vorarlberg gebräuchlichen Worte, wo man sagt: *juck 'rab, thu' an Juck*, d. i. einen Sprung. Dieses und andere Wörter zeugen von schwäbischer Beimischung zum Bojoarischen; *seü saynt* aber *gajucket*, *desiluerunt*, *descenderunt*; 4. *in kutten*, in Schaaren, von *kutt*, vgl. Schmel. II, 344; 5. *gaschbéarte*, d. i. geschwörte st. geschworne, so V. 12. *garunnet st. geronnen*; 6. *varz, wärts*; 7. *dorbischen*, österr. *derwischen*, erwischen, *erhaeschen*; 13. *bierste*, Superl. vom mhd. *wirs*, d. i. *wirsch* (schlimm, schlecht); 14. *orren*, schrecklich; 16. *inkinghen*, entgingen, vgl. S. 100 Nr. 43; 18. *minsche*, wenig, gering, franz. *minee*.

Drei loadeghe schpitze

Vorbunten ihr herze:

Der Toad von ihrn vräunten.

Ihr Scham un ihr Ellend,

25. In sobelar paine

Net bége, net läute,

Alloan dicke bälдар,

Ond vigher seü vanten.

Bar diser der Samo

30. Von Siben un Draisen

Komäun. Di selben,

Ba gaben üz 'z sayn.

Asò bar gaklobet,

Un Cimbre genamet

35. Barn dise Pergmänner

Vor jahrdar draihundart.

De Zait un de Briffe;

Der Sinn der vorsüchung

Üz nicht machent Cimbre,

40. Bul plosz Alemänne.

Von disen biar haben

'Z Gaprecht, de Gabohnkot

Des Christene klöben,

De Gütar, in Hoamond.

45. Von disen schön prechtet

De halghe Dotrina

Ba netje ist gadrucket

Vor'n BISCOF FARINA.

Der Schluss lautet:

Stark haltet von Ältern

50. Des Christene klöben.

'z Gaprecht, de Gabohnkot

Ehrt Güter un Hoamond.

Asò gheht gagröszert

Von Vatern der namo,

55. Ihrt schaint af der Belte,

Un vennet in Hümml.

In schriftdeutscher Übertragung:

Heute 8. August 1847, als zu Priestern gemacht wurden die geehrten — Herr Christian Bonomo, Herr Dominik

V. 22. *Vorbunten* aus *verwundten*; 32 'z sayn, das Sein, *Dasein*. 45—48. Anspielung auf den kleinen Catechismus vom J. 1842, vgl. S. 135.

Strazabosco und Herr Marcus Mosele, Gesang in die Sprache von den sieben Communen von Vicenza gebracht und mit Recht ihrem Vaterlande Släghe gewidmet.

- Durch Berge und Thäler  
Vor Alters aus Deutschland  
Sind herabgestiegen  
In Schaaren viel Leute.  
5. Zwei Feinde, geschworne,  
Andere rückwärts, andere vorwärts,  
Erhaschten sie inzwischen:  
Die Noth und der Neid.  
Der Krieg ist im Feuer;  
10. Ein Cimbber und Römer  
Legen die Hand zum Kriegen,  
Und das Blut ist geronnen.  
Für diese (richtiger: jene) war das Bös'ste:  
Schrecklich viel blieben  
15. Auf der Erde getödtet,  
Die andern entgingen.  
O heftiges Leid!  
Nur wenige von diesen  
Trugen davon ihr Leben,  
20. Und erreichten die Berge.  
Drei leidige Spitzen  
Verwundeten ihre Herzen:  
Der Tod ihrer Freunde,  
Ihre Scham und ihr Elend.  
25. In so vieler Pein  
Nicht Wege, nicht Leute,  
Allein dichte Wälder  
Und Thiere sie fanden.  
Dieses war der Same  
30. Von den sieben und dreizehn  
Gemeinden; dieselben,  
So gaben uns das Dasein.  
Also ward geglaubt;  
Und Cimbern genamet  
35. Waren diese Bergmänner  
Vor dreihundert Jahren.  
Die Zeit und die Briefe,  
Der Sinn der Untersuchung  
Uns nicht machen zu Cimbern,  
40. Wohl blos zu Alemannen.

Von diesen wir haben  
Die Sprache, die Gewohnheit,  
Des Christen Glauben,  
Die Güter und Heimat.  
45. Von diesen schön spricht  
Die heilige Lehre,  
So neu ist gedrucket  
Vom Bischof Farina.

Stark (fest) haltet der Eltern  
Christlichen Glauben,  
Sprache, Gewohnheit,  
Ehret die Güter und Heimat.  
Also geht vergrössert  
Der Väter Name,  
55. Ihr scheintet (leuchtet) auf der Welt,  
Und findet den Himmel.

Nun wollen wir mit zwei Stücken in längerer und zusammenhängender Rede in Prosa, aus Schmeller's Abhandlung S. 623—625 diese Sprachproben schliessen, nämlich:

#### 4. Die Parabel vom verlorren Sohn.

(Nach Luc. XV, 11—32 von Don Christian Bonomo übertragen.)

„In deü zeit hat kôt 1) Gottare (Gott dar herre) in Scriben 2) un Fariseen disa parabola: An certar 3) man hat gabat zbeen süne. Dar jüngerste hat kôt an tac, me sain vatare: vatar, ghitmar z toal ba miar kimet vun alleme. Un dar Vatar hat ausgatoalt allez. Minsche 4) taghe dar nach, adar hat gasemelt auf allez baz istme tocart 5), ist partiart vun hause, ghenten zua anama baiten lante, ba ar hat allez sciupart lebenten metten huurren. Un darnach, adar hat allez sciupart un garivet, ist áuzarkent 6) an groaza teüre in di lentar, un ear hat

1) kôt. Part. Praet. von kôden, sagen; 2) in Scriben, scribis, den Schriftgelehrten; 3) certar, ital. certo; 4) minsche, wenig; 5) tocart. ital. toccare, berühren, betreffen, zukommen. Die weiteren italienischen Wörter dieser Parabel sind: partiarn, partüre, abreisen; sciuparn oder schoparn, von sciupare, verderben, verthun; garivet, Part. Praet. von rivarn und rivarn, paduan. rivare, zu Ende kommen, — bringen; patru, padrone; da lungo, de lungo, schnell, subito; ma, ital. ma, franz. mais von magis; gamôvart, Part. von muovere, bewegen, treiben; goadarn, godere, sich freuen; saido statt saldato, abgeschlossen (von der Rechnung), ausgeglichen; anca, anche, auch. — 6) áuzarkent, ausgekommen, ausgebrochen.

ängahevet zo hungaran. Partiait vun ba ar ist gabeest háttarsich risolvart zn ghenan zo stenan kánema patrune. Un hatten gaschicket auz in an accar hütten sbaindar. Un ear hat gabelt <sup>7)</sup> neman sich in hungar met ghianden, ba habent ghezt de sbaindar, un ist net gabeest koaz, ba'r'ime hat ghet. Amalesten ear hat pensart drauf ad baz ar hat gatant, un hat kót: bibel <sup>8)</sup> dar hiarte saint net inz haus vume main vatare, lebent asó bool, un ich hia sterbe vume hungare! Ich boaz baz ich tía; ich stea auf un ghea kame main vatare und kídeme: vatar, ich han gasüntet vran <sup>9)</sup> Gotemeheren un vran eüch; ich pin net mear degno zo rüffenmich dain sun; ma nim mich in hause abia oan vun dain hiarten. Ar ist saít partiait un ist gant <sup>10)</sup> zuame hause vume sain vatare. Gazundárt adar ist gabéest net sobel bait vun hause, dar vatar hatten gasecht, un dalungo ist 'me gamövärt z' plaut un dez sain herze vun compassiun vor in, ur ist dalungo galooft inkeghene, gazundart adar ist gabéest, hattarsich gaborfet affan hals, hatten gavanghet un hatme ghet <sup>11)</sup> tausenk küsse. Un dar sun hat kót 'me vatare: Ah maindar vatar, hattarme kót, ich han gasüntet vran 'me hümele un vran eüch: niet ich bin net degno zu sainan mear garüff eür sun. Ma dar vatar, gakeart zua in hiarten: gahiint, hattar in kót, nemet dez schönörste gabant, ba ist in hause un kearten zo rüstan <sup>12)</sup>; leghet 'me aan an gavingarde <sup>13)</sup> affan vingar un de hosan atte <sup>14)</sup> vüuze, un denne tötet an voaze kelpie, un machet a schóna maize <sup>15)</sup> un ezzebar un trinkebar un goadárbariz; un brume disar main sun ist gabeest toat, un hemest <sup>16)</sup> ist ar gakeart lentek <sup>17)</sup>, ist gabeest vorloart, un heüte hanichen gavunt. Hat sich gamacht an groaze maize, un hat sich aangahevet zo goadaran.

Dar eltorste sun ist gabeest auz in d'ecceare, un kearten zua hause, sainten nachen, hatar gahoart faifen und singhen, un hat garüüfet oame vun hiarten un hatten gavoarschet: baz saint dise dink in dez main haus? Un ear hatme kót: dar dain prudar ist kemet un dar dain vatar hat gamacht föten an voazez kalp zu machan seghen, bibel ear ist net contente zo haben ricuperat in sun gasunt un lentek.

<sup>7)</sup> gabélt, gewählt; ghianden, Gerund. andiando; <sup>8)</sup> bibel, wieviel; <sup>9)</sup> vran (vor-an), vor, coram; <sup>10)</sup> gant, Part. Praet. gegangen; <sup>11)</sup> ghet, gegeben; <sup>12)</sup> rüstan, ankleiden, vestire; <sup>13)</sup> gavingarde, Fingerring; <sup>14)</sup> atte (an de), an die; <sup>15)</sup> maize, Mahl, pranzo; <sup>16)</sup> hemest, jetzt; <sup>17)</sup> lentek, lebendig.

Dar eltorste pruudar ist gant zoarnekn un hat net gabelt ghenan in huuse. Dar sain vatar saít ist gant auz un hat angahevet zo voar-schenen. Un ear hatme respondart un hat kót 'me sain vatare: saint sobel jardar <sup>18)</sup>, ad ich pin met diar un hörtan hanidar ich gavolghet, un nia hast du ghet miar an kizle zo goderanz metten main ksellen, un darnach az disar dain andar sun, ba hat alles scupart metten huurren, ist kent, un du delungo hasto gamacht föten an voazez kalp. Un ear hatme kót: sun, du pist saldo met miar, un alles baz han ich, ist anca dain: han net denne gamöcht túnan met mindor zo net ezzen un goderan, un brume <sup>19)</sup> disar dain pruudar ist gabéest toat, un ist gakeart zo büartan <sup>20)</sup>, ist gabéest vorloart, un hanen gavunt.“

### B. Erstez galiarnach von Gott vor di liiben kloan \*).

#### Von Gott.

Main kint! Baz dain oghe nur sighet, dez ist von Gott. Gott macht, daz de sunna so lichte un barm schaint. Gott macht, daz der mano so schön glanzeghet. Ist net koan stern, beme ear ghit koana liichte. Gott macht de aire so schön plabe. Ear macht eckere un bait anso schön grün. Perk un tal saint von Gott. Ear hat gadeckt den Perk mit reüflen un beldar. Ear macht, daz der pach anso vrische un hoatar dort dez tal rinnet. Gott macht den tak und de nacht. Du main kint machst dez net, daz de sunna schaint. Dain arm gareekt <sup>1)</sup> net auf in man. Du boast net, bibel stearn da saint. Perk un tal, accar un bait, tak un nacht saint net dain arbot. De belt, anzo groaz un bait un schön, si ist ganz nur sain arbot.

Kint, nicht ist, daz Gott net bice <sup>2)</sup>. Ear, ba hat gaschaft daz dain oghe, sighet och. Ear, ba diar hat ghet dain oar, hoart och. Baz du nur tüst, dez sighet Gott. Baz du nur prechttest, dez hoart Gott. Ist net koan oart, ba dain Gott net sighet un net hoart. . . . Gott zelt dez tó-bazzar <sup>3)</sup> auf deme accare, dez loop inne balle. . . . Oan atom von ime hat gaschaft deü kutta <sup>4)</sup> stearn. . . . Gott rüfet den gliz, un der gliz prechtet: hia pin ich. . . . u. s. w.

<sup>18)</sup> jardar, Jahre; <sup>19)</sup> brume, warum, weil; <sup>20)</sup> büartan, geboren werden.

<sup>1)</sup> Gareekt, von recken, strecken, reichen, porgere; <sup>2)</sup> bice, wissen; <sup>3)</sup> tó-wazzar, Thauwasser; <sup>4)</sup> deü kutta, Menge.

<sup>5)</sup> Das ist: „Erster Unterricht von Gott für die lieben Kleinen“. Aus dem im Central-Schulbuchverlage in München zu habenden Lehr- und Lese-Büchlein von D. Joseph Bonomo übersetzt. Die Vergleichung zeigt, wie nahe diese Mundart dem Neudeutschen folgen kann.

## Einige Sprichwörter,

welche der Herausgeber in Asiago sammelte<sup>1)</sup>:

1. Bear prechtet hörтан, prechtet übel. Wer immer redet, redet übel.
2. Bear vil pillet, vüllet den Korp (corpo) mit bint. Wer viel billt (lärmf), füllet den Leib mit Wind.
3. Hunt dar pillet, paiszet minsche. Der Hund, der billt, beisset wenig.
4. Bear küt lughe, maesich nia kloben. Wer Lügen spricht, macht (verschafft) sich nie Glauben.
5. Bear küt de barhót, ist hörтан амáрт (amato). Wer die Wahrheit sagt, ist stets geliebt.
6. Bildu bizen, bear ist der odar der andar, luch me beme ear ghét. Willst du wissen, wer der oder der andere ist, lug (schau) mit wem er geht.
7. Bear ghét leise, ghét bait, iede dink bil de sain zeit. Wer geht leise, geht weit, jedes Ding will (die) seine Zeit.
8. Bear stét au metme mán, dear ist hörтан an brabar man. Wer aufsteht mit dem Mond, der ist immer ein braver Mann.
9. Bildu bizen bear ist dar sun, de toghtar, luch 'en Vatar un de mutar. Willst du wissen, wer (d. i. wie geartet) der Sohn, die Tochter ist, lug' den Vater und die Mutter an.
10. Bildu bizen, bear ist der vater un de mutar, gháin in sine haus, luch sine dienenster un sine boart. Willst du wissen, wer der Vater und die Mutter ist, geh' hin in sein (ihr) Haus, lug' seine (ihre) Dienste — d. i. Werke — und seine (ihre) Worte an.
11. Gháin hörтан mit den, ba bizen meror oder du, asò linessich, zenò vorgheesich. Geh' hin (um) immer mit denen, wo (so oder die) wissen mehr als du; also lernt man, wo nicht (ital. seno' oder se non), vergisst man.
12. Gadenk zo ghén net zovil hoagh, — brume du vanghest an horran stroach. Gedenk nicht zu viel hoch zu gehen, weil du einen gewaltigen Streich fangest.

<sup>1)</sup> Vergl. die Wiener Jahrbücher der Literatur. Bd. CXXI, Anzeigeblatt S. 30 f.

13. Z gabrecht vun baibar ist dizan un dez, bia 'z gasingach vun cigal (cicála, cicada); az me dizen onloan, ba ist hie: az de cigal singhent imme sumere un denne sterbense, az 'z baip prechtet wil un hörтан un selapet nie. Die Rede (das Geprecht) der Weiber ist dieses und das, wie der Gesang von den Cicaden, nur mit diesem (Unterschiede) allein, der (wo) ist hier: dass die Cicaden singen im Sommer und dann sterben, dass 'z Weib viel und immer spricht und nie zerplatzt.
14. Pulten un käse is 'z leben vomme Schaffer; wint un reghen magher net geseghen. Polente und Käse ist das Leben (die Lust) des Schäfers; Wind und Regen mag er nicht sehen.
15. Tüe net allez baz du mac: ghip net allez baz du hást; clob net allez baz du hörst; küt net allez, baz du boaz. Thue nicht alles was du kannst (ver — magst); gib nicht alles was du hast; glaub' nicht alles was du hörst; sag' nicht alles, was du weist.
16. Giunk frau ane liibe venne sich net, bia an .Alter ane smerze lebet net. (Eine) junge Frau ohne Liebe findet sich nicht, wie ein Alter ohne Schmerzen nicht lebet.
17. Zeghen jár an kint, zboançk das bille dink, draiçk an man, vierçk an stamm, viçk man stan, sechçk abe ghen, sibeçk alter graisz, açk allar baiz, neunçk an spoat, undort da genademe got. Zehn Jahre ein Kind, zwanzig das wilde Ding, dreissig ein Mann, vierzig ein Stamm, fünfzig mag (noch) stehen, sechzig abwärts gehen, siebzig alter Greis, achtzig vor Allen weiss, neunzig ein Spott, hundert da g'nade ihm Gott.
18. Bear bil leben in de gasunte, söchele (seiche, minge) offte a bia (als wie) de hunte.
19. Habatar eppe baz zom ezan? Minsche so 'z liibet diar. Habt ihr etwa was zum essen? Wenig so (was) dir beliebt.

Wenn liebwerbende Jünglinge Abends die Mädchen beim Spinnen besuchen fragen sie:

Ich grüszach schöne diarn  
 Spinnet-ar über gahrn  
 Beder dünnen zbiarn,  
 Ködet miar de barhót?  
 Ich grüss' Euch schöne Dirne,  
 Spinnt Ihr lieber Garn  
 Oder dünnen Zwirn;  
 Saget mir die Wahrheit?



Die Mädchen antworten, wenn sie zeigen wollen, dass der  
Gunstbewerber ohne ihre Zuneigung gehen könne:

Biar, schönar pube,  
Spinnen haar, stuppe,  
Un raisten zu machen  
In drát vor de shughe.

Wir, schöner Bube,  
Spinnen Haar (Flachs) und Werg,  
Um Reisten zu machen  
Zum Draht für die Schuh' (zum Weitergehen).

Auf die der Arbeit entwöhnten Mädchen von dem Graben und  
auf der Laiten:

Schöne diarn von me Graben  
Un af de Laiten, nu ködet miar,  
Beltarach och borrahten?

Auf steht vrüh, un ghet in garten,  
Machet auf, steet un rechet,  
De herte erda denne prechet,  
Machetach segnen starch un beart  
Bia der man, ba traghet sbeart,  
Ar belt segnen in minschen taghen  
Lazetar 'z haus von me Graben!

Schöne Dirne von dem Graben  
Und auf der Laiten, nun saget mir,  
Wollt Ihr Euch auch verheiraten?  
Früh' steht auf und geht in den Garten,

Macht auf, stehet und rechet,  
Die harte Erde von dannen brechet,  
Lasst Euch sehen stark und werth,  
Wie der Mann, so trägt das Schwert;  
Ihr werdet sehen in wen'gen Tagen  
Verlasset Ihr 's Haus von dem Graben!

Von Knaben im Märzen, wenn die Dielen (Böden) heuleer  
sind:

1. Schella, schella März  
Snea de hia,  
Gras de her,  
Alle de dillen lér.
2. Benne der kucko kucket,  
Plühet der balt (Wald),  
Bear lang lebet,  
Sterbet alt.

Von Knaben, die auf einer Stange oder einem Stricke sich  
schaukelnd singen:

Rite rite raita,  
Der pero (Bär) ist in de Laita,  
De kaza ist in me garten,  
Bear (wer) bill sich borrahten (verheiraten)  
De kinkele von Tomäsen,  
Baz schenkens'ar vor dotte?  
An kuffta käsen.

Am Schlusse singen sie laut und lachen.

Jene, welche vergleichen wollen, wie das Cimbrische zu den  
deutschen Mundarten der Raroner in Oberwallis, der silvischen  
Gemeinde Gressoney am Monte Rosa, der Davoser und der vorarl-  
bergischen Walliser oder Walsen nebst deren Umgebung, dann der  
Galtirer, Ischgler, Pfafflarer in Tirol etc. sich verhalte, verweisen  
wir auf unsere in achzehn Dialekt-Schattirungen abgefasste Erzählung  
„der neue Herrgott“ in den Wiener-Jahrbüchern der Literatur,  
Bd. CVIII, Anzeigebblatt S. 26 — 34. Die Übertragung derselben in  
die Sprache der Slegher (von Asiago) ist vom Herrn Pfarrer Giuseppe  
Bonomo.

## XI.

### Literatoren in cimbrischer Sprache.

Diese Berge waren die Wiege vieler tüchtiger und trefflicher  
Männer. Man will sogar wissen, dass die gewaltigen Herren von  
Verona, die Scaligeri, aus dem cimbrischen Stamme der Tredici-  
Comuni gewesen, zumal sie den Communen Chiesa nuova, Val di  
Porro und vorzüglich Erbezzo stets ihre Zuneigung zeigten. Auch der  
gelehrte Julius Caesar Scaliger, eigentlich Bordonio, im J. 1488  
zu Ferrara im Thale Caprino am Montebaldo geboren, soll durch  
seinen Vater von S. Bartolomeo Tedesco herkommen<sup>1)</sup>. Manche  
liehen als Krieger ihren Arm der Republik Venedig, dem Hause  
Österreich und anderen Fürsten, so die Barbieri, Soster, dall'O gli o  
(Öhler), Carli etc., von welchen beiden letztgenannten auch ein Paar  
unter K. Gustav Adolf dienten.

<sup>1)</sup> Cf. Dei Cimabri Veronesi etc. di Marco Pezzo. In Verona 1763, pag. 46.

Brontura und bildete sich vorzüglich in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften aus. Als Priester kam er später ins Haus des Grafen Roberti zu Bassano; dessen Söhne er musterhaft erzog und dessen Tochter Francisca, nachher verehelichte di Franco in Padua, er zu einer durch Kenntniss und Geschmack her-vorleuchtenden Dame heranbildete. Hier starb er von Allen hochgeehrt und geliebt am 28. Juli 1798.

Dal Pozzo war mit der lateinischen und griechischen Literatur wohl vertraut, was auch einige seiner poetischen Compositionen die im Drucke erschienen, bezeugen. Mit kritischem Blicke durchforschte er die alten Pergamente und galt als die rechte Hand Verci's, als er die Geschichte der Ezelini verfasste. Auch schrieb er mit vieler Mühe die Geschichte der Kirchen der Sette-Comuni die noch unedirt ist; wie auch einen Abriss der Naturgeschichte seiner heimatlichen Berge; ferner einen Coursus der Philosophie für seine edeln Zöglinge, die Conti Roberto und Tiberio Roberti. — Er leistete nach Marco Pezzo (dei Cimbri Veronesi etc. In Verona 1763, p. 42) wesentliche Dienste, als die Seligsprechung der frommen Giovanna Maria Bonomo aus Asiago, Nonne zu St. Girolamo in Bassano († 1. März 1670), in Rom verhandelt wurde und schrieb eine Abhandlung über ihr Leben.

Er hatte viele Verbindungen und bedeutenden Briefwechsel mit Gelehrten in Italien und Deutschland, besonders in Bezug auf seine „Memorie istoriche dei Sette-Comuni Vicentini“, die als opus posthumum sein Landsmann Angelo Rigoni-Stern in Vicenza tipografia Paroni 1820 in gr. Octav herausgegeben hat. Dem Vorworte sind hauptsächlich diese Lebens-Notizen entnommen. Demselben Memorie ist von S. 353 — 392 ein *Vocabolario domestico dei Setti-Comuni Vicentini* beigegeben, in welchem die Wörter (1522 an der Zahl) meistens Nennwörter nach Materien geordnet sind (vgl. oben S. 119).

Er verfasste nach Herrn Giuseppe Bonomo's brieflicher Mittheilung ein grösseres, nicht allein die VII und XIII Comuni, sondern auch die angrenzenden sprachverwandten Gebiete umfassendes Wörterbuch, gleichsam ein *Vocabolario Cimbrico universale*, von etwa 9000 Wörtern. Dieses für die verkümmerte Mundart wohl zu umfangreiche Werk blieb ungedruckt und wird in der Baron von Mazzetti'schen Sammlung zu Trient vor dem Untergange verwahrt (S. 71).

Die Gebrüder Domenico und Giuseppe dall'Oglio waren grosse Virtuosen, jener Violinist, dieser Violoncellist. Sie kamen 1735 nach St. Petersburg in kaiserlichen Dienst, nahmen aber 1764 ihre Entlassung, um in ihr Vaterland zurückzukehren. Auf der Reise starb Domenico 1764 bei Narwa vom Schlage gerührt. Giuseppe gieng nach Warschau an den königlichen Hof, gab ein paar Concerte und ward vom Könige Stanislaus August mit dem Charakter eines königl. polnischen Agenten in Venedig bekleidet, wo er im folgenden Jahre anlangte und 1771 starb.

Von den vielen würdigen Priestern nennen wir Nicolo Molini, Canonicus und Generalvicar zu Canda, einen Abt aus der Familie Barbieri, von der Congregation der h. Justina zu Padua, welcher der Cardinalswürde nahe war, den P. Joseph Maria dall'Oglio, Präsidenten des Carmeliter-Ordens in Wien.

Als Maler nennen wir Antonio Scajario aus Asiago, einen der besten Schüler des berühmten Jacopo da Ponte in Bassano. Er heiratete eine Tochter Giambattista's, eines von dessen jüngern Söhnen, den er auch beerbte. Dieser Kunstweise folgend bezeichnete auch er in späterer Zeit seine Werke mit Antonio Bassano oder da Ponte. In Canove sah ich ein durch Licht und Schatten ausgezeichnetes Gemälde, die heil. Dreifaltigkeit vorstellend, zwei andere besitzt die Kirche zu Roana, und ein Altarblatt die zu Rotzo. Er starb um 1640 und hinterliess zwei Söhne Giovanni und Carlo, gleichfalls Maler und Nachahmer der Bassani.

Ausführlicher müssen wir von jenen Männern reden, die entweder in cimbrischer Sprache geschrieben, oder sich um die Erhaltung und Rettung ihrer Trümmer verdient und namhaft gemacht haben.

I. Um die Sette-Comuni hat grosses, ja bleibendes Verdienst der Abbate Augustin dal Pozzo (Brunner). Er war am 29. Juni 1733 zu Rotzo geboren, begann seine Studien bei seinem Oheim Johann dal Pozzo, Rettore der Kirche zu Canove, kam mit 18 Jahren nach Trient, wo er in zwei Jahren die philosophischen Studien zurücklegte und ohne Zweifel auch die bessere deutsche Sprache kennen lernte. Darauf machte er zwei Jahrescourse der Medicin zu Padua und wandte sich dann aus eigenem Antriebe und vielleicht dem stillen Wunsche seines Oheims folgend zur Theologie. Bald trat er als Lehrer in das damals ausgezeichnete Convict

II. Ein anderer glänzender Stern war Abbate Johann Costa Pruck <sup>1)</sup>, am 9. März 1737 zu Asiago geboren und im Seminarium zu Padua erzogen, weihete sich mit Vorliebe den humanistischen Wissenschaften und ward bald daselbst Professor der griechischen und römischen Literatur. Wie ein Sohn des alten Latium hatte er dessen Sprache in seiner Gewalt. Seine lateinischen Gedichte zeigen seinen poetischen Genius und gehören unter die besten dieser Art, seine Phantasie ist lebhaft und der Ausdruck selbst ernster und schwerer Gedanken leicht. Seine Carmina erschienen zu Padua 1796 in 8°; seine *Lusus poetici* 1812 in 8° und eine Ode *Francisco I. Austriae Imperatori Longobardiae et Venetiarum Regi*. Patavii in Folio, ohne Jahrzahl (1816) in 13 alcaischen Strophen. Er übersetzte mit ungetheiltem Beifalle Pindar's Siegesgesänge ins Lateinische, 3 Bände in 4°, ferner the man of Alexander Pope, dann Jakob Thomson's und Thomas Gray's auserlesene Gedichte aus dem Englischen, mit einigen eigenen Gedichten im Anhang, Padua 1775. Die italienische Poesie suchte er mit einer neuen Art Dithyrambe, Namens *Artemisia*, zu bereichern und schrieb als Mitglied der Akademie zu Padua die: „*Disquisitio de Cimbrica origine populorum Vicentinas, Veronenses, Tridentinas ac Saurias*“ <sup>2)</sup> *Alpes incolentium*“, in den *Saggi scientifici e letterarii dell' Accademia di Padova* 1794, Tom. III, 181—198, nach welcher diese Cimbern Tiguriner waren. Ins Cimbrische übertrug Costa eine französische Ode K. Friedrich's II. von Preussen auf die Wiederherstellung der Akademie zu Berlin (vgl. Schmeller's Abhandlung S. 580), dichtete ferner in dieser Mundart eine Terzine auf das Doctorat seines Landsmannes Dr. Giacomo Bortoli, eine Cantate auf eine Hochzeit und zwei Ghesang auf Seine kaiserliche Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann, als derselbe am 30. Juni 1804 diese Berge besuchte. Beide sind in des Grafen Kaspar von Sternberg Reise (s. S. 119), p. 164—166 abgedruckt aus den: *Componimenti poetici in occasione del faustissimo arrivo nei Sette-Comuni di S. A. R. Giovanni Arciduca d'Austria*, Bassano 1804; einer derselben ist auch von Kohl in den S. 136 erwähnten Monatsblättern S. 485 mit wörtlicher Verdeutschung übertragen.

<sup>1)</sup> Diesen Beinamen hat er von dem an einer Brücke gelegenen Hause seiner Eltern

<sup>2)</sup> *Sauris* und *Sappada* sind gleichfalls zwei deutsche, jedoch nicht cimbrische Sporaden im Gebirge von Friaul. S. meine Mittheilungen in den Wiener Jahrb. der Literatur. B. CXXI, Anzeigebblatt S. 42—46. Vgl. oben S. 80.

Ungelenk und schwerfällig sind die cimbrischen Verse; schön und gerundet das lateinische Elegidion auf diese Gelegenheit. Da es das Land und den Charakter von dessen Bewohnern treffend beschreibet, wollen wir dasselbe hier mittheilen:

Quae Te, quae Princeps, Clementia comiter egit  
Visere monticolae pauperem populi?  
Non hic adspicies pendentibus vitibus uvas,  
Invida quas nobis ferre recusat humus;  
Non dulces alios ulla super arbore fetus;  
Queis alibi ornari splendida mensa solet;  
Non fruges, toto queis victus gaudeat anno,  
Non artes, miseris unde parentur opes.  
Vellera si desint ovium, si munera pressi  
Lactis, spes omnis, vitaeque adempta cadit.  
Asf. armis laetam gentem, invictamque videbis,  
Signantem suam sanguinis imbre fidem.  
AUGUSTI nomen FRATRIS resonare per altos  
Gaudēbis montes, magnanimumque Tui  
Ingenium Cordis, Mentemque ad grandia natam  
Vulgari alterum laudis in obsequium.  
At mitis Princeps, nostra tutela decusque,  
Cum venies Magni Caesaris ante pedes,  
Dic, fido ut Populo semper sua jura tueri  
Detur, et hostiles effugere insidias.  
Quid timeat Populus, quem Caesaris obtegit umbra,  
Illius et tanto Frater amore fovet?

Dieser durch Gelehrsamkeit, kindliche Frömmigkeit und Sittenreinheit ausgezeichnete Mann starb am 29. December 1816 im Seminar zu Padua. Sein Porträt sah ich daselbst und bei seinem Neffen Angelo Costa in Asiago, der mit unsäglichem Fleisse ein Wörterbuch das nach S. 71 zur Drucklegung nicht geeignet ist, verfasste und hochbetragt im Jahre 1848 starb.

III. Hierauf wollen wir erwähnen des Johann Pesavento <sup>1)</sup> mit dem Beinamen Satteler aus Asiago, eines der Vorstände (Governatori) seiner Gemeinde, der bei einer Revolte der VII Comuni im J. 1809 von den Franzosen getödtet wurde. Von ihm sind nach Hrn. Bonomo's Mittheilung einige poetische Compositionen, sowohl

<sup>1)</sup> Über diese Familien-Namen s. meine histor. Untersuchungen über diese Cimbern. Wiener Jahrb. der Literat. Bd. CXX, Anzeigebblatt S. 24.

religiösen Inhalts als Gelegenheits-Gedichte vorhanden, als: Auf eine Primiz auf D (on) Giuseppe Strazzabosco, weiland Arciprete zu Asiago, s. Nr. V.; ferner ein Gedicht auf den Tod des Joseph Roner <sup>1)</sup>.

IV. Domenico Rigoni-Stern, seines Gewerbes ein Mantelthierreiber, der sich bei seinen vielen Wanderungen durch Lectüre und den Verkehr mit Menschen ausbildete, führte später bis zum Fall der Republik Venedig (1797) mit allen Ehren die Geschäfte eines Cancelliere (Gerichtsschreibers) der Reggenza der VII Comuni, versuchte sich auch in der cimbrischen Poesie und dichtete unter andern eine werthvolle Quartina, in der Settenarien mit Senarien wechseln, zum Lobe des vorgenannten Erzpriesters Strazzabosco, dann ein Sonett auf denselben als Fastenprediger im J. 1796, gewidmet dem J. Sagredo, Protector dieser Gemeinden.

Domenico's Sohn, Engel Stern, d. i. Angelo Rigoni-Stern, am 11. Mai 1780 zu Asiago geboren, verfasste bei Gelegenheit, als in Verona vom Meister Pietro Cavadini eine neue Glocke für Asiago gegossen wurde, ein Gedicht von zwölf gereimten Quartinen, Sein wahres Verdienst besteht in der Herausgabe der vom Abbate Augustin dal Pozzo hinterlassenen *Memorie storiche dei Sette-Comuni etc.* (vgl. S. 148, Nr. I). Angelo war der letzte Cancellier und erste Districts-Commissär der VII Comuni, dann zu Padua, wo ich ihn im September 1847 persönlich kennen lernte. Er starb daselbst den 28. Juni 1854.

V. Die Zierde der cimbrischen geistlichen Bereitsamkeit war der so eben erwähnte Don Giuseppe Strazzabosco, der seeleneifrige Hirt der erzpriesterlichen Kirche zu Asiago. Mit ausdauernder Mühe lernte er die Mundart seiner Heimat, und versuchte auch das Wort Gottes, das er mit allgemeiner Bewunderung und zu grossem Frommen seiner Zuhörer predigte, in denselben niederzuschreiben. Er schrieb in seiner Mundart, wie mir Herr Bonomo berichtet, *le Pastoral di tutto l'anno*, das Quaresimale und *la Novena* (neuntägige Andacht) der Himmelfahrt Mariä. Von all diesem haben nur wenige Predigten und die Novena sich erhalten. Schmeidler gab von ihm den Eingang einer Predigt (*della misericordia*) und das Fragment einer anderen (*dell'*

<sup>1)</sup> Rohne ist im Bregenzerwalde ein grosser besonders vom Winde gefüllter alter Baumstamm. Im Stricker V, 272 u. 273 heisst es: „da wärn rónen und este sò vil zesamene geslagen“. Es gibt Roner daselbst wie zu Macugnaga in Piemont, dann in Tirol die Roner v. Ehrenwerth.

anima) als Sprachprobe in seiner Abhandlung S. 621 ff. — Im J. 1804 verliess Strazzabosco zur allgemeinen Trauer Asiago und starb zu Mason bei Marostica in der Eigenschaft eines Erzpriesters. Über die selige Giovanna Maria Bonomo (S. 149) schrieb er:

Du 'z ehr (die Ehre) von ünzarn Diarn,  
Du 'z ehr von ünzarn lant,  
Gabort pist erst ka Släghe,  
Un dënne in Hümel gant (gegangen).

VI. Die Gebrüder Don Bartolomé und D. Giovanni Molini folgten auf einander als Rettori der Aushilfskirche zu St. Rochus in Asiago und hinterliessen bei ihrem Tode an 100 catechetische Unterweisungen in der cimbrischen Sprache, die einen Theil von D. Giuseppe Bonomo's vaterländischer Sammlung bilden.

VII. Ausser den genannten zeichneten durch poetische Arbeiten Johann Baptist Brazzale le Pojès und Don Valentin Paganin sich aus. Der erste etwas volkmässig und derb (volgare e grossolano), aber im Improvisiren gewandt schrieb viel, bald voll Scherz bald ernsthaft je nach dem Gegenstand der sich ihm darbot, man konnte aber nach seinem Tode nur wenige seiner Producte vorfinden.

Don Valentin Paganin, am 4. Mai 1802 zu Asiago geboren, machte seine sämmtlichen Studien zu Padua, wurde zu Ostern 1827 daselbst zum Priester geweiht. Anfangs diente er als Caplan zu Cadoneghe, dann zu Galzignano, ergab sich aber leider dem Trunke und verlor so die Früchte seiner Erziehung. Er wurde ins geistliche Correctionshaus S. Clemente zu Venedig gebracht, wo er die bekannten Gedichte verfasste, erlangte versuchsweise seine Freiheit wieder, wurde aber im August 1853 ins Irrenhaus S. Serrvolo zu Venedig geführt und ist gegenwärtig abermals in S. Clemente.

Ein bitterer Schmerz ergreift mich, schreibt mir Herr Pfarrer Bonomo, wenn ich mich erinnere, welche Achtung für ihn der grosse anakreontische Dichter Vittorelli aus Bassano hatte <sup>1)</sup>. Als dieser eine Dichtung Paganin's las, rief er entzückt aus: Che pagheré io se fossi capace di tanto! Bonomo fügt noch bei: Schade, dass Paganin

<sup>1)</sup> Dessen Gedicht: *Guarda che bianca luna, guarda che notte azzurra etc.* übersetzte Giuseppe Bonomo ins Cimbrische.

nicht mehr die Orthographie und eine grössere Strenge in der Wahl gewisser Ausdrücke, besonders im Reime beachtete und manchmal sogar sehr dunkel und schwerfällig (pesante) wird. Ausgezeichnet ist dessen poetische Paraphrase in fünfzehn Quartinen über den 149 Psalm, wovon vor etwa sechszehn Jahren ein Theil ans Licht getreten ist.

VIII. Don Giuseppe Bonomo (von dem wir zum Schlusse reden wollen), am 27. Juli 1803 im Colonello di Bosco zu Asiago geboren, war der jüngste Sohn Johann Dominiks B., der ein Zimmermann war und auch den Maurer machte und mit mühevoller Anstrengung seine zahlreiche Familienährte. Dessen ältester Sohn Christian half ihm bis zu seinem zwanzigsten Lebensjahre in seinem Handwerke, widmete sich dann den Studien, ward Priester und wirkte durch viele Jahre in Asiago, Gallio und Rotzo, wo er als Erzpriester am 19. October 1851 starb (S. 67). Er übersetzte die Parabel vom verlorenen Sohne (S. 141) ins Cimbri sche.

Sein jüngerer Bruder Giuseppe, von ihm in einem Alter von sechsze hn Jahren in der italienischen und lateinischen Sprache unterrichtet, kam ins bischöfliche Seminarium zu Padua, vollendete darin die philosophischen und theologischen Studien und ward zu Ostern 1827 zugleich mit dem unglücklichen Paganin zum Priester geweiht. Da er von Kindheit auf nur die Sprache der Sleg her (der Cimbern in Sleghe oder Asiago) redete und sich keines glücklichen Gedächtnisses zu erfreuen hatte, zudem aller Vorbildung und der Kenntniss des Italienschen gänzlich ermangelte, konnte er ungerachtet seines Fleisses und guten Willens nur mittelmässige Fortgangs-Classen erringen. Im Jahre 1828 diente er zuerst als Caplan in Abano, kam im Mai 1829 nach Asiago zur Kirche St. Rocco bis zum 21. September 1845, und ist seitdem Pfarrer zu St. Angelo di Sala im Districte Mirano bei Venedig.

Unseren trefflichen Schmeller lernte Bonomo bei dessen Aufenthalt in Asiago (S. 67) im J. 1833 kennen, und nahm unter allen cimbrischen Zeitgenossen an diesen, sein Vaterland und dessen Sprache betreffenden Arbeiten den meisten fast einzigen Antheil. Zeitig begann er, wie aus allem erhellet, die verwitterten Reste seiner Muttersprache zu sammeln und theilte sie unserem Meister aufs Gefälligste mit, was zu einem stäten Briefwechsel führte. Wenn dieser dunkle Stellen, Sätze und Wörter nicht verstand und andere Zweifel

sich erhoben, so wandte er sich brieflich an den stets bereitwilligen Pfarrer Bonomo um deren Aufklärung und Lösung. Mit seinem letzten Schreiben vom 1. März 1852 übersandte der allzufrüh Dahingegangene ihm nach S. Angelo di Sala das druckbereite Manuscript dieses cimbrischen Wörterbuches zur nochmaligen Durchsicht, dem B. am Rande seine Bemerkungen beifügte.

Der Herausgeber machte im September 1847 zu Venedig bei Gelegenheit der dortigen Versammlung der italienischen Scienziati die persönliche Bekanntschaft des würdigen Pfarrers und ist gleichfalls mit ihm in brieflichen Verkehr getreten.

IX. Weniger als die VII Comuni haben ihre dreizehn Schwestergemeinden ihre durch Wissenschaft und Kunstfertigkeit hervorragenden Männer aufgezeichnet. Wir fühlen uns gedungen hier ein es ihrer Söhne des Abbate Marco Pezzo zu gedenken. Dieser Pezzo von Griez in Val die Porro herstammend war Pfarrer zu St. Bartolomeo Tedesco und liess sich die Geschichte seiner Cimbern angelegen sein. Er schrieb eine Abhandlung über diese Cimbern und erkannte nach deren zweiter Auflage, dass es hier vor Allem auf die nähere Beschaffenheit der Sprache dieser Sporade ankomme, und brachte die Wörter die er von seinem Vater, der einige Jahre in seiner Jugend noch jene Mundart gesprochen, erlernt und im Gedächtniss behalten hatte, in ein Verzeichniss das er seiner neuen Auflage anfügte. Ihr Titel lautet: „Dei Cimbrì Veronesi e Vicentini libri due di Marco Pezzo P. Veronese. Terza Edizione, di moto accresciuta del Primo, e prima del Secondo, che n'è il Vocabolario. In Verona, MDCCLXIII. — Pre (sic) Agostino Carattoni Stampator Vescovile; con Licenza de' Superiori.“ Die erste Abtheilung enthält 53 Seiten in 8<sup>vo</sup>, die zweite mit einer Einleitung umfasst bis zum Schlusse S. 104 das Vocabolario Italiano-Cimbrico von 1088 Wörtern. Die italienischen Wörter stehen in alphabetischer Ordnung voran, ihnen folgen die cimbrischen denen manchmahl unser schriftdeutsches Wort noch beigefügt ist, z. B. „aceto, Ezagh, da Essig T (edesco).“ — „acqua, Ba cer, e Wasser T“ — „Incu dine, Hane poz, Ampoz“ etc. Die Wörter der verschiedenen Redetheile sind willkürlich untereinander gemischt, doch überwiegend Nennwörter. Diese zwei Bücher von den veronesischen und vicentineschen Cimbern sind von Ernst Friedrich Sigmund Klinge übersetzt in Büsching's Magazin für die neueste Historie und Geographie,

Hamburg 1771, Bd. VI, 51 — 100 in 4<sup>to</sup>, und darin auch das italienisch-cimbrische Wörterbuch enthalten. Ferner besitzten wir eine weitere, von Schmeller nie gesehene Ausgabe (vgl. S. 567\*), in zwei dünnen Bändchen unter dem Titel: *Novissimi illustrati Monumenti de' Cimbri ne' monti Veronesi, Vicentini, e di Trento di Marco Pezzo P. Veronese e notabilissime altre cose di antichità. Tomo Primo. In Verona MDCCCLXXXV.* — Per gli Eredi di Agostino Carattoni Stamp. Vescovili. Con Approvazione. Der erste Tomo enthält 53 gedruckte Octavseiten, der zweite 94. Beigegeben ist noch: *Silvino* canto pastorale prolusivo alla storia novissima de' Cimbri nei monti di Verona, e Vicenza ed al Trentino, MDCCCLXXXIV. Gewidmet dem hochwürdigen Herrn Alvise Morosini, Canonicus in Verona, und enthält mit den Annotazioni XXIV Seiten. Aus diesem ganzen Gesange in italienischer Sprache lässt sich nichts Geschichtliches schöpfen.

In der Fasten 1765 predigte Pezzo zu Asiago, bei welcher Gelegenheit er in einer poetischen Cantate Abschied nahm, in welcher er über die Armuth ihrer heimathlichen Mundart klagt und von der Nothwendigkeit spricht, seine Gedanken und Gefühle italienisch ausdrücken zu müssen. Diese Klage ertönte schon vor 90 Jahren! Die ersten vier Verse lauten nach Herrn Bonomo's Mittheilung ganz macaronisch:

Jo parto oh miar diletta all'zeit e cara

Der Sleghe illustre uber alle Terra;

Ah reden bolte ich viel! ma chiude e serra

Das hertz la voce, e l'alta doglia amara.

Er starb wahrscheinlich im Jahre 1785 oder bald darauf.

## XII.

### Der heutige Zustand der cimbrischen Sprache.

Die dermalige Cimbersprache gleicht, wie ich mich schon in den historischen Untersuchungen über diese Volkssprache ausdrückte, der eines hochbetagten, ablebenden Greises, der noch stammelnd nach Wort und Ausdruck ringt. Die Leute denken schon italienisch und suchen übertragend mit Mühe ihr Cimbri. Nennwörter, besonders solche welche Dinge des alltäglichen einfachen Lebens bezeichnen, und Zeitwörter der gewöhnlichen Begriffe von Thun, Leiden und Sein hört man, Verbindung und Satzordnung aber sind häufig italienisch oder fehlen manchmal ganz; ein fremdes Element

hat das Band gelöst und den alten Sprachbau überwuchert. Der südliche Himmel hat diesem Zweige der vom Riesenbaum der deutschen Sprache sich über die Alpen hinüber bog, den Lebenssaft im Laufe der Zeit ausgetrocknet, wesshalb er auch verdorrt und abfällt. Da diese Bewohner in ihrem Verkehre auf die zu ihren Füßen gelegene italienische Ebene, von wo sie ihre geistige und zum Theile leibliche Nahrung erhalten, gewiesen sind, so folgen sie naturgemäss dahin der Strömung ihrer Gewässer; in Hohenröhäten dagegen dringt das deutsche Element vom Centralsitz der Cantonsregierung, dem deutschen Chur, am Rheine hinauf zu seinen Quellen und Nebenflüssen immer mächtiger in die romaunschen Thäler ein. — Die nahe liegenden Ursachen der Verwelschung der Sette-Comuni sind:

1. Die Heiraten mit Italienerinnen und resp. Italienern, die seit der Zeit sich mehrten, als die sogenannte *Sbarra* aufhörte, durch welche nämlich eine solche Verbindung oder Vermischung unter der Strafe eines bestimmten Beitrages zum Vortheile der Jugend der betreffenden Gemeinde verboten war.

2. Die Überwintierung mit den Heerden (*pascoli invertiti*) auf der italienischen Ebene, die im Jahre 1765 ihren Anfang nahm. Dies bewirkte, dass ein gutes Drittel der Bewohner sich vom einfachen Hirtenleben zu anderweitigen verschiedenen Berufs- und Erwerbszweigen, besonders in der Fremde wendete.

3. Jene die sich den Studien widmen oder nach höherer Ausbildung streben, sind an italienische Schulen gewiesen und vergessen mit der genaueren Kenntniss der reichen und klangvollen Sprache des Südens ganz natürlich ihren verkümmerten heimischen Jargon, der ihnen anderweitig keinen materiellen Nutzen bringen kann. In den Gemeinden ist fast aller Verkehr mit Gott und dem Nebenmenschen italienisch, es wird zu Hause und in der Kirche italienisch gebetet, ferner gepredigt und gebeicht. Die Schule wird gleichfalls nur in dieser Sprache gehalten, von deutscher Sprachlehre findet man keine Spur. Auch alle Amtsgeschäfte werden in der Pretura zu Asiago italienisch geführt und verhandelt. Die alte Gebieterrinn Venedig liess dieses ihr treues Bergvolk unbeirrt bei seiner angestammten Sprache und sorgte sogar für Beamte welche derselben praktisch kundig waren. Der Preturs-Adjunct Matthäus Mülle, ein geborner Laibacher, der mir bei meinem Besuche diese armen Bergbewohner als aufrichtige, vertrauliche, friedfertige, gutherzige,

gastfreundliche, in der Freundschaft standhafte und dem gegebenen Worte treue Leute schilderte, hatte in dritthalb Jahren nur zwei gerichtliche Verhöre in deutscher oder cimbrischer Sprache vorzunehmen, nämlich mit einem alten Weibe und einem siebenjährigen Knaben.

4. Die Vermehrung der Bevölkerung machte einen ferneren Eintrag und zwang viele zur Wanderschaft, um dadurch eher für die Erhaltung des Lebens, als den Ruhm der uralten Abstammung zu sorgen.

5. Die Einführung der Civilämter seit 1807, in denen die Geschäfte in italienischer Sprache geführt werden.

Die Sprache in den einzelnen Gemeinden. — In den zwei Gemeinden Enego und S. Giacomo di Lusiana wird seit etwa zwei Jahrhunderten die altheimische Sprache nicht mehr gesprochen. Mit Ausnahme einiger Ortsnamen ist kein Rest von ihr mehr übrig. Die Ursache ihrer früheren Verwelschung ist der nächste und unmittelbare Verkehr mit der subalpinen Bevölkerung und die Entlegenheit vom Centrum ihrer Stammgenossen, nämlich 14 Miglien von Enego und 10 von Lusiana, wie auch der Mangel des Verkehrs mit dem Centrum selbst.

In den anderen fünf Gemeinden, wie Rotzo, Roana, Asiago, Gallio und Fóza kann man sie auch allmählich als erlöschend betrachten, von dem Zeitpunkte an, seit dem man keinen vollen Gebrauch von ihr mehr in den kirchlichen Functionen macht. In Gallio sprechen auch schon Alle in dem Lebensalter unter dreissig Jahren ohne Unterschied nur italienisch. Von denen höheren Alters macht nur noch etwa der vierte Theil einigen Gebrauch von der alten Mundart, die aber sehr verdorben ist; so noch die Bewohner der Örtchen Bartago, Ronchi und Campanella mit Saibena.

In Fóza war in der Kirche noch vor zwölf Jahren die heimische Sprache gebraucht. In den Familien und privatim bedient man sich nun auch immer mehr und mehr der italienischen Sprache.

In Asiago predigte und erklärte man nach Herrn Bonomo's Mittheilung das Evangelium wie auch den Catechismus cimbrisch bis 1816. Von da an bis zum J. 1845 allein den letztern bei den Erwachsenen, bei den Kindern hörte man plötzlich nach 1830 auf. Ein Drittel der Frauen unterrichtet ihre Kinder in der alten Muttersprache, alles Übrige italienisch. Die Personen über 30 Jahre reden allgemein die alte Sprache ausserhalb des Hauptortes, in demselben aber nur noch wenige.

In Roana und in dessen Filialen Canove, Cesuna, Campo di Rovere wird die Catechesistik noch cimbrisch fortgesetzt, mit Ausnahme von Cesuna, wo gleichfalls die über 30 Jahre alten noch cimbrisch, die jüngeren nur italienisch reden; in den anderen drei Gemeinden wird noch cimbrisch catechesirt, die Kinder werden dort noch von ihren Müttern in der Sprache ihrer Ahnen unterrichtet.

In Rotzo endlich ist jedoch wie in Roana, Campo Rovere und Canove das Italienische im Schwunge, ob sie gleich die alte Muttersprache inne haben; einige Mütter fangen nun auch an, ihre Kinder im Italienischen zu unterweisen.

Aus dem Allen erhellet, dass diese durch das Italienische setzte und verwiterte cimbrische Sprache mit der jetzigen oder nächsten Generation völlig abstirbt. Die historische Darlegung S. 89 f. zeigte, dass die Beurbarung und Bewohnung dieses Alpenstriches nicht auf einmal, sondern nach und nach, und nicht allein aus Tirol und dem fernern Norden, sondern auch aus dem Brenta-Thale durch die Klöster Oliero und S. Floriano, dann durch die übergewaltigen Ezelini da Romano, und vom Südbhange des Gebirges von Breganze her durch die Herren von Ponci etc. erfolgte. Aus diesen verschiedenen Elementen bildete sich eine Mischlingsbevölkerung mit einer eigenen Mundart, welche der süd-deutschen und überwiegend der tirolisch-bayerischen mit anderer weitiger Beimischung angehört. Vom Alemannischen finden sich wenige Spuren, vielleicht dass etwa Priester aus diesem Volksstamme einigen wiewohl vorübergehenden Einfluss genommen haben. Der ausschliessliche Gebrauch des Mittelwortes *gab cest* (*gewes't*) und niemals und nirgends — weder in den sieben noch dreizehn Gemeinden — des alemannischen *g'si* oder *g'sin* berechneten mich zu dieser Annahme. Ich hörte aus dem Munde dieser Cimbern nur *pai*, *baip*, *raich*, *zait*, *laiden* etc. aus *bi*, *wip*, *rtch*, *liden*, jedoch sind *min*, *din*, *sin* neben *main*, *dain*, *sain* (vgl. S. 111) alemannische und mittelhochdeutsche Reminiscenzen.

Kenner und Forscher der verschiedenen deutschen Mundarten, wie Herr Professor Weinhold und Andere, werden durch Vergleichung sicherlich neue Resultate gewinnen.

# SITZUNGSBERICHTE

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

XV. BAND. II. HEFT.

JAHRGANG 1855. — FEBRUAR.



## SITZUNG VOM 7. FEBRUAR 1855.

**Gelesen:**

Das c. M. Hr. Archivar Firnhaber liest einen Aufsatz:  
 „Petrus de Pulkau, Abgesandter der Wiener Universität an  
 das Constanzer Concil.“ — Dieser Aufsatz wird zum Abdruck im  
 Archiv bestimmt.

**Vorgelegt:****Cimbrisches Wörterbuch**

oder

**Wörterbuch der deutschen Sprache,**

wie sie sich in einigen der VII und der XIII Gemeinden auf den Alpen von  
 Vicenza und von Verona erhalten hat.

Von **Dr. J. A. Schmeller.**

**Vorbemerkung.**

- 1) Wörter die zusammengesetzt sind mit Vorsylben, wie *abe, an, auf, aus, bo, dar, der, dor, ge, in, nach, umme, un, untar, vor, zo, zor* suche man an der Stelle, wohin sie ohne diese Vorsylbe treffen.
- 2) Wörter die in ihrer Hauptsylbe sich nicht finden mit *e*, suche man da, wohin sie treffen mit *a*, oder auch mit *ai*; die sich nicht finden mit *o*, suche man mit *oa*.
- 3) Die Sylben *ge, gi* sind nicht auf italienische, sondern auf deutsche Weise und so auszusprechen als wären sie auf jene Weise mit *ghe, ghi* geschrieben.

- 4) Ebenfalls auf deutsche Weise sind *h*, *ch*, *sch*, *ö*, *ü*, *eä* und das *z* am Wortanfang oder aber wo es im Worte nach einem Consonanten steht, alle übrigen Buchstaben aber auf italienische, und zwar *s* und *z* (dieses ausser den erwähnten Fällen) auf venezianische zu fassen.
- 5) Beigesetztes 2. oder XIII bedeutet XIII Comuni.
- 6) Beigesetztes 1. bedeutet die deutschen Gemeinden im italienischen Tirol.
- 7) F. Foza; Lav. Lavarone; Perg. Pergine in Tirol.
- 8) bresc., pad., venez.: Dialekt von Brescia, Padua, Venedig.
- 9) a. alte hochdeutsche Sprache vor dem XI. Jahrhundert.
- 10) ä. ältere hochdeutsche Sprache im XII. — XV. Jahrhundert.
- 11) b. bayerisches Wörterbuch von Schmeller.
- 12) vgl., cf. vergleiche, confer.
- 13) v. siehe, vide.
- 14) †. verlorenes oder dem Dialekte fehlendes Wort.
- 15) \* Wort von bedenkllicher Auffassung.
- 16) E. Einleitung des Herausgebers.
- 17) Bo. Bonomo, Pfarrer zu St. Angelo di Sala.
- 18) Bn. Bergmann, Name des Herausgebers.

## A.

- A**, v. auf.
- a-bia**, a-bidar, a-so, v. all, an.
- abât**, **abbate**; abatisse, **abbadessa**.
- Abato**, Abodo (---) **Badia Catalana** (Ort der XIII C.).
- Abbiei**, m., bizan net 'in Abbiei, das Abe nicht können, unwissend sein.
- abe**, ab; herab, hinab (a. aba, b. I, 9); vallen abe, lazen abe, nemen abe, ab-(nieder-)fallen, ablassen, abnehmen; viarn abe beg, verführen, **pervertere**; aber, abbar, herab, hinab; abetzman (Abercz-mann, Bo. 1), Mann v. unten, **abitatore del piano**.
- Abend**, Abant, m., Abend, **sera**, **vespro** (a. abant), von morgende afa band, vom Morgen zum Abend; az abaz, **af s abazen** (a' s abaz, a' s abazen, Bo.), des Abends; **vairabont**, **vairbont**, **vairvont**, m., Feierabend, **apertura d'una festa**.
- abidar**, v. bidar.
- Aborbizunge**, f. (Aberbizenge — **meitus**, Aus-sinnkot, Aus-sinne, Bo.), Aberwitz, **delirio**, **freneticamento**.
- Abrello**, m., **aprile**.
- ach**, n., Endung (a. ahi, b. I, 16); Aspach **(Aberedo, Contrada di Retszo. Bo.)**, bizzach, haltach, störsach, voringlerach; — mit der Vorsylbe ga, z. B. gabizzach, gaelobach, gabintarach, gamlichach, gamischach, gapetach, gaplettarach, gassagach, gaschraigach, gasochelach, gasobelach, gasabindarach, gavettarach, gatetelach (**cocolazzo. Bo.**).
- Achsela**, f., dat. achseln. Achsel, **omero**, **spalle** (a. ahsala, b. I, 19); säül ach-seia vundar prucken, Eckpfleiler, **pila che fa cantone d'un ponte**; achselmaura, **barbacane**, Stützmauer, Böschung.
- Achsela**, f., Achse, **asse** (a. ahsa, b. I, 19).
- Acker**, pl. eckere, Acker, **campo**; **deckere la campagna**. (a. accar, b. I, 24).
- Ackus**, Ack s, f., Axt, **seure** (a. accus, b. I, 25).
- ad**, v. da z.
- Adera**, f., Ader, **vena** (a. adara, b. I, 27).
- af**, v. auf.
- Affa**, f., Feuerkröte, **botta**, **rospaceo**, cf. haiffa.
- affan**, auf den, auf einen, v. a u f.
- affar az**, wenn, **pur che** . . .
- Agala**, f., Age, **isca**, **resta**, **capocchiaccio** (a. agana, b. I, 35).
- Agorn**, Ahorn, **acero** (a. ahorn).
- Alba**, Eibe, **tasso** (a. ihorn).
- aili** (Imperativ vom übrigen unthlichen Verb. ail ka miar! (cf. a. ilan, b. I, 44).
- Aire**, ere, f., Dem. erle, **aria**, Luft.
- Ais**, n., Eis, **ghiaccio** (a. is, b. I, 119); **ais-zackala** (eis-zuckela, Bo.), Eiszapfen, **ghiacciovoto**; **'z Ais-loch**, **lu ghiacciaja (Jatsara)**, Eisgrube, auf den Bergen von Velo, Chiesa nuova etc. zum Verwerthen des Eises gehalten; **aisen**, (zu Eis) gefrieren, **gelare**; **'z bazzar kint gaiset**, **'z gaiset**; **aisach**, n., **gelata**.
- Aisen**, n., aizenk, pl. aisen dar, dem. aisenle, Eisen, **ferro** (a. isarn, b. I, 120); — halten barm 'zaisen, **insistere per pagamento**; **sain in d'aisen dar**, **esser ne ferri**; aisarn, eisern, **di ferro**, **ferrigno**.
- aitel**, lauter, unvermischt, **bloss**, **mero**, **non altri che** (a. ital, b. I, 129); aitelman, baibar, lauter Männer, **Weiber**; **iodo gamachet bit aitel bolle**.
- alvar**, v. gäivar.
- Ala**, f., Ahé, **lesina** (a. ala).
- Alba**, Dat. Alben, Morgendämmerung, **alba**, franz. **albe**.
- Albar**, Pappel, **albaro**, pad. albara, **pioppo** (a. alpari, b. I, 48).
- all**, allar, -a, -ez, all, ganz, **tutto** (a. al, b. I, 41); **aller der tag**, **allon 'in tag**, **alla deü nacht**, **tutto il**

1) Pfarrer Bonomo unterzog dieses ganze Wörterbuch nach dessen Beendigung seiner Durchsicht und schrieb seine Bemerkungen oder Berichtigungen zur Seite, die hier in Klammern eingedrückt sind. Vgl. Einleitung, S. 155. Bn.

**giorno, tutta la notte**; allez de ar, deü, dez, ganz dieser, diese, dieses; allez oandar, o-a, -daz, ganz der, die, das selbe, *identico*; mit alleme Herzen, von ganzem Herzen; allerhanne, allerhand, *ogni sorta*; überall, im Allgemeinen, *dappertutto, generalemente*, auch als Adj. *generale*; almachtig, *omnipotent*; 'in almächtigen pallen arm, dem almächtigen starken Arm; alloan, nur, blos, *solamente, soltanto*; sain anloandar (einzig) *sunt*; als o, as, also, *cosi*.

**Almosen, f.** mache mar desa almosen, *fatta mi questa carità* (a. almosan, b. I, 49).

**alt**, comp. eltor, eltorst, alt, *vecchio* (a. alt, b. I, 51); galt, galter, *coetaneo*, gleich alt; ich pin galter ime, oder galter sain, *sono d'igual età*; elte, f., eltekot, Alter, *vecchiage*; af sin elite, *alla sua vecchigia*, eltar; kernen alt, *invecchiare*, altern; Alte purk, Name eines Hügels mit Ruinen bei Rozto.

**Altar**, älter, m., pl. elter, Altar, *altare*, (a. altari, b. I, 52); kusser-eltere, Altarkusser, Andächtler, Scheinheiliger, *bizzocco, bacchettone*; vranaltar (b. I, 613), *altar maggiore*; altar-knotto, Altarstein.

**Amezela, f.** Amsele, *formica* (a. amesala, b. I, 53); amez-hauro, a-stock, Ameiselnhaut, *formicajo*; amezen, wimmelnd, kriebelnd, *formicolare*, zamezet.

**Amfare**, Ampfer (a. amphra); kunk-anfara, Sauerampfer, *rumex, acetosa*.

**an**, (unbetont als Artikel) eine, eine; acc. einen, eine, ein, *un, una*; an amé, einem, *ad un*; von andar, von einer; aloandar, alleinig, *unico*; anandar, einander.

**an**, an, an, *à* (a. ana, b. I, 59); mit me gavingard an, mit dem Ring an der Hand; an amé einem, *ad un*; andain klonosun, deinem kleinen Sohne, *al tuo figliuolo*; an diser belte, auf dieser, diese Welt; an zboorn, um zwei Uhr, *alle due ore*; an brumme, warum, *perché*; vranan, voran, vor, *innanzi, in faccia*; anepoz (hempoz Bo.), Amboss, *aracudine* (a. anapoz b. I, 211); in annen, anhin, anher, *in qua*; herenan, petenan, rüaran, schragen an, stenan an, zünten an, anheben, anbeten etc. Auch wohl noch: anheben, anpetten etc.

**-an**, Endsylbe; dilz-an, dieses, *eiò*; hört-an, immer, *sempre*.

**anabita, argine, decive**.

**andar**, andardar, andara, anderz, ander, *altro* (a. andar, b. I, 75); anandar, einander; mitanander, mit

einander; andarst, anders, *altrimente*; ane andarst, ohne anders, *senza fallo*; andarstbedar, anders als; netandarstbedar, nur; nimmer mear andarst, nicht wieder.

**ane**, an (XIII), ante, ohne, *senza* (a. anu, ano, ana, b. I, 61); ane nicht köden, *senza dir nulla*, ohne etwas zu sagen; ane nicht halten vrübel, ohne etpedimenten, *senza veruno impedimento*.

**Anecho**, anego, ánecha, anega, Enkel, Enkelin, *nipote* (a. anihho, -a, ungekehrt für *avus, avica*).

**Anera, f.** Ente, *anitra*.  
(a. angar, b. I, 79).

**Anglelander**, Engländer, *Inglese*.

**ank**, ital. *anche*, auch.

**Ankuna**, Bild, Figur, *immagine* (bresc. *ancona, ciconia*), auch lankuna, lankuna, ante tünan, leid thun, *dolere, rincrescere* (cf. a. ando, b. I, 73); 'z tümar ante zo haben z gátant, es thut mir leid es gethan zu haben; 'z tüten ante zo sain buratet, es thut ihnen leid verheiratet zu sein, *si dolgono di essere congiunti*.

**ante**, XIII, v. ane, ohne.

**antern**, in Perg. verspotten, *beffare* (a. antarón, b. I, 86).

**antia**, zuweilen, *alle volte* (cf. b. I, 127).

**Antian** (lombard.), *tegame, Foza etibaritia*, Scherbe.

**Anza, anque, serpicino**.  
**áparn**, frei werden von Schnee (Wackernagel jedoch weiset nach „über“ trocken und warm nach der Nässe und Kälte, was den Schnee schmelzen macht, áberer wint, lauer Wind, Favonius [Föhn] Bn.)

**áparn** hin, *partire, sgomberare*, weggehen; zuger aparn, hergehen, herkommen, *arrivare*.

**ar, a)** er (*egli*) unbetont, ear betont; **b)** ihr (*a lei*) unbetont, iar betont; **c)** ihr (*voi*) unbetont, iar, iart betont; **d)** her: abar, aufar, auzar, inar, ummar, herab, herauf, heraus, herein, herum (b. II, 227); **e)** Einschießel zwischen verbundenen Wörtern: hümelar-begge, Himmelswege; kluckkar-henna, na, Gluckhenne; prutar-henna, Bruthenne.

**Arbaza**, arbeza, erbeza, f., Erbsch, *pisello* (a. araweiz, b. I, 101).

**Arbot**, f., pl. arbot, Arbeit, Werk, Kunst, *lavoro, opera, arte* (a. arabeit, b. I, 101); arbeten, arbeiten, sich bemühen, *lavorare, faticare*; arbetrar, Arbeiter, *lavoratore*; arbetoari.

**arm**, arm, *posero* (a. aram, arm, b. I, 106); arme kot, Armuth, *povertà*.

**Arm**, m., Arm, *braccio* (a. aram, arm, b. I, 107); arvel (Arbel, Bo.) dem.

wühlen; genen auf, köden auf, springen auf, stenan auf, tünan auf, vertegen auf, zeln auf; an minsche auf abe, mehr oder minder, *pressoché*; aufar, auffer, herauf; aufen sain, geen, aufgebracht, zornig werden, *andar in furia, in rabbia*; aufarf, auparf, aufwärts; ich kimme von 'in auparf, ich komme von Tirol; af debelt, auf der, die Welt; af de vilze, auf die Füße, auf den Füßen; af me stenan auf, *all' azarsti*; af m' oastarntag, am Ostertage; af abande, *alla sera*, am Abend; af aller vrüge, in aller Frühe, *a buon ora*; af de favern, in das Wirthshaus, in dem Wirthshause; afan, auf den, auf dem; afan bek, auf den Weg; afan tak von heute; afan stunt, *al momento*; (XIII.) fan abant auf den Abend; 'fan stadel, auf dem, den Stadel; 'fam merck, auf dem Markt; (cf. vonze, af unze?); auf afan poom, auf den Baum; (af de) ate, atte, auf die, auf der; ate zunka, auf die, auf der Zunge; at' carda, auf der, die Erde; ate vüze, auf die Füße, auf den Füßen; ate Sibenperge, auf die Sieben Berge; atte rechte saita, auf die rechte Seite; auf at' oacha, auf die Eiche; (af der) ater; ater tür, *suff uscio*; (af dez, afz) atez, afz; afz creuze, auf das, auf dem Kreuze; an botta afz jar.

**una volta all' anno**; atez mindorste, auf das mindeste; atez oart, auf das Ende; az enne, auf die, auf der Stirne; vüarn az ente, zu Ende führen, *concludere*; az maz, auf's Mass, auf's Haar, genau; az vart vun dar prucke, am Ende der Brücke; steen az hertze, *esser a cuore*, am Herzen liegen; (af dem) ateme, ame; ateme hirsorsten; am schlimmen, *alla peggio*; ateme korzosten, am kürzesten; ateme lesten, am letzten; af-af, je-desto; af meror bar eigen vür, af meror bar sünten, je mehr wir verziehen, desto mehr sündigen wir.

**August, agosto** (b. I, 39); XIII. drei Agester, d. h. August, September und October.

**auparf**, v. auf.

**Austrich**, Österreich, *Austria*.

**Antar**, n., Enter, *poppa, mammella* (a. ular, utaro, b. I, 127).

**Auvo**, m., *alocco* (a. üvo, b. I, 31).

**azabaz**, v. aband.

**auz** (adv.), a z (Praeposition), aus, *fuori* (a. üz, b. I, 117); kernen auz, lüsen auz, abmerken, *ascollare*, merken auz, ausmessen, ströben auz,

eruelle, armvoll, *bracciata*; erbelos, *a bracciati*; ermel, m., Armel, *manica*.

**Armelin**, Hermelin, *armellino*.

**Armust**, armost, m., *balestrina*, Armbrust (b. I, 108); 'in armost vazzen, *accoccare*, die Armbrust laden.

**Arp-aisente**, Kloben, *bracciata* (cf. b. I, 90).

**Arš**, m., Arsch, *natica, culo* (a. arš b. I, 110); arš gnecken ò jucken, *percuocere uno preso colle braccia e coi piedi battendogli col culo la terra*; aršbetag, Hämorrhoiden, *morroide*; arš-pantla, Nadelloch, *cruna*; arš-paken, arš-pellen, *natiche, chiappa*;

erseug, earsing, in erseng, hinter erseng, rückwärts, zurück (Grimm III, 253, erslingen A. Wäld. II, 56; H. Sachs ärsling Bn.), *indietro, adietro*; bear geat net vür, geat earsing; halten e-, lügen e-, nemen e-, zurückhalten, schauen, nehmen.

**Arspringen**, *stopaccio*, Abfall beim Schwitzen des Flachses (a. äswing, b. I, I, III, 54f).

**Artischock**, Artischocke, *carcioffo, artichocco*.

**arvel**, v. supra, Arm-voll.

**Arust**, harter, geforner Schnee, auf welchem man gehen kann. Nach Schmelzer's b. Wörterbuche II, 240 wird im Algaun der Harsch (daher verharschen), frigidarium, in den Summerlatten 26, bei den Walsern Horst gesagt; vgl. Stader II, 22, harst in Ziemann's Wörterbuche S. 145. Bn.

**Arzot**, m., Arzt, *medico* (a. arzot, b. I, 115); erzen, *curare, fisicare*, heilen; erzar, m., *medico, chirurgo*.

**Aspe**, f., Espe, *albarella* (a. aspa); Aspach, *Albaredo*, Name eines Dorfes der Gemeinde Rotzo.

**Ast**, pl. este, *razzo*, Ast (a. ast, b. I, 124).

**Aste**, der Fluss Astego oder Astico.

**ate**, ater, atez, auf die, auf das, v. auf.

**\* atel**, ateldar, atela, atelz, gierig, *avid, impudente, insaziabile*; atelk ot, f.; atelenge, Gierigkeit, *ingordigia*. (Vgl. az. Bn.)

**Atoch**, m., Atich, *ebulo* (a. atuh, atoh).

**Atom**, m., Athem, *lena, alito, fiato*, Geist, *spirito* (ätm, ätom, b. I, 26); vangen atom, dorzigen in atom, *figitar fiato*, Odem fassen; Bear git kraft maindar Seal un m' attome? — attomen, atmen, *spirare; respirare*, -atz, Augmentativ-Endung in baibätz, bubätz etc. scheint dem italienischen -accio nachgebildet.

**\* auctern, inacerbare, exasperare** (aufkeren?) cf. auf.

**auf**, adv. af, a' Praeposition, auf, an, bei, *su, sopra, a, in* (a. üf, b. I, 31; Grimm III, 254); bülän auf auf-

ausstreuen, süchen auz, aussuchen, tragen auz, ertragen, zeln auz, abzählen, zigen auz, ausziehen; auz vun dem hohen hümmele, aus dem hohen Himmel; auz von der kerchen, aus der Kirche; zun henten auz, aus den Händen; auz dorte biselen, durch die Wiesen; ab auz, hinab; auz recht, ohne Recht, *ingrui-stamente*; von miar auz, ausser mit,

## B

entspricht in der Regel dem hochdeutschen *W*, in einigen Wörtern dem romanischen *B*, in einigen dem romanischen *V*, und in einigen dem hochd. *F*.

**ba**, wo, wohin, *ove, dove, onde* (a. havar, b. IV, 5); ba net andarat, wo nicht anders, *al meno*.

**ba**, ba da, da, welcher, welche, welches, *che* (b. IV, 5).

**ba**, wie, *come*; ba ar segget, wie ihr seht; ba groz, wie gross (v. bio).

**Babost**, m., babest, Papst, *papa* (a. bahos, babes).

**bachen**, wachen, *vegliare* (wahén b. IV, 9).

\* **Bachtag**, Perg, Fastnacht.

**Baches**, n., Wachs, *cera* (a. wahs, b. IV, 12); bechosz klösterle, *favo*, Honigwabe; bechsen, wichen, *incerrare*.

**bachsen**, wachsen, *creocere* (a. wahsen, b. IV, 13), ich pin gabachset.

**Bachstale**, f., dat. bachtelen, Wachtel, *quaglia* (a. wahstala, b. IV, 18).

**Bada**, f., Wade, *polpaccato della gamma* (a. wado, b. IV, 23).

**Baga**, f., Waage, *stadéra, bilancia* (a. waga, b. IV, 39); begen, wagen, *bilanciare*.

**Bagan**, m., pl. begene; Wagen, *carro* (a. wagan, b. IV, 37); baganson, bagansom, pl. bagansone, Pflug-schar, *romero* (a. waganso, wagansum, b. IV, 41).

**baib**, v. baig.

**(Baib)** baip, dat. baibe, pl. baibaib, dem. baible, pl. baiblon, Weib, *femmina, donna* (a. wip, b. IV, 7); de seligon baiblen, die Feen, *le fate, donnette fatae* (cf. Revue des deux Mondes 1841, p. 483-5); baibatz *femmina, femmina*; baibaibar, Hurenjäger, *bagascione, impudico*; gabaibaich, Weibervolk, Weibschheit; baiben sich, dorbaibarn sich, sich beweiben, *prender moglie, accasarsi*; saitar gabaibet, seid ihr verheiratet?

**baibaren**, weichen, *cedere*; vermoiden, *evitare* (a. wichen b. IV, 11); bear

*fuori di me*; auz un auz, ganz und gar, durch und durch; auzent, ausserhalb; auzer, heraus (b. I, 117; II, 227); daz vandar auzer kemme; auz (Lav.) auz bazzar, aus dem Wasser; auz auz Comaun, aus der Gemeinde.

**Az**, m., Esslust, Gier, *ghiottoneria*; az eg gierig; azen, *ghiottoneggiare*, az, v. auz.

mochte baichen de sitten? *chi potrebbe fugire i fulmini?*  
**Bajchscela**, f., Weichsel, *amarasca, visciola* (a. wihwela, b. IV, 17); baixelar, baichselpösch, *amarasco*.

**baigen**, weichen, *sacrare, consecrare, benedicere* (a. wihan, b. IV, 50); baig, geweiht, selig, *santo* (ahd. wh, b. IV, 56); baige Finztag, *giocedi santo*, Gründonnerstag; z baige bazzar, dar baige prunno, Weihwasser, *acqua santa*; dar baige stoan, Weihwassergefäss, *pila dell'acqua santa*; baig-nacht, pl. bainechten, Weib-nachten, *notte di natale, feste natalizie*; bainecht-manot, December; baibrooch, Wehrauch, *incenso*.

**Bail**, f., dem. baille, Weile, *tempo* (a. hwih, b. IV, 55); dorballarstafel, während ihr schlafet; in deü bail, *intanto che*; pan dar bail, als, *allorche*.

**Balla**, f., Säugamme, *bátia*.

**Bain**, m., Wein, *vino* (a. win, b. IV, 85); kloan bain, bainle, *vino piccolo, adacquato*, Nachweil; prampain, Brennwein, *acquavite*; baimara, Weinbeeren, *uva*; baimar-korn, *acino*; baingarto, Weingarten, *vigna, vigneto*; baingarto, *nome proprio d'un campo sopra i scagj verso Valdassa*.

\* **baisen**, *gargagliare, strepitare, garrere, impaccitare*; baize, f., Singweise, Melodie (a. wisa, b. IV, 176).

**baiz**, comp. beetor, betorst, weihferne, *largo, esteso, lontano* (a. wih, b. IV, 199); stenan, halten bait, ferne stehen, sein, halten; baite, baiteko, f., Weide, Ferne, *ampiazza, lontana*; *nansa, piassa*; baitleu, pl., *piassi fra il bosco*; beetern, weitem, erweitem, *dilatare, stendere*.

**baiz**, comp., beezor, beezorst, weiss, *bianco* (a. hwiz, b. IV, 182); beeze, f.,

dabart, ich habe immer die Wahrheit gesagt; ich clobe alle di andant dabarot; bidar de erkante debarot, *contra la verità consuetudina*.

**barin**, warm, *caldo* (a. waram, b. IV, 154); barmez, *maestra, potaggio*; dorbermen, Wärme, *risoludare*; birme, f., Wärme, *calore*.

**barneigel**, v. borneigel.

**Barro**, m., Werre (Gerstenkorn) im Auge, *orsajuto* (b. IV, 156).

**bart**, f., v. bar.

**bart**, bea bart, wehl *gaii* bea bart, az bar vorkearnz net wehl; wenn wir uns nicht bekehren! bea bart, az ar net küt, wehe, wenn ihrs nicht that; bea bart vor mich! *ahi me!* bea de belte bart, wehe der Welt! (mhd. wê wart, Grimm IV, 173, 949). cf. berdan.

**-bart**, -barz, -wärts, *verso* (b. IV, 161); auparz, aufwärts; innarparz, innerwärts; hinübart herbart, hin und her.

**barten auz**, auswarten, *stare a bada* (cf. a. wartén, b. IV, 158).

**Baso**, m., Wasen, Rasen, *piota, zolla di terra* (a. waso, b. IV, 170); decken mit basen, *piotare*; besen, sich berasen, Rasen ansetzen; z beset bidar.

**Bávava**, f., bayerischer Thaler, 6 Zwanzighe.

**baz**, was, *che*; mit baz, mit beme, mit beü (s. ber).

\* **Bazanborgo**, m., *gabano*, Regenmantel.

**Bazzar**, n., dat. bazzare, pl. bazzardar, Wasser, *acqua* (a. wazzar, b. IV, 172); baize b., Weihwasser; sne-b. Schneewasser; bazzar-snef, Wasser-Schnepf; bazzarfal, noch der Name einer Örtlichkeit bei Recoaro; machen an loch in z bazzar, *far un fallo*, irren; machen kernen *recar noja*, langweilen; gabezardé, Thau; gabezarn, wässern, *inacquare*.

**Bea**, m., das Wehe, *il male* (a. wewo, b. IV, 1); tünan bea, wehe thun; bea hart, wehe! *gaii* v. bate; bea me halse, Halbweh; bea ate ogen, Augenwehe.

**Betäg**, betak, m., pl. betege, Schmerz, *dolore* (mhd. wêac, wêwetac, b. IV, 2); an ilkarzhoart densain betag, jedermann fühlt seinen Schmerz; len-tegar betag, *fiatola, piaga incancrenata*; muter-b., *mal di madre*; pauch-b., *dysenteria*; dar pöoseb., *mal caduco*; dar strengeb., *gota*, Zipperlein.

**beben**, wehklagen, *piangolare*.

**bechsen**, v. bachs.

Weisse, *bianchessa*; (baizen, *far bianco, imbianchire, purgare il fiato*, Bo.)

**baizen**, vid. paizen; inbaizen, immaizen, maizen, zu Mittag essen;

invormaz, Mittagsmahl, *pranzo*; vormalz, invormalz, Frühstück, *collazione, merenda*; invormalzen, *merendare* (b. I, 209).

**Bal**, m., bele, pl., (bahl, bähle, Bo.), Wasser-graben-leitung, *canale, acquedotto*; balen, *accanalaré*. (Dieses Bal ist wohl zu unterscheiden von *valle, valletta*, jenes erscheint in Graubünden als ual, m., Bach, ualett, Bächlein, wahrscheinlich vom ahd. wallan, vergl. welen und bel, Bn.)

**balchen**, walken, *faltrare* (a. walchan, b. IV, 70).

**(Bald)**, balt, m., dat. balle, pl. beldar, bellar, dem. beltle, bele, Wald, *bosco* (a. wald, b. IV, 62); kanballe, *al bosco, colonello presso d'Asiago, patria de rev. Fratelli D. Cristiano e D. Giuseppe Bono*; Mettoballe, *Messa Seta*, *contrada in mezzo di Rotso e Roana*, baldenar, ballenar, baldman, heldar, m., Waldbewohner, Förster, *boscoguido*; kam Belder, bei, zu dem Dal Bosco Ferri nächst Giazza; dor-beldern, zu Wald werden, *imboscire, silvescere*.

**Baldrung** (Roncegno), Widder, *montone*.

**Balken** (Pergine), balket, Fenster (cf. b. I, 173).

**bankos**, v. vangen.

**Bank**, f., dat. bente (a. want, b. IV, 99).

**Bant**, f., dat. bente (a. want, b. IV, 99).

1) Wand, *parete*; *pessa di tela di 12 o più braccia*; an bant tuuch, an bant loden; 2) (XIII) Stein, *sasso, pietra*; golligena bant, *sasso vivo*; náccota bant, *maffone*, Backstein; an prucke gamachet bit bente, Brücke von Stein; Hia allez vollez bente, hier ist alles voll Steine.

**Gabant**, n., Gewand (a. want, b. IV, 99), *vestimento*; missegabant, Messgewand.

\* **bant** (Roncegno), denn, *perche* (a. want).

**Banzela**, f., Wanze, *cimice* (b. IV, 120).

**bar**, tünan bar, wahrnehmen, gewahr werden, *accorgersi* (a. wara, b. IV, 125); tu bar, nimm wahr! se haben gant bar; anekoaz tua bar, ohne dass es jemand gewahr werde, *fuggiascumente*.

**bar**, baar, wahr, *vero* (a. wär, b. IV, 122); derbarer korp, dez bare plut; vor bar, fürwahr, *per certo*; bar pai, vielleicht, *forse*; barot, bart, boort, dabarot, dabart, deb-bart, f., Wahrheit, *verità*; bitan bart, bezabant! *che verità!* *qual verità!* wahrlich! ich han hör tan kötz

**Becker**, m., becher, pad. becaro, ital. beccajo, *le boscher*, Fleisch. **bedar**, edar, bödor, F. bezar, mear, als, che (a. hvedar, b. IV, 30); ear ist grözor bedar ich; mear bedarnia, mehr als je, *pū cha mai*; sitan ist paz bedar sten an in vūzen; anbedar, ein jeder, *ogni uno*, **Bederich**, bederoch, m., Wegerich, *piantagine* (a. wegarh). **(Bēg)**, bek, m., dat. bege, dem. be-gele, Weg, *via*, *caminio*, *strada* (a. wec, b. IV, 44). *Sī dice d'un ubriaco*: ist alla belt sain, ist allar bek sain; vūn begen, wegen, *per motivo*, per; vūn baz, vūn beme begen, wesswegen; vūn diseme begen, desswegen, *appostamente*; vūn daibegen, deinetwegen; vūn in begen, ihrerwegen. **begen**, abe begen, wägen, abwägen, *pesare* (a. wegan, b. IV, 42); ich han gabegēt; Bint-begar, *Pesavento*, Familien-Name; cf. baga. **begeln**, wickeln, wiegeln, *arrofolare*, *perturbare*. • **begor** (XIII), besser, *meglio* (b. IV, 39, 40). **bel**, beldar, bela, belz, bez, welcher, welche, welches, *che*, *quale* (b. IV, 53, 61); belme, welchem; beln, beln, welchen; beldar, welcher, *alla quale*; bete, *quali*. **Bel**, pl. beln, Quelle, *sorgente*; dorbellan, quellen, sieden, *bollire* (cf. b. IV, 53). **Belleite**, (*boschetto*) v. Bald. **(bellē)**, beln, wollen, *volere* (ahd. wellan, b. IV, 54); ich bil, du bil, ar bil; bar beln, belbar, bilbar? iar belz; se belnt, bent; ich bolt, ich bolte, ich han gabelt; belenten, *volento*; belten bol oame, einen lieben, *amare*; bilmar bol, liebe mich, *amami*; biveli ich helme bol, wie sehr ich ihn liebe; 'z kime tuch zo kēmen boliga; belz, es kommt euch zo geliebt zo werden; zo belnach bol, euch zo lieben; belle, hille, m., f. belonge, bilonge, n. bellach, Wille, *voluntā*. **Bello**, m., Widder, *montone*, *bélier* (cf. b. IV, 54). **belos**, belosch, wälsch, *italiano* (a. walahise, b. IV, 70); dez belose laut, *l'Italia*; belos nuzā, Welschmuss, *noce*; belosar, *Italiano*; de Belosen, *gl' Italiani*; belosen, *italianare*, weischen. **Belt**, f., dat. belte (a. weralt, b. IV, 74); de sūntaren belt, die sündige Welt; de loocheren belt, die be- trügerische Welt. • **\*belt** (XIII), siehe gigante. • **\*belz**, (*nos*) Vēlz, *grossolano*, *pigro*, (Bo.), *barbaro*, *straniero*, *inumano*,

*nome obbrobioso che i Cimbri danno agli Italiani* (dal Pozzo, 198), cf. belos. **ben**, benne, als, *che*, denn, wenn, wann, *quando* (b. IV, 78, 79); pezzor spēte ben nia, besser spät als nie; grözor vil ben alla belt; ben daz du pan üz pist, denn wenn du bei uns bist. **bene**, bine, binse (XIII), wenig, *poco* (cf. minse, b. IV, 83). **benirn**, benedairn, benedire, segnen. **benen**, wehen, *spirare*, *far vento* (a. wian, b. IV, 1). **Benik**, Wink, *cenno* (b. IV, 117); henken, winken, *accennare*. **hentan**, wenden, *voltare*, *volgere* (a. wendian, b. IV, 104); impentan, entwenden, wegwenden. **Beppaspinna**, heppespinna, boppespinna, Spinne, *ragno* (cf. b. IV, 122); beppa gaspust, *tela di ragno*, Spinnewebe. **ber**, bear, wer, *chi*, welcher (a. hwer, b. IV, 134), dat. beme, acc. ben; bear hatüz gaschafet, wer hat uns erschaffen? süchenten beme sljntan, *quaerens quem deoret*; vūn beme hear, von wem her? vor beeme 'znoat, wem es nöthig ist; got, beme ist kon ding imposibel, Gott, welchem kein Ding unmöglich; 'z lebhan von beme, *la cui vita*, dessen Leben. **berēn**, bern, bearn, wehren, *diffendere*, *proibire* (a. werian, b. IV, 128); dorberartüz vome toade, erwehre, schütze uns vor dem Tode; ber, Wehr, Gewehr, *arme*; berar, Wehre, *argine*, *grembate*. **Bereh**, n., Werk, *opera* (a. werch, b. IV, 139); Werkholz, *legno da opera*, *legname lavorato*; *antenna*. **berchen**, berken (a. werchōn, b. IV, 142); berken un aufcigan de kinder, *proccare ad allere i figliuoli*, s. bürchan. **berden**, berden, I) werden (a. werdan, b. IV, 145); ich bert, du borst, ar hort, burt; ich bōr, ich burte, wurde, würde; wari werde! gabort, gaborten, geworden. Als Hilfsverb. meist durch kēmen ersetzt, vide bart. 2) geboren werden, *nascere*; s. bürten. **berfan**, bōrfen, partic. gaborfet, gaborft, werfen, *gettare* (a. werfan, b. IV, 180); berfan hin, dahin, wegwerfen; baz bōrfet *bancheggiante*; ber ins Weisse zieht, *bancheggiante*; s. berfet eur plumen auz, laßt eure Blumen aufbrechen; bōrfen, auzbōrfen, *germinare*, abwerfen, ertragen, fruchten; vil bōrfar, *fertile*; dorberfan, *abortire*; impōrfen sich (v. Holz) sich werfen, *cedere*, *piegarsi*;

burf-schauftela, Wurfchauftel; berfan kloeken, Glocken glessen; (werfan im Sinne des ital. gettar, *metalli, gessi*, Bn.); darborfan in koff, den Kopf verwirren (a. hwerfan, b. IV, 150). **berlang**, berlane, berlenk, viel-leicht, *forse*; berlange in 'z plūnan vūn jardarn, im Blüten der Jahre. **Berlot**, m., Flasche v. Holz, *botrafja*. **Bermut**, Wermuth, *assenzio* (a. wermuota, b. IV, 155). **Bern**, Bearn, auch wohl Pern, Verona, (b. I, 200); van Bearn, vūn Bearn; de draizene Cameun vūn Bearn, de Berner Cameun, die XIII Gemeinden von Verona. **bert**, bear, werth, *caro*, *dēgno*, *dī valore* (a. werd, b. IV, 147); (cf. vert, v. art, fähig, *capace* u. birtik). **Berza**, f., Warze, *verruca* (a. warza, b. IV, 167). **Berzā**, birza, f., *porro*; verza, Lauch, Wirsing, *brassica* (b. IV, 157). **beschen**, waschen, *lavare* (a. wascan, b. IV, 189). **Besen**, v. baso. **Bestle**, n., bastina, Saumsattel. **Bettar**, n., Wetter, *tempo*, *tempesta* (a. wetar, b. IV, 197); bettarn, um-bittarn, wettern, wittern, *far tempo*, *piovere*; betteros, witterisch, *inchinato a tempo*, *a temporale*. **Bettela**, Gerte, Peitsche, *frustone* (vielleicht von betula, betula, Birke, Bn.); leicht von betula, betula, Birke, Bn.); betteln, in betteln, ins Joch spannen, *aggiogare* (a. wetian, wetan, b. IV, 195); ingabettel, *aggiogato*. (Auch im Alemann. bei Hebel in die Vergänglichkeits am Ende: dörf han au scho gtebt und Stiere gewettet. Bn.) **Gabezarde**, v. Bazzar. **bezor**, v. baz. **Bēz**, m. (XIII), Il bezzo, Stück Geld, insbesondere das Geringste, jetzt *il centesimo*. Vor Alters war in Venedig *il bezzo* die Hälfte eines *Soldo*; un trovalert hōndert Betze, *una lira vale quanto 100 centesimi*; Geld überhaupt: zelt mart de betze, *contate mi i danari*. **betzen**, wetzen, *agussare*, *affilare* (a. hwezan, b. IV, 204; betze-stoan, m., Wetzstein, *cola*. **beū**, warum (a. hwiu, b. IV, 3); z beū net, warum nicht, v. baz, b. or. **bez** statt welez, welz, welches, *quale*; bezanbart, bezanbart! weich einc Wahrheit! wahrlich! v. bel. **bia**, abia, ba, wie, *come*, *che* (a. hwiō, b. IV, 4); bittan (wie gethan), wie gross, welch, *quanto*, *che*; bittan

zeit machez, *che tempo fa?* biviel, biviel, wieviel, *quanto*; bivellange, wie lange? **Bibo**, m., der Weihe, *miboo*, *nibbio*, *gheppio*, *pona* (a. wivo). **Bid**, bit, f., Wiede (a. wid, b. IV, 31); Slim-bid, Schlingbaum, *viburnum*; az ar pröchet den bit, dass ihr brächet die Fessel; bidete, Rütchen, *bacchettino*; biden, biegen, *piegare*. **bider**, wider, *contro* (wider, b. IV, 33); nait beilder ist derbider de liebe, *invidia alla quale è opposto l'amor*; abidar, wider, *diestro*, *in-diestro*; wieder, *di nuovo*. **Bigā**, dat. bighen (a. wiega, b. IV, 49), Wiege, *cuna*, *culla*; bigan, wiegen, *collare*. **Biketa**, lockere Weisperson, *bagascia*, *briffalda*, *putana*. **bilde**, bille (billar, billa, billez), wild, roh, *subottico*, *rozzo* (a. wildi, b. IV, 64); billa goaz, Gänse, *ca-mossa*; billar ochs, Hirsch, *cervo*; billa kua, Hirschkuh, *cerva*; billar ha n, *tetraone*, *cedrone*; billa henna, *gallina forcetta*, Birkhuhn; billez heule, *upupa*, Wiedehopf; billez vighē, wildes Thier; billar maghen, Mohn, *papavero*; billa reba, *vituba*; billar roko, *semperviva minore*. **bille**, v. hellen. **Bille**, billekot, f., Wildheit, *subottichessa*, *ferocia*; dorbillarn, ver-wildern, *insubottichire*; Gawild, Gawilt, gabildese, n., Gewild, Wild, *animale subottico*, *fera*, *setbagiame*, *cuccia*; im Scherz: kleine Kinder: A. frägt: Biviel gabild habet ar? B. antwortet: zeg hene. A. ar sait gavazi (geladen) mit grūnme holze. B. asō net bōrzi Mōchte es nicht so sein! (Im vordern Bregenzerwalde sagt man in gleichem Sinne: wieviel Bälge heast du? Bn.) **Bind**, bint, m., Wind, Luft, *vento* (a. wint, b. IV, 109); doam bint, *set-rocco* (mhd. toum, m., Dunst, Qualm, Wärme, *vapore*, vgl. Schm. b. I, 371, Bn.); machar-bint, traiba-bint, *pigia-vento*, *ventiera*, Luftloch; arbeiten, genan, tūnan mit bint, schnell arbeiten, gehn, thun; binten, bintnen 'z koarn, *ventilare*, worten (b. IV, 110). **binden**, binten, winden, *gomitare* (b. IV, 106). **Bindla**, f., Winde, *campanella*, *smilace*, *vitteuco* (a. winda, b. IV, 108). **bine**, v. bene. **gabinnan**, partic. gabunnet, gabunt, gewinnen, *guadagnare* (a. gawinnan, b. IV, 90); ich gabōnne, ich gewōnne.

Als Adjectiv noch: gabunnan, gewonnen; diczan saint gabunname betze; gahin, m. Gewinn; cf. vinnan.

**binse**, v. bene.

**Bintar**, m., Winter, *inverno* (a. winter, b. IV, 149); binterka zeit, Winterzeit.

**bir**, biar, tonlos bar, mar, wir, *noi*; habbar, gebar, tibar, haben, gehen, thun wir; oandar vun biar andan, *uno di noi altri*.

**birs**, biars, comp., superl. birste, birste, auch wohl birstor, comp., über, schlimmer, übelst, schlimmst, *peggio* (a. wirs, b. IV, 157); darbirstorach, n., Verschlimmerung, *peggiomento*; cf. pöse.

**birt**, biart, m., fem. birten, der Hausherr, Hausherr, Herr, *padrone, signore* (cf. b. IV, 163); Gott ist unzerbarer unthogher birt, der biart vun allem; birt und herre; biarten un frau; de hoaghen biarte, *i superiori*; birstap, Zepter, *scettro*; birten, herrschen, befehlen, *comandare*; (cf. Hirt, das Gegenheil von Wirt).

**birtet**, würdig, *degnò* (a. wirtig, b. IV, 149); dar hochbirte saeramento; gabis, gewiss, *sicuro* (a. gawis, b. IV, 183); gawiset, gawissot, Gewissheit, Sicherheit, *Garantia*.

**Bisa**, f., dat. hisen, Wiese, *prato* (a. wisa, b. IV, 182); bise-kese, Eberwurz, *carlina*, Kardendistel, *cardo*; hisem-poom, Wiesbaum, *pressello*; bischen, wischen (b. IV, 190); dorbischen, erwischen, *acchiappare*; imbischen, entwischen, *scappare*; bisch, Wisch, *freqacciato*.

**bispem**, bispelen, wispeln, zischeln, *safolare, fischiare* (a. wispilon, b. IV, 191).

**bit**, bet, mit, *con* (mhd. bit); bittem, mit dem, biter, mit der, v. mit.

**Bikoba**, bitba, Witwe, *vedova* (a. wituwa, b. IV, 202); hitobar, Witwer.

**bittan**, vide bita u. tinnan.

**im-biz**, vide immez u. baizen.

**bizzan**, biceen, wissen, *sapere* (a. wizzan, b. IV, 184); ich boaz, du boz, boosto (weissst du); se bizzan, sie wissen; bar histen, wir wussten; bizzentenz di houghen biarte, *sapendola i superiori*; arhat gabist, ich hette gabist, ze vil gabize, *troppo noto*; bizzesait, wiss'es demnach, *sullo dunque*; bizzach, gabizzach, n., Wissenschaft, *il sapere, scienza*; nichbizzach, Unwissenheit, *ignoranza*; 'a halleghe bizzanzen, *il santo sapere, teologia*; bizzonghe, f., *setenza, sapienza*.

**Blata**, f., *herba che contagia le pecore*, Kraut das dem Schafe schädlich; halten bait blatten vun der sachen.

\* **blecket**, puro (cf. b. I, 235).

**Blida**, vlida, dat. bliden, Mangold, bieta, bietola, blitum.

**bo-**, ba-, Vorsylbe be- (a. bi, b. I, 139); bograhan, bohaben, bohonne vide hand, bohütten, bolaliben, boricthen, boraten, boroaten, bovilghen.

**boach**, boch, weich, *molle* (a. weih, b. IV, 9); boache, boche, f., die Weiche, *fianco fra le coste ed il pettignone*; boachen, bochen, inbochen, weichen, einweichen, *amotivare, inasappare*.

**boanden** (XIII), weiden, *pascolare* (a. weidon, b. IV, 27).

**boadla**, boala (Valsugana), zierlich, schön (b. IV, 27).

**boanon**, boan, bonan, weinen, *piangere* (a. weinan, b. IV, 83) boanar, boanaren, der, die weint; bonach, *pianto*, das Weinen.

**Boaso**, dat. bosen, Waise, *orfano* (a. weis, weiso, b. IV, 172).

**Boatze**, botze, m., Weizen, *frumento* (a. hweizi, b. IV, 204); langhesboatze, Sommer W., *frumento maturo*; melbetz, merbetz, türkischer W., *formentone, frumentum nigrum*; puachatze, Buchweizen, *grano Saraceno*; boazen proat, botzan proat, boatze proat, Weizenbrod.

**Bocha**, f., Woche, *settimana* (a. wecha, b. IV, 11).

**böche**, v. boach.

**Botail**, Schaufel, badile, *batillum*.

**Botdor**, v. bedar.

**Bögelen**, s. böken.

**Bokäl**, dem., bokelle, becale, Krug; Sochel-bokäl, Nachtopf von Holz.

**bökelle**, Knospse, *becca, fore non ancora aperto*.

**Böken**, brüllen, *rugire*; schreiben (b. I, 157); dar ochoa böket; bök, m. der Laut, Schrei, *bramito, strido, uria*.

**bol**, bool, comp. paz, wohl, *bene* (a. wela, wola, b. IV, 59); bellen bol oame, einen lieben; bol, n., pl. böle, bol, das Wohl, *il bene*; de grözarstehol, das Wohlwollen, die Liebe; zogen de bol, die Liebe zeigen; vorprennan vun bol, von Liebe brennen; baz süze bölele *che dolci affetti*! (auch im Bregenzerwalde sagt man: die wöle, das Wohlbehagen, Bn.)

**bol können**, bol könnenge, *sa-pienza*; bolvel, bolvek, wohlfeil; bolvel in an koat, *a presso vitissimo*; de bolvele, Wohlfeilheit.

\* **boleg**, immobile per infermità; f. bolegkot.

**bolegon**, immobilitare. (Dieses Wort, wenn ja die Angabe seiner Bedeutung richtig ist, erinnert mich an: bölen, hinrollen, besonders eine Kugel auf einer Fläche, z. B. der Bub bölet die Kugel, auch die Kugel bölet; so auch trölen, rollen, wälzen, *voltere*, z. B. tröls her; hierher gehört auch das Sprichwort: bölet wie trölet, im Sinne wie etwa g'huft wie g'sprungun! Soim Bregenzerwalde, Bn.)

**Bolf**, m., dat. bolve, f. bolven, Wolf, *lupo* (a. wolf, b. IV, 67); Bockbart, *orobanche*; bolffeera, *acomito*.

**Boiken**, f., pl. boiken, Wolke, *wolva* (a. wolchan, b. IV, 71); an bolkena volle veur.

**Bolla**, f., dat. bollen, Wolle, *lana* (a. wolla, b. IV, 60); bollen tuuch; Pomola, Baumwolle, *bombagia*.

**gabonen**, gaboonen, gewöhnen, *avvezarsi* (a. giwonoh, b. IV, 93); gabon, gewohnt, *avvezato*; gaboon zu sünten habetarach in de sünte bograbet; gabone, f., Gewohnheit, *abitudine, foggia, usanza* (ahd. giwona, b. IV, 93); yun altar gabone, *ad uso antico, d' usanza antica*.

**bör**, v. berdan, sain an.

**Böra**, f., Nebel, *nebbia, nebbione*.

**Boran**, pad., Menge, *frequenza, multitudine*.

**bören**, dunsten, *esalare*.

**Boraignel**, barnighel, m., Beule, Geschwulst, Nagelgeschwür, *bernoccolo, bernocchio, bitorso, peterocio*.

**Borandäl**, burandin, Brondin, Glocklein, *campanella*.

**Borräs**, Borretsch, *borragine*.

**Bort**, boart, n., pl. boart, Wort (a. wort, b. IV, 165); anekodan boart, *senza dir parola*.

**börten**, v. bürten.

**boos**, weise (b. IV, 176—177), v. mes.

**Boscha**, Mahlmelze, Müllerlohn, *mácina, bossolo*.

**boschen**, die Mahlmelze nehmen; stehlen, *bossolare, cavar la macina; rubare*.

\* **Böscha**, böga, böschböga, *bufera, vento con pioggia e neve*.

**Bösemä**, Weberschlichte, *bossina*; bösemarn, *imbossimare*.

\* **bosiba**, *agnella, agnello*.

**botta**, f., Mal, *volta* (b. I, 223); an erste Mal; an ander botta, ein ander Mal; ilchar botta, jedes Mal (ital. botta, Schlag, Stoss; bergam. *botare*, schlagen, fr. *bouter*, cf. *beau-coup*).

**Bottege**, f., Kramladen, *bottega*; bottegher, m., *bottegaio*.

**Botton**, m., Knopf, *bottone*.

**Botze**, f. (XIII), Butelle, *botteglia*, venez. bossa.

**Botzen**, pl. (XIII), *le butelle*, Gedärme.

**Brenschen**, brenxen, sammeln, *collegare*.

**Brenschen**, brenxen, f., Bett aus Baumzweigen.

**Brenta**, Bottich, Kufe, Brenta (b. I, 263).

**Brenten**, der Ort Valstagna an der Brenta.

**Breul**, m., *il bruido*, Küchengarten (a. brogl, cf. b. I, 287).

**Brif**, m. (a. brief, b. I, 254) a) Briefschaft, Schrift. *Hia saint de brife* von Siben Kameun, Aufsehrift über dem Archischrank in Sleghe (*Asiago*) dem schreiben in brif, legen in brif, niederschreiben; de halghen brife, die Bibel; ar hat gakeart de brive, hat tüchtig studirt, b) Papier, *la carta*; c) Spielkarte (vgl. Briefmaler, Bn.)

**Brisa**, Art Schwamm.

**Britel**, m., pritel (a. pritif) Zaum, *briglia, freno, cavessa* (cf. franz. *la bride*, brider, Bn.)

**Bröde**, n., Fleisch-Brühe, *brodo* (b. I, 253).

**Broke**, m., Schuhnagel, brocco.

**Broitz**, m., Karren mit 2 Rädern, barossa, (daher etwa der Protzwagen zu schützen). Auch ital. *baroccio* u. *birocchio*, davon in Osterreich Barutsche, Birutsche, Bn.

**brumme** (bar umme), warum, weil, *per che, poi che; v. umme*.

**Bruseandéla**, Hopfen, *luppulo*, lomb. bruscantöl.

**bruntein**, brummen, murren, *brontolare*.

**Buckele**, Kleeblume, *fiore del trifoglio*.

**Büffel**, Wipfel, Gipfel, *cima, cacume, fastigio* (a. wipfl).

**büge**, büüche, üppig, geil, fett, dicht (v. der Saat, dem Grase), *grasso, folto*, (b. wüech); dort de büügen sete, *per sata laxuriosa*.

**bul**, wohl, *quidem, equidem*; ja bull ja wohl! *abö*, s. bol.

**bülen**, bül n., wühlen, *grufolare, grifare* (a. wulan, b. IV, 60).

**Büler**, Händelsucher, *accattabrighe*.

**Buoler**, (XIII), Maulwurf, *talpa*.

**Bülhen**, pl., die Spreuer, Hülsen, bresc. boela.

**Bumpela**, f., Horniss, *calabrone*.

**Bunta**, dat. bunt, Wunde, *piaga* (a. wunta, b. IV, 118); bunt, dorbunt, vorbunt, verwunden, *piagare, ferire*; vorbunt, *ferito*.

**bünschen**, wünschen, unbekannt, dafür g'ünnen.

**bürchan**, bürchan, würgen (weben), *tessere* (a. wurchan, b. IV, 143); bürtchar, bürcharen, *fessitore, tessaro, tessitrice*.

**Burf-schaufele**, v. berfan.

**Burm**, m., pl. Bürme, Schlange, *biscia, serpente*; Wurm (a. wurm, b. IV, 185); reghen burm, Regenwurm; burm-mül, Matwurm, *scarpassio* (dialect).

**Burst**, buarst, f., Darm; Wurst, *bu-dello*; *salsiccia* (a. wurst, b. IV, 158); *veur prennetme* in de büraste; Feuer brennt ihm in den Gedärmen: auz-zighen de bürste, *sventrare, swisce-rare*; lebar-burst, plutburst.  
**Bürten**, buarten, hörten, geboren werden, *nasceere*, entstehen, werden; Hat üz gamat bürten in de sünte, hat uns lassen in der Sünde geboren werden; büarten ten, *nascento*; gabürtet, gabürt, gabörtet, gabört und gaborten, geboren, *nato*, geworden.  
**Bürte**, bürtongh, börtonghe, f., *genitura*; *natività*, v. ber den.  
**Burza**, f., dat. burzen, Wurzel, *radice* (a. wurz, b. IV, 167); halburza, Heilwurz, *altca*.

C Vide K et Z.

D.

**Da**, de, d', da, ei, vi, und wie diese ital. Partikeln verwendet (cf. Grimm. III, 20, b. I, 389); ist da net, *non c'è?* — d'ist, *c'è*; ba da, baz da, weloher, -e, es, *che*; an virtù ba da (welche) hatüz gaschenket Gott; dez gapet ba da hat üz galiarnet J. Chr.; baz de ist, baz d'ist gabeat, baz da hat zo sainan. Auch nach verschwiegenem ba, baz noch in demselben relativen Verstande, *che*. Dear da dich traghe; dear da hat üz gaschafet; deu da ghit de grazia; dez da; di da saint; Baz ist da machet üz dorkennan vor cristân, was ist was uns als Christen erkennen lässt? — Gott dar sun da ist dez zboa mennes, Gott da bil moan, welches sagen will; denselben da volgentme, denjoni-gen welche ihm folgen; Gott vater da mak allez, welcher alles kann; von den d'habent, von denen welche haben; d' allz hat vorloart, welcher alles verloren hat; in pesten bain da d'ist in keldar, den besten Wein welcher ist im Keller, *che c'è nella cantina*; Gott, da ar moghetach net veeln, der du dich nicht irren kannst; Gott d'ar allez moghet, der du alles kannst; dahin, dahin, fort; von da, *da colla*; da nider; *in terra*. Sonst ist hia üblich für da; da (damals, dann), siehe dua, doa.  
**Dabart**, f., Wahrheit, s. bar.  
**Dachs**, m., Dachs, *tasso* (a. dachs, b. I, 352).  
**Dachsel**, f., Deichsel, *timone* (a. dihsila, b. I, 353).

**Burzekegel**, Burzelbaum, *capitombolo*.  
**Burziel**, burziella, Brezel, *bracciatello*, -a, *ciambella*.  
**Burzrügel**, kleiner Mensch, *pinneo*.  
**Bus**, Buchs, *bosso*; bus pommo, Buchsbäum. (In der älteren Sprache buhs (*busus*), so auch noch im Bregenzwald: buhs, bihs, wahs, Büchse, Wachs, Ohlseleger, Ochsenlager, Name einer Alpe, Bn.)  
**Buschela**, f., junge Kuh, *vitella* (schweiz. Buscheli).  
**buseheln**, huseeln, übereilt verfahren, hudehn, *abboracciare* (b. IV, 188).  
**busten**, *ferire* (XIII).  
**Busto**, m., dat. busten, Brust, busto; Schnürbrust, *imbusto da donna*.

**dämalen**, *immareire*, faulen (cf. b. I, 371).  
**danauf**, oben.  
**Danza**, Saum am Kleide, *pedana, doppia*.  
**-dar**, Plural-Endung statt -ar nach *l, m, n, r*. Vgl. Einl. S. 100, N. 47.  
**dar**, dar, *colà* (a. dara, b. I, 388); dar-mite, damit und (statt ba dar-mite) womit; darnach, nach, nachdem; dar neben; darpai. Vor Vocalen dr statt dar; dran; drauf, drauz, drin. **dar**, wofern, wenn; der ghesunt dez laibe, dar der ist nuz der seeln, *la sanità del corpo se quella sia utile alla salute dell' anima* (Catech. 1602, p. 27. Bn).  
**darmé**, *però*.  
**Datterman**, m., *Salamandra (Pergine)*.  
**Daumo**, m., dat. daumen, der Daumen, *pollice* (ähnlich b. I, 370); (a. käumle, u., Zaunkönig, *reatfimo*.  
**davorte**, v. vorte.  
**daz**, der, die, das, *che*, für alle Genera und Numeri (cf. a. daz, b. I, 400); de pueze daz der paichtvater ist me ze gheban; dass, *che*, wenn, *se*. Bear net bil paiten, 'az lofe; daz ber üz net seggen mear, wenn wir uns nicht wieder sehen; 'az bar seggen, wenn wir sehen; ane 'asse keare, ohne dass sie kehre; 'az ar moghet, wenn ihr könntet; statt 'az auch ad; ad ich hete, wenn wenn ich hätte; ad ar höttet, wenn ihr wolltet; ad ich slöfe, wenn ich schliefte; zo at de dunkete geahin, dass die Dunkelheit vergehe.  
**debel**, *debole*, schwach.  
**dechsehn**, einweichen, ins Wasser legen, *mettere a moja* (*dial*) *avvinnassare* (b. I, 354).

**Decke**, Decke, *coperta, tetto* (a. decki, b. I, 355); decke pette, Deckbetti; decken, *coprire*.  
**Deghend**, *ministro, messo* (mhd. degen b. I, 359?).  
**dellant**, dellont, jenseits, *di là*, Gegensatz von hillant; dellont me mear, jenseits des Meeres; dellont me auf, *colà sù* (cf. land).  
**delungo**, *subito*, sogleich.  
**demo**, *solo*, nur.  
**dempfen**, XIII, (Tabak) rauchen (cf. b. I, 373).  
**denken**, fast überall durch pensarn ersetzt (F. pezarn); gedénke, *fantasia*; gadenkekot, Gedächtnis; ghedacht, Gedanke; daz ber legghen 'in pritel den pösen ghedacht.  
**denne**, wenn, *se*.  
**denajer**, XIII, darnach, *da poi*.  
**der** (dear), deü, dez, unbetont dar, de, 'iz, z, der, die, das (a. der, diu, daz) (dez, statt des, welches dem spätem Hochd. entlehnt ist); deme, me; den, 'in; derdar, derder, der, d. b. derjenigen, *di quelli*; saint derdar, *sono di quelli*.

**Desa**, f., Nadelholzweig, pad. bresc. *la dassa, rama verde d' abete* (hair. diähsen. schwäb. Das, Dessens, b. I, 352).  
**destar**, dester, sachte, sanft und bequem; *ad agio, a bel agio, pian piano, comodo*; bresc. *dester, andà dester*; ital. *destro, comodità*; bear ghet dester, ghet verre, *chi va piano va lontano*; undestar, sten undestar, *star in disagio*, purda undestera, unsanftebürde; destere, f., Bequemlichkeit, Ruhe, *agevoltezza, acconco, utilità*; desterekot, *comodità, comodezza*; destarn, *commo-dare*.  
**Dets**, m., XIII, *il dazio* (b. I, 407); ghel-ten 'in dets ze gien in patore vun Bearnbitteme kolje.  
**deü**, la (a. thüu, düu), v. der.  
**(Dib)**, Diip, dat. dibe, Dieb, *ladro* (a. diub, b. I, 350).  
**dicke**, dick, *grosso, denso* (a. dicki, dick, b. I, 335).  
**\*dicken**, *fugare, faggiare, formare* (cf. a. tuckon, dihton, b. I, 355), dicke, f., *finia, finzione* (sicher wohl noch das gothische gadik *riäca* von deigron).

**Dilla**, f., dat. dille n., Heubühne, *fenile* (cf. b. I, 365).  
**dinan**, dienen, *servire* (a. 'deonün, b. I, 375); dinar, f., dinaren, Diener, Dienerrich; dinost m., Dienst, *servigio*, Verrichtung, *astione*; di nester, *famigiare*; dinestoren, *cameriera*.  
**Ding**, dink, n., Ding, *cosa* (a. Ting, b. I, 381).  
**ghedingan**, hoffen, *sperrare* (a. dingtan, ghidingtan, b. I, 379); ghedingo, m.,

dat. ghedingen, Hoffnung, *speranza* (a. gidingo).  
**Dip**, v. di b.  
**dipindarn**, *appignere*, malen; dipin-derar, Maler; dipinderach, *pittura*.  
**Dirna**, diarna, f., dat. dirnen, dim. dirnle, dirle, Mädchen, Jungfrau, *giovine, vergine* (a. thiorna, b. I, 397).  
**diser**, disa, ditzan, dieser, -n-es, *questo*, -a (a. theser, thesa, thizi, b. I, 401).  
**Distela**, f., Distel, *cardo* (a. distila).  
**ditzan**, v. diser (a. ditz), b. I, 407).  
**Doambint**, doombint, schwüle Luft, warmer Wind, *vento vaporoso, caldo, bonazo, scirocco, favento* (b. I, 371).  
**Donnela**, *mustella, donna o la*.  
**dor-**, der-, Vorsylbe: ver-, er-, zer- (b. I, 389—390); dorbecken, dorberen, dorberfan, dorbillarn, dorbischen, dorceren, dorgerenan, dorgraisan, dorkeman, dorkennan, dorlaichten, dorlaiden, derlanghen, derlauneghen, dorlenteghen, dorlenten, dorlennarn, derlösen, dorlösenen, dorlüden, dorlüten, dorlich-ten, dorparmen, dorplicken, dorprechan, dorprennan, dor-raizen, dorroaten, dorrsachen, dorrsintan, dorrschenten, dor-schütteln, dorstechen, dorstengan, dorstellen, dorstearn, dorrenkan, dortrüben, dorvaulen, dorvintan, dorzitarn, dorzürneghen.

**dor**, dort, durch, *per* (a. duruh, b. I, 393). Aus dor den, dor de, dor dez, alimählich dorten, dorfe, dorftz, und endlich dort für dor enkstaden; dortaere, *per l' aria*; dort tel-len, durch die Thäichen; dort reute, durch die Reute (Felder); dorz lant; dort de bel len reute; dort de biselen; dort alla de belt; dort allez main leban; dort orden, *per ordine*; dort Hans, *per Gio-zanni*; dort draus; *per messo*, cf. tort.  
**Dorn**, m., Dorn, *spino, spinajo* (a. thorn, b. I, 398); hage-dorn; steghe-dorn.  
**dorre**, (dür), trocken, *secco, arido* (a. thurri, b. I, 390); dörren, trock-nen, *siccare*.  
**Dösel**, m., Sprühregen, *pioggerella, ac-quarrella* (b. I, 402); döseln, *pio-ggiuare*.  
**Doss**, m., dim. dössle, *piaggia, colmo di un colle*, (*dosso?*), Anhöhe. (Vgl. Dos Trent. Bn.)  
**Dottür**, do ttuar, m., *dottoire*, Doctor, Arzt.

**drai**, drei, *tre* (a. drä, b. I, 408); der, den, dez drai, der; die, das Dritte

(der, deü dritte im J. 1602, p. 14. Bn.); dräzene, dreizch; dräineneuzk, drei und neunzig;  
**Drainee**, n., *terzina*.  
**Drainöpper** (auch noch Kloa, Bo.), *trifoglio*, Klee.  
**Draht**, m., Faden, Draht, *spago* (a. drät, b. I, 409); Zigher-späcete, *tiraspaghi*, im Scherz: Schuhmacher.  
**Drea**, Andreas; dar baighe Drea, *il benedetto Andrea*.  
**Dreck**, Dreck, *sterco* (b. I, 413).  
**drenen**, drehen, *voltare, torcere* (a. drän, b. I, 408).  
**dreschen**, dreschen, *trebbiare* (a. drescan, b. I, 416); drischela, Drischel, *coreggiato*.  
**Drino**, (Webe-) Driem, *cerro* (b. I, 490); *brighione de' buoi*; sbanz-drino, Schwanzriemen, *grappiera*; stich-drino, *flagello, sferza*; drimen, andrimen, *imbrigliare, frenare, illacciare*.  
**Drischela**, v. dreschen.  
**Drista**, Hauten v. Scheitern, Garben, Stroh, *catasta, mucchio, bica* (b. I, 500). (Von *bica* findet man in Vorarlberg das Wort

**E.**

**Ea-pom**, Ephieu, *edera, ellera* (statt e-pom, e-pom? a. eb-howi, ebah).  
**Eachlat**, (in Honegno, Knecht, Tag-löhner) Ehe-halt? cf. b. I, 6; II, 187); Tiet mit mir wiet mit enker eackhert, *fac me sciat unum de mercenariis tuis*, der Vater hat gaköt kan seini eackhat, *dicit pater ad servos suos*.  
**ebeg**, ebek, ewig, *eterno* (a. êwic, b. I, 131).  
**Ebeher**, Bohrer, *succhio*, v. Nebegar.  
**ebene**, eben, *pianamente, sul piano* (a. ebano, b. I, 11); ebene, ebhene, f., Ebene, *pianura*.  
**ebest**, ebesten, eben, jetzt.  
**ebos**, verkehrt, ähisch, a. *rovescio, inverso, perverso* (a. abah, b. I, 11); ebosa hant, *man rovescato*; an ebosa geban, eine Mauschelle geben, *ingoffare*.  
**Ecke**, egge, n., pl. eckar, eckardar, dem. eckle, eckele, Anhöhe, *poggio, piaggia, collina* (b. I, 25); gaud-ecke, s. gaud; Roder Eckete, Anhöhe bei Asiago; zeban vome menses ist gaud-macht mit eckelen un teldarn.  
**Eckel**, eckel, eckel, hecchal, eckelne petten, *petti d'acciajo*; eckeln, *inacciare*, stählen.  
**edel**, m. edeldar, f. edela, n. edelz, edel, fein, *nobile, gentil e fino* (a. adal, edil, b. I, 28).

**Ende**, ente, n., Ende, *fine* (a. enti, b. I, 75); des entz, dort, dorthin.  
**endor**, entor, eher, *putosto* (b. I, 3, ender); entorja öder niet, eher ja als nicht.  
**Engastra**, *bossa* (pad.), *bocceia*, Flasche mit engem Halse, Krug (cf. b. I, 79).  
**enge**, engar, enga, engex, *engestretto*, *gagzig*, flizig, *gretto, spitorcio* (a. engi, b. I, 80).  
**-enge**, -inge, -onge, -unge, End-sylbe -ung (a. -unga); theurenge, Theuerung; zeronge, Zehrung, vorgebonge, Vergebung; schenkonge, Schenkung. Verschieden wohl ist davon: kettinga, Kette; versengga, Ferse; vaschheng, vaschhong, Fasching.  
**Engel**, m., pl. engele, Engel, *angelo*.  
**Engel-poan**, englilpogen, n., Ellbogen, *cubito, gomito* (cf. b. I, 83).  
**enk**, eueh, weder in den XIII noch VII Comuni, wohl aber bei Pergine üblich für: eueh (a. eneh, b. I, 83). enk zwog gib i das Ding i kim gen enk; enker sun, euer Sohn; enker eackhet, euer Knechte.  
**Enkel**, m., Fösknöchel, *tallone* (abd. enchil, b. I, 83).  
**Enne**, v. ende.  
**Eno**, m., f., ena, Pergnen, Ahnherr, Ahnfrau, *avolo, -a, nonno, -a* (a. ano, ana, b. I, 62).  
**eppa**, eppat, eppaz, vide et-ba.  
**Er-tag**, erta k, earta k, hearta k, m., Dienstag, *martedi* (a. Eritag, b. I, 96).  
**erbelos**, v. arm.  
**Erbe-raba**, erbarava, f., *specie di rapa*.  
**Erda**, erda, herda, f., dat. erden, Erde, *terra* (a. erda).  
**Ere**, v. air o.  
**Ere**, ear, here, f. n., (a. era, b. I, 92), Ehre, *onore, gloria*; erlech, *gloriosamente*; erlos, ehbar; erlekot, Ehrbarkeit; eran, earn, ehren. Aufschrift der Glocke *La Beata* (Joanna Maria Bonomo zu Asiago) [die daselbst am 15. Aug. 1606 geboren, als fromme Nonne zu S. Girolamo in Bassano den 1. März 1670 starb. Bn.] Du 'z Ehr (die Ehre) von ünzarn diaru, — du 'z Ehr von ünzarn laut, — du pluma gabüart ka Stiegehe — und denne in hümmel gant.  
**erger**, ergorst, ärger, schlimmer, schlimmst; z ergorst menses, *la persona più infame*; ergekot, f., *persersità*; doregerach, n., *peggiamento*; ergha, f., Übel. Das einfache arg (a. arc, b. I, 105) scheint verschollen.  
**Ermel**, v. arm.

**erseng**, v. ars.  
**erst**, earst, ererst, adj., erst, *primo* (a. êrist, b. I, 91); disa ererste misse.  
**Ertak**, v. Er-tag.  
**Erteg**, ertich, fähig, *abile, capace* (cf. b. I, 114); ertige, ertekot, f., *abilità*; ertegen, *abilitare*, befähigen.  
**Erz**, n., Erz, *rame* (a. aruz, b. I, 114).  
**erzen**, v. arzo t.  
**Esche**, f., Esche, *frassino, orno*, bresc. *osza* (a. asc).  
**Escha**, f., Asche, *cenere* (a. asga, asca, b. I, 122); eschar tuch, *panno da coprir il bucatu*; eschen-proa t., *pane cotto sotto la cenere*; escherot, aschfarbig, *color di cenere, ceneregnolo*.  
**Esel**, n., Esel, *asino* (a. esil); eseln a milch, Eselmilch; esel si dice anche ai rimasti nel fondo della cascata dopo cavato il formaggio.  
**Espe**, Espe, *alberella, tremula* (a. aspa).  
**\*Esser-gavatera** (Foa), Hebamme, *ostetrica*.  
**est**, esaten, jetzt, *adesso* (cf. b. I, 8; IV, 213).  
**Esternach**, Estrich, *lastrico, pavimento* (a. astrih, b. I, 125).  
**et**, et, bald, bald, theils, theils; et hia et da, or *quä or là*; et oaz et dez ander, et diselond et dellond, *alternamente, alternativamente*; et lofet der hunt et der haso.  
**et-ba**, eppa, heppa, etwa, *forse*; et-baz, eppaz, eppenex, etwas, *qualche cosa*; getim ar eppenex, han toat vater un mutter siich sagte ein bettelndes Kind; eppa oaz, *qualch' uno*; epada ba, irgend wohin; etebul bais, weisslich; etebul gel, gelblich; etebul schön, *bellino*; etlechar, -a, -ez, etelchar, -a, -ez, etweicher, etlich; etelche verte, ströche, etliche Mal, *più fiate, volte* (cf. b. I, 127; Grimm III, 57—61).  
**etzen**, weiden, nähren, ätzen (a. azian, b. I, 132); etzenghe, f., Weide, *pascolo*.  
**etzen**, jetzt (in Terragnuolo), (b. I, 8; IV, 213).  
**\*Evare**, *giornaliere, giornaliere, opera-rijo* (Opera della chiave Bo.); machen dalzen schicken d' evarn, *far fermare i lavoranti*.  
**Ezzech**, m., Essig, *aceto* (a. ezich, b. I, 119); etzegen, säuern, *inacquare*.  
**ezzän**, ecen, essen, *mangiare* (a. ezan, b. I, 119); ichizze, bar ez en; ich han gezzet oder gezz; gezzach, n., Späise, *cibo, fercolo*, Mahl, Hochzeitmahl.



## F und V.

In den VII Communen gilt *f* für *f* in italienischen Wörtern, in deutschen aber nur für das deutsche *pf* (vgl. Einleit. S. 99 Nr. 41), und für jenes *f* das im Niederdeutschen ein *p* ist (Nr. 40). — Statt des deutschen *f* haben die Sette-Comuni durchaus das auf italienische Weise ausgesprochene *v* (Nr. 42 und 43); die XIII Communen haben meist noch das deutsche *f*.

- Fabricier**, m., *il fabriciere*, Kirchpropst.  
**Fackel**, f., Fackel, *faccola*.  
**Fada**, f., Fee, fata; pad. fada, Zauberrin, fadar, Zauberer, *incantatore*.  
**Vedom**, m., pl. vedeme, dem. vedemle, Faden, *filò* (a. vadium, b. l. 314); ich habe ganz und gar nichts davon; vedemen, *fiare*.  
**Faf, faffe**, m., weltlicher Priester; *prete*, Weltgeistlicher, im Gegensatz des *frar*, Ordensgeistlichen (a. phato b. l. 305); groozer faff von der kirchen von Sleghe, *Arceprete d'Asiago* und von amefaffe, *d'un prete*; faffen un fraarn, *prete e frati*; de halghen faffen. — An das Verächliche des deutschen Wortes Pfaff ist hier kein Gedanke.  
**Faganél**, m., f. faganello, Häufing, *fanello*.  
**Fagót**, m., Bündel, fagotto; fagóten, in Bündel binden; *abbatuffolare*.  
**faffen** (b. l. 307), ich han gafafite, pfeifen, *fischiare, suonare*; de binte faiffent dort de billen reute; ich faife 'in holler, od. 'zhöl-lerle, *suono il flauto*; sogar: ich faife in violin, in eimbalen, *suono il violino, il cembalo*; gafafifach, n., Getöse.  
**Falkit, falcome**.  
**Falla**, f., Felle, *lima* (a. fihala, fila, b. l. 318, 325).  
 \* vaimal jaar, lange Jahre; vaimal Zait, lange Zeit.  
**Faint**, m., (veraltend) Feind, *nemico* (a. fiant, b. l. 336).  
**varen**, v. airn, feiern; *festeggiare* (a. firón, b. l. 352); vaironghe, f., das Feiern; vairiak, Feiertag, *giorno di festa*; de vairtage (*te feste di natale*) umme de bente (*attorno le parati*), d'ostarn (*pasqua*) umme de prente (*attorno i tisoni*), d. h. grüne Weihnachten, weisse Ostern und umgekehrt; guta gibe vairtag, der heil. Dreikönigstag, *pifania*; vairteghen, vesteghen, feiern, *feriare*;

- faren, Perg., reisen (a. faran, b. l. 546, 563).  
**Vart**, f., plur. verte, Fahrt, Mal, *viaggio, volta*; 3, 4, 5, vart bazzer, moghetach netveeln nochliaren koame zo veelan, du kannst nicht irren und keinen irren lassen; dit-zan ist gaveelt, das ist gefehlt; vellar, m., Fehler, *fallimento, piacó*; velonghe, veiengh, f., Fehler, Schuld, *colpa*; purgarn de velonghe.  
**Velar**, m., die Weide (der Felber), *salice* (ahd. velwa, felwar, b. l. 526).  
**Velhescha**, f., Loderasche, *favilla*, pad. *falva* (a. falawischa, b. l. 523); Bear sítzet zuame herde bear truffet sneebaherte af proate, baine lustet.  
**(Veld)**, Velt, n., dat. Velle, pl. vellar, dem. vellele; Feld, *campagna* (a. feld, b. l. 528); umme 'z velt gèn, *andar alle rogazioni*. (Im gleichen Sinne auch im Bregenerwalde: ums Feld, um den Eschgau, Bn.)  
**Velite**, XIII., Velo (Ortsname).  
**Venedighe**, Venedig.  
**Vennen**, v. vinnan.  
**venzern**, übrig sein (*avanzare*); Gavenzurach, n., Überbleibsel, *avanzo, frantume*; fenzern, XIII., vincere.  
**ver**, vear, wahn, vero.  
**\*Dorverme, fanatismo** (d'orvermandar, m., f. dorvermena, *fanatico*, -a.  
**verne**, ferne, *assente*; vernen, *assen-tare*; f. verneko.  
**verre**, fern, *lontano* (a. ferro, b. l. 535); ich gheamintsig verre, ich gehe ein wenig weg; in an verre lant, in ein ferne Land; verre, f., Ferne, *distanza*; heftige verre, grosse Entfernung.  
**Verro**, m., *porco non castrato*, verro, Eber.  
**Fersen-poom**, Pflirsichbaum, *persicaro*.  
**Versenga**, vearschenga, f., Ferse, *calcagno* (a. fersina, fersna).  
**vert**, vear, voriges Jahr, *l'anno scorso* (b. l. 567).  
**vert**, vear, fähig, fertig, geschickt, *capace, agite*; der ist net vear zo spilm, *no è atto, agite al giuoco*; vear in an dink, *abile in una cosa*; du pist vear nicht, *non sei capace di niente*.  
**Vertekot**, f., *capacità*, Fertigkeit (cf. berti).  
**verték**, fertig, zu Ende (b. l. 567); 'z ist verték, es ist aus; verteghen, fertigen, bereiten, *preparare, adornare*; verteghen 'in tisch, die Speise auftragen; verteghen auf, aufputzen.

- verza**, v. *virza*.  
**Vesa**, f., Balg oder Hülse des Getreides, *baccello, guscio del grano* (a. fesa, b. l. 570).  
**Vescha**, f., Binde, Wickelbinde, *fascia, benda, cintola* (b. l. 578); veschen 'z kint, *bandare, fasciare*.  
**vest**, fest, *fermo* (a. fasti, b. l. 575).  
**Vestar**, n., Fenster, *finestra* (b. l. 544).  
**feteren, petare, correggiare**, farzen; altar feter ar, *veccito da pete*.  
**Vettecha**, vetteng a, f., Fittich, Flügel, *ala* (a. fetäh); visch-vettecha, *pinna*; fetefes a, XIII., Flügel. Deschratel bodagrat umme 'z liacht amme lesten vorprenjet defettefen.  
**feizen**, XIII., pissen (cf. b. l. 580).  
**Vencha**, vaüchta, f., Fichte, *pino, picea* (a. fukta, b. l. 509).  
**Veur**, vaür, n., dat. veur, pl. veur-ur, XIII., faur, Feuer, *fuoco* (a. fur, b. l. 583); Veur-haus, Küche, *cucina*, gewöhnlicher Aufenthalt der Familie (so isländisch eld-hús); veurstoan, *peirina*, Feuerstein.  
**Vezer**, v. *vaz*.  
**vier**, vier, vier, *quattro* (a. for, b. l. 631); der viare u. noch 1602. p. 7, der vierte, *quarto*; viarzk, vierzig; viartol, n., Viertel, *quarto* (*al libbra*).  
**Vibar**, vivar, n., Fieber, *febbre* (a. fibar); viberos, fieberisch, *febricoso*.  
**fikeln**, *conciare*, *allettare*, locken, *motteggiare*, sticheln (cf. b. l. 510); ficklel, *motteggio*.  
**Fifferlenk**, m., fefellering, Pufferling, *agaricus piperatus* (b. l. 307).  
**Vighe**, v. h. n., Thier, *bestia* (a. fihie, b. l. 626); dar beoro ist an billez vighe (verschieden v. Sacha, bestiams, Vieh); vighokot, f., *ferita*.  
**vil**, viel, *molto* (a. flu, b. l. 627); vilofte, *molto spesso*; menaror vil, *molto più*; urran vil, sehr viel; in viln kemarlen; biviel, wie viel, *quanto*; biviel maan vil an faff, wie viel ein Priester vermag; biviel lustig, wie lustig; sovel, so viel, *tanto*; sovel dar laüte, so viel Leute; sovellustig, so lustig; von bivieln, so völn, von wie vielen, so völn.  
**Vighe**, m., devorpotan vilghe, *le vigille comandate* (b. l. 625); hin-gegen bo vilghe n., empfehlen, *comendar* (a. bifelhan, b. l. 528).  
**vilz**, (Perg.), fuetz (von Plütze? Bu.) Moor, *palude* (b. l. 530).  
**Vizar**, m., Kamm, *peirine* (cf. b. l. 530).  
**finden**, s. *vinna*.  
**Vingar**, m., Finger, *dito* (a. finger, b. l. 542); zoghe - v., mitter - v.,

- ring - v., herce - v., oar - v., kloan - v.), *la 16. parte d'un piede*; vingarot, Fingerhut, *ditale*; gavingerde, gavingarde, n., Fingerring (Lav. Gefingerring), *anello*; ditzan gavingarde ist güllen.  
**Fink**, m., *finco*, Fink.  
**vinna**, vennen, finden, *trovare* (a. findan, b. l. 537); gavunt, gefunden.  
**Finkesten**, pl., Fingsten, *pentecoste* (b. l. 319); finkestak, Pfingstag, *finnek*, finnegg, unrein, unläuter, *impuro*, *immondo* (cf. a. fenegg); de finnegghe sünde, lussuria dez finnegghe herce; finnegghe n, bo finnegghe n, dorfinneghen, verunreinigen, *contaminare, insossare*; finnegghekot, finnekot, f., Uniauterkeit, *impurità*.  
**Finstak**, finstag, fistak, Donnerstag, *giovedì* (b. l. 321).  
**Virtöl**, *partietaria*, Mauerkraut.  
**Virst**, viarst, m., die Firste, *cima del tetto* (a. first, b. l. 564).  
**Wirza**, verza, f., Krauskohl, Wirsich, *versas, persoffio, svezza*.  
**visarn**, brausen, zischen.  
**Vischer**, m., Fisch, *pesce* (a. fise, b. l. 572); vischer, vischaren; vischarach, n., Fischerei, *pesca*; vischazug, m., Fischzug, *pescata*.  
**Vischa**, f., Wickel.  
**Vischof**, m., vesovo, Bischof (a. biscof, b. l. 214).  
**Visenz**, Vicenza; Visentainer, Vicentino.  
**Visf**, vaist, m., *peto*, Fist (b. l. 577); visten, vaisten, *petare*; vaistar, *petardo*.  
**Fistak**, m., vide Finstag.  
**Vittür**, m., *vittore*.  
**Vitz**, *vizio*.  
**Fitze**, XIII. f., Falte, Runzel.  
**vlach**, flach, *piatto, piano* (a. flah, b. l. 583).  
**Flada**, f., dem. fiedele, Schnitt, *fetta*.  
**flap**, mürbe, weich, weik, *molle*, pad. flap; flappekot, f., dorflappen, mürbe werden, welken, *appassire*; flappen, mürbe klopfen, *frötlare*.  
**Flask**, m., flasco, Flasche.  
**Flauma**, frauma, f., Pflaume, *susina, prugna*; flaum-poom, *susino* (a. phruma, b. l. 329).  
**vlechten**, schlagen, *pericare* (cf. b. l. 583) (vlechten, *intrecciare con vimini*. Bo. — Ähnlich sagt man von derselben Arbeit im Brezgenzerwalde noch in alter Sprache: den Hag, den Zaun flechten, so auch Flechtast, Fiechthag, Bu.); vlechter, Schlag.  
**Vleek**, m., Stück, *pezzo, pezza* (a. fleech, b. l. 584).  
**Vleeka**, f., Bohle, Brett, *asse, tavola, piattaccio*.

- voghel-gras; vogheln, *birbo-neggiare*.  
**Folgaria**, vide Raut.  
**volghen**, folgen, gehorchen, *seguitare, ubbidire* (a. folgen, b. l. 527); fol-gonghe, f., Befolgung, *ubbidienza*.  
**Volk**, n., *popolo* (a. folch, b. l. 628).  
**voll**, v., *pieno* (a. fol, b. l. 627); Ma-ria volla ghenade, öfter vol-la grazien; daz ebige leban vollez aller der felicität; vol-lar, -a, -ez tävetele, *indemoniato*; vollar, -a, -ez beteghe, *pieno di mali*; volla sachsa, volla öbb, vollez vighhe, frächtiges Vieh, tr. Schaf, tr. Thier; arvel, Armvoll, *braccia*; hantvol, hantfela, Hand-voll, *manipolo*; gevültsch (melius Völla, Bo.), *abbondanza*; völle, völlekot, *pienessa*, Fülle.  
**Volto**, Gewölbe, *volta* (fr. *voüte*) (b. l. 629).  
**von**, vun, vo', vu', v', vunt, von, *di* (a. fona, b. l. 629); vonne, vunne, vumme, von dem; von den, von'n, von, von, vun, von den; von di- seme begen; darvon; vonehin, *per ora mai*.  
**Fantä**, XIII, Funtä, f., *Campo Fontana* (Ort).  
**Fönte**, XIII. m., Kaufladen, *fondaco*, pad. fongte.  
**vonze**, vunze, vonz, vonz, bis, *sino* (cf. b. l. 88); vonze af hailighen drai kunighen tak; vunze at dez leste, *sia al fine*; vonz he- vor, für, *per* (fr. *pour*, a. furi, b. l. 533); vor dez belove lant, *per l'Italia*; vor an stunt, *per un momento*; vor hörtan, für immer; vor he-mest, für jetzt; vor'z ghelt, vor de sela un vorn korpi; oan z vor oan; dink vor dink, *capo per capo*; ringraziarn vor de bool, Dank für die Wohlthaten; vrübbel, für übel.  
**vor**, ital. *per*, fr. *par*, durch; ist ghe-valt dander vor de ströche, *cadette in terra a bastonate*; vor viarzk taghe; bar voarsenz vor J. Chr., *rogamus per J. Christi*; vorz maul vumme pro-feta, *per la bocca del profeta*; vor main culpa; vor ba ghesto, *per dove passi?* vor dez lant, durch diese Ortschaft; vor steat, *per stato o stajo*; vor bivelar mög het tün, allez ist nicht (*per quanto facciate, tutto è nulla*).  
**vor**, voar, vor, *dinanzi, avanti* (a. fora, b. l. 634); vor main, *avanti di me*; baz d'ist gabest voar hemest, vor dem heutigen Tag; vran, vor, voran (s. vran); vorbarz,

- Vlederoch**, pl. vlederche, Wegerich, *plantagine, petactiula*; cf. veteroch. fleppen, v. *flap*.  
**Vlees**, Sodbrennen, *bructore*.  
**Vleesg**, Fliege, *mosca* (a. fluiga, b. l. 587).  
**vleeken**, sicken, *rapessare*.  
**Vlilerle**, n., dem. *fuscellino, festuca äi panno*, Fäserchen.  
**vliegen**, nicht mehr üblich, dafür fludern; so auch fliehen, nicht mehr üblich, dafür inkän, inkänan (entgehen).  
**Film**, m., *fume*, Fluss, insonderheit der *Baccigione*; flim-voll, m., Hochwasser, *pieno*; flim-bant, flim-maur, Schutzmauer am Ufer eines Flusses.  
**Vlög**, vlög, m., pl. vlöghe, Floh, *puce* (b. l. 587); vlöggen sich, *spulcarsi*.  
**Vloasch**, vloas, n., Fleisch, *carne* (ahd. fleisch, b. l. 593); Gspratan, Gasot-an, gasalant vloasch; Zant-vloasch, Zahnfleisch; baz ist vlö-schen oder loant nach vloasche, *carnade*; vlöschen sich, *abtuars*.  
**Florütz**, *Fierozzo*, Ort in der Valugana; vorfluchen, *maldire*.  
**vludarn**, fliegen, *volare*.  
**Vludeken**, pl., Haberspreu, *lolla, loppa*; vlüdegar, Spreuspreu, *balego, teficcio de' bambini*.  
**Gavlüderte**, n., Geflügel, *pollastro*.  
**Fludern-maus**, Fludernmaus, *pipistrello*.  
**vlöschen**, v. *Vloaz*.  
**Flug**, fluk, m., Plüg, *aratro*.  
**vo**, v. *von*.  
**voal**, teil, *venale* (ahd. veili, b. l. 523); bolvel, bolvek, wohlteil, *di buon mercato*.  
**Voam**, m., Schaum, *schiuma, spuma* (ahd. veim, b. l. 531); voam-kella, *me-stola*.  
**Voat**, f., dat. fote, pl. fote, dem. föt-le, Hemd, *camiscia* (ahd. pheit, b. l. 325); föten sich, de foat anzighen; uberfoat, Messhemd, Chorhemd, *camice*.  
**voaz**, vooz, fest, fest, *grasso, pingue*, (b. l. 574); vöze, vözekot, f., Fettigkeit, *pinguedine, grassume*; vözen, fett machen, *impinguare*; vözarn, düngen, *allettare*.  
**Vochloch**, XIII. n., Fuchsloch, *volpaja* (a. foha, Fuchs, b. l. 518).  
**Vöcheza**, vöcheza, f., *la focaccia*, Kuchen von Brotteig, pad. *fugazza* (a. focheza, b. l. 507).  
**Vodar-**, voder-, Vorder-; vodar-zen-ne, Vorderzähne; de vodarn, die Vordern, *antefati*.  
**Voghel**, m., pl. vöghele, dim. vögelle, Vogel, *uccello* (a. fogal, b. l. 625); Gөл-vogel, Kranebit - v., Kü-voghelle, Poan - v., Roat - v.;

vorwärts; Vormaiz, Vormaz, Vormez, In vormez, *colazione*, Mittagessen; voarschain, *colazione della cena di dignano*.

**vor-**, ver-; vorgehen, vergehen; vorgehen, vergessen; vorhoben, verheissen; vorpennen, verbrennen; vorsuchen, versuchen; vortragen, vortragen.

**vürben**, vürben, putzen, säubern, *nettare*, *forbire* (a. furban, b. I, 559), (dieses Wort wird auch im Brezengerwalde gebraucht, s. Zimmer fürbe, das ist *nettare la biada*; vürben de Verzen, den Kohl reinigen; vordajatauch, den Kohlrücken; *panno nero con segno di croce che copre la cassa da morto* (cf. dal Posso *Memorie storiche* p. 255 — 240 Bn.).

**Vorsicht**, vide *Vorte*.

**vorschen**, vörsen, voarsen, verlangen durch Bitte, fragen, *demandare*, *chiedere* (a. forschön, b. I, 564); vörsch, vörsach, *domanda*, Frage; vörsonghe, Bitte, *petizione*.

**vorsetsi**, XIII. si chiama.

**Vorte**, davorte, f., Furcht, *timore*, *paúra* (a. forakta, b. I, 560); anevorte, ohne Furcht; vörten, vürten, fürchten, *temere*. (Auch im Brezengerwalde fürte, Fürter. Bn.).

**Vurz**, vurz, m., Furz, *petto* (b. I, 568); **Föten**, v. Foat.

**vöze**, v. voaz.

**fragen**, ersetzt durch vörschen.

**vrai**, frei (aber unüblich); vraitak, Freitag, *venredig* (b. I, 610); kalvraitak, Charfreitag.

**fraille**, XII., gebrechlich, fragile.

**Vraithof**, vraitof, Kirchhof, *cimitero* (a. fröhof, b. I, 620).

**vran**, vran, vran, vor, *avante*, *inanzi*, *in faccia*; vranhin, vranhin, *anticipadamente*; vranme Gotte, vor Gott, *coram deo*; ganarighet vran auch; vranme richter vorkofen, vergangen, *incantare*; vran in ogen, vor die, den Augen; vran nider, *avante in giù*; vran vüar, vran zua, vorwärts; vran altar, *altar maggiore*, wird als den Altar vran bedeutend genommen, ist aber ohne Zweifel das deutsche Frohnaltar, (b. I, 613).

**Francolin**, m., Haselhuhn, *francochino*.

**frank**, frei, frech, geschickt, tüchtig, franco; zu sünten fenkor, frecher im Sündigen; frank zo schraiben, geschickt im Schreiben.

**Franz**, Taufname.

**Franzoas**, m., pl. franzose, Franzose, francese (auch *mal francese*).

**Fraar**, m., fraar, Klostergeistlicher, Mönch, frate; sich machen fraar,

Mönch werden; fraarhaus, fraarhoamand, Kloster; gafrarach, n., *frateria*; frärlle, Mönchlein, Nelske, *garofano*, Goldhennlein, *fiorencino*, **Frattle**, XIII, f., junger Wald, Gestrüpp, fratta, lebendiger Zaun.

**Frau**, f., dat. vran, *Signora*, Frau

donna (a. fröwa, b. I, 596); Unzarvrau, delibe vrau, *madonna*;

Liba vrau pielttele, Krausemünze, *menta*; vradle, vröile, Fräulein, das Wiesel, *domnola*.

**Frauma**, f., Pflaume, *prugna*, *fusina*; fraum-poom, vide flauuma.

**Fraz**, Frass, Fresser, *buzzone*, vide vresen, vide vrisen.

**freünt**, Verwandter, *parente* (a. friunt, b. I, 614); vreunschof, *cognazione*;

vreunsch, *famigliare*; vreunschon, *famigliars*, *far parentado*;

vreunstar, der leicht friert, *freddoso* (cf. b. I, 618, 609).

**Vrezen**, vresen, fressen, verzehren, *manziare con ingordigia* (a. frezan, b. I, 618, 616); (cf. kavrziza, *pol-tiglia di farina*, Muss. (a. muos, b. II, 635). Vgl. dal Pozzo, p. 371. Bn).

**Vride**, m., Friede, *pax* (a. fridu, b. I, 602); kon vride, keinen Frieden.

**frigel**, reihen, zerreiben, zermalmen, *contritare*, fregare; frigelte, n., Stücken.

**gavriren**, gavriarn, part. gavriert, gefrieren, *gelare*, *geluaciare* (b. I, 616); gavriar, m., *glaciare*.

**vrisch**, frisch, fresco; von vrischme, *di fresco*, jüngst; morgandt af de vrische, am frühen Morgen, *sal fresco*; de vrische (Poza), der Schatten.

**Vrischong**, vrischong, m., Schafbock, Widder, *montone*, *castronaccio* (a. frisking, b. I, 619).

**vrisen**, frieren, *abbrividare* (vrisen, aver freddo Bo.; von vrisse, Frost, gebürt in armakot un vrisse, geboren in Armuth und Frost, Bn.), (a. frisoan, b. I, 618); gevrist, *abbrividato*.

**Frisin**, m., Steinbeisser, frison.

**Friserin**, n., Goldammer, *verszelino*, *verdolino* (a. fritarin).

**froa**, froh, *lieto* (a. frao, b. I, 599).

**Fröbede**, f., (1602 S. 56 frübede Bn.), Freude, *allegrezza* (a. frewida, b. I, 601).

**vrömede**, fremd, *straniero*, *forestiere* (a. fremidi, b. I, 613); nimmetan vromeda, brummedumestnageln auf 's tische lach.

**Vrosuma**, f., (a. Raifo, Bo.), Reif, *brina*, *brinata* (cf. b. I, 618, 609).

**Vrosch**, m., Frosch, *rana* (a. frosc, b. I, 620); XIII. hacken in vrosch

von me haje, *tagliar il fiello del bambino*.

**Vrost**, m., Frost, *gelo*, *freddo* (a. frost), s. vrisen, gavrüste.

**vriibel**, vide übel und vor.

**vrüge**, vrüje, frühe, *a buon ora* (a. fru, b. I, 599); af allar vrüge.

**Frukt**, m., Frucht, *frutto*.

**vrumen**, nützen, frommen, *far buon pio* (ahd. frumian, b. I, 611, 612).

**Gavrüste**, n., Erkältung, *costipazione* (*infreddatura*, Bn.); gavrüsten, *costipare*, cf. vrost.

**vu**, v. von.

**Vuchs**, m., pl. vüchse, Fuchs, *volpe* (a. fubs, b. I, 508); Vusch, Vux, pl. Vüxe.

**vudar**, fürder, fort, *via* (a. fudir); vudar von hause; vudar von hia.

**Vudar**, n., Fuder, *carrettata*, *carrata* (b. I, 514); vudermes, fuderweise, *a carri*.

**vüf**, fünf, *cinque* (a. fimf, b. I, 538); vüf pielttele; vüzk, fünfzig, *cinquantä*.

**vügen**, fügen, *esser congruo*, *combarciare*, *incasturare*, *connettere* (a. fuggan, b. I, 516); vüghhe, Fuge, *incasturatura*.

**vüge**, v. büge.

**vül**, fol, m., das Füllen, *il polédro* (a. folo, b. I, 525); vülka, fülkha, *polédro*, *cavallino* (ahd. fulihha, b. I, 526).

\* **full**, *arrogante*, *arido*.

**vüllan**, füllen, *empire* (a. fuljan, b. I, 525).

**vun**, v. von.

**vunt**, v. von.

**Funt**, n., Pfund, *libbra*, XIII. dafür liffer (a. phunt, b. I, 318).

**vunze**, v. von ze.

**vür**, vüar, vor, für (a. furi, fors); der faff geat kanme kranken zo zeime vüar, *per comandargü l'anima*; XIII. gën für, sain für bitten goassen, schwain etc., sie auf die Weide treiben, mit ihnen auf der Weide sein; haben vüar, *aborriré, odiare*; vürplezo, Brusttuch, *pettorade*; XIII. fúrto, Fürtuch, **vürben**, v. vörsen.

**vüren**, vüarn, führen, *condurre* (a. fuoran, b. I, 557); vüarn abebek, *pervertire*; vüar'z mear-holz, *piloto*.

**furr**, XIII, fort.

**Fürst**, m., Fürst, König (a. furisto, b. I, 565).

**Vurz**, m., v. Vorz.

**Vüschar**, m., Haselmaus, Siebenschläfer, *ghiro*, cf. Vuzar.

**fusegen**, grübeln, *festicare*, *frugaciare*.

**Füsta**, XIII., Galeere, fust; borsto gant in de fusta; *va in galera*.

**Vutur**, n., Futter, *pastura* (a. fuotar, b. I, 577).

**Vuz**, vuz, m., pl. vüze, Fuss, *piéde* (a. fuoz, b. I, 571); mitten vüzen af d'achseln, *forcoasceno* (*a gusa di forcola*, Bn.) zo vüzene, zu Fuss, *appié*; parvoz, barfuss.

**Vüzar**, Vüdzar, *Fosato*, einer aus der Gemeinde Foza (Vüdze).

**ga**, gan, vide ka, kan, gen, nach.

**ga-ghe**, ge-, (a. ga, ge, gi, b. II, 4), z. B. gatan, gethan, ganunt, Genommen;

gavriren, gahilbe, galaich, ganug, gabilt, galücke, ganada, gaschrift, gasmacht, gahinterloch, gainnerach, gapletterach;

cf. gavar, galtar, garleiden, gerbe, gezaech, wo g vorgesetzt scheint.

**Sabela**, f., dem. gebelle, Gabel, *forca* (a. gabala, b. II, 9); oarghe belle, Ohrgrübel, *forfecchia*.

**(Gäbét)**, m., Goldammer, *verszelino*, braucht nie das alemannische *g'si* vgl. Einl. S. 159. Bn.)

**gaigen**, zwitschern, *garrirre*; gajel, **gajeln**, zwitschern, *garrirre*; gajel, *garrito*. (Vgl. Jólá, verb., und Gejól (vom Naturlaute jól), in Vorarlberg und der nahen Schweiz. Bn.)

**Gajófa**, Futteral, Tasche, pad. *gajófa*, *tasca*, *scarsella*; kámpé-gajófa, *pettiniera*, Kammfutter; in de gajófen stecken, *intascare*.

**Gaist** (müsste volkmässig Goast, Goost heissen), noch mitunter aus dem hochd. beibehalten, meist aber durch Spirito oder atom ersetzt (a. geist, b. II, 79).

(Im alten Catech. stets Gaist, in den beiden neuen Spirito, Spiriten. Bn.)

**Gaivar**, m., Eifer, Lust, Begierde, *gana*, *brama*, *concupiscenza*, *passione*; gavar, begierig sein, *desiderare*, *aspirare*; gavar n sich, *appassionarsi*, sich ereifern (wohl aus ga, g' und aivar gebildet, s. b. I, 32).

**Gai prunno**, Ziebrunnen, *posso*, *Galgaltern*, *godere* (venez. galdér).

**gafteran**, *cacare*, *evacuare*.

**Galla**, f., dat. gallen, Galle, *bile* (a. galla, b. II, 30); vorgeellen, *inmarire*, bitter machen.

**gallinazza**, f., Schnepfe, *becaccia*, lomb. gallinaza.

**Galmétsch**, *Caldonasso*, Ort in der Val sugana.

**galt**, unfruchtbar, *sterile*; de Kua, de Goas, 'z baip ist galt (b. II, 40);

(*Il galt si usa parlando di bestie, und z'haib, diceci von nimmer trag- henten. Bo.*)

**Galtar**, *coëfano*, gleichhalt (ahd. *gialtro*, galtro, v. alt).

**Gamber**, Krebs, *gambro*.

**Gan**, v. g. é n.

**Ganda**, ganna, f., Haufen od. Reihe abgerollter Steine; *ammasso di rocce*

*speziate, marogna di sassi, fr. maraine*.

**Gang**, gank, m., Gang, Weg, *passaggio*,

*cammino* (a. ganc, b. II, 54).

**Gans**, uniblich, dafür *oca*, aber

Ghensete, Gänseblümchen, *primula*

*veris* (cf. b. II, 56).

**Gantz**, *intero*, ganz (a. ganz, b. II, 58)

genze, *pascolo non ancora pascolato*.

Gensekot, f., Ganzheit, *integrità*.

**Garba**, f., *cavone*, Garbe (a. garba, b. II,

64).

**Gardelin**, m., Distelfink, *cordellino*.

**Gardelutz**, m., XIII, *la gola*.

**Garleiden sich**, *appassionarsi*; gar-

galaidet, *appassionato*, vide laiden.

**Garn**, n., Garn, *fio* (a. garn).

**Gart**, m., Stachel vom Treiben des Last-

thieres, *stimolo*, *pugnatofjo*, *catauolo*

(a. gart, b. garf).

**garto**, m., Garten, *giardino* (a. garto,

b. II, 67); p o m - g a r t o, *piankata*.

**Gastag**, *strada fatta sullo scoglio* (b. II,

78).

**Gattar**, m., dat. g a t t e r n, Gatter,

*rastrello*, Gitter (a. gataro, II, 80);

gattar-vestar, Fenstergitter, *getosia*.

**Gaumo**, m., dat. g a u m e n, Gaumen,

*palato* (a. goumo, b. II, 46).

**Gavistar**, Halfter, *cavessa*, *capestro*; *fur-*

*fante* (loser Strick).

**geban**, geben, *dare* (a. geban,

b. II, 40); ich g i b e, du g i s t;

g a i s t, a r g i t, g a i t, b a r g e b e n;

ich g a t, g a t t, ich g a b, *datàt*; ich

g ö t t e, g ä b e, *daret*; ich h a n g e t,

g e t t, h a b e g e g e b e n, *ho dato*; g i p,

g i b, g i m m a r, g i b m i r; g e b b a r,

g e b e n w i r, *diamo*; g e t g e t t, g e h t,

*daté*; h e r d a g a i t b o h n e n e g a i t

z b o a u t t e n, *bis dat qui cito dat*;

g e b a n a u z, a u s t h e i l e n; v o r g e b a n,

v e r g e b e n; v o r g e b e n g e, f., V e r g e b u n g.

g e g e n, v i d e k e g e n.

**gel**, g h e l, g h i l, g e l d a r, g e l a,

g e l z, g e l b, *giallo* (a. gelo, b. II, 83);

g h e l s o f, G e l b s u c h t, *itereziz*; g h e l -

v o g h e l, *verdostia*; g h e i t e n, g h e l n,

g e l b w e r d e n, *gialleggare*.

**geif**, XIII, *troppo ardiato*, *arrogante*,

*furioso* (a. geif, b. II, 39).

**Gheile**, *Gallio*, Ort der VII. Com.

**Selle**, g e l l i e XIII, (b. II, 31); g e l l -

j e n a b a n t, *sasso vivo*; *disabant*

i s t g e l l i e.

**Sellen**, g e l l i e n, XIII., g e l l e n, s c h r e i e n

(a. gellan, b. II, 30). Im Bregenzerwalde

wird gellen besonders vom Weinen

der Kinder gebraucht. Bn.

**Gelmara**, Galmere, Holzschuh, Berg-

schuh, lomb. *galmara*, *scarpa parte di*

*cuajo parte di tegno*.

**Gelten**, gelten, bezahlen, *pagare* (a. gel-

tan, b. II, 40); ich g i l t e, ich h a n

g h e g o l t e t, g o l t e t, g o l t; g e l t e n

d e z e g e n t e n, *pagare le decime*; G o t t -

e r h e r r e g e l t e d i c h, *Idadio ti paghi*;

a u z g e l t e n, a u s z a h l e n, *salidar il*

*conto*; v o r g e l t e n, v e r g e l t e n; a z g o t t

v o r g e l t, v o r g e l t z a c h G o t t,

v e r g e l t e s G o t t; g u l t e n g h e, f.,

B e z a h l u n g, *pagé, pagamento, caparra*.

**Gelt**, n., Geld, *danaro*; B e z a h l u n g, *pa-*

*mento*; m i t d i s e n g e l t e n, m i t d i e -

s e n E r l ö s e n.

**Gheen**, g h e e n, g h e e n a n, g a n, g e h e n,

*andare* (a. gán, gèn, gangan, b. II, 5);

i c h g h e a, d u g h e s t, a r g h e t,

b a r g h e n e n, i r t g h e e t, s e g h e n t;

i c h g h i n k, g a n k, g i e n g; i c h

g h e e t e, g h i n g e t e, g ö n g h e,

g ö n g h e t e, g i e n g e, *anderei*; i c h p i n

g a n g h e t, g a n t; g e a, g a, c a l

g e h, *va!* g h e b a r, *andamo*; a r g h e e t

e z e t e n, s e t z e t e n, *va mangiando*,

*ponendo*; i c h g h e g h e d e n k e n t e n,

*vo meditando*; d o r g h e e n, d u r c h -

h e n, *perire*; d u r g h e e n a n, d u r c h -

d r i n g e n, *penetrare*; i n k e e n, e n g e -

h e n, f i e h e n, *fuggire*; i n k e b a r,

*fuggiamo*; v o r g e e n a n, v e r g e h e n;

z o r g h e e n a n, z e r g e h e n, v e r g e h e n.

**Géneve**, Enege (Ort).

**Gennar**, m., Januar, *gennaro*;

G e n n a r h o l t z b r e n n a r,

n i c h t t ü n n a r, p r o a t v r e z z a r.

**genze**, v. g a n z.

**Genzian**, Enzian, *genziana*.

**Gerbe**, herbe, unreif, *crudo*, *aspro*

(g e h e r w e ? b. II, 235); g e r b e n, h e r b e

s e i n, *aspreggiare*.

**Serben**, gähren, *fermentare* (a. jerian,

jesan, b. II, 62, 65).

**gerne**, g h e a r n, g e r n e, *volontieri* (a.

gerno, b. II, 66).

**Gersta**, f., Gerste, *orso* (a. gersta, b. II,

66); k e r n - g e r s t a, S p e l z, D i n k e l,

*spelta*, *farro*; g i r s t e n, *di orso*;

g i a r s t e n a p u l t a, g h i r s t e z m e l,

g i r s t e n s t r o a.

**Gertese**, g h i r t e s e, T r e i b s t a c h e l, *pun-*

*golo sulla cima della verga*; *cf. gar t*.

**Gerz**, Rühröffel, *cassa*, *mestola* (cf. b.

II, 88).

**Gestarn**, g e s t e r, g e s t e r n, *jeri* (a. gester,

gestern; v o a r g e s t a r n, *keri* *platro*.

**geulen**, laut weinen, *piangere* (heulen?

vgl. g e r b e n e b e n h e r b e); e r h a t g a -

g ä l t a b i a a n r e g h e n; g ä l a c h, n.,

*pianfo*; g ä l a c h o s, *piangevolmente*.

**Gezzach**, g e s s a, n., XIII., H o c h z e i t,

*nozse*; I h a n m a i g h e s s a, c f. e z z a n.

**vorgezzan**, vergessen, *obliare*, *dismen-*

*ticare* (a. argezzan, b. II, 74); ich h a n

v o r g e z z t; l a z e n i n v o r g e z z e,

*abandonare*.

**Gibe**, Gabe (a. giba, geba); g u t a g i b e

v a i r t a g, *pifanta*, D r e i k ö n i g t a g (b. II,

12).

**giessen**, nicht mehr üblich, dafür s c h i t t e n.

**Gif**, m., Begierde, Gelüste, *gana*, *desiderio*

(Gif?); g i f f e n s i c h, *accapricci-*

*arsi*; g i f f e n, v o r g i f f e n, e r z u r n e n

v e r g i f t e n, *attossicare* (Giften und gif-

f e n d ü r t e n w o h l z u u n t e r s c h e i d e n s e i n;

g e i f e n, v e r b. l e b t n o c h i m B r e g e n z e r -

w a l d e u n d b e d e u t e t g i e r i g n a c h e t w a s

h i n s e h e n, z. B. d a s h u n g r i g e K i n d g e i -

f e t, w e n n e s J e m a n d e n e s s e n s i c h t; s o

b e s o n d e r s d e m H u n d) g e i f e t b i s

s i e e t w a s v o n d e m E s s e n d e n b e k a m m t. Bn.).

**Gillar**, m., *pincone*, *minchione*, D u m m -

k o p f.

**ginen**, g i n, g ä h n e n, *badigliare* (a. ginon,

b. II, 52).

**Girsten**, v. G e r s t a.

**Girtese**, v. G e r t e s e.

**Gis**, die Gans in der Schmelzhütte, fr.

*guesse*, ital. *ghisa*.

**gizzen**, *appetere*, gierig sein (a. gütson,

c f. b. II, 82, 89); g i z e n v o m m e h u n -

s c h e r b e, *arrabbiar della fame*; g i z z e -

k o t a z g h e l t, G e l d g i e r d e, G e i z,

*avarizia*.

**Glam**, Vals., nahe, genau, *stretto* (a.

gelmé, b. II, 92).

**Glair**, Haselmaus, *ghiro* (glis, gliris);

z i s t v o a z b i a a n g l e r l e.

**Glas**, n., pl. g l e s e r, G l a s, *vetro*, *bicch-*

*ere* (a. glas, b. II, 94); g l e s e r v o n

o g h e n, A u g e n g l a s e r; g l a s e n, a n g l a -

s e n, *mirar con occhi tesi*, a n g o l t e n.

**Glastern**, g l a s t e r, g l a n s t e r, f.,

F u n k e, *scintilla*, *favilla* (b. II, 94);

g l a s t e r n, *favillare*; g l a s t e r n m i t -

l e n o g h e n, *mirar in furore*; g l a -

s t e r - s t o a n, *petrina*, *pietra focuggia*,

*selce*, F e u e r s t e i n.

**Glauben**, v i d e k l o b e n.

**Gläüz**, g l e i z, G l a n z, *splendore*, *lustro*;

G l ä u z e n, G l ä u z e g e n, G l a n z e n,

*splendere*, *coruscare*.

**Glerle**, v. G l a i r.

**Glietze**, m., dat. G l i e t z e n, *la Ghiassa*,

l o m b. G i a z z a (s p r. J a s s a), P f a r r d ö r f l e i n

z u o b e r s t a m P r o g n o, w o d i e s e r e i n e

A r t W a s s e r f a l l b i d e t, u n d f ü r d i e N i e d e -

r u n g e n V o r r ä t h e v o n E i s g e w ä h r t e. G l i e -

t z e n e r, B e w o h n e r v o n G l.

**Glieem**, G l a n z, H e l l e, *splendore*, *begliore*,

*albo*, *aurora* (c f. a. g l i e m o); g l i e s e m e n,

h e l l w e r d e n, g l ä n z e n, *brillare*, *farsi*

*giorno* (Glisen oder gliesen, glitzern

i m B r e g e n z e r w a l d e. Bn.).

**Glitz**, m., G l a n z, *splendore*; B l i t z, *lampò*,

*folgiorazione* (a. gliez, b. II, 96); G l i t z e n,

g l i t z e g e n, l e u c h t e n, *coruscare*, *fol-*

*gorare*, *lampeggiare*.

**Glumf**, P e r g, L a c h e, *lacuma*.

**glünen**, g l ü n, g l ü h e n, *esser rovente*,

*arrossato* (a. gluon, b. II, 90); g l u t,

f., G l u t, *brace*, *braccia*.

**Gnade**, G a n a d a, v e r a i l e t, m e i s t d u r c h

g r a z i a e r s e t z t (a. ginada, b. II, 678).

**gnagnara**, *febbre*, p a d. *gnagna*; g n e -

g n a r l e, *febbretta*.

**gnacken**, d r u c k e n, *quetschen*, *compr-*

*quiere*; g n e c k, *ammaccatura*.

**gnegen**, h ö h n e n, *far muso in atto di*

**Gote** (Perg.), Pathe, *padrino* (a. goto, b. II, 84).  
**Gätzel**, f. (XIII). De Kätze bo hat de gotzel (Eie)? la *gatta frettolosa fa i gattini etochi* (d. h. Uebereilung verdirbt alles. Bn.)  
**Gözen**, v. goa z.  
**grabe**, grau, *canuto* (a. grao, b. II, 98); ar habet grabe zhar affan koff.

**graben** unüblich, dafür *cavarni*; h o-graben, begraben, *sepelire*; g a-storbet un bograbet. Gewaltsam Getödtete werden sammt den Schuhen, Weiber, die an der Geburt gestorben (?), mit den Pantoffeln begraben. Bei Beer-digung eines Getödteten pflegten weiland selbst in der Kirche die Verwandten dem Mörder laut zu fuchen.

**Grap**, m., dat. grabe, Grab, *sepolcro*.  
**Grabo**, m., dem. grebele, der Graben, *fossato, fossa* (ahd. grabo).  
**grafen**, greifen, *palpare* (a. grifan, b. II, 105); dorgrafen, ergreifen, er-reichen, *prendere, assequire*; ich han dorgrifet.

**grainen**, zanken, *altercare, piatire, contrastare* (a. grifan, b. II, 111); g a-graint, *contrastato*; grain, m., *piato, itiggio, contesa*.

**Gramel**, f. (XIII), (zo drucken' z proat, un zo prechen' in hauef), Brechel, gramola (b. II, 109).

**Grämela**, f., Hundsgas, gramagna.

**Graner**, m., granajo, Kornboden.

**Gransch**, m., Taugenichts, Lump.

**Grappen** (Vaisug.), egen, *epicare*.

**Gräppljen** (XIII), Schlittschuhe, *patini*.

**Gras**, n., pl. greser, Gras, *erba*; b o-grasen, *aderbare*.

**Graspa**, f., Traube, *grappo, grappolo*.

**Gratfo**, m., dat. graten, Karren mit 2 Rädern, *carretta da due ruote* (b. II, 397); graten-vüarar, *carttarefo*.

**grasein**, *brulicare*; 'z vaür grau-selt.

**Greecer**, m., Grieche, *Greco*.

**gremen**, *atristare*, grämen (a. gremian, b. II, 109).

**Grendelen**, pl., Preiselbeeren, *mirtilli rossi* (cf. b. II, 145).

**Grenkschen**, grenxen, pl., *rimasugi, erode*, Überreste.

**Greppa** (XIII), vorschießender Fels, pad. greppe. (Auch romaunschcrap, crappa, daher der Name der auf einem langen Felsen gelegenen Veste Greplaug, des ehemal. Sitzes des berühmten Gilg von Tschudi, im Bezirke Sargans, Bn.)

**dorgriffen**, dorgrinfen, *advan-giare, abbrancare*, mit den Klauen fassen (cf. b. II, 382).

**Grillo**, m., dat. grillen, Grille, *grillo*; *fisima, capriccio* (a. grillo, b. II, 108).

**grimmen**, *contendere* (cf. b. II, 109).  
**dorgrinfen**, vide dorgriffen.

**Grinta**, lomb. *collera*, Zorn.

**Grinte**, m. (XIII), *il fronte* (cf. b. II, 114).

**gris**, grau, *canuto, grigio*, pad. *griso* (a. gris, b. II, 119); g r i s e t, spreukelig, *picchettato*; an aiter gristerer man.

**Gris**, grisele, Teppich, *celone; man-telluccio, gabbanello*; griseumachar, *celonajo*.

**Grit**, griit, Schritt, *passo di 2 1/2 piedi*, goth. *grids* (cf. b. II, 125); g r i t e n, schreiben; ritlings sitzen, *stare a cavalcioni*; met prigel hat dez mare gegritet, *a rischio passò il mare*.

**Griffeta**, f., Schenkelöffnung, *foreata*, Gabelform; g r i t t e l o s, ritlings, *a cavalcioni*.

**groaz**, comp. grözor, sup. grözorst, gross, *grande* (a. gröz, b. II, 121); g r o a z e, g r o z e k o t, f., Grösse, *Grandessa*.

**(grob)** g r o p, g r o b, roh, *rosso, ruvido* (b. II, 99); g r ö b e k o t, f., Grobheit, *grossume*.

**Groffel**, m., Nelke, garofalo.

**Groll**, *abbonamento*, Greuel (cf. b. II, 97, 98); g r ö l l i c h, *abbominabile*; g r o l l e n, *abbominare*.

**Grosta**, f., Kruste, *crosta*, pad. *grosta*.

**Grotta**, f., Fels, grotta.

**groteln**, *barcollare*, schwanken.

**Groz**, m., Fels, *rupe* (cf. krot).

**Gruba**, f., Grube, *fossa* (a. gruoba, b. II, 100).

**Grumbial**, g r e m b i a l, m., Schürze, *gremiale*.

**Grembalt**, g r e m m o n t, n., Gremel, *condo feno, guaine* (b. II, 113).

**Grumf**, m., Grund, *fondamento*; g r u m f e s t o a n, Grundstein, Steindamm im Wasser, *sasscia* (Grumf zu Grund, wie Sumpf zu Sund).

**grün**, grün, *verde* (ahd. grüoni, b. II, 113); grüna milch, Buttermilch, *il primo latte dopo il parto* (Bo). Diese Milch wird B i e s t (*colostrum*) in Bayern (Schm. I, 245), Voralberg und in der Schweiz genannt (Bn). S i e g h e l - m i l c h, Buttermilch, *siero del burro*; Grünfink, *verdane*.

**Grund**, vide Grumf.

**gruneg**, angenehm, lustig, amuthig, *avvenente, piacevale, allegro* (cf. b. II, 112); grüneghen, *affezionare*.

**Grünje**, m. (XIII), Russel, *grugno*.

**grunschen**, grunzen, zanken, grugnire, *contendere* (cf. b. II, 116).

**Grüscha**, f., Kleie, *crusca* (b. II, 129); bogrüschen, täuschen, *baritare, ab-dagliare*; gruscheelar, *bahecco, uomo da poco*.

**grützen**, grüssen, *salutare* (a. gruzan, b. II, 122); Grüz, m., Gruss, *saluto*;

der taevomelesten grüze, Sterbetag.

\* **Guda**, Uhu, *allico*.

**gülden**, güllen, vide Gold.

**güllen**, *vomitare*, brechen; gülla, f., *tosse canino vomito*.

**Gultenge**, v. gelten.

**Gündela**, f., dem. gündelle, gondola, gundeler, *gondoliere*.

**Gundereba**, Gudereba, f., *edera ter-restre*, Gunderman (b. II, 53).

**günnen**, wünschen, *desiderare, augu-rare* (gönnen) (a. unnan, b. II, 52, 53);

**bia** in sein homant gönnet sich vorloarandar romcar, wie nach seiner Heimat sich wünscht ein verlornor Pilger; gönnen sich net 'z baip von den andern, nicht begehren des Nächsten Weib; de habent mar g a-gönnet übel, die mir übles gewünscht haben.

**Günner** (Perg.), Freund, Gönner, *amico*.

**haben**, habben, hebbben, haben, *avere* (a. haben, b. II, 134); ich han, du hast, ar hat; bar habben, hebbben, iart habet, hebbet, se habent, hebbent; Praeterit. indie. fehit, doch findet sich einmal du het, er hit; Praet. conj. ich hetto, hötto; Partic. praet. gahat; hammar, hat mir; habbar, haben wir; ich han zo haben, zo sainen, zo tünan, zo raiten, ich werde haben, sein, thun, reiten; habar hauszine, *pigionale* (*che tiene casa a pigione*); habar male della pietra); bohaben, *obbligare, mantenere*; sainen bohabet oame, *esser obligato ad alcuno*; bohaben de devozion, *mantenere la devozione*.

**Hant-haba**, f., Handhabe, *manica*.

**Habero**, habaro, havarro, m., dat. habarn, Haber, *avena* (a. habero, b. II, 136).

**Hachela**, f., Hechel, *scarzassa* (b. II, 143).

**Hacka**, f., dat. hacken, Hacke, Axt, *seure, asce* (b. II, 148); penkhaeka, *seure da squadrar le travi*.

**hacken**, hacken, schneiden, *tagliare* (b. II, 148); hacken 'z lichte (XIII), das Licht putzen; hacken 'n part, den Bart scheren; hacken 'z tuach, Tuch schneiden; hack, m., *piaga, ferita di taglio*; vollar hacke, *piagato*; hacka-stock, Hackstock, *fen-ditajo*; er kimmert bohenne bia an hackastock.

**Hader**, m., Hader, *riotta*.

**Haffa**, affa, f., Kröte, *botta* (cf. b. II, 224).

**gunsein**, trüfeln, trauen, *genere, stil-tare, frondare* (cf. b. II, 77).

**Gürtel**, m., f. gürtela, Gürtel, *cintura* (a. gurtilla, b. II, 71).

**Gust**, m., pl. gusto.

**gut**, comp. pezor, gütor, superl. pest. gütorst, gut, *buono* (a. guot, b. II, 88); gut zo machen scattole, im Stände, geubt Schachteln zu machen; ez ist net gut zo köden luge, *non è bene di mentire*; bear ist gut lustee stee n, wer kann fröhlich sein? ungut, unfähig, untauglich; gute han, Trunk-geld, *benandata, mancia*; gutig, *benigno*; guten ghe, gutekot, f., Güte, *bonità, pietà*; guttat, f., dat. guttete, *il bene*, das Gut, der Vortheil; güe-lieh, gietla, *agietla* (Perg.), sachte, *adagio*.

**Gut**, n., pl. gütar, das Gut, *il bene*.

**Güsch**, m. (XIII), Wiege, *culla* (cf. b. II, 87).

**Hagedorn**, m., Hagedorn, *spino bianco, lassaruolo selvatico*; Hagepucha, Hagebuche, *carpina*.

**Haje**, n. (XIII, Foza), pl. hajar, Kind, *fanciullo, figlio*, -a. In Terragnolo wird (nach Gotthard) haje als Kind das schon Kleider trägt unterschieden vom Kin' (in Windeln). Anderwärts wird haje gebraucht von Mädchen im Gegensatz zu puabe. Das Wort entspricht, ist es anders echt deutsch, dem alten hie, welches sich zwar nur auf leibeiigene Familienglieder (*mancipia*, cf. Marc. Capella von Graf, p. 108) angewendet findet, sonst aber auch natürliche bedei-hen und Mädchen. Der plur. n. hiun, sin hiun, hion kommt althd. und altsächsisch, wie auch isländ. für Mann und Weib = Ehepaar vor. Vergl. Grimm's Grammat. IV, 280; Graf IV, 1076.

**hailig** (wie gaist der heid. Aussprache treu geblieben, aber auch als hailig, halg, helg, und mundartlichtriger hoateg, hooleg vorkommend), heilig, *santo* (a. heilig, b. II, 169); hailieger gaist, hailgebissanzen; h o l e g a Maria pitt vor üz; h o l e g e u n d h o l e g e n, *Santi e Sante*; der h o h - l e g e s p i r i t; k r a z a r - h o l e g e n, z i g e r a b e - h o l e g e n, *Bebruder, pinsocherone*, s. hailig.

**haint**, diesen Abend, diese Nacht, *questa sera, questa notte* (a. hianant, b. II, 217).

**hairaten**, hairigen (Perg.), heiraten, *sposare* (b. II, 130, III, 148); v e r - h a i r e n, verheiraten, *maritare*.



von hear, *fin ora*; aber, aufer, auzer, iner, herah, herauf, heraus, herein.

**her**, hear, *alquanto*, einigermassen, etwas, ein wenig; *hear-barm*, hear-gel, *hear-groz*, *hear-hoach*, *hear-saur*, *hear-starch*, *hear-voll*, *hear-vrisch*, *hear-zoar-nig*, ein wenig warm, gelb, gross, hoch, sauer, stark, voll, frisch, zornig, *colletto*, *giallino*, *granetto*, *alpetto*, *agretto*, *gagliardetto*, *pienotto*, *fri-schetto*, *furiosetto*; auch herauf-groz, *granetto*.

**Her**, heara, f., Beuteltuch, Haartuch, *stamigna*, fr. *etamine* (s. hara, harra). **herbe**, herbe, *aspro* (s. harwe, b. II, 235); in daim teate herben, *nella tua dura morte*; cf. gerbe.

**Herbege**, herbrige, f., Herberge, *alloggio* (s. herberga, b. II, 228); her-be-ge-n, heherbergen, *alloggiare*; wohnen, *abitare*.

**Herbest**, herbost, m., Herbst, *autunno* (s. herbist, b. II, 235).

**(Herd)**, hert, m., Herd, *focolare*, *focottolo* (s. hert, b. II, 236); „Heart *anticamente significò anche pascolo; si dice abbiano guten, pösen heart, quando si sega il fieno* —“ Erde? cf. b. II, 236).

**Herdar**, v. Har.

**Herre**, hear, m., dat. acc. herren und herre, Herr, *signore* (s. heroro, herro, b. II, 229); Birt un herre, *padrone e signore*; herrin, *signora*; de herrin Santa Gugole. (Im Cat. von 1602 häufig here, Christu vuzer here, S. 12 und 58; Giesu du here liber, S. 59; dez herrn und heren, S. 9, 37, 58. Im Bregenzerwalde Hêr, besonders vom Geistlichen: der Hêr, unser Hêr kunt; hingegen sagt man wenn ein Beisatz hinzutritt: der Herr Pfarrer, der Herr Landrichter. Im Halbsutter Lied auf die Schlacht bei Sempach 1386: gnad herr her domine. Bn.)

**hertan**, v. hôtan.

**herte**, v. hart.

**Herteze**, n., dat. herten, Herz, *cuore*, *coraggio* (s. herza, b. II, 243); haben herce, vangen herce, az ach git z herce, wenn euch's das Gedächtniss gibb, wenn ihr euch erinnert; herce-vingar, m., *dito anular*, Ringfinger; hertelos, hertzel-sar, -e-z, herzlieb, *cordiale*, *geniale*, *generoso*, *ingenuo*; unherzelsar, -a-cz, *immisericordioso*.

**hetzegen**, schluhzen, seufen, *singios-xire*; hetzeg, m., f. hetzega, Seufzer, *singhiotto*, *gemito*, cf. heckezen. \* **hetzen**, hassen, *abdominare*; het-zich, *abominabile*.

**hoalen**, hoaln, hoaln, nach Hause, *a casa*, *castrare*, *sauare* (ebenfalls in diesem Sinne gebraucht), verschneiden (cf. b. II, 169); Foza: hoalare, Hoden, *testiculi*.

**hoaleg**, v. hailig.

**hoam**, a hoam, heim, nach Hause, *a casa* (s. heim, b. II, 193); da home, zu Hause, daheim, *in casa*; vun da home dim, hómelle, hómle, Heimat, *casa*, *abitazione*, *soggiorno*; hómelos, heimlich, heimlich; hómelsen, heim-amansare.

**hoatar**, heiter, *sereno*, klar (s. heitar, b. II, 255); schait hoatar de sunna; dar mano; köden z hoatar, *dir ta giusta*; hôtarn, heiter, klar machen, erklären, *commentare*, *esxiore*; hôtare, hôtäre, f., Klarheit, *chiarezza*.

**hoaz**, comp. hózaz, heiss, *molto caldo* (s. heiz, b. II, 246); hözze, f., Hitze, *fevensza*, *fervore*.

**hoazen**, hoozen, heissen, *chiamarsi* (s. heizan, b. II, 246); inthoazen, verheissen, *promettere* (s. antheizan); biar hat inthoazt, foaste; verhoazen, verheissen, versprechen, *promettere*; an vorhoazen geben, *ammontre*.

**Hoba**, h uba, Huf, Grundstück, *maso* (s. huoba, b. II, 144); hoben, *coltivare*. **Höbe**, höube, n., Heu, *fieno* (s. hawi, howi, b. II, 133); höbe-soldar, Heuhoden, *fenite* (vergl. das althochd. *solari*, *solarium*), söre, Söller, Bn.); höben, nach Heu riechen, *saper di fieno*; hóbio, m., Heumonat, Juli, *luglio* (nach Marco Pezzo verdorben aus Ebmonat Bn.).

**hoch**, hoach, comp. höher, höherst, hoch, *alto* (s. höh, b. II, 143); hoache zeit, hoazot, hoazt, Hochzeit, *nozze*; hoach vaitegen, feiern, *sotennizare*; hochvertig, *stolz*, *fiero*, *orgoglioso*; hohe, f., Höhe, *altura*; högele, *piagerella*; hohokot, f., Höhe; höhen, höher, höhen, erhöhen, *hoeken*, höcken, XIII., *schreien*, *gridare* (vergl. böken, Bn.).

**Hodo**, m., Hode, *granello* (s. hodo, b. II, 133).

**Hof**, m., Hof, *porticale*, *corte* (s. hof, b. II, 156); vraithof, *ctimtero*.

**Högele**, n., *piagerella*, Hügel (demin. v. hoch f.).

**Holdar**, hollar, dem. höllerle (s. holantar, holder, b. II, 173); a) *Hol-lunder*, *sambuco*; b) Pfeife, Flöte, Clarinette, *pi fara*, *flauto*, *suffolo*. **holn**, hóln, hóln, *scavare*, *accan-lare* (b. II, 173); gehole, n., *accan-latura*.

**Holkrá**, f., Specht, *picchio* (b. II, 173).

**holeg**, s. hailig.

**Holtz**, n., Holz, *legno* (b. II, 190); XIII., *Baum*, *albero*; mear-holtz, *barca*; Schiff, *legno*; z holz pluant, der Baum blüht.

**Honik**, Honig, *mele* (s. honec, b. II, 202).

**Hop**, m., *piccata*, *colpo dato colla pica* (höb da hauen, *sapponare*, Bo.; von der Pichel, Bn.).

**Hopp**, m., *certa pianta*.

**horen**, hoarn a) hören, *uñre* (s. hórn, b. II, 238); *sentire* (in allen Bedeutungen dieses italienischen Wortes), empfinden, wahrnehmen (vgl. Schmeller's Abhandlung, S. 629, Bn.). **hoar** höre! hoarn kalt, barme, *sentir freddo*, *calore*; an ilcharz hoart den sain bétg; bitter nasen hoar ich stinken; ich hoar über alle baich rüaran, *senso per tutto il corpo*; ich hoar mich tentart, *mi sento tentato*.

**unhörig**, unempfindlich, *insensibile*.

**Horn**, n., Horn, *cornio* (b. II, 239); Hanrei, *becco cornuto*.

**Hornik**, hoarneg, horner, m., *Hornung*, *febbrijo*; in hoarneg ent de Katzen zoarneg.

**Hörre**, hurra, f., Hure, *putana*, *gio-venca* (s. huora, huarra, b. II, 234); hurknäpular, *concubino*; hurknäpularen, *concubina*; hurnebulia, *hunebulia*, *putana*; vorhurren, *impunitare*.

**hörtan**, hertan, beständig, immer, *sempre* (hart-an? cf. saldo, für immer); (vgl. hart, harte bei Graf IV, 1020 f.; hart gilt in der gemeinen Sprache auch vom Raume, z. B. hart (nahe) bei einander, so hier von der Zeit; vgl. dick, das in der älteren Sprache und in Oberschwaben, im Bregenzerwalde auch oft bedeutet, wie das ital. *spesso*, *spesse volte*, das lat. *crebro*, die griech. Wörtern *θάρ*, *πολλά*, Bn.); vor hörtan, für immer; hörtan und abder hörtan, immer und ewig; iz vor hörtan leban, das ewige Leben; hörtarn, *eternare*, *immortale*; hörtokot, *immutesione*, *frmita*.

**Hosa**, f., Strumpf, *calza* (s. hosa, b. II, 250); hose (XIII), langer Strumpf, stumpf, kurzer Strumpf. (In Galtür in Tirol bedeutet Bein hosa, Strumpf ohne Socken; Hóselpies, m., die Stricknadel, hósta, verb., stricken, Bn.); hosepant, Strumpfband, *becco*; dal Pozzo S. 378 auch pruch, vergl. b. II, 248, Bn.).

**Hotar**, *cecataja*, Lumpen; dorhotar, *cecadoso*, zerlumpt; gahotarach, n., Plunder (cf. hudars).

- Hotze**, hoatze, XIII., Kröte, *rospio*, *boffa*.
- hoben**, hauben, haugen, pract. gahaget, haucn, *sappare*, *tagitare* (ahd. houwan, b. II, 129); houbā, Häue, *sappa*; Jet-houbā, spitz-houbā, spitzaba, Jät-häue, Spitzhäue, *sappone*. (Von *sappare*, mit der zappa aufhauen, part. *sappato*, ist in venet. Aussprache der Name Sappada, die in der Einl. S. 80, erwähnte deutsche Sporado im Friauler Gebirge heruleiten und bedeutet unser Reute. Diese Spitzhäue heisst in Vorarlberg Zap pin, vgl. mit *zappa* das franz. *sape*, *sapewer* etc. Bn.)
- Hovar**, m., Höcker, *gobba*, *gobbo* (ahd. hovar, b. II, 160); hovarn sich, *aggonmitolare*.
- Hovel**, m., Hobel *piatta*, (b. II, 141); hovein, hobeln.
- höven z gasticht**, blind werden, *accercare*.
- Hozelelar**, *armadura* (Gerüst?).
- hübbes**, v. hupes.
- hucken**, hocken, *accoccolare*; hucka, *appoggio*; *ganghero di ferro*.
- Huckaren**, Kochtopf, *pentola*, cf. ulla.
- Hudera**, f., *cenico*, *straccio*, *canavaccio*, Lumpen (b. II, 153); XIII., *tovaglia*, Zwebel (demin. *hüderle*, Bn.) (cf. *Hotar*).
- Huf**, f., pl. hüffe, Hüfte, *coscia* (a. huf, b. II, 160); du pist mar hör tan af de hüffe.
- huffen**, hüpfen, *saltellare* (a. huppian, b. II, 222); *lavorar a riprese*, *lavorar ä mat animo*.
- \* **hugen**, Perg., denken, *pensare* (a. hugen, b. II, 164).
- Hülba**, Lache, Pflütze, *passa*, *fagna* (a. hulwa, hulwa, b. II, 174). In der ganz verweilchten Gemeinde Enego hat eine

- Ich**, ich, io, XIII. I (a. ih, b. II, 19), und ik.
- ie-lech**, i-lech, i-ehar, -a, -ez, Jegglich, *ciaceno* (a. eogalith, cf. b. I, 7).
- Iel**, iil, m., Art Holz. Es stünke wenn mans bricht, mache Schoten, die, ader alte Caffee (zu Giazza) hat genutzet zu'n Caffee; *egano?*
- ietz**, Perg., Jetz; auch: etzten, esten (m. ie zuo, b. I, 8; IV, 213).
- Igel**, nigel, m., Igel, *riccio*.
- Ilehar**, ilkar, ilchardar, jeder, *ciaceno*, *ognuno*; an ilchardar, jedermann; ilcharme sunter, jedem Sünder, cf. ie-lech.
- Imbaiz**, imbiz, Imme, m., Mittagmahl, Imbiss, *pranzo*; imbaizen, *pransare* (v. baizen).
- impenten**, entwenden, wegwenden, v. benten.
- impiecht**, entwischt, v. bischen.

- innont**, innent, innen, inwendig, *dentro*; an inantar stadel, Dreschenne unter dem Dache.
- inhaben**, wiegen, schwer sein, *pesare*.
- in-snaiden**, einschneiden.
- insokezant**, vide Haut.
- (Der Höflichkeitbesuch, den die Mutter der Braut einige Tage nach der Hochzeit dem jungen Ehepaar macht, bei dal Pozzo S. 223 irrig Infokozant gedruckt. Dieses Wort ist wohl aus heimsuchen entstanden und entstellt. S. m. Untersuchungen in den Wiener Jahrb. Bd. CXXI, Anzeigeblatt S. 40, Bn.)
- Inragach**, m., Eintrag des Webers, *trama*.
- Intron**, m., XIII., *il corridajo*, Gang.
- inrückten**, wiederkaufen, *raminare* (a. itaruchan, itaruchan, b. I, 129, III, 46).
- J.**
- Ja**, ja, si (a. ja, b. II, 262).
- jagen**, (Foza), treiben, jagen (a. jagön, b. II, 265).
- Jaisus**, Jesus, *Giè*, *Giesi*; Jaisus, baz ködetar?
- Jan**, n., dem. jänle, Jahn im Mähnen, Schneiden etc. (cf. b. II, 268).
- Jar**, n., pl. Jurdar, Jahr, *anno* (a. iär, b. II, 270); batüt zu jare, weiches hinreicht auf ein Jahr.
- Jar**, f., dem. Jërle, *ghiaia*, Kies, Sand, vgl. Kler.
- Jauvo**, *montagna vacua senza bosco*. Soiche Berge sind auch der Jaufen und der Joifeu in Tirol (vgl. giuf, Joeh, im Engadin, ferner den Namen Juvaita in Graubünden, mons Jovis, Monjou in Spanien etc. Dahin dürfte auch der Name Juvavus (Juv-aus, Wasser), d. i. die Salzach, und Luvaum mit seinen verschiedenen Schreibungen gehören, Bn.)
- Jeckel**, Gieckel, Jackel, Jakob, *Giocomo* (b. II, 266).
- Ka**, ea, kan, can, gen, nach, à, ad, da (b. II, 51); XIII., ca, miar, zu mir; ca misse, zur Messe, *a missa*; ca Schul, *a scuola*; ca Sleghe, nach Asiago; ca Félie, *a Veto*; ca Fenédige, *a Venezia*; ca naughen Kirche, *a chiesa nuova*; ca Pern, *a Verona*; ca Rikobér, *a Recoaro*; ca perg, can tal, can bisen, nach den Wiesen; kan Gott, *à Dio*; kanden hollegen, *ai Santi*; kamme engele custode; can Glietzen, *a Ghiasa*; can Pádebe, *a Padova*; can Kiénne, *a Tzene*; kam Avodo, *a Badia Calovana*.
- Kachela**, f., Kachel, *testa di fornello* (a. chachala, b. II, 277).
- Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. II. Hft.

- Auch auf den herdenreichen Alpen Vorarlbergs sagt man itdrucke, von it, dem lat. re- und drucken, Bn.
- Invormaz**, m., Frühstück, *colazione*; in vomez, frühstücken, *destinare*, *dinare*, *pransare* (cf. baizen).
- int-**, ent- (ant, ent, int, b. I, 86); intfallen für intvallen; vorenthalten; intfasten; intkegene für intgegene; inkenan für intgenan; entgehen; inköden, entsagen, widersagen; impenten für intbentan; impischen für intbischen; intro- men für intromen, träumen.
- ir**, ar, ihr, voi, (a. ir, b. I, 98); irt, iart, ihr (höflich zu Einem).
- Isterkese**, m., *formaggio salato*.
- Jegan**, seufzen.
- Jesso**, Gyps, *gesso*.
- Jetan**, jäten, *sarchiare*, *arroncare*; gajettetar ackar (a. jetan, b. II, 271).
- Jench**, Joch (Ackers), Jauchart, *campo di 860 pertiche o più o meno secondo il paese* (a. giuh, b. II, 264).
- Joch**, n., Joch, *giogo* (a. joh, b. II, 264).
- Joppa**, f., XIII., Joppja, *giubba* (b. II, 270).
- jucken**, giucken, werfen, *gettare*, *battere*, springen (b. II, 264); abejucken, *abbattere*; drin jucken, *incontrare*; untar und über jucken, *pervertere*.
- jung**, *giovine* (a. jung, b. II, 268); uf dem giunghersten tage, *al giorno del giuzio*; jungkot, f., *giuventù*, Jugend; Jungarn, Junge werfen, *figliare (della volpe)*.
- jüst**, jüstar, -a, -ez, *giusto*.
- Kackarte**, n., Fliegenschneppe, *Grasmücke*, *beccafico*, *capivra*.
- Kagela**, *pettola*, Vettel; dem. kagelle vun goazen, öwen, *cacole*, *cherelli delle capre*, *delle pecore* (Gagel, s. und dem. gagelle, Koth von Menschen und Thieren, hört man auch in Vorarlberg, Bn.).
- Kaicha**, f., *trappola*, *galoppo*, *imbarazzo*, Falle, Schlinge, *asthma*, *asma*.
- kaichen**, keuchen, *perder il fiato*; Gakaichach, n., *cachinno* (cf. b. II, 277).
- kaif**, heftig, stark, sehr (b. II, 268), *veemente*, *forte*, *attigente*; an man von kaif ingegenen (di gran ingegno); halten kaifa hüte, ma-



chen an kaifan sprunk; den kaifan odien, *odium vehemens*; kaif künes, kaif sehn, kaif predigen, stark, gut predigen; ante tun kaif, sehr leid thun; a so kaif, so sehr.

**Kail**, m., Keil, *conio, cavicchia* (a. chevil, b. II, 289); tashkail, *colpo dato con pianella*.

**Kaim**, m., Keim, *germe, pianta, frutice* (a. chimo, b. II, 296); kaimen, *germinare* (k. id. k. iden. Keim, keimen, in der Schweiz und in Vorarlberg, Bn.)

**Kaiser**, m., Vaisig, kaiser (a. cheisur, b. II, 335); draikaiser-tag, Dreikönigtäg, *pipania*.

**Kait**, n., pl. kaitar, dem. kaitle, Keim, Sprosse, Sprossling, Ableger, Setzling, *germaglio, barbattilla, piantarella* (a. chidi, b. II, 282, 283).

**Kal-vraitag**, kar-vraitag, Charfreitag, *venerdi santu*.

**(Kalb)**, kalp, n., *vitalo*, Kalb (a. chalp, b. II, 291); kalbela, f., weibl. Kalb, *vitella*; kalbeln, *figitare*, kälbern.

**Kalch**, m., Kalk, *calceina*.

**Källaren**, f., *pettegola*, Vettel.

**kalt**, kalt, *fredato* (a. chalt, b. II, 293); f. kelte.

**kaltzegen**, ausschlagen, *calcaitrare*.

**(Kamp)**, kamp, m., Kamm, *pettine; cresta*; Vorrichtung, das Rindvieh im Gehen zu hindern (a. champer, b. II, 300); kempenar, Kammchen, *bettinagnolo*; kämpen, kämmen, *pettinare*; kämpach, *pettinatura*; kämpegajofa, *pettiniera*.

**Kammara**, f., *camara*, Kammer (a. chamar, b. II, 294).

**Kamp**, dem. kempje, *campo, campetto*; Kamp-alber (Ort), *Camp albero*.

**Campanel**, campanille, Glockenthurm.

**Canove**, f. (XIII), la canova, *cantina*, Weinkeller, Schenke.

**Cantain**, m., cantone.

**Cantain**, f., *causone*.

**Kapöschela**, f., Haarschopf, Haarbüschel, *ciuffo, ciocca, capigliara, capellatura*; capöscheln, *ciuffare*; gekapöscheln, *accapigliato*.

**Kapün**, m., capone, Kapaun.

**Kappüsa**, kapüsa, f., Kappiskohl, *capucilo, capolo* (b. II, 10). De kap-püten saint garivet, mit dem Kraut ist aus, der Frühling ist da mit Besseren.

**Kar-tag**, Tag an welchem ein Verstor-bener unter Klageschrei beerdigt und dann das Leichennahl gehalten wird, *giorno e pranzo del funerale* (cf. b. II, 320). S. in dal Pozzo's Memorie istoriche pag. 289, Bn.; karvraitag, Karfreitag.

**kargelaiche**, *pianamente, pol piano*.

**Carbonaz**, m., lomb. *sacttone*, Pfeil-schlinge.

**Caréga**, f., ital. Stuhl, Sitz, *scasia, scanno*.

**Carnäger**, m., Sack, Tasche, carnere.

**Karpa**, f., Motte, Schabe, Kornwurm, *tiagnola*.

**Carraza**, f., Nest, *covaccio*.

**karren**, seufzen.

**Carrét**, m., carretto.

**Karrische**, f., Binse, carice.

**Karschenza**, v. Kaschenza.

**Karta**, f., Papier, cart; pergamin-karta, *carta pecora*.

**Karta**, Kardätsche, *scardasso*; karten-distela, *cardo*.

**Kärtag**, karteg, f. (XIII), carità, Al-mosen; machet mar a kartag (cf. kar-tag).

**Karzerét**, *sechio (di rame)*, Gelte.

**Kasaluppa**, Kisluppe, Laab, *caglio* (a. chasiluppa, b. II, 486).

**casatta**, *formaggio fresco*.

**Kaschenza**, karschenza, *fovacca, schiacciata, brucacolo*, Kuchen, Fladen.

**Casso**, caz. o. m., Brusthöhle, Brust, *casso petto*; kaze poan, Brustbein, *corpo del carro, casso*.

**Casse**, f. (XIII), Sarg, cassa.

**Kästel**, m., dem. kestelle, Schloss, castello; kastelholz, Holzstoss, *pira, rogo*; aufkasteln, *accatastare*, aufhäuten, schlichten.

**Kasto**, m., Kasten, *cassa, guardaroba* (a. chasto, b. II, 339).

**Castraun**, m., pl. castrune, castrone, verschüttenes Thier (b. II, 340).

**Casün**, m. (XIII), Schäferhütte, Alpen-hütte, *malga, baito, capanna*.

**Kättaro**, m., Kater, *gatto*.

**Kätürn**, Feldreihuh, colarino.

**Katza**, f., *gatta*, Katze (a. chazza, b. II, 345); ketzte, *fore, polpa della noce o dell'avellana*; kofen de katza in sack, *comprar senza esaminar il genero*; kofen kan der katzen a smear, *anar alla gatta per lardo*.

**katzdür**, cacciatoe.

**katzigen**, stottern, stammeln, *balbutire* (cf. b. II, 86). Im Bregenzwalde gatzigen, *gatzger*, -in. Bn.

**kauma**, nur, blos, *soltanto* kaum, *ap-pena* (a. chumo, b. II, 294); net kau-ma. ma ooch, nicht nur. sondern auch.

**Cavalier**, m., Seidenwurm, *fitigello*, ober-ital. cavalier.

**Kávar**, m., dem. keverle, Käfer, *scarafaggio, scarabone* (a. chevor, b. II, 285).

**caavarn** (XIII), Graben, *cavare*; cavarn pataten, Kartoffel ausgraben; cavarn pluet, zur Ader lassen.

**Kavaz**, *minestra*, Potage.

**cazo**, v. Casso.

**cattölica**; Priestar-kercha von Sleg; kirchtasg, kirntag, Kirchtasg, Kirchwehe, *Saora*.

**keren**, kern, kearn, kehren, um-wenden, wiederkehren, wiederholen, *vol-tare, tornare, ritornare* (a. chéran, b. II, 322). Disar pube hat brife keart, bat brav studirt; ich kere ka Robán, *ritorno à Roana*; du keart trin kan, trinkst wieder; de pöme-len keart börfan loop, treiben wieder Laub; kern zo seghen, wiedersehen, *riverdere*; kearn zo nemat, wieder nehmen, *ripigliare*; gekearzt zo pachan, wieder gebaken, *biscotto*.

**vorkearn**, bekehren, *convertere*; kea; f., Umlauf, Wendung, Kehr, Mal, *volta*; disa kear, dieses Mal, zweoaker.

**Ankérekot**, f., Eigensinn, *incapamento, ostinazione*.

**Kern**, m., Kern, *nocciolo, midollo* (a. cherno, b. II, 330); kerrgersta, *spelta farro*.

**kerren**, schreien, weinen, *piagnere* (a. cherran, b. II, 324); kerrach, gach, kerrach, *pianto*; ganerrach machet gakerlach.

**Kersa**, f., Kirsche, *cirrégia* (a. kirsa, b. II, 333); kerspoom, *cirrégio*.

**Kerza**, f., *canóla* (a. kerza, b. II, 334).

**Kese**, m., Käse, *cacio, formaggio* (a. chási, b. II, 334); bise-ke-se, Eber-wurz, *carlina*; kese-luppa, kasa-luppa, Laab, *preséne, pagito, coagulo* (a. chasiluppa); k e a - b a z z a, Mol-ken, *stero di latte*; k e - s c h a b a, *grat-tugia*.

**kesen**, Käse bereiten, *far formaggio*.

**Kesar**, m., (Foza ked ar), Käsemacher.

**Kesara**, f., Alpenhütte, wo Käse bereitet wird, *casolare; ove si fa o conserva il formaggio, cascina, casara, malga, baito*, XIII., auch; der keser. — In Urkunden über den Berg Marcesina [s. das Kärtchen A. zu S. 80 der Einleitung] liest man ca x a r i a, d. i. ca s a r i a, vergl. unser Käseri und den romanischen Namen der Alpe Astrakäera am gleich-namigen Berge im obren Toggenburg, Bn.

**Kesta**, f., Kastanie, *castagna* (a. ke-stinna, b. II, 340); keste-poom.

**Köttenga**, kéttinga, f., Kette, *ca-tesa* (a. chetina, chetenna, b. II, 342); kétél (XIII), *catena*; sain af de *dere con gran desiderio*.

**ketzeru**, mach dich ketzeru, fr. *vu te faire* f. (cf. b. II, 346 f.).

**keuen**, kügen, kauen, *masticaro* (a. chiuwan, b. II, 273); kaube, kauge, f. (XIII), Kinnbacken, *mento*.

**keujen**, käjén, *eincisciare*, schief, zackig schneiden.

**kazzöla**, *cazuala de' muratori*.

**Kea-bazzar** (Foza), Käsewasser, *scolo*.

**Kebla**, f., Käfig, *gabbia* (a. chevia); ka-bin, *gabbione*.

**Kechel**, vide klechel.

**kegen**, kigen, gegen, *contro, verso*; kegen Gotte; in kegen, entgegen.

**Kela**, f., Kehle, Unterkehle, *gola, soffio-gola, giogaja, gorgossule, carne molle all'esterno della gola* (a. cheia).

**Kelch**, m., Kelch, *calice*.

**Kella**, f., Löfel, Rührlöfel, *cucchajo, mestola, ramajuólo* (a. chella, b. II, 289).

**Kellar**, keldar, m., Keller, *cantina, cavaia* (a. chellari, b. II, 289).

**Kemech**, kemeng, m., Kamin, *cam-mino* (b. II, 299); kemeng-platta, *frontone*.

**kemen**, kemmaen, kommen, *venire*; werden, *dipenire* (a. queman, b. II, 297); ich kimme, kim, kin; du kimmet, kimst, kinst, kinst; er kimmet, kimt, kint; bar kemmaen, ar kemmet, kempt, kent; se kemmet; ich bin kempt, kent; ich kam, ich kóme, kómete; kimmi! kemmet, kenti! kómen an esel, zum Esel werden, *incassire*; ich kimme alt, arm, werde alt, arm; 'z kintist kent graz, gross geworden; 'z bettar kimmet gut; 'de tregensaint kent palle, die Tragen sind hurtig geworden; kemmaen gaslat, geschlagen werden; 'az üz kemmet get, dass uns gegeben werde; zo kemmansan absolvar, *per venire assoluto*; kam iar vor-wunt, wurdet ihr verwundet? 'iz kam ach gadröbet, es wurde euch ge-droht; 'z kimmet euch zo kem-man bool gabelf, ihr sollt geliebt werden.

**kemmaen auf**, wachsen, blühen, aufkom-men.

**bokemmaen**, begegnen, *riacontrare*.

**dorkemmaen**, erschrecken, *spaventarsi, perturbarsi; fallare, venir meno*.

**kennen**, kennen, *conoscere* (a. chennan, b. II, 304); ich han gekant; dor-kennan, erkennen, anerkennen, ehren, *riconoscere, riverire*; bar dorken-nenach vor 'in vater von dar misericordien; dorkant, berühmt, famos, dorkanneköt, f., *celebrita*; undarkant, unerkennlich, *ingrato*; kennar, *abile*; unkennar, (un-ten-siv und -kennar, Bn.) *abilissimo*.

**kensen**, kensen (kénsehen, Bo.), trüg sein, *impoltronare*; kensar, -a, -ez, *piro per pinguedine*; f. kenseköt.

**kenzen**, kätzen, *grattare*.

**kenzen**, vide kenten.

**Keppel**, n., Kappchen, *berretta*.

**Kercha**, kircha, Kirche, *chiesa* (a. ch-i-riha, b. II, 327); de halgekercha,

**keuken**, kaüken, *grüdar*, schreien.  
**Kezel**, m., Kessel, *caldaja, caldaro* (a. chezil, b. II, 336).

**kicken**, piepen, zwitschern, *cigolare, pipillare* (cf. b. II, 25).

**kickazen**, XI, schwätzen (b. II, 281).  
**kiekelen**, putzen, zieren, *allindare*, gackichetach, n., *adobbamento*, Putz.

**Kiel**, m., *balorodo, babaccio, sciocco*, Tipfel, Dummkopf (cf. S. ch. el).

**Kienne**, *Tiene* (Ortsname).

**Killa**, f., *fondo de' casoni, quella parte che alla forecatura dell' uomo corrisponde*.

**Kille** (statt kild e?), *tenero, dolce, bianco*, sauft, zart, zärtlich, traulich; an killez temple; slaafet de guute, de kille; killen, *carzicare, blandire*, liebhos; dor kille, *ammanzare, addimesticare*, zahm, heimlich machen; unkillar, -a, -ez, *inmansueti*; gackillach, n., *blanzia*, Zärtlichkeit.

**Kin**, m., Kien, Kienfackel, *facella* (a. chien, b. II, 305); kin-ast, *frasca, ramo seco* (cf. kinost).

**Kind**, kinn, kint, n.; dat. kinne, pl. kindar, Kind, *fancullo* (a. chind, b. II, 308); machen kinn, gebären, *figliare, partorire*; kinne-pette, Kindbett; kinne-petterin, Wöchnerin; kinnen, *infantare*, gebären; kindarn, *fancullaggare, piacevotare*, kindisch thun, werden; benne istich all, hevet sich an zo kindarn; *pippinata*, kindisches Thun; gackinderach, n., *fanciullagine*, Kinderei; kindaros, kindisch, *fanciullescamente*.

**Kinkel**, m., Heidekorn, Buchweizen, *formentone, grano saraceno*; kinkelproat.

**Kinost**, m., *pino*, Föhre; kinost-balt, m., *piacta, pinato*; kinost-sürtso, m., *pina (frutto del pino)*, (cf. kin).

**Kircha**, v. kercha.

**Kische**, f., weiblicher Hund, *cagna*, padchiza; kische, *gagnolare*, winseln, heulen wie ein Hund; kische, *furore per dolore*, Geheul.

**kiffern**, kiffeln, laut lachen, *ridere soverechiamante, cauchimare* (kittarn, *ridere trillando*, Bo.) (b. II, 343).

**Kitz**, kitzle, Kitzlein, *capretto* (a. chiz, chizzi, b. II, 347).

**Klaffen** (Perg.), reden, sprechen, *partare* (b. II, 353); klaffentaitsch, klaffen bilsch.

**Klaftar**, Klaffer, *passo, misura di legna, fieno etc. di quattro piedi* (a. klaftra).

**Klağa**, f., Klageweib; fabelhaftes Waldweibchen, welches bevorstehende Sterbefälle ankündigt (b. II, 355).  $\eta$  *Le fem-*

klöne, klönekot, f., n. klonach, *piccolessa*; klönechos, *piccolamente*; kloanarn, verkleinern, *smisurare*, cf. klain.

**kloben**, kloben (roh aus dem späteren Ober-Deutschen), glauben, *credere* (a. gioubian, b. II, 411); cloba, m., Glaube (a. gioublo); cloben, *gaciobach*, n., das Glauben, *credensa, fede, credo*; ich han net koaz cloben in den man.

**Kloeka**, f., Glocke, *campana* (a. glocca, clocca, b. II, 91); kloekeln, klopfen, *battere*; klökel mar z herze, *mi batte il cuore* (so auch im Bregenzerwalde: es klocket mir's Herz, Bn.).

**Kloster**, n., Kloster, *abbazia*; bäch-sez klösterle, Honigwabe, *favo*.  
**klützen**, spalten,  *fendere, spaccare* (b. II, 365); clözen de schivara.

**Kloz**, Rindschelle, *campanella (di rame, Bo.) da bovi*.

**Kluekar-henne**, kluck-h., *Gluckhenne, gallina che chioccia*; klucken, *chiocciare, piare*, klucken.  
**dor-kluffen**, XIII., dor klupfen, erschrecken, *sbigottirsi, spaventarsi* (schweiz. derklupfen).

**Klufft**, f., Kluff, *spaccatura di monte*.

**klueg**, Perg., dünn, fein, *tenue, sottile* (b. II, 355).

**Klug**, karg, geizig, *scarso, avaro* (b. II, 355); klügen, *dinair sottile*.

**Klunga**, f., dem. Klüngelle, Knäuel, *gomitolo, cominctato* (a. klunga, b. II, 359).

**Klunsa**, f., Spalt, Riss, *fessura, crepatura, fossone* (b. II, 360).

**klunsehen**, *impillaccherare*, mit Koth bespritzen.

**Kluppa**, f., *balza*, steiler Ort, *bricca*, wilder, rauher Ort (cf. b. II, 360).

**klutzen**, rülpsen, *rtutare*.

**Knaul**, m., Knäuel, *gomitolo* (b. II, 367); gacknaült, *conglobato*.

**Knecht**, m., Jüngling, noch unverheirateter Bursche, *giovine da matrimonio, ceche, galantuomo*; XIII. *famejo, famiglio* (a. chneht, b. II, 369); zuaknecht, Dienstknecht, Bedienter, *famiglio*. (Im Bregenzerwalde sagen die Mütter zärtlich und lobend zu ihren braven, fleißigen Knaben: du bist min Knecht, Knechtle! Bn.)

**Knia**, kni, n., Knie, *ginocchio* (a. chnio, b. II, 367); af de kniin, auf den Knien; knigen, knien, *inginochiarsi*.

**Knibel**, *modello*, Model; knibel, *modellare, impastare*; zuaknibel, *abbossare*.

**Knaivela**, f., Kiefer, *mandibola* (cf. b. II, 275).

**Knoff**, m., Knopf (am Faden), Knoten, *Haufe, nodo, gruppo, gruppo* (a. chnoph, b. II,

374); an knoff Schergen, *berrovagia, sbirragia*; knüffeln, *far gruppo, aggruppare*.

**Knollo**, m., Haufe, *mucchio, massa del fieno*.

**Knotto**, m., Stein, Kieselstein, *sasso, ciotto, ciottolo* (cf. b. II, 372); mit knötlen soldern, mit Steinen pflestern; altar-knotto, Altarstein; Lav. feur-knott, Feuerstein.

**Knoveloch**, m., Knoblauch, *aglio* (a. chlofo-louch, b. II, 373); an korn knoveloch, *spicchio d'aglio*.  
**knüffeln**, *compugnare*, zerknirschen.

**Knügar**, *barbano, asaro, Knicker*.

**Knügel**, (Haar) Locke, *riccio*.

**Knütel**, Knöchel, *articoletto, nodo del dito* (cf. b. II, 371, a. chmodo).

**koan**, kon, kein, *nessuno* (b. II, 303); koandar, koana, koaz, vor Substantiven aller Geschlechter bios koan; dat. koame, koandar, koame; acc. koan, koana, koaz, fordert (nach Beispiel des Italienischen) im Satzge-wöhnlich noch eine Negation: Er hat net koan korp; stil net koame; töten net koaz; net vallen in koan sünte; hap net von andern Gott vor main; net koana ist kent, *non è venuto nessuno*; daz bar net vorten kon prighel, *che non temiamo alcun pericolo*.

**Koche**, n., *minestra*, Potage (cf. b. II, 278).

**Kockela**, f., rothe Lilie, *gilito rosso*.

**köden**, sagen, *dicere*, XIII. koden, kouden, kou'n (a. queden, ä. choden, b. II, 282); ich küde, du küst, ar kü't (1603, S. 13, iz cheutsch, Bn.); bar köden, iark ködet, se ködent, Imperat. küd, küf ködet, köf Praerit. ind. kod, kot; Conj. kötte, keute; Partic. gacködet, gaktöt, kött; Supin. ködeten, *dacendo*; köbar, sagen wir; baz küst du, *che dici tu?* köden misse, *där la missa*; köden auf, *raccontare*, aufsagen; inköden, entsagen, wider-sagen, antworten.

(Auch die Waiser in Vorrarberg brauchen von diesem quetan etc. noch die 3. Pers. plur. nämlich kit oder chit, und das Partic. praet. g'kit, besonders jenes einschließend, kit er, wie das lat. inquit.)

S. meine Mittheilungen in den Wiener Jahrb. der Literat. Bd. CVIII, Anzeigbl. S. 18. — Auch bei den Deutschen am Monte Rosa s. Albert Schott über diese deutschen Colonien in Piemont. Stuttgart 1842, S. 281, vgl. 263, 144, Bn.)

**Koff**, m., Kopf, Haupt, *testa* (ahd. noch unüblich in diesem Sinne, b. II, 318); Swarköffe, Grasmücke, Schnepie, *capinera, beccafico*; köffn, *accoppiare*, töten; kofete, f., Kopfpolster, *capessate*, Kopfpede (b. II, 318); zo

koffeten, zu Haupten; zo vuzeten, zu Füssen.  
**Koffen** (kōfan Bo.), kaufen, *comprare* (a. choulfan, b. II, 284); vorkoffen, verkaufen, *vendere*; vorkoffar mel, Mehlmändler.  
**Kol**, n., Kohle, *carbone* (b. II, 290); kolan, kohlén, *fur carboni*; kolar, Köhler, *carbonifio*.  
**Kolp**, m., Kolbe, *clava*; *capo d'aglio* (a. cholibo).  
**Komann**, m., pl. Komaüne, Komeüne, il Comune, Gemeinde; De siben Komaüne, *i sette Comuni*; de Cimber-Komeun; komaunman, m., *comunista*, *cepo comune*; kameunen, gêmeinsam machen, *metter a comune*, *acomunare*.  
**kon**, v. koan.  
**Contemparn** de viar, *le quatro tempore*, Quartember.  
**Conzót**, *gonna*, Weiberrock.  
**Coparn**, XIII., fôlden.  
**Korba**, Korb, *canestro*, *cestaccia* (a. chorb, churba, b. II, 327).  
**Kören**, weinen, *piangere* (cf. kerrén).  
**Kören**, kōarn, stinken, *pussare*; *zabazar* kōart, *l'acqua pussa*.  
**Korn**, koarn, n., Korn, *grano* (a. chorn, b. II, 332); an korn kno-veloch, *spicchio d'aglio*. Kern, *nócciólo*; mandelkorn, *mandorla*.  
**Kornella**, f., *corniola*, Kornelkirsche; kornépl oom, *cornúolo*.  
**Korón**, f., *Corona*, d. h. Rosenkranz, Paternoster v. króna.  
**Korpe**, m., Körper, *corpo*, XIII. körpel, pl. körpe, *corpi*.  
**Kortelêsch**, *cortellaccio*.  
**Kortz**, kurz, *corto* (a. churt, churz, b. II, 374).  
**Kösso**, kōscho, m., Wurm, Holzwurm, *cosso* (*cosus*), *verme*, *vermicello*, *bricio*, *bigatto*; saiden-kösso, Seidenwurm, *laco*.  
**Kosen**, *gustare*, kosten (a. chiusan, b. II, 337); kos, m., *gusto*; gehen zo kosen, *passer â biva*, *abbidare*.  
**Kosten**, *maggior fava*, *vesso*, *grano crudo d'ogni sorte*.  
**kosten**, kosten, *assaggiare* (a. chostón, b. II, 340); kosten de veüchta, *assaggiar il pino*, anbauen.  
**kosten**, kosten, *costare* (b. II, 341); dez gut koste'mar an oghé auz vomme koffe; kost. Kosten, *spesa*.  
**Kostört**, *collotorto*, *pico*, *torquella*, Windhals.  
**Kot**, koat, n., Koth, *fango*; Materie, Eiter, *marcia* (a. chât, b. II, 342, 343); Vun dar rote imme vallen de sunna kütsich: koat—odar bint odar koat; bokötén, dorkoaten, kothig machen, beschmutzen, *affangare*, *bruttare*.

**Kren**, m., XIII., *crine*, Pferdehaar.  
**krenen**, krähen, weinen, *piangolare* (a. cran, b. II, 377).  
**Krener**, krenar, *cappone*, Kapaun.  
**Krenfe**, m., *fadda*, Krenpe; krenfen, *faddellare*; dorkrenfen sich, sich betriben, *inamurire*, steif, unwillig werden, *inerojare*, *intossare*.  
**Kreppa**, f., *cranio*, Hirschsäule, venez. *crepa*.  
**Kres**, kressoch, m., Kresse, *crecione* (a. chresso).  
**Krescha**, f., Elster, *gassa*, *gracchia*, *cecca*; (im Bregenzwalde die Kägersch, Bn).  
**dorkreschen sich**, erstarren, erföhren, *aggranchiare*; krescheg, kreschoht, erstarrt, erföhren, *abbrivolato*.  
**créschern** (XII), *crésere*, wachsen; amme langeze de tage créschern, der ma créschert, der ma calárt.  
**Krésème**, *crésima*, Chrisam, Firmelung.  
**Kreutze**, kraütze, n., pl. kreutzar, *Kreuz*, *croce* (a. crûci, b. II, 400).  
**Kreutz-gras** (in Roncegno), Klee, *trifoglio*; hintarkreutze, n., *Kreuz* (Rüeken), *groppa*; kreutzegen, kreuzigen, *croppicare*; kreutzegen, dorkreuzen, kreuzen, *incrociare*; kreutzegen sich mit borten, *coszare*; kreutzarn, *aggruppate*, *inbarassare*, *ingombrare*; au' kreutzarn, *impacciare*, *intorbidare*.  
**Krieg**, krik, m., Krieg, *guerra*; Rechtsstreit, venez. *criva*, *contrastò* (b. II, 383); gia gavunt ist der kricun de plode.  
**Kriegar**, m., Soldat, *soldato*; kriegén, kriegführen, *guerregiare*, *proccessire*, *litigare*; vorgiz nicht zben secke benne du gest zo kriegén; kriegelos, kriegerrisch, *bellicosamente*; vorkriegén, *offenere*, kriegén, bkommen (b. II, 384).  
**Krigele**, f., Katarth.  
**Krist**, Christus (ahd. christ, krist); kristist aufstannet; kristan, *crisitano*; Christ (a. cristiani, b. II, 396); kristan-man, kristanleute, kristene religiün, *crisitanesimo*; kristenkot, f., *crisitanità*.  
**Kristeér**, *cristéo*, *seroisiale*, Klystier (b. II, 397).  
**kritzeg**, angenehm, gefällig, *ammuthig*; *piacevole*, *attrattivo*, *geniale*.  
**kritzeben**, *cigolare*, klirren, knaarren.  
**Krivél**, n., *crivello*; Musikinstrument? rauscheder daume z krivél.  
**Kroanza**, v. Kranz.  
**Kroff**, m., Kropf, *scrofola*, *gosso* (a. chroph, b. II, 393).  
**Kröbla**, f., Kralle, *unguia o uncinio*, *branca*, *artiglio* (a. chrowila, b. II,

378); kröln, dorkröln, *graffiare*, krätzen.  
**Krona**, kroana, f., Krone, *corona*, *ghirlanda*; Rosenkranz, *Paternoster* (a. korona, b. II, 388); v. krón; XIII. geharin de Kroan: *andiamo alla madonna della corona* (*â Montebaldo*); kroan n, krönen, kränzen, *coronare*.  
**Krospe**, m., Knorpel, *cartilagine*, Ohr-läppchen, *basso dell'orecchio* (b. II, 395).  
**Krota**, f., Kröte, *rospo*, *botfa* (a. chrofa, b. II, 399).  
**Krofz**, m., *pico*, hoher steiler Berg; cf. g. roz.  
**krözegen**, rülpsen, *ruttare* (b. II, 126), *gracidare*, quaken.  
**Krozöl**, *crociuolo*, Schmelztiegel.  
**Krozelar**, *armadura* (Mauer-Stafel?).  
**Krukka**, f., *messtatojo*, Rührscheit (b. II, 381).  
**Krückel**, Zöpfe um den Kopf gewunden, *treccie avvolte al capo*.  
**Krückela**, f., Krücke, *gruccia* (a. krukka, b. II, 381).  
**krücken**, weinen, schreien, *piangere con rumore*, *grugnire* (cf. b. II, 381); krück, Schrei, Laut.  
**(Krug)** kruk, m., Krug, *boccate* (ahd. chruog, b. II, 384).  
**krumm**, krumm, *storto*, *adunco* (a. chrum, b. II, 386); krumpekot, f.; krümparn, krömparn, krümmen, *piegare*, *torcere*; krumpschink, krummbemiger Mensch; krumpsneff *beccostorto*, Krümmschnabel.  
**kruppen** (Pergine), kriecken, *strisciare*, *serpeggiare* (cf. b. II, 392).  
**Kua**, f., dat. küe, kü, pl. küe, kü, Kuh, *vacca* (a. chuo, b. II, 274); Zeitlose, *colchico*.  
**Küjar**, m., Kuhhirt, *vaccaro*; küjarle, küvögelle, Bachstelze, *cattretola*, *bourina*.  
**Kübel**, m., Rührkübel, *vasso per far il butirro battendo il latte* (b. II, 276).  
**Kübelle**, n., Anhöhe, *piaggerella*, *costarella*.  
**Küchel**, m., dem. küchelle, *crespello*, *frittella*, *crostola* (b. II, 279).  
**kueken**, gucken, *spiare* (b. II, 27); *badaluicare*, *scaramucciare*; kuckarle, n., *finestra*, *aperfojo*.  
**Kucko**, dat. kuckén, *cucudo*, Kukuk (b. II, 26); kucko-praat, Kukuk-brot, Sauerklee, *trifoglio acetoso*, *oasis acetosalla*.  
**Kufa**, f., Kufe, *botte* (b. II, 286).  
**Kuffer**, n., Kupfer, *rame* (a. kuphar, b. II, 320); küfferin, kupfern; küfarar, *fastidioso*, *schifoso*, *nau-seoso*.  
**Kugela**, f., Kugel, *giobo* (b. II, 287); kugelot, rund, *fondo*.

**küjen** mit oame, mit Einem halten, ihn begünstigen.  
**külsen**, wiederholt husten, schwerathmen, *bolseggjare, imbolse* (b. II, 293); külsa, f., Husten, *fosse frequente*.  
**küme**, m., Kümmel, *cumino* (a. chumi, b. II, 299).  
**kumpf**, m., Kumpf des Mähers (b. II, 302). Vgl. Kumpfasse neben der Grünangergrasse im Innern der Stadt Wien, aus der Zeit, als daselbst noch Wiesen waren. Bn.  
**(Kunde)**, k unne, m., Kunde, Freund, *amico* (abd. chundo, b. II, 310, 311); k unna, *concupina, briffalta*; vor-künnen (verkünden), preisen, *encomiare, lodare*.  
**(künden)** k ünten, k ünten an, XIII. k ünten, zünden, anzünden (b. II, 308); ich lege da vil atom zo k ünten an z' vaür, *spendo molta tena per accendere il fuoco*; k ünt an de k erzen.  
**kunfen**, entwenden, stehlen.  
**Kuneg**, k unek, m., König, *re* (a. chuning, b. II, 306, 307); k unegen, Königin, *regina*.  
**Kunk-amfara**, *acetosa, prativa*, Sauerampfer.  
**Kunne**, v. k unde.  
**kunnen**, können, wissen, *supere* (a. chunnan, b. II, 307); er kan de taitsch, *sa il tedesco*; k unnestu

reden taitsch? er hat nicht gekunt in beg; k onnan, b olk onnen, n., b olk onenge, f., *sapientza*.  
**künten**, v. k ünden.  
**Kuppa**, f., Napf, Schüssel, Becher, Hohlziegel, *coppa* (cf. b. II, 318).  
**Kurlo**, Garnwinde, *arcolajo, lomb. corlo*.  
**Küss**, m., Kuss, *bacio* (a. chus, kus); küssen, k üschen, küssen, *bactare* (a. küss, k üsch, Bett, Lager, *cuccia* (Küsen? (a. cussi), ; in küsch valen, *allettarsi*; k üscheln sich, *accovacciarsi, se coucher*, kuschen. (In Vorarlberg und in der Schweiz heisst wohl vom ital. *cuccia* ein Ruhebett, Bett, Gutsche und dem. Gütschle, Bn.).  
**Kutte**, f., Herde, Menge, Haut, *gregge, mandia, branco, moltitudine* (s. cutti, b. II, 344); an kutta sachen, Herde Vieh; an kutta von schaaf, an kutta puben, an kutta heggjar, an kutta engele (in Kuttien vil laüte, in Schaaren vil Leute, s. Einl. S. 188, V. 4; deü kutta stearn, die Mengo Sterne, das. S. 143, Bn.); mearr kutta, *floata, truppa navale*; kütten sich, sich sammeln, vereinen, *assembrare, adunarsi, abhoftinarsi, co-spirare*.  
**darküzen**, verhutzeln, verbutten, *imbossaciare, intristire*.

**la**, XIII. geh! val! (vide lo).  
**Laba**, f., dat. laben, dem. lebele, Lache, Pflütze, *posxa*; laba gamacht zo trenken de sacha. Im Scherz nennt der Cimbre laba auch das adriatische Meer, das er von seinen Bergen am Horizont erblickt; v isch-laba, *peschiera*; *bardorum lingua* i ama *dicitur*.  
**labe**, lau, *tepidu* (a. lao, b. II, 405).  
**Lach**, lailach, n., Leintuch, *tenzuolo*; Tischelach, dem. tischelachle, Tischtuch, *mantile, satvietta* (a. lahban, b. II, 420).  
**lachen**, lachen, *ridere* (a. lahban, b. II, 420); lachensen, lachen über eine Person oder Sache, *farsi beffe, gabbars*; galchede, n., Gelächter, *cachinno*.  
**Lacka**, f., Lache, *fogna, possanghera, chiviva* (a. lacha, b. II, 431).  
**Lacko**, Laiko, f., *galcomaccio, uomo inoperoso*, Schlingel (cf. b. II, 431, 432).  
**Ladam**, Hebamme, *levatrice*.  
**laden**, laden, *invitare* (a. laddn, b. II, 434).  
**laden**, (a. bladn) s. v. azzen.  
**laffa**, *concauo in uno scoglio con acqua* (cf. laba u. b. II, 443).  
**(Laib)**, laip, n., dat. laibe, Leib, Leben, *corpo* (a. lip, b. II, 445); in

schlechte Ortschaft; laichtegen, *fiac-care*; dorlaichten, schwach, krank werden, fehlen, *infiacchire, fallare, venir meno*.  
**laiden**, leiden, *patire, soffrire* (a. lidan, b. II, 438); galaidet, auch wohl galidat, gelitten; laide, f., *affanno*, Leid; laidelos, *ingaiutosamente*; laidesar, -a, -z, *ingaiutoso*; cf. galaiden (g'ariaden?).  
**laigen**, leihen, *imprestare*; nemen in laigenge, *prender ad imprestansa*; galaiget, geliehen s. laiben.  
**Laim**, (in *Terragnuolo*) Ort, f. pi yumme Laim. (Über deutsche Namen dieser Gegend s. Einl. S. 70, Anm. 1 Bn.).  
**Laim**, m., Leim, *glattine* (a. lim, b. II, 465); laimen, *incollare*.  
**Lain**, m., Lein, *lino* (a. lin, b. II, 471); lainan-tüch, laimat, Leinwat, Leinwand, *tela di lino*; lai-lach, Leintuch, *tenzuolo*.  
**\* lain**, agile.  
**laise**, leise, sachte, *pian, piano, adagio*, (a. liso, b. II, 499); aso laise laise, a bell'agio, *piacetto*.  
**Laita**, f., Berghang, Abhang, *terreno declive, riva, costa* (a. hita, lita, b. II, 517); Ortschaftsnamen: Oach-lait bei Pergine, selbst noch in sonst verwelschten Gegenden; La Laita bei Recoaro; Forma-laita; Marmalaita bei Schio.  
**lautig**, abhängig, *declive*.  
**Lam**, m., Lähmung durch Gicht, *gota*; lemer, -a, -ez, *gottoso* (cf. b. II, 464, 465).  
**Lamara** *Scaranti*, Name einer Contrada (Gasse) in Asiago. (Locco *Scaranti d'acur piscina*, palude asciutta, *quia stat prope padum*. Bo.) In Botzen und Südtirol ist Lamer, Glämmmer ein Geröllhaufen; bei der Lamer. Hübner, Beschreib. des Erzt. Salzburg, p. 321.  
**Lamp**, n., pl. lempfer, Lamm, *agnello* (a. lamb, lamp, b. II, 464); tale-lemple, Sauglamm, *agnello lattante*; lamparna, lämmern, *figliare (cella pecora)*.  
**(Land)** lant, n., dat. lante, pl. lentar und lant, Land, *paese* (a. lant, b. II, 475); aber wie das ital. Wort meist auch von einer einzelnen Ortschaft gebraucht, Stadt, Flecken, Dorf, Pfarre, *città, borgo, pieve*; z lant vun Bearn, *la città di Verona*; z lant vun Sllege, *il borgo d'Asiago*; z lant yumme Glietzen, *Ghiassa*; dor de lant, durch die Ortschaften; in diseme lante, in dieser Ortschaft, lant-kercha, Pfarrkirche; schaf-far yumme lante, *pivano*, Orts-pfarre; lentle, *casale*, Dörfchen, Weiler; lantnar, lantner, lantman, Ortsgebürtiger, *indigeno, bor-*

*ghese*; von baiteme lante, von weitem her, *da lontano*; hillant, diesseits; hillant me perge, *à la della montagna*; dellant, jenseits; dellant euch, *di là da voi*.  
**lange**, comp. lengor, lange, *lungo del tempo* (b. II, 480).  
**langeren**, erlangen, *impetrare*; lengeren sich, sich legen, liegen, *coltarsi, corticarsi, stratarsi, giacere, star disteso*.  
**Langez**, m., dat. langeze, Frühling, *Lenz, primavera* (a. langez, lengzin, b. II, 483, 485); langez-boatz, Sommerweizen, *frumento marsuolo*; z Langez-haus, Gehölze auf dem Wege von Asiago nach Rubio, ital. *Campo messaria*. (Vergl. die tirolischen Ortsnamen Langezthei, Kühthei, von diesem Langez und dem roman. *tégia, théa*, Alpenhütte, von *tég, téff*, d. i. *tectum*. Bn.)  
**lankuna**, v. ankuna.  
**Latin**, m., XIII., Rest beim Käsen, aus welchem Schotten, Topfen, *puina* gemacht wird; *latino, scolo*.  
**Latia**, f., Lotte, *afficella, travicello* (a. latta, b. II, 511).  
**Latz**, m., *laccio*, Schlinge.  
**Latz**, m., *uomo leggiervo, vano, scaltro*. (Vgl. letz in b. II, 530, so auch in linkisch, verkehrt, schlamm, z. B. a letzte Bub; lat. *sciister*. Bn.)  
**launeg**, *fevole*, schwach, traurig (in Foza *vale adirato*), belangstigt, zornig (b. II, 470); launekot, f., *debotessa, cackessin, coltera*; launegen, dor-launegen, *contristare, affannare*, betrüben, erzürnen.  
**launen**, *imbossicare, intristire*, verbutten.  
**Laur**, m., Trichter, venez. *lura, lora, pevera*.  
**Laus**, f., pl. laüse, Laus, *pilocchio* (a. lös, b. II, 498); billa laus, poom-laus, *piattola*.  
**lazen**, lassen, *lasciare* (Pergine la-b, a läzan, län, b. II, 492); ich löze, liesse; ich han galazt; an lazen-üz dorparmen, ohne uns erbarmen zu lassen; lazen spete, verweilen, *tarbare*; er hat galazt zosainan, hat aufgehört zu sein; er hat galazt sten zo zaunen, hat ablassen, *cessare*; weinen; lazen ahe, ablassen, *cessare*; lazet üz nach unzäre schulle, vergib uns unsere Schalden.  
**Laz**, m. (Lahz, Bo.), *vilasco, burrone, lavina*, Berg-Rutsch, Holz-Rise.  
**lezeg**, *breto, sterile*.  
**ma'lez**, nachlässig, *neghittoso, pigro*; nalecekot, *accidia* (griech. *ἀρξία*. Bn.).

LI

**-le**, pl. -len; XIII. -le, -la, pl. -lar; Perg. -l, pl. lar, Diminutiv-Endung (a. -lin, -lii, b. III, 471).

**Lebana**, Lebera, f., Leber, *fégato* (a. lebana, b. II, 414).

**leben**, *vivere*, leben (a. leben, b. II, 412); lebete, lebte; leben, leben, n., a) das Leben, *vita*; b) XIII. Leib, venez. *vita*. Heute ist der tag vum me leben vum gottem herre, heute ist der tag Corporis Christi; imme leben (im Leib) von unser liben vrau; 'z switzet 'z leben, es schwitzt der Leib; lebek, lenteg, lebendig, *vivo*; de lebegen un de toaten; lentegar bétag, offener Schaden, *fiatola cancherò*; dorlén-tegan, lebendig machen, *vivificare*; sillétian, ewig, sein Lebtag.

**Lébercha**, f., Lerche, *lodola* (a. lerahha, b. II, 489); kiekkoz kackoz de leberchen gent parvoz.

**lecken**, lecken, *leccare* (a. leccón, b. II, 432); schmeicheln, *lusingare, piaggiare, adulare*; leckenge, f., n. leckach, *piacenteria, accarezzamento*, Schmeichelei; leckar, *piallone*.

**Ledar**, n., Leder, *cujo* (a. ledar, b. II, 437).

**ledeg**, vide lideg.

**legen**, leggen, legen, in der weiteren Bedeutung des ital. *mettere* (a. legian, leggan, b. II, 448). Bar hatiz gale af de belt, *chi et a messi al mondo* anlegen, *accusare*; anlegen übel, *calunniare*; legen ausz, verbreiten; legen pander, vereinen; untarlege, f., Unterlage, Unterfüter im Kleid, *fotera*.

**Legen**, n., Lehen, Lehengut, *feudo, campagna* (a. léhan, b. II, 438); legenie, *campicello, campagna*.

**leger**, XIII. allegro, fröhlich; an hertz leger ist herre vund der belt; legrezza, *allegrezza*, venez. *legrezza*.

**lello**, faul, träge, *pigro* (cf. b. II, 463, 464); lello, s. adj., f. lellekot, lellen, *pigrire*. (In Vorarlberg Lalle, Faul-lezer. Bn.)

**lemen**, len, XIII., nehmen, *prendere*; len ausser vomme sacke, aus dem Sacke nehmen; lim mit nim mich; lam en, nahmen (lemen st. nemen durch Verwechslung der liquida l mit n, Bn.).

**Lenden**, pl., Lenden, *lombi* (a. lendin, b. II, 479).

**Lenjer**, m., Holzstoss, *legnera*.

**lenteg**, vide leben.

**lenz**, faul, träge, *pigro*; lenzeg, s. lenzekoti; dorlénzen, *pigrire*; lenzar, *gaggiuffaccio*, Faullezer.

**leppis**, hässlich, biödsinnig, *bruto*; selbst, hässlich, übel (cf. b. II, 483, 486); XIII. a leppisch tai (das bei Ghiazza), de sunne kint spete un geat hin

frua; 'z gezzach vum oame, bo lebet leppisch, ma' nicht stean, *le nosse de furanti daran poco*.

**Lepete**, Leize, *labbro* (a. lefs, b. II, 447). **lér**, lear, leer, *voto, vacuo* (a. lávi, b. II, 484, 488); de learn, waldfreie Weideplätze, *Vacu*; au' lerar (d. i. Ausleerer, Ausschinker, Bn.), *pincerna, coppiere*??

**Lerch**, m., Lärche, *larice, frassignuolo* (b. II, 489).

**lenen**, lehren, *insegnare* (a. léran, b. II, 488); lerongge, f., Lehre, *istruzione*; lernan, lirnarn, lirnarn, a) lehren, *insegnare*; b) lernnen, *imparare* (a. lirnén, b. II, 490); lirnarn, Lehrer, *maestro*; lirnnekoti, f., Gelehrsamkeit, *sciensa*.

**leschen**, *spegnere*, löschen (a. leskian, b. II, 506); galeschet; gelösch; Ioschar, m., *spignitajo*.

**lesen**, lesen, *leggere, raccogliere* (a. lesan, b. II, 498); listich lese, bar lesen; ich han galoset, galost; an raichez lesen, *feconda raccolta*.

\*an' lesen sieh, *increspare*; au' galosendar, -sena, -senez, *increspati*.

**lest**, letzt, *ultimo* (a. lezisto, b. II, 509); dia lesten dea mannez, *le cose ultime dell' uomo*; amelesten, vorlest, *finalmente, per ultimo, tuttavìa*.

**letz** (Pergine), übel, schlechti, *cattivo, male* (b. II, 530), vgl. Latz.

**letzen** (XIII), *sospirare*, seufzen; herda nicht luset vran, denunje letzet darüber, *chi pria non pensa, in ultimo sospira*.

**leuchten**, läuchten, leuchten, *lucere* (a. lohlan, b. II, 430); leuchtar, m., *candelliere*; dach-leuchtar, 'z venstar in de decke vume haus, *abbaino*, Dachfenster.

**leuten**, *ragire*, brüllen (a. luón, b. II, 407); cf. Lünen.

**Leün**, liún, m., *lione*, Löwe (a. leo, lewo, b. II, 527).

**Leute**, laüte, pl., Leute, *gente, persone* (a. luti, b. II, 522); de leute van Slege, *la gente d'Asiago*; vu'n leuten; 'z laut, XIII. *la gente*; inn diseme lante ist guotez laut, *in questo luogo è buona gente*; 'z laut kaut (v. köden), *la gente átee*; i bi nemerr strien bit diseme laute, ich will nicht mehr bleiben unter diesen Leuten.

**leuten**, läuten, läuten, ertönen, *sonare* (b. II, 523, 524).

**Leuterfa**, lauerta, f., Ofenwisch, *spazzatojo del forno*; lumpichte Person, *donna in mal arnese*.

**Léve**, Léi vó, *Levico*, Ort in Tirol.

**Levétsch**, m., XIII., Kochtopf, *lavaggio*, lomb. *lavexo*.

**HederHch** un d'roa (Perg.?), *giocondo e lieto* (cf. b. II, 439, 440).

**verliesen**, fjesen, XIII., verlieren (a. farliosen, b. II, 499); cf. vorlor.

**(lib)**, liip, comp. liihor, liib, *caro* (a. liub, b. II, 418); oliibordar vun allen scharu, o liebster aller Schäfer; unzar liiba vrau, *madonna*; liiba vrau-plettele, Krausmünze, *piacente*; liibe, f., *amore*; liibchos, *mentemente*; liibe-chot, f., n. galiibach; liiben, lieb sein, belieben (a. liuban); prechten bia den andarn libbet.

**Libro**, libber, m., pl. libbern, Buch, *libro*.

**-lich**, diese Endung, die in der *dottrina* von 1602 noch vorkommt, ist veraltet und hat sich zum Theil in -los und in -os, -us, (für -isch) verloren (a. -llh, b. II, 427).

**licht**, liicht, comp. lichtor, liicht, hell, *chiaro* (a. liht, b. II, 431); lichte, f., Helle, *chiarezza*; licht, n., pl. lichtar, Licht, *lume* (a. liobt, b. II, 430).

**licke**, lickar, -s, -ez, *goloso*, leckerhaft, lustern; licke, f., *gola, desiderio*; lickekot, *golosità*.

**Lid**, überlid, n., überle, Deckel (a. blit, b. II, 438, 439). (Auch im Bregenzerwalde sagt man das Lid, und lid en oder lid ern, verb. (abd. hidan) einen Deckel, Überzug erhalten; z. B. der (sic) Schneek lidert sich, hädert sich ein. Vielleicht gehört das nachfolgende \* lidern hierher. Bn.)

**Lid**, n., pl. lidenar, Glied, *membro* (abd. lid, b. II, 438).

**lides**, led eg, ledig, los, *libero*, unbeschränkt, ganz, (b. II, 436); *continuato, assiduo*, Bo.; gott mana earste un ledega galücke; vur viarzk tege lid eg.

\* **lidern**, *incrostare*; mit goldplētarn lidern, *indorare*.

**ligen**, vide lengern, bei lange.

**(Limbus)**, im Catech, von 1602, S. 7: Jesu ghienck miter sēeln in Limben der hailighen Vētere; so auch S. 33: herda stirbet an Toofe, ghet in Limben, *chi muore senza battesimo vià al limbo*. Bn.)

**(Linda)**, linta, f., Linde, *tiglio* (a. linda, b. II, 480).

**(linde)**, linno, gelinde, mild, sanft, *mite, benigno, dolce* (a. lindi, b. II, 479); linnekot, f., Milde, Güte, *benignità, dolcezza*; dor linnarn, lindern, besänftigen, erweichen, *indolciare, placare*.

**Linsa**, pl., Linse, *lente* (a. linsi, b. II, 485).

**lippen abe**, abstehten, *guatagnar nel giuoco con malizia*.

**lirnen**, v. leren.

\* **lispnen**, m., *fecce*.

**Litter**, f., XIII., *lettera*, Buchstabe, Brief.

**Littér**, f., XIII., Bettgestell, Bett, *lettera*.

**Litz**, m., Zettel des Webers, *liccio, gavetta*.

**livvera**, f., Pfund, Wage, *libbra*.

**lo!** lat XIII., geh! *va' lo asò d'ester, andata a piano*; lo hoam, *va a casa*. (Allons?)

**-loa**, -lei (ä. leie, leige, b. II, 463); aller der loa, allerlei, *ogni sorta*; bivél der loa sünzte? *quante sorte di peccato*?

**loachen**, loochen, betrügen, *ingannare, barattare, gabbare, giuntare* (ä. leichen, b. II, 420); Loach, looch, m., Betrug, *inganno*.

**Lodad**, n., dat. Lode, pl. lodar, Leid, Übel, Schmerz, *duolo, cordoglio, doglia, male* (a. leid, b. II, 434); maine sünzte saint mar loa; lod eg, leidvoll, *doloroso, afflittio, mesto*; trüsten de lod egen.

**Loam**, m., Lehm, Thon, *argilla* (a. leim, b. II, 464); bolómen, *incretare*.

**loanen**, lonen, lehnem, *appoggiare* (a. leinan, b. II, 469, 470).

**Loast**, m., pl. löste, Leist, *forma, modello delle scarpe* (a. leist, b. II, 508); aufslagen af de löste, *informare*; loasten, leisten, *adempiere il voto* (a. leistan, b. II, 507).

**Loatera**, lottera, f., Leiter, *scala da mano* (a. hietlar, leitra, b. II, 515).

**(Lób)** loop, n., pl. löb par, Laub, *foglia, fogliame, fronde* (abd. loop, b. II, 409); an löbbrief, m., XIII., Blatt Papier; an löple pulken, ein Bisschen Polenta; drai-löper, XIII., *trifoglio*, Klee.

**loben**, unüblich; lobonge, f., *laude*, Lobgesang.

**Loch**, n., Loch, *buco*; helle-loch, nase-loch.

**Lóch**, looch, m.; Lauch, *porro* (a. loch, b. II, 422); knove-l., Knoblauch; snize-l., Schnittlauch.

**Loek**, m., pl. löcke, Flocke (Wolle, Schnee), *focco*; lockarie, n., Troddel, *cinciglio, nastro, beccafico*.

**locken**, locken, *allettare*.

**Lode**, m., Stück Leinwand, *pessa intiera di tela*, XIII. *panno* (a. lodo, b. II, 440).

**Lóffel**, m., Löffel, *cucchiaja* (a. lefl, b. II, 445).

**lófen**, loofen, *correre* (a. loufan, b. II, 443); ich pingalooft; loofa, f., *caçarilla*.

**Lófs**, lág, lög, lög, m., XIII., dem. laugle, Flamme, *flamma* (a. loug, louc, b. II, 461); lögen, flammen.

**Lóge**, lágge, f., XIII., Lange, *lisetra* (a. louga, b. II, 448).

**lögen**, XIII, lügen, *bugiare* (a. liogan, b. II, 436).  
**lögen**, lognen (Perg.), leugnen, *negare* (a. longen, lognan, b. II, 448).  
**Loge**, logge, m., XIII, *luogo*, Ort, Ortschaft; Foza, dar Hümel izt net andarzt odertan lögo bahörtanz lebthoi mit kondarhane übel.  
**Lök**, *vapore*, löken, *svapovare* (b. II, 432); XIII, Löken in henten, fuezen, Schründen.  
**Löllo**, loan, n., Lohn, *mercede* (a. lön, b. II, 474).  
**(Lön)** loan, n., Lohn, *mercede* (a. lön, b. II, 474).  
**lönen**, zorlönen, zorlönen, schmelzen, zerschmelzen, vergehen, *fondere*, *liquefarsi*, *colliquescere* (b. II, 405); **Löna**, val-lona; *ritasav*, *slavinia*, Lawine (ital. *lavina*, roman. *lavina* und *lavinn*, franz. *avalanche*, von *à val* — *ad vallem* — Bn.).  
**Vorlor**, Verlust, Verderben; *gèn zo vorlore*, zu Grunde gehen; vorlor, vorloart, verieren, *perduto*; vume vorloarten suné, sonst das Verb. »verieren« nicht üblich, cf. verliesen.  
**Loriot**, lörgiot, f., *gomma* *ò* *raggia del tarice*, Lärchenharz, vgl. b. II, 489). (Bei Feldkirch in Vorarlberg nennt man dieses Harz Gloriharz. Bn.)  
**lort**, v. lurot.  
**-los**, -lich, hertzelos, herzlich; homelos, heimlich; schadelos, schädlich; schentelos, schändlich; sünelos, stühlich, freundlich; *z bai velos*, zweifelhaft.  
**lösen**, derlösen, lösen, erlösen, *risquere*, *redimere*, *liberare* (a. lösan, b. II, 502); gelose, Ertrag (b. II, 504. Bn.).  
**Galoset**, v. lesan.  
**Loter**, m., *accattapane*, Bettler (b. II, 525).  
**lotzen**, loutzen, XIII, schauen, Acht haben, *guardare*, *mirare*; lotze, loutze, f., *guarata*; gelotze, n., Ansicht, *facciata* (vgl. glotzen mit lotzen, Bn.).  
**Luck**, n., (Perg.) Deckel, *operchito della potentia*; *z* Luck v'on-fenster, Fensterladen.  
**Lucka**, f., Lücke, Öffnung im Zaun, *apertura* (a. lucha, b. II, 433).  
**lucke**, locker, weich, *molle* (b. II, 458); lucke machen, lucken, *ammollare*.  
**Galücke**, f., Seligkeit, *felicità* (b. II, 90); galücke, n., Glück, *fortuna*; galücke, glücklich, *felice*; main galücke, laut.  
**lügen**, lün, lüenen, brüllen, heulen, *rugire*, *piangere*; lünach, n., *piag-*

*nimento*, cf. leuen, lüenen, lüenen. (Lüja wird auch in der Schweiz und Vorarlberg vom Brüllen der Kühe gesagt, Bn.)  
**Luf**, m., *fla*, *serie*.  
**Luft**, unüblich, vide aire. Doch sagt man z. B. von einem lockern Mädchen: deü hat luft; XIII, *z* lufftet, *fa aria*.  
**Luganege**, f., (lomb.) *salsiccia*.  
**Lugarin**, Zeisig, lucherino.  
**Luge**, f., Lüge, *mensogna*, *bugia*, *ca-rota* (a. lugi, b. II, 456). Bear gét mit lügen hat kortze schinken; lügen, lügen, *favolare*.  
**lügen**, schauen, betrachten, achten, *guardare* (a. luogén, b. II, 437); lügen an, anschauen; luk an üz, schau auf uns; lügen sich, sich versehen, hüten; Gott der herre luge mich, wahre mich; lügen krump, saur, *accigliare*; dorlügen, betrachten, *riguardare*.  
**lailten**, fallen (v. Kindem), *cadere*; lull neti (*si usa cot bamböli*, Bn.).  
**Lumen**, m., *allume*, Alaun.  
**Luméra**, f., *tume da ogljo*.  
**Lun-nagel**, m., Länse, *chivacello* (a. lun, b. II, 474, 660); lüenen, *imper-nare*, den Lohmangel einstecken.  
**Lunegar**, m., Bohrer, *succhio* (cf. b. II, 61; lune-gér, wie na be-gér).  
**lünen**, vide lüen.  
**Lüngera**, f., Lunge, *polmone*, *coratella* (ahd. lungunna, lungina, b. II, 484).  
**lunzen**, spioniren, Schelmerei treiben, *far la spia*, *bricconeggiare*; lunzar, m., *briccone*.  
**Luppa**, f., Quark, *giuncata*, *latte rappreso*; kesse-luppa, Käse-lab, *presame*, *coquilo* (a. luppa, b. II, 486).  
**Lürenar**, m., Laurer, *futofatti* (b. II, 489), cf. lüsen.  
**lurot**, lortar, -a, -ez, gefleckt, *di diverso colore*, *pezzato*, *macchiato*; an lureta öba, geflecktes Schaf.  
**lüsen**, lüsen an, horehen, *scoltare*, *ascoltare* (a. lüsen, b. II, 500); lüsan hör an! lüsen aus, Gehör geben, gehorehen; *z* mäulle ist an kloaz löchle, asto lüsensteme aus (wenn du ihm nachgibst) *izzesto*, *z* häusle un ank *z* höfle; dorlüsenan, lauschen, *star in ascolto*; lüsenar, Lauscher, Schurke, *bar-dassa*.  
**lusingarn** (XIII), schmeicheln, *lusingare*.  
**Lust**, m., Lust, Verlangen, *desio*, *piacimento* (a. lust, b. II, 509); galust, f., *godimento*, *gioja*; unlust, Unlust, *fastidio*, *malinconia*; lusteg, lustig, *allegro*, *giocondo*; unlusteg, f., unlustekot; lüsten, gelüsten, *bramare*.

**machen**, machen, *fare* (a. machön, b. II, 539); ich machte, ich milch, ich möche, *fecit*, *fecit*; machen sich man, Mensch werden; machen sich fraar, *farsi frate*; machen an gabel, machen sünte; machen tak, nacht, *far giorno*, *notte*; machen 'in part, *far la barba*; machen sich an, sich sammeln; dormachen, umbringen; zormachen, *atsfare*, vernichten; machar, machennar, Macher, *fattore*; machar bint, *piagliavento*; macharullen, *piagnaturo*, Topfer.  
**Macht**, f., dat. macht, möchte, Macht, Kraft, *forza* (a. maht, b. II, 546).  
**Madar**, medar, m., Mäher, *segatore* (ahd. mādārī, b. II, 530).  
**Madela**, f., Schwaden, *muocchio di fieno tagliato e formato in serie*, *antone*. (Comunemente *segatore di fieno dicesi* Menat. Bo.)  
**Madonna**, *suocera*, Schwiegermutter.  
**Madru**, *Madrano* (Ort).  
**Magarot**, Kropf (v. Vögeln), *grosso*.  
**mager**, mager, *magro*, (a. magar, b. II, 536).  
**Mago**, m., dat. magen, Mohn, *papa-vero* (a. máho, b. II, 535).  
**Mago**, m., dat. magen, Magen, *só-maco* (lomb. Magon, grosser Magen, a. mago, b. II, 536).  
**Mail**, m., Meile, *milgio* (*di 2000 passi*), (a. milla, mila, b. II, 567).  
**main**, mairdar, maina, mainz, mein, *mo* (a. min, b. II, 591); main dar Gott! nach main, untar main, voar main, nahe an mir, unter, vor mir.  
**Maize**, imaze, Imbiss, *pranzo* (im Engadin sagt man meisa oder maisa, Tisch, vom lat. *mensa*; essz a meisa, zu Tisch sein. Bn.); vormaiz, *colazione*, *beruzzo*; in vormaiz, *merenda*, s. baizen.  
**Mal**, maal, n., Abend, *sera* (*ossia ora del dopo pranzo*, Bo.); gutez mal! guten Abend in schön mal!  
**Malta**, f., Mörtel, *maita* (b. II, 571).  
**Malta**, f., Melde, *atrepice*, *celidonia* (a. malta, b. II, 573).  
**Man**, m., dem. me nle, pl. ma n, meidar, *uomo*, Mann u. Mensch überhaupt (a. man, b. II, 577); alle de man macht man; man un baibar; mannen, einen Mann nehmen, *mar-tarsi*; sait ar gamannet? an baip gamannet, verheiratetes Weib, cf. m ennes. (Auch in Vorarlbergischen sagt man: sie hat g'mannet und er g'wibet, Bn.)

**man**, franz. on, wird aufitalienische Weise gegeben: az sich paite, man wartel man sich, man kann, *si può*; muz sich, man muss, *si deve*. Auch: se machent, se deschent, man macht, man drischt.  
**man**, ich man, du man, ar man, ich kann, du kannst, er kann, vide mögen.  
**Mandela**, f., Mandel, *mandorle*, venez. *mandola*; chinost-mendelle, *pignolo* (*frutto del pino*).  
**Mändera**, f., Herde, *mandra* (*mandra*. *Ioven*, III, 237. Bn.), *steccato per corder* *la greggia*.  
**Mančstar**, *minestra*, *potage*, Art Speise zwischen Suppe und Brei, span. *minestra* (cf. b. II, 591).  
**Mangel**, m., Mangel, *mancansa*, *caransa*; haben mangel, tragen mangel, nöthig haben, *aver bisogno*; mangeln, nöthig haben, bedürfen, *abbisognare* (a. mangaln, b. II, 598).  
**mannätz**, *uomo grande*, *bacalare*, *spatensense*. (Vgl. nach Job. XXXVIII, 2. *quis est ille involvens sententias sermonum imperitis?* Im ital.: *chi è mai questo spatusense?* Bn.) cf. Man.  
**Mano**, m., Mond, *tuna* (a. máno, b. II, 582); manot, n., Monat, *mese* (ahd. mánod); gennar, hornik, merzo, abreillo, mojo, prachot, hobiot, august, siben-manot, acht-man-nenn-man, zegen-manot, Settem-ber, Ottober, November, December; mentak, Montag, *lanedi*.  
**Mantel**, m., Mantel, *tabarro*, *mantello* (b. II, 603).  
**manteln**, ausmanteln 'z höbe, ausbreiten das Heu, *distendere il fieno verde ad sole*. (In Vorarlberg das Heu zetzen, Bn.)  
**Marangün**, m., *marangone*, *legnajuolo*, Zimmermann, Holzarbeiter.  
**Marasca**, f., Weichsel, *amarasca*.  
**Marbach**, m., marbach, n., Mark in den Knochen, Krumme im Brote, *midolla* (a. marg, b. II, 615).  
**March**, u., das Mark (Zeichen), Grenze, Marke, Ziel, *marco*, *segno*, *termina*, *confini* (a. marc, b. II, 612, 613); huten de merchar; ane merchar, ohne Grenzen. Die *Val del martello*, Martal, zwischen Rotzo und Roana, wahrscheinlich als March-tal zu deuten.  
**merchen**, *marcare*, bezeichnen.  
**marenden**, maronnen, *merendare*; *marene*, f., *merenda*, *colazione* (b. II, 610); (Merénd, Mrend und Brent, f., im obem einst romanischen Vorarlberg, Bn.).  
**Margarite**, n., *giglio convallio*, Malblüchen.

- Marinella**, f., Amarelle, *amarina* (b. II, 608).
- Markito**, m., *marchetto*, *solido* (kleine Münze).
- Marko**, m., Markt, Jahrmarkt, *mercato*, *fiara* (a. markat, b. II, 619).
- Marmel**, m., Marmor (a. marmul, b. II, 620).
- Marübel**, *marrobbio*, Andorn.
- Martaréi**, *martoro*, *martorello*, *Martar* (a. mart, b. II, 550, 551).
- Marter**, m., Märtyrer, *martire* (a. marty, b. II, 622); *martaran*, *faticare*, bemühen.
- Martin**, martí, m., XIII, Widder, Hammel, *montone*, bresc. *martí*, Rammklotz.
- Marzo**, Merzo, März, *marzo* (b. II, 622). Der erste März (*Calendae Martiae*), womit die alten Römer das Jahr begannen, wird, wie bei den Engländern, den Romagnolen, den griechischen Albanesen u. s. w., auch in den VII Cömunen von der Jugend durch Anzünden von Feuer im Freien, durch Herumgehen mit Schellen und Absingen von Sprüchen begrüßt, wie z. B.:  
Merzo merzo du pist da,  
schella schella kümé,  
de kaputschen saint garivet.
- Mastán**, *messalana*, ArtZeug und Weiberkleid.
- Matz**, XIII, pl. metze, Garbe.
- Matze**, XIII, Stössel, *pestello* (sic).
- maukelar**, strazen-maukelar, *assaltore* (cf. a. mühhäti, b. II, 544).
- Maul**, m., Mund, *bocca* (b. II, 565); vorz maul vume profeta, *per la bocca del profeta*.
- Maul**, m., Maul-esel, *mulo*; maulen, f., *mula*, cf. müll.
- Mauu** (-f.), pl. maüne, Backstein, *matone*.
- Maura**, f., Mauer, *muro* (a. müra, b. II, 609); maukraut, *parietaria*.
- Maus**, f., dat. maüse, pl. maüse, Maus, prate, XIII, Wade, *poppa*. (Das brät, das Fleisch im Gegensatz der Haut, Knochen etc., das Fleischige, *pulpa*; vgl. Wildbrät, hochd. Wildpret, s. Schwemler I. 368, IV, 64, Graf III, 284, Bu.)
- Maz**, maa, n., Mass, *misura* (a. mäza, mez, b. II, 623); maz-zickela, *messo stajo*; aue maz, masslos; az maz, genau passend, *attissimamente*, cf. mezen.
- me**, enklitisch von 'eme, deme, dem (s. Einleitung S. 106, Bu.).
- mecken**, klopfen, pochen, schlagen, *battere*, *percutere*, pad. *maccare*; mecken de urn, die Stunden schlagen; mecken 'in boaze, *abbattere ü fromento*; schon de zunga ist aue pondar mecket se zherize an abia dar tondar; mecken an
- casse, an die Brust klopfen; dor-mecken, *ammaccare*, zerklopfen.
- Mecker**, m., *colpo*, *botta*, Streich, Schlag, Eisenhammer, *maglio* (loco *mecker* ponatur *stroach*, Bo.).
- (medemar**, -a, -ez, eben derselbe, *medesimo*, *medema*, *même*, *medema* nach dem Catech. von 1602, S. 2; dez bare plusat medemen Christo, *il vero sangue del medesimo Christo*, pag. 26, Bu.).
- megeln**, mecheln, vermählen, verloben, heiraten, *sposare*, *ammogliare* (a. mahalian, b. II, 560).
- Mel**, n., Mel, *farina* (a. melo, b. II, 566); stop-mel, *for di farina*; mel-kraut, *celandaria*; mel-betz, Perg., *formentone*, türkischer Weizen.
- Mel** kommt in verschiedenen Orthlichkeitsnamen vor, wo es die Bedeutung Berg zu haben scheint; mel, Laiten vom mel, Hintarmel, Balze mel (*balze di monte*); Bald mel (*bosco di monte*); Melibocus (Bueberg) denken; teldar, beldar, meldar (Thäler, Wälder, Berge) stellt Paganin zusammen.
- melech**, de zaif ist süze un melch, *il tempo è dolce ed inclinato a pioggia*.
- Melün**, Melone.
- men**, min, wenn, ob, &c. Boosto nicht men de plode ist gabunt odar vorloart, weiss du nicht, ob der Process gewonnen ist oder verloren? men ich möchte, wenn ich könnte, bia min, wie wenn; min bar net wisten, als ob wir nicht wüsten.
- men**, XIII, mon, mun, als, *che*; anders men stearn, nicht an ders mon, *non altro che*; du pist rechor mun i.
- men**, menen, mähen, *falciare*, *mietere* (a. mäan, b. II, 533); menar, *faciatore*.
- menghel**, *bargigione*; mengelston, *fiore del colchico*.
- mengeln**, v. Mangel.
- mennes**, *sapere mefitico*, sinken.
- mennes**, mensesch, *adject.*, *umano*, menschlich (abd. *mannisc*); Gott hat enfanget *mennesch* vlaisch, *ha preso carne umana*; ime mensesch korpe, *nel corpo umano*.
- Mennes**, Mensesch, Person, Mensch, *persona* (a. *mannisco*, b. II, 601); koaz mensesch, kein Mensch; mich armez munesi vumne mensesch, vom Menschen; Gott dar sun da ist dez zhoa mensesch, Gott Sohn, welcher ist die zweite Person; de groben mensesch, *le persone idiote*; alle de mensesch habent zo auferssten, *tutti gli uomini hanno da resuscitari*.

- meer**, mear, mehr, *più* (a. méra, b. II, 609); *ret* mear, ne mear, nimar mear, nicht mehr, niemals; mearor, mehr, *più*; meror sünte bödar tage, halten sich vor mearor bedar de andern, saint da mearor Gott? mearor bait, mearor ofte, mearor vil.
- mer**, mear, n., pl. merdar, Meer, *mare* (a. meri, b. II, 610); (Perg.) merboatz, merbetz, *sorgo*, *grano*, *turco*; mear-holz, Schiff, *vascello*, *naviglio*, *legno*.
- Merge**, Merha, f., Stute, *cavallo*, *giumenta* (a. meriha, b. II, 618). (Auch in Voralberg eine Mear, Füllisnear, Bu.).
- Merlo**, m., Amsel, merlo (b. II, 619).
- Mertzát**, m., XIII, Krämer.
- mes**, -nis, -weise; hauf-, haufel-, haufen-mes, haufenweise, *folamente*; vuder-mes, fuderweise, *acarrí*.
- Mesenan**, m., Messner, Küster, *campanajo* (a. mesinari, b. II, 631).
- Messire**, m., Schwiegervater, veron. *messere*, bresc. *meser*.
- mesten**, v. mist.
- met**, v. mit.
- Metz**, Lav., Metze (Geschirr), Meste (cf. b. II, 662).
- mezzen**, messen, *misurare* (a. mezan, b. II, 631); ich misze, ich mezzete, han gemezt; mez, n., Mass, *misura*, cf. maz.
- Mezzer**, mezzar, n., Messer, *coltello* (abd. *mezare*, mezzar, b. II, 632), modenes. *messora*; suitze mezzar, *scarpello*.
- Milba**, f., Milbe, *acarro* (a. miliwa).
- Milch**, milach, f., Milch, *latte* (a. milich, b. II, 569); grün-m., but-ter-m., Slegel-m., die nach dem Buttern bleibt; *gamilchach*, n., *latticino*, Milchspeise.
- min**, v. men.
- min**, mitunter noch für main (a. min); min armar vater, main arma Muter, min tochter. (Vgl. Einleit. S. 111.)
- mindor**, mindorst, minder, mindesh, mindor (a. minnaro, b. II, 594); dorhail mindor ar paiteime, während er sich am wenigsten erwartet; af dez (tez) mindorste, zum wenigsten; dor mindar, minder werden, machen, *smunare*.
- Minna**, f., Milch (in der Kindersprache), *latte nel parlar coi fanciulli*; bildo minnen (trinken) an tröffe minna.
- minse**, minsche, mingschel, dem. mingschle, mingsig, mingschig, munschig, wenig, *poco*; in mingschzeit, in mingschen maneten, in mingschen boart; an mingsche
- durrez proat; an minse auf abe, wenig mehr oder minder; minseg slaafen, mintsig tage. (Vgl. das franz. *mince* dünn, gering, z. B. *le garçon est mince*, *un diné mince*; auch *mincement*, *il est mincement salarié*, Bu.).
- Minte**, f., Sinn, Gesinnung, Gedanken, meute; sünten mit der minte, hal-ten de minte stille af baz sich küf, aufmerken; halt de minte, *stato promissis*.
- mischen**, *misciare*, *mescolare*, mischen (a. *miscan*, b. II, 641); *gamischach*, n., Gemisch, besonders von Heu und Stroh.
- Misse**, f., Messe, *messa* (a. *missa*, b. II, 630); de halga misse, köden de earsta misse; misse-gebant, Messgewand.
- Mist**, m., Mist, *letame* (b. II, 645); mist-haupo, *letamajo*; misten, misten, misten, *letanare*.
- Mister**, m., XIII, Magisterium (*métier*), Kunst, Arbeit, *lavoro*.
- mit**, met, bit, mit, *con* (a. mit, ä. auch bit, b. II, 650); metme (meme), mit dem; metten; darmit, damit; mit sterehe, *a forsa*; mit prigel, *a rischio*.
- Mitte**, (a. mitte, b. II, 651); Mittertag, Mittag, *messogiorno*, nach Mittertag; Mitte nacht, *messa notte*; Mitter vingar, Mittelfinger; in mitten Sleghe un Gheille, zwischen Asiago und Gallo; Mitzeballe, *Messa Selva*, Ort in der Pfarre Roana; Mittoch, Mittwoch, *Mercordi*.
- Moad**, f., Perg., Mädchen, *ragazza* (a. magad, b. II, 558, 559), v. moatte. (Auch im obern Voralberg in und um Feldkirch sagt man demin. das Moatle. Bu.)
- Mosajo**, moajo, m., Mai, *maggio* (a. meio, b. II, 533).
- moanen**, moan, meinen, *intendere*, *pensare*, *credere* (a. meinan, b. II, 585); vor sacramenten ich bil moan an segnen, *per sacramento intendo un segno*; da bil moan; *che vuol significare*; *ba z bil sain gamo-ant kercha? che vuol dire chiesa?*
- Moanschaf**, gemeanschaf der hoheligen, Gemeenschaf der Heiligen (cf. b. II, 587).
- Moastar**, m., Meister, *maestro* (a. meistar, b. II, 643).
- „Montte ebiga“**, *castità perpetua* (a. Magatheit, Magdheit, b. II, 559).
- Moazel**, *asce*, *ascia*, Axt (a. meizil, b. II, 627).
- Möbel**, *mobili*, Mobilien.
- Moechen**, il. (ital.) *abitante della val di Patù o di Fierosso*; Siapero, del

*comune di Lavarone*; Steghero, *desse Comuni*.

**Modar**, m., *fecchia*, Bodensatz. **Mögen**, können, *potere* (a. mugan, b. II, 557); ich mac und ich man; du mac, mast, du man; ar mac und ar man; bar mögen; ich möchte. **Mögen**, können, *potere* (a. mugan, b. II, 557); ich man gemöcht; baz sich man läiden; benne sich net man tūnen bia sich bil, moz sich tūnen bia sich mac.

**Mojka**, f., Feuerzange, *molleta*.

**Mojo**, m., vide Moajo.

**Morie**, m., Art Schwamm.

**morgen**, morgen, *domani* (a. inmorgan); morgen vrū; ihar morgen, *posdomani*.

**Morgend**, morgand, m., Morgen, *matina* (a. morgand, b. II, 616); vun morgande af abande; alle morgonde; afs morgenzen; am Morgen, *alla mattina*.

**morsch**, *mossolo*, *mossato*; abe morschēn, *mossare*.

**Mortear**, m., Mörser.

**Mos**, n., Moor, *panzano*, *patude*, *chiana*, *fitta*, *cenume*, *acquirino* (a. mos, b. II, 633); mösen sich, *impaludire*, versumpfen; mösota, *acquirinoso*, sumpfig.

**Mostätz**, mustätz, m., Gesicht, *mostacio*, *faccia*.

**motzen**, abhauen, abstutzen, *mossare*.

**motzegen**, mouzegen, XIII, stammeln, *balbutire*, *tartagiare*.

**mözen**, v. müzen.

**Mü**, mü, f., Mühe, *fatica* (a. muohi, b. II, 538); z giltet net de mü, es loht nicht der Mühe, ialten, muksen **muckezzen**, *balbutire*, ialten, muksen (a. muehazan, b. II, 549).

**müde**, müde, *stanco* (a. muodi, b. II, 553); müdar! *lasso!*

**Müde**, f., Müdigkeit, *stanchessa*; Mühe, *fatica*; dornüden, ermüden, *fatigare*; Müding, *gramo*, *insufficiente* (a. muoding); arm ez müdingle, *femminucca*.

**Mudel**, m., *pagotto*, Bündel; müde in Bündel bringen, *huceln*, *abbatiffolare*, *arramacciare*, *ciaramacellare*.

**Mudeta**, f., *femminucca*, grosse, dicke Weibsperson.

**muffen**, XIII, *muffare*, schimmeln, übel riechen (b. II, 554); muffot, schimmelig, *muffato*.

**Müffel**, müttel, Firste, *cima del tetto*, v. biffel.

**Nabel**, m., Nabel, *ombelico* (a. nabalo, b. II, 660).

**nach**, naach, a) nahe bei, *presso* (a. naho, b. II, 688, 670); naach main,

**Mega**, müga, f., *pino selvatico*, *mugo*. **mul**, welk, schlaf, weich, teig, *molle*, *vizzo*; der trege esel izet net *mule piara*; un-mut, hart, unreif, *immaturu*; mulin, *immezziare*, weich, teig werden.

**Mühl**, f., dem. mülle, müllele, Mühle, *molino* (a. muli, mulin, b. II, 568); Mühlstoan, Mühlstein; Müller, *molinaro*.

**Mühl**, m., Maulesel, Maulthier, Saumpferd; müla, mülla, *mula*; mülp-pruder, *bastardo*; müllen, auf müllen sich, *ostinarsi*, eigen-sinnig, halstarrig werden, sein; müllekot, f., gamüllach, n., *ostinazione*, *pernicacia*, *pervicacia*.

**Multera**, multra, f., Mulde, *madia* (a. muoltera, b. II, 573).

**Mumä**, f., Muhme, *sia matrona* (a. muoma, b. II, 575).

**mümen**, stinken, *patire*.

**mun**, v. men.

**Mund**, unüblich, v. Maul; munfel, munfel, dem. mümfelle, Mund voll, Bissen, *boccata*, *boccane*.

**munsch**, munscho, *monco*, einarmig, verstümmelt.

**münter**, XIII, *leggiadro*, artig, munter.

**Müntesöl**, m., Kinn, *mento*, pad. venez. *montissolo*.

**Murra**, f., *mora*, Maulbeere.

**Mus**, muus, n., Muss, *potiglia tenera*, *fatta di farina*.

**Müscha**, f., *asina*, Eselinn, pad. *musso*, *massa*.

**Muschele**, m., dem. müschele, *balla*, *fascio*, *cartoccio*, *imbroglio*, Ballen, Bündel, Büschel, Verwicklung; müschele, *abbaltiare*, *abbatiffolare*, *incartocciare*, *incartare*, *imbrigare*, einpacken, einwickeln, verwickeln.

**Mut**, munt, m., *animo* (a. muot, b. II, 654), de zorn ekot ist dar muot, da springet üz auf.

**dormüten**, *annuitire*, verstummen.

**Muter**, f., dat. mutre, pl. mütere; a) Mutter, *madre*; b) *utero*, *matrice* (a. muotar, b. II, 658); muter-bétag, *mal di matrice*.

**Mütze**, pl. mützar, Münze, *moneta* (a. muniza, b. II, 604); müzen, münzen, *contare*.

**müzen**, müzen, müssen, *dovere* (a. muozan, b. II, 637); ich müz, müz, du müst, ar müz, bar müzen.

**müzeg**, müssig, *ozioso* (b. II, 658); müzekot, f., Müssigkeit, *inazione*.

bei mir, *al mio lato*; se kement dar naach, sie kommen dir nahe; um me naach, rings herum; b) nach, *dopo*; nach dar toffe; darnach, nachdem,

**dopoche**; darnach zo habenen lange gasuucht zo sainne nach geloft, nachdem man ihn lange gesuucht hatte, ihm nachgelaufen war; lazen nach; na'lez, nachlässig; zigen nach; nach-toad, s. tod.

**Nacht**, f., pl. nechte, Nacht, *notte* (a. naht, b. II, 671); in den nacht, pad. darnacht.

**Bainechten**, pl., Weibnachten; nechten, nechtent, *fér notte*, *fér sera*, gestern Abends (b. II, 673); z natigalle *l'usignolotto*, *luscignuolo* (b. II, 672).

**nackot**, nackont, nackendar, nackena, nackenz, nackt, *ignudo* (a. naccot, b. II, 676); rusten de nackonten, die Nackten bekleiden; nickel nackele, *ignudo nato*.

**Genada**, Gnade (b. II, 678), durch grazia verdrängt.

**Naff**, napf (XIII), Napf, *scudella* (a. naph, b. II, 700); z ist barm as an nappf.

**Nagel**, Nagel, *chiodo* (a. nagal, b. II, 684); Lun-n, Span-n; oanagel (Perg.), Nagel am Finger, *ungchia* (cf. b. I, 68); nageln, nageln.

**nagen**, nahen, nagenene, nagenda, nagenä, nagenz, nahe, *vicino*, *accanto*; nagen Bearn, bei Verona; ich bin dar nagenene, ich bin dir nahe; negern sich, sich nähern; nane (nageneg), nane, nahe, vide nach.

**(Naid)**, nait, m., Neid, *astio*; *invidia*, *animosità*, Heftigkeit (a. naid, b. II, 681).

**naidig**, *astioso*, neidisch; *geloso*, eifersüchtig, gierig.

**Naidokot**, f., *ingordigia*, Neid, Gierigkeit.

**naignen**, sich neigen, *inclinarsi* (a. naign, b. II, 686, 687); ganaget vran euch, geneigt vor euch; mit naignen der horte, *con riverenza di parole*; alle lugent, alle naignent.

**Namo**, m., Name, *nome* (a. namo, b. II, 690); namon, nennen, *nominare*; ganamet, *celebrato*, berühmt; ganamanokot, f., *celebrita*.

**-nan**, -nen, Erweiterung der vocalisch auslautenden Verben, als: genan, gehen; krenan, krähen; jūnan, lühen (brüllen); menan, mähen; nenan, nähen; plenan, blähen; plūnan, blühen; sanan, sein; senan, säen; stenan, stehen; tūnan, thun.

**naneg**, nahe, siehe nagen.

**nanot**, XIII, z wergartig, klein, *nano*.

**Narre**, närrisch, *folle*, *passo*, *matto*, *Narr* (a. narro, b. II, 701); denarrebelt; ich pin narremetme narren;

**narra**, Närrin; narres, narros, narrot, närrisch; dornarren, zum Narren werden, *impassire*; narren,

Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. II. Hft.

scherzen, *baritare*, *piacevolare*, *follegiare*; deū katza narrot mittar müse; nerrengē, f., *favola*; gannerrach, n., Scherz.

**Nase**, f., Nase, *naso* (a. nasa, b. II, 705).

**Nat**, f., Naht, *cucitura* (b. II, 714).

**Nadel**, f., Nadel, *ago* (a. nädala, b. II, 681); nen-natia, nentia, Nähmadel; ars natia, Nadelloch.

**Natta**, f., Buchenschwamm, *fungo*, *provariente da matore o ai pianta*, o *perpra*, od *asim*.

**Naim**, f., XIII, *navone*, Steckrübe, ne near, nemnear, no near, XIII, nicht mehr (cf. b. II, 688).

**Nebel**, m., Nebel, *nebbia* (a. nebul, b. II, 669).

**Nebegar**, ebe gar, m., Bohrer, *seccchio* (a. nabager, b. II, 669). Im vordern Brengenzwalde Najper, im innern Naper, najpere, verb., bohren, cf. das französ. *navre te coeur*. Bn.

**neben**, neven, heben, *accanto* (a. in eban, b. II, 670); diär darneven, neben dir.

**Nello**, 'ello, m., Nacken, *nuca* (cf. a. hnel, b. II, 689). (Vgl. damit das Brengenzwilderische, nülle, verb., einnicken zum Schlate. Bn.)

**neman**, nehmen, *prendere*, *pigliare* (a. neman, b. II, 694); ich nimme, bar nemmen; ich nam; ich nömme, nähme; ich han ganummet, ganumt, ganunt, habe genommen; nemmen plut, zur Ader lassen, *cavar sangue*; iemmen st. nemmen, XIII.

**Nen**, m. (Perg.), Grossvater, vide En.

**Nend**, m. (Lav.), Stirne, vide Ende.

**nenen**, nähen, *cucire* (a. nēan, b. II, 686); nen-natia, nentia, Nähmadel, *ago*.

**Nest**, n., Nest, *nido* (a. nest, b. II, 713); an nest kindor, *fantullaje*; ansteln, nisten, *annidare*.

**net**, nette, nicht, *non* (b. II, 674); ich manz net köden, ich kams nicht sagen; net koan, koan net, kein, *nessuno*; net noch, noch .weder, noch .; sperret nette allen in bek, sperrt nicht den ganzen Weg; betme hertze un nette betten trildarn, mit dem Herzen und nicht mit den Lippen.

**Netze**, f., Perg., Nichte, *nipote*, *nipotina*, pad. *nessa*.

**netzen**, netzen, *immollare* (b. II, 706, 721); ilchar troffa netzet.

**neu**, nau, neue, neu, *nuovo* (a. niwi, b. II, 667); ditzan ist mar neuge, das ist mir neu; baz ista neuge? was gibts neues? vun naimgeme, von neuem; de neue misse, erste Messe.

**neuen**, näugen, stampfen, *pestare*, *fricare*, *pillare* (a. nūan, hnuwan, b. II, 668).



**Neve**, m., Nefte, *cugino, consobrinno* (a. nevo, b. II, 684).  
**Nezzela**, f., Nessel, *artica* (a. nezzila, b. II, 707); Bren-nezzela.  
**nia**, je, nie, *mai* (a. nio, b. II, 668), hier ganz wie das ital. Wort sowohl negativ als affirmativ gebraucht. O bear nia ditzun keute, *che mai questo direbbe!* mear bedar nia, *piu che mai*, mehr als je; bear hat nia so-vei gatan? wer hat je so viel gethan?  
**nicht**, nichts, *niente* (a. niwhit, b. II, 674); umme nicht, um nichts; nicht meror, nichts mehr; mit nichts; mit nichts; von nichteme anders, *a bella posta*; zo nichte, nichtswürdig; zonichtar, -a, -ez; zonichteg, zonichtikot; nichtet, nichts; dor-nichten, vernichten; nicht, XIII, nicht (VII. net). Manchmal geht nicht auch für das Gegenteil: etwas; ane nicht köden, *senza dir niente*; ane nicht halten vrübel.  
**Nickel**, Nicolaus, *Niccolò* (b. II, 677).  
**nidar**, idar, nieder, in *gu, abbasso, basso* (a. nidar, b. II, 681); kan nidan Platten, *Laste basse* (Ortschaft); nideran, zu niederst, unten, *inferamente*; niderenern, erniedrigen, *bassare, abbassare*; nidare-nige leute, *brusagata*, Gesindel; dornidan, erniedrigen, *abbattere*.  
**niet**, ni-et, a) nichts (a. niwhit, nicht, b. II, 674); b) nein, no.  
**Nigel**, m., Igel, *riccio*, vide Igel.  
**nimmar**, je, nie, *mai*, cf. nie; bear nimmar man solange sbaigen?  
*chi mai può tacere tanto tempo?* bear nimmar mear hette geköt?  
*chi mai avrebbe detto?* bela ist nimmar gabest de hant? *qual fu mai la mano?* zo süntan nimmar mear, nicht mehr zu sündigen.  
**nindart**, nirgends, in *mun tuogo* (cf. b. II, 668, 699).  
**senisen**, Gerettet, erhalten werden, *gesenen, salvarsi* (a. gnusan, b. II, 706); az bar kemen *genisiet* vundem alten bolve.  
**nisen**, niesen, *starnutare* (a. nisan, b. II, 708).  
**nistein**, v. nest.  
**niven abe**, abnutzen, *logorare*; nivenkot, *attrizione* (b. II, 684).  
**Niz**, f., Niss, *lenaine* (a. niz, b. II, 708).  
**Noa**, *cifra o segno per marcare gli ordigni ed utensigli, o i legnami, nota*.  
**Oa**, n., pl. ojar, dem. öle, Eid, *uovo* (a. ei, b. I, 40); z baize vume oa, *albume*; ojar-köchle, *frittatina*; ojar-mus; ojar-smalz, *frittata*.

**Oad**, oat, m.; pl. öde, Eid, *giuramento* (a. eid, b. I, 27).  
**Oadom**, o dom, Eidam, *genero* (a. eidam, b. I, 27).  
**oan**, oandar, oana, oanz, oaz, on-dar, ona, onz, einer, eine, eines, *uno, una, uno* (a. ein, b. I, 64); eppad oaz, irgend jemand; oaz vor oaz, *capo per capo*; in oanme, in oame, in Einem; in oandar vearte, auf einmal; oaneg, oneg, einig, einzig, *unico*; oneg geen, einzig sein, *intendersi*; onikot, f., Einigkeit; onlaze, f., Einsamkeit, *solitudine*.  
Als Artikel tonlos: an, ein, eine, ein, *un, una*; an Christán, ein Christ; an seela, eine Seele.  
**Oaz**, noaz, m., dem. özle, Geschwür, *postema, flemmone, furunculo* (a. eiz, b. I, 116).  
**oaz**, v. oan.  
**Oba**, f., Auc, *sito piano* (a. ówa, ouwa, b. I, 1).  
**öba**, f., dat. öben, dem. öle, öbele, weibl. Schaf, *pecora* (a. aw, awi, b. I, 1). (Öwe ist im innern Bregenscherwalde ein trachtiges Schaf, Mutterschaf. Bn.)  
**Obaz**, owaz, n., Obst, *frutto, frutta* (a. obaz, b. I, 14).  
**oben**, oben, *sopra* (a. obana, b. I, 12); oben übar; er bel hörtan steen oben übar, will immer Recht haben; *le coperte*; obengen, *dormir sopra dar sopra*).  
**ober**, obar, über, *sopra* (a. ubar, b. I, 13); obar 'in stearn, über den Sternen; z überst'medache, perge, *sulla sommità*; oberzent, *di sopra*. (b. I, 18); onet, onot, auch nicht; hemeest ont, noch nicht.  
**Ochso**, m., Ochse, *bue* (a. ohso, b. I, 19); ochsen-öggele, Zaunkönig, *sericcio*, treiber, *bifolco* (a. ohnsinari).  
**ode**, öde, ödendar, ödena, ödoz, öde, *incolto, deserto* (a. ödi, b. I, 28).  
**odor**, odar, uder, oder, ö; odar... odar, entweder... oder; ödor, weder (als), *che*; du pist rechor ödor ich, bist reicher als ich, *sei più ricco di me*; meror öder de nöte, *piü che a sufficienza*; andarst ödor... *altro che...* cf. bedar.  
**öffel**, m., dem. öffele, Apfel, *mela*, poom; äpfelter, XIII., Apfelbaum (a. affaltra b. I, 31 und 453).  
**offen**, offet, offit, *aperto*, offen, auf (a. offan, b. I, 33); tun offen, auf thun, *aprire*; de zait geet offen un zua, geht auf und zu; klippen offen, spannen offen, aufspalten, *findere*.

**offern**, opfern, darbringen, *offerire* (a. offeron, b. I, 89); offerbarne, bringen wir ihm dar.  
**ofte**, oft, *sovente* (a. ofto, b. I, 35); ofte vearte, *spesse volte*; mearor ofte, öfter, öfter.  
**Oge**, oge, n., pl. egen, dem. ögle, ögehele, a) Auge, *occho* (a. ougt, b. I, 36); oge-plettele, Augemlid; *neptello*; oge-pleck, Augenblick; oge-pluma, Augenbraue, *supercilio*; b) *gemma di ciriegio*.  
**ojar**, v. oia.  
**Oke**, f., XIII., Gans, *oca*.  
**Öl**, n., Öl, *olio*, Medicin (a. oli, b. I, 43); z orgöl, *Folio santo*, letzte Ölung. (Im Catech. von 1602, S. 25. dez haileghe öel. Bn.)  
**öle**, demin. v. Oa und Öba.  
**-om**, bewahrte ältere Endung; o adom, atom, pesom, podom, pusom.  
**Onda**, onde, f., *onda*, Welle (a. unda, b. I, 78).  
**-ont**, Endung; inn-ont, *dentro*; vun bann-ont, *donde*, von wannen.  
**Oppel**, m., Massholder, *oppio*.  
**Or**, oar, f., Stunde, *ora* (b. I, 98); *bivel orn saintz? che ora é?* wie viel Uhr ist's? an zbo orn nach mittertag, um zwei Uhr nach Mittag; *alle due dopo mezzo giorno*.  
**Ortojo**, m., Uhr, *orologio*.  
**Or**, oor, oar, m., Ohr, *orecchio* (a. öra, b. I, 98); oar-gébelle, n., Ohrengrübel, *forfecchia*; oar-vingar, m., Ohrringer.  
**Orär**, m., Lorbeer, *alloro, lauro*, pad.  
**oraro**.  
**in orch**, in lä.  
**Orden**, ordo, uardo, m., *ordine, ordo*, Priesterweihe (a. ordo).  
**Org-öl**, n., *l'olio santo* (wohl aus holo-göl entstellt).  
**Orgela**, f., Orgel, *organo*.  
**Orko**, m., böses Gespenst, *l'orco*; sbaig, brume ich rüfe'm orken, ad ar dich prenge hin (zu Kindern); du pist põse abia dar orko; du lünst abia dar orko; de baibar saint velor ödor dar orko; an ilchar ork vinnet sin schork (a. *matrimonio fra due gran senza senzo*).  
**Orkental**, Ortlichkeitsname (etwa bedeutend Hölleenthal, Bn.).  
**-oro**, -orste, Endung des Comparativ und Superlativ.  
**orren**, v. urren.  
**Ort**, Ort, n., Ende, Ecke, Ort, *fine, tuogo, canto, angolo* (a. ort, b. I, 112); Ort, Ende (des Buchs); hab ban an oart, ein Ende haben; ane oart, ohne Ende; lazan af an oart, bei Seite lassen; von irme orte, *dal canto loro*; atez oart, höher; orten, oarten, enden, *finire*.

-os, End-, -isch, auch für -lich; eb-os, äbisch; belos, wälsch; brudar-os, brüderlich; hotelgos, heiliglich; selog-os, seliglich.

**Ostern**, Oastarn, pl., Ostern, *pasqua* (a. Ostarn, b. I, 126); in doastern, zu Ostern; nemen Oastarn, beichten und communiciren; oastarn-kerza; *cereo*; oastarn-tag. Ein Fels bei Rotzo heist Oster-steela, wahr-

pa, vide pai.

**Pabost**, v. Pabost.

**Pach**, m., Bach, *riwo, fiume* (a. pah, b. I, 143). In den VII C. sind Pach, Pechle Eigennamen der einzigen dort vorkommenden Flüsse. *Sorge Asiago cola ove, nel mezzo d'una gran valle verdé-giante, scorre il fiume Pach, il Pechle ed ancor il felpach* (der Bach von Gelle, ital. *Galio*). In den XIII C. ist Pach so zu sagen Eigenname des *Prognao*. Der groze pach, d' Eitsch (*TAdige*). Auch bei *Recaro*, wo übrigens das Deutsche verschwunden ist, kommt pach noch in Örtlichkeitsnamen vor.

**pachen**, backen, *cucere il pane* (a. pachen, b. I, 144); pach-ovan.

**Packa**, dem., peckle, *pezzolata*, Stück, Portion.

**Ars-packo**, m., Hinterbacken, *natica*.

**\*paden**, bauen, *fabbricare*; 'zschöne paden macht doriochert 'in seckel; pade, f., *fabbrica*, Gebäude; padenge, f., *fabbricazione*.

**Padove**, Fädebe, *Padova*, Padua; kan Padebe, nach Padua.

**pai**, pa, pan, bei, zu, *da presso, vicino* (a. pi, b. I, 163); darpai, dabei; paimé, bei dem; pa miar, pa Gotte, pa dar nacht; pa zaiten, panandar, pame bintre; pa'r nacht, pa'r bail; pan uz, pan eüch, pan iar, pan ime, pan in, wo das *n* ephelkistisch eingeschoben ist; und endlich selbst vor Consonanten pan miar, pan diar, pan dar nacht, pan dar bail (*allorché*).

**Paia**, f., Biene, *ape* (a. pia, b. I, 165); paian- nest, p.-stock, p.-vaz, paian, Drohne, *peccione, fuco*.

**Paichte**, f., pl. paichte, Beichte, *confessio* (a. bijhti, b. I, 148, II, 267); paichten sich, paichtigen, beichten, *confessarsi*; paichten de sinte; bar seinüz net gapaichet, *non ci siamo confessati*; bia möcebarüz paichten? paichtar, m., Beichtvater, *confessore*; paichte-stul, m., *confessionale*.

**paiten**, warten, erwarten, hoffen, *aspettare, sperare* (a. pitan, b. I, 218); gapaitet, gabaait, gewartet; paitet!

**abbossare**; bitan gapenkendar übel! wie übel gezimmert! (Von einem übergrossen Menschen). **Pankar**, Zimmermann, *falegname, marazgone*; penk-hacka, Zimmeraxt, *scure da squadrar le travi*.

**Pant**, n., Band, *nastro, ligame* (a. pant, b. I, 179).

**Pantofala**, f., Pantofel, *pianella*.

**Pappela**, f., *malva*, Malve, *bismalva*, Eibisch (a. pappule, bapilla, b. I, 290).

**Pappel-poom**, Pappel, *pioppa, pioppo*.

**Papellen**, XIII., eine Art Mehlspeise (b. geschnittene Nudeln).

**par-vozz**, par-schenk, paschenk, bartvoss, barschenkelig, *scalzo, a gambe nude* (b. I, 183).

**parvarnen**, v. priarn.

**pietà** (a. arbarmen, b. I, 107); dorparmeg, *pietoso*; dorparmekot, f., parmekotzekot, Barmherzigkeit, *misericordia*; umbarmeg, unbarmherzig, *crudèle*.

**Parin**, Parin, m., Barn, Frosstrog, dem. *pearnte, mangiatojo* (b. I, 200).

**Parona**, f., *stocera*, Schwiegermutter (*padrona*).

**Part**, m., Bart, *barba*.

**Parta**, f., Barte, *scure col manico corto* (a. parta, b. I, 203).

**Pasa**, f., Base, *sia, paterna* (a. pasa, b. I, 205).

**Pastendäja**, f., *pastinaca, carota*; machen pasto, XIII., *far nosse* (Venez. pasto, Mahlzeit, cf. Gezack).

**Pater-snuur**, v. Petensnuur.

**Patrün**, m., patrünen, f., *padrone, padrona*.

**Patto**, m., von der stigen, *spasio in capo alle scale degli edifizj, riposo*.

**Pauch**, m., Bauch, *ventre* (a. püb, b. I, 145); pauch-bétag, *dysenteria, diarrea*.

**paugen**, (den Acker) bauen, pflügen, *arare* (a. püan, b. I, 135); gapaugtarackar, *campo solcato*; ungapaugget, *incolto*; bia pauget er? (*per indicar il buon o mal contegno d'una persona*).

**Paugar**, m., Pflüger, *aratore, colono*.

**Paurn**, m., dat. paurn, pl. paurn, weiser Bewohner des tieferen oder Flachlandes, *abitatore delle basse, del piano*;

*piantano*; gapaur un vreuente; ün- vescu; gapaur un vreuente; ün- zare prüäre un gapaur in z Jütland. (Bezieht sich noch auf die Meinung, dass diese Bergbewohner von den Cimbern aus Jütland abstammen, besonders nach der Zeit als K. Friedrich IV. von Dänemark im Jahre 1709 sich in Vicenza aufhielt und seine Begleitung mit diesen Leuten sich ver-

scheinlich in Bezug auf die Walkgegend (cf. b. I, 125). Vgl. die Namen Osterreich, Osterreich, Osterzell. Bn. -ot, s.-heit. Anders wird es zu nehmen sein in: praehot, lörgiot, singarot, zingot.

**Ovan**, m., pl. övene, Ofen, *forno* (a. ovan, b. I, 33); pach-ovan, Backofen; ovenar, m., Ofenmacher, Töpfer, Hafner, *pentolajo, stovigittajo*.

wartet! paiten 'in hümmel, den Himmel hoffen; darungapaite foat, der unerwartete Tod; nemen auf zo paiten tüt net bea 'me rucken; auzpaiten, aufauern, *agguattare, insidiare*; auzpait, *insidia*.

**paizen**, heissen, *mordere* (a. pizan, b. I, 207, 209); ich han gapaizet, v. baizen; imbaiz, imbiz, immez, Imbiss, *colazione, pranzo*. Aus imbaiz endlich maize, maizen.

**Pail**, n., Bell, *scure* (a. pihal, b. I, 160).

**Pain** (-), XIII., *pollo d'India*.

**Paine**, f., Pein, Mühe, *pena* (a. pina, b. I, 286); painen, quälen, leiden, verdammen, *penare, patire, condannare*; painen sich, sich quälen; painen kelte, *patir freddo*; painenge, f., Peinigung, *tormento*.

**Palai**, Palü, Ortsname. (In Tirol bei Pergine, ursprünglich deutsche Gemeinde, deren Bewohner wie der andern einsteuerten Dörfer Möccheni vom überhäufigen Gebrauche des Wortes machen genannt werden. Vgl. Möcchen S. 209, Bn.)

**Palanka**, f., Planke, *palanca* (b. I, 335).

**(palde)**, palle, comp. pellar, a) kühl, stark schnell (a. pald, b. I, 170); inhalten 'in pallen arm, einhalten den starken Arm; bear ist balle zo ezzan ist palle och zo tunan;

b) bald, *tosfo* (a. paldo).

**Palg**, pal, k., m., pl. pelge Balg, Schlauch, *otre*. (a. pale, b. I, 172).

**palle**, v. palde.

**Pallo**, m., der Ballen, *calcagno del piede* (cf. b. I, 167).

**pan**, v. pai.

**Panada**, f., *panata*.

**Panascheilla**, f., *gangola*, Drüse, Kropf am Halse.

**Panear**, m., *gallinajo*, Hühnerstall.

**Paniz**, *panico*, Fenchel.

**Pank**, m., f., a) Bank zum Sitzen, *banco, banco* (a. paub, b. I, 182); b) Behälter, Lade, Koffer, Kasse, Sarg,  *cassa, banco*. Hörtan krank un nia atte pank, immer krank und nie in den Sarg; snuff-penkle, n., Tabaksdose, *scattola da tabacco*; penkan, in Holz arbeiten, zimmern; auz penkan,

**Perg**, m., Berg, *montagna* (a. perk, b. l. 186). De Perg, de Siben Perg, *i Sette-Comuni*; steenan zo perg, auf der Bergweide sein; de kua gent zo perg.

**verpergen**, verbergen, *nascondere* (a. pergau, b. l. 196); vorporg et, verbergen; auch vorporg en für vorbergen. Spiln perg, Verbergens od. Blinde-Kuh spielen.

**Pero**, pearo, m., Bär, *orso* (a. pero); *porco (a. per, b. l. 190); pear en, Bärrin, *orsa*; *porca*.*

**Persego**, m., *pesca*, Pfirsich; *perseg* p. o. m.

**Persémo**, m., *pressémolo*, Petersilie.

**Persen**, Pergine, (Ortsname in Tirol).

**perzen**, pearzen, heben, *alsare* (cf. b. l. 204); bearz-aisen, Hebel, *lieva*, *manovella*.

**Pesamo**, pesomo, m., Besen, *scopa*, *forbitajo*, *granata* (a. pesamo, b. l. 207).

**Peste**, der, de, z, z, der, die, das Beste, *il migliore*, vide p. az.

**peten**, *far orazione*, beten (a. peton, b. l. 216); petebar me dez gapet, beten wir zu ihm dieses Gebet; gapet, gapetach, n., Gebet, *orazione*.

**Peten-snur**, Paternosterschaur; *Paternoster*, *filo per raccolta del rosario*; *corona* (b. l. 217); petensnürer, Paternostermacher, *coronajo*.

**peteln**, beteln, *mendicare*, *andar pegendo* (a. petalon, b. l. 217); petelerin; petelach, pl., Bettelhaftigkeit, Geiz; petelos, bettelrisch.

**Pette**, n., Bett, *letto* (a. peti, b. l. 217); deke-pette, Deckbett.

**Petto**, m., Brust, *petto*; vume petten, von der Brust; eckelne petten, *petti d'acajo*; petta botta, Brustharnisch.

**Pettüz**, m., *pettiroso*, Rothbrüstchen, Rothkehlchen.

**Peul**, päul, m., Beule, *tumore*, *flemone*; *contusione* (*causata da percossa alla testa*, Bo).

**Pentel**, m., Mehlbentel, *buratto* (a. pentil, b. l. 219); penteln, *burattare*.

**pezzor**, besser, *migliore*; pezzordar, pezzora, pezzorz, dar pezzore, dar pezzorste, der Beste; pezzoran, bessern, *migliorare*, *racconciare*; unpezzere, f., Unpässlichkeit, *indisposizione*; cf. paz, pest.

**Pickelle**, n., *piccino*-a, ganz kleines Geschöpf, Ding.

**Pigel**, Pech, *pegola*, *pece*, *catrame* (b. l. 279); zorma chetz pigel un plair, geschmolzenes Pech und Blei.

**Pigöz**, m., *picchio*, Specht.

**Pija**, f., *pijamento*, *pijta*, Wegnahme.

**Pilar**, l.) Stockzah, *dente molare*; pilar auzilazen, *addentellare*. 2) XIII. Zahn-

fleisch, *gingiva* (a. pilari, pilarna, b. l. 168).

**(Pilde)**, pille, n., dem. pillele, Bild, Figur; *immagine*, *figura*, *capitello* (a. pildi, b. l. 170).

**Pilge**, f., pilg-o-a, Nest-el, *endice*, *guardando* (b. l. 172).

**pillen**, hellen, heulen, *abbajare* (a. pelan, b. l. 167); bear geat mime bolve learnet zo pillen; pill, m., Gebelle, *latrato*, *abbajo*; dar hunt hat get an pill.

**pillen** in Mülstöan, XIII., schärfen (a. pillon, b. l. 169).

**pintan**, binden, *legare* (a. pintan, b. l. 181); gapunt, gebunden; pinten auf, *far fagotto*, sterben; pinta, Binde, *fascia*.

**Pinza**, f., *focaccia*, pad. *cofaccia*, Brotkuchen.

**Pipa**, Tabakspeife, *pipa*; pipen, *pipare*, Tabak rauchen, *fumare*; fisten, *scorreggiare*.

**Pira**, piara, f., Birne, *pera* (a. pira, b. l. 200); pir-poom.

**Pircha**, f., Birke, *betulla*, *majo* (a. pircha).

**Pirvin**, m., Esigabel, venez. *pirone*, *forchetta da mangiare* (b. l. 288).

**Pischo**, pi-scho, m., *porco castrato*, *majale*, Schwein-Bär.

**pittan**, bitten, *pregare* (a. pittan, b. l. 220); gapittet, gebeten; anpittan, anbeten.

**Piz**, m., dem. pizle, Bissen, Bisschen, *boccione* (a. pizzo, b. l. 209); pizelle, n., *pezzetto* (*di carne*).

**Pizza**, f., Schärfe, Säure, *acrimonia* (cf. b. l. 229); nemen zo pizze anandar; er hatten ganunt zo Haas auf ihn geworfen.

**piabe**, blau, *turchino* (a. plao, plawer, b. l. 232); earistplabevohungare.

**Platoma**, pladema, *catino*, *catinella*, *cotolone*, Schüssel, Napf, pad. *piadena*.

**Plair**, pler, n., Blei, *piombo* (a. pliwes); plerendar, plerena, pleraz, Biefern, *di piombo*; pler-ku-baggine.

**plasan**, blasen, *soffiare*, *fiatare* (a. plasan, b. l. 237); gaplasat, gaplast, gelhasen; plas, m., *fatto*; plasar, m., Blasbalg, *mantice*, *soffietto* (mit plise mit dem Hauche, dem Blasen, s. Einleit. S. 121, V. 19, Bn.).

**plaschot**, platt, flach, *piatto*.

**Piat**, n., Blatt, *foglia*, *fronde* (a. plat, b. l. 240); smaltz-piat; plettele, dem.; og-plettele Augenlid, *nepitello*; Liba vrau-plettele, Münze, *menta*; vif-plettele, *cinquoglio*, Fünffingerkraut; tausenk plettele, *millefoglio*; plettecha, breites Blatt, *fogliaccia* (b. l. 241); plettern, ab-

blatten, *cavar le prime foglie ai cavari*, *carovi*, *alle verse*.

**Piatara**, f., Blatter, Blase, *vesica* (a. piatara, b. l. 240); bazar-piatara, *bolla*.

**Piatta**, f., Platte, Steinplatte, *pietra*, *lastra*, *lasta* (b. l. 338). Aus 6 bis 8 Schuh hohen und breiten, 1/2 Zoll dicken Platten sind um Asiago die Zäune gebildet; kan nidarn Platten, *alle Luste basse* (Ort am Astego); Plettele, plettegle, Plättchen, *petretta*.

**Piatz**, Piatz, *piassa*; harnost-pl., *piassa d'armi*; marcat-pl., *piassa del mercato*.

**pleben**, fade, zu wenig gesalzen sein, *essere scorsio di sale*; z plebet, cf. plabe.

**pienarn**, biähen, *gonfiare* (a. biän, b. l. 231); plenunge, Blähung, *bitorso*; gaplenach, n., *tumore*, *bitorso*; gaplat, n., *gonfiossa*, *bitorso*.

**pienr**, v. plair.

**pierrn** (pjerrn), XIII., plärren.

**Gapletterach**, gapletter, n., Dinge, Sachen, Zeug, *cosa*, *robba* (*collettive*); z gapletterach von dar belkist gamacht zospaisn alle; bellen netz gapletterach von andarn, nicht begähren des Nächsten Gut; (im Catech. von 1818, S. 13, in jenem von 1602, S. 19 net desiderar iz Guel der andern, und S. 51 net desiderar dez guet der ander, Bn.); dez gapletterach, dieses Zeug.

**Piettestap**, *bustone*, *spinatoja per affilar le pieste*.

**Pietzo**, Fieck, Lappen, *toppa*, *pezza* *piastrello* (a. plezzo, b. l. 340); dar plezzo galaichet me loden; Vör rade, Brustriemen; pletzach, n., gapletzach, *pezzame*, Lappen, Flickwerk.

**pleuen**, pleugen, plaju en, klopfen, schlagen, stossen, blauen, *ammaggiare*, *garantolare* (a. pliuwan, b. l. 232); gaplaüach, n., *pestantajo*; pleujo, pleujel, m., *masso*, *picchio*, Bleuel.

**Piezar**, m., *piangolone*, Winsler (cf. b. l. 238).

**Pieck**, ogepliek, plick oge, m., Blick, Augenblick, *momento*; in an plick, augenblicklich; dorplicken, erblicken, *scorgere*.

**plint**, blind, *cieco*; dorplintan, erblinden, verblenden, *accecare*, *abbagliare*; dorplunt, *abbagliato*, *abbaccinato*, verblendet; dorplintekot, dorplinsog, Blendung, *fasciatura*, *fascino*; plintschlink, (pjintschjink), XIII., Blindschleiche, *cictigna*; plintzege, blinzeln, *sbriv-*

*ciare*; plintzege, *lascio*, blödsichtig; plintzeo, Blindschleiche, *cictigna*.

**plitzegen**, blitzen, *lampeggiare*.

**plöach**, plooch, comp. p16chor, bleich, *palido* (a. pleih, b. l. 233).

**ploaden**, ploden, *litigare*, *piastre*, streiten, processiren (tranz. *piaster*, engl. *to plead*, barb. lat. *placitare*, *placitare*); ploadelos, *contenziosamente*; ploadel, plode, f., *lite*, *piato* (span. *pleito*, engl. *plea*), *causa* Rechtsstreit, Process, Rechtsache.

**Ploeh**, m., Block, Stock, *ceppo* (a. ploeh, b. l. 234).

**Plodera**, f., *merda*, Dreck.

**Ploona**, f., Hobel, *piatta*, pad. *piola*, bresc. *piotta*.

**plöschén**, *crosciare*, dräuschen (wie Regen), knistern (wie flackerndes Holz), cf. b. l. 239, 330.

**Plöschä**, f., Platzregen, *pioggia dirotta*.

**plotern**, plaudern, *gracchiare*, *chiacchiere rare* (b. l. 334); plotar, m., Geschwätz, fandönia; plotar, f., Geschwätz, Schwätzer; plotera, f., Geschwätz, *folia*; gaplotarach, n., *Geschwätz*.

**Plötz**, Gedränge, *folia*, *folia*.

**plöz**, ploaz, bloss, *ignudo*, *semplice*, *solo* (ä. plöz, b. l. 239); in plozeme koffe; ploza pulta, *potenta*, *senza companatico*; ploz-jung, *garzovenalmente*, jungemässig.

**pluma**, f., Blume, *fiore*, (a. pluoma, b. l. 236); plumot, *forito*, blumig, XIII., m., plome, plome, flure; plume, Flaumfeder); oge-pluma, og-pl., o-pl., Augenbrauen, *ciglio*, *sopra-ciglio*; aufkearn de og-plumen, *inarcare le ciglia*, *aggraviare*, genehmen.

**plümen**, blühen, *forire*; dar pom plümet.

**plünan**, blühen, *forire*; XIII. pluan (a. pluojan, b. l. 233).

**Plut**, plaut, n., Blut, *sangue* (a. pluoet, b. l. 241); plütar, *pijolone*, der nie zufrieden, immer klagt.

**poade**, pode auch pede, beide, *ambidue* (a. peide, b. l. 134).

**Poan**, n., pl. poandar, dem. pönie, Bein, Knochen, *osso* (a. pein, b. l. 177); drozel- oder halse-poan, Adamsapfel; engel-p., Ellbogen, *cubito-gomito*; kaze-p., Brustbein, *sterno*; rucke-p., Rückgrat, *spina del dorso*; schine-p., Schenkein, *osso dello stinco*.

**Pobia**, f., *pipita*, Pippis.

**Poock**, m., Bock, *capro*, *caprone*, *becco* (a. poch, b. l. 150); getten in poock, *pagar il fo per pena*; poockpart, Bocksbart, *barba di becco*; pöcken, vom Bock, *caprino*.

**Podom**, podem, m., pl. pödeme, Boden, Grund, *fondo*, *piano*; pödeme,

n., *pianerotto*; gap odama ch, Bodensatz, Unrath, *fecia, cessame*.  
**Pögele**, n., Zweiglein, Zweig, *ramo*; pogo für Bogen scheint unüblich geworden, da sogar Regenbogen in regenpomo und regen-porm verunstaltet ist.  
**Pöliak**, weibliches Kleidungsstück, Leibchen, venez. *polacheta, Corsè, veste corta da donna, grubbarello*.  
**Pölgar**, bel fusto, *parlandosi di uomo o donna ben formata*.  
**Pölstar**, m., Poister, *guanciaie, cuscino*.  
**Pöma**, pöm auch pömo, m., dat. pömen, pl. pöme, dem. pömele, pömele, Baum, Balken, *albero, trave; offel-, piar-, kers-, fraum-, pich-, etc. pömi*; bisem pömo, Wiesbaum, *pressello, pressore*; pom-garto, *versiere, arboreto*; pom-riga, *piantata*, Baumreihe; pömele, pömele, Baumwolle *bambagia, cotone*; pömelez, tuch, *bambagnio, bombagno*, Bombasin.  
**Pömega**, f., Bimsstein, *pietra pömicè*.  
**Pömetot**, rund, *tondo*.  
**Pöna**, pöna, poana, f., pl. pöan, Bohne, *fava* (a. pöna, b. l. 175); ich gebete net drumme an poäna.  
**Pöpela**, f., dem. pöpelle, Knospe, *bot-ciuolo del fiore* (cf. b. l. 291).  
**Pöpe**, *bamboccione*, dickes Kind; pöple, *bambinello*.  
**Pöpel**, Volk, *popolo* (b. l. 271); mit pöpel haufelmes, *a cuteca, a multi-tudine di popolo*.  
**Pören**, pörn, bohren, durchbohren; in der allgemeineren Bedeutung des ital. *passare, trapassare*; borar, Bohrer, *succhio*.  
**Pörgen**, borgen, *accattare (nascondere. bo.)*.  
**Pörrental**, *Val di Porro*. S. Eiml. S. 79.  
**Pörst**, Borste, *setola* (a. porst, b. l. 202); pörsta (*pirsta*, Bo.), Bürste, *piccola scopa, spazzolo*.  
**Pösch**, Busch, *cespo* (a. busc, b. l. 214), Stück Rasen, *cespitè; poscho*, m., *fortessa*, Buschigkeit.  
**Pöse**, pöse, böse, *cattivo* (a. pösi, b. l. 210); comp. hirs, erger; superi, birst, ergerst, auch wohl pözor; pösarn, sich erbohen, *infuriarsi*.  
**Pösel**, Altane, *poggiuoto*.  
**Pöstel**, Name einer Ortlichkeit bei Retzoo, der vielleicht aus Burgstall entstanden (dal Pozzo, 6, 7, 32, 33, 54).  
**Pöpot**, n., Gebot, *commandamento*; vöpotan, geboten; de vöpototta vartage, *le feste comandate*; de vöpotan vilge, *le viglie comandate*; vöpöhot, m., Verbot. Das Verb. bieten, ge-, verbieten, sonst unüblich.

**nipöte**; precht, gaprecht, *gaprecht, gaprecht*, m., Sprache, Rede, *favella, lingua, il parlare*; vortraget inz *gaprecht* vun siben Pergen, *gaprecht in lingua de Sette-Comuni*. (Das alte prachen lebt noch im Brezenerwalde in Aller Munde in prähten; so sagt man auch Prähter, Prähtann, Schreihann, Schreier; holländ. gepraat, Geprächt. Bn.)  
**prengen**, v. pringen.  
**prennen**, brennen, *ardere, bruciarsi* (a. prinna, b. l. 260); *bructe* (a. prennen, b. l. 259); 'z holtz prenn-net; 'z holz ist, hat gaprant, gaprunt; prennen 'z lant, den Ort anzünden; dorprennen, vöprennen, verbrennen, *abbruciaris, abbruciarè qualche cosa*; Sodomiti, *saint holaibet* vorprannt; prennen drau', soffnen mit gaprennach, *pillottare*, beträufeln (den Braten).  
**Pret**, n., Brett, *tavola, asse* (a. pret, b. l. 270).  
**Prefle**, pfrielle, *prittelle, Brettchen*, Schiene, Schindel, *assicella, scandola*.  
**pringen**, prengen, bringen, *scandole, apportare* (a. pringan, b. l. 263); ich han gaprach; vorpringen, erfüllen, vollbringen; net vorpringen de inthozan, *non adempire i voti*; prengar plumen, *florifero*; drus-prengar, *pestifero*.  
**Printe**, XIII., Art Fass, *brenta* (b. l. 263).  
**Prirn**, parirn, parirn, *parère*, scheinen; priarn schön, *parer, sembrar bello*; 'z priarn, *apparensa*, Schein; *biaz in priart, come gi pare*; 'z priamar, *mè pare*, es scheint mir.  
**Pridege**, f., *predica*, Predigt (b. l. 342); pridegen, predigen, *predicare*; pridegestul, Kanzel, *pulpito, pergamo*; prideger, Prediger, *predicatore*.  
**Prigel**, m., *pericolo, rischio, assardo, prova*, Gefahr, Versuch (b. l. 293); impischet vom prigel, *campato dal pericolo*, der Gefahr entgangen; daz bar net vorten con prigel, *che non temiamo alcun pericolo*; pridegen, versuchen, erproben, *cimentare*; prigelin sich, *arrischiare*.  
**gaprisset**, *abbondante*, hinlänglich, überflüssig.  
**Priselkot**, f., *pienezza*.  
**Pristar**, m., Priester, *prete, pre*; de pristar-kercha, Archipresbyterial-kirche zu Asiago.  
**Pritel**, britel, m., Zugel, *briglia*, franz. *la bride*.  
**pritelä**, v. pret.  
**pritzegen**, XIII., *pregare, bitten*.  
**proat**, für breit unüblich geworden und durch bait ersetzt.

\* **prüben**, *giovare*.  
**Probest**, m., *fuoco con branco di stoppa, si usa fra amanti per vaticinar la loro sorte*.  
**prochen**, prächen, brauchen, gebrauchen, *adopere* (a. prähhan, b. l. 244); präche, gapröchenge, f., Brauch, Gebrauch, *uso, guisa, foggia, usanza*.  
**procken**, brechen, pflücken, *cogliere* (b. l. 251); präckle, n., Bröckchen, Bisschen; an präckle bazzet.  
**Prosama**, f., Brosame, *bricta, briciuolo, minuzzolo* (a. prosma, b. l. 265); präsemle, n., *pezzuolo*.  
**Prot**, proat, n., dem. prätle, Brot, *pane* (a. prot, b. l. 252); boazen-eschen, kinkel-rocken-proat; proat-sluzel, schützel, *pala del forno*.  
**prozeln**, essen, *mangiare*.  
**Pruch**, pruuch, f., dat. präche, pl. präche, Beinkleid, Hosen, *brache, calsoni* (a. pruoch, b. l. 248); de pruuch ist dorritz, ist zerrissen; snalla von dar präche, Hosen-schnalle; langa pruch, *braccone*; untarpräche, *mutande*; prächemachar, *brachierajo*.  
**\* Präche**, f., *difetto, imperfezione* (cf. b. l. 247).  
**Prucka**, f., Stiege, *scala, gradinata*, Brücke, *ponte* (a. pruca, b. l. 252).  
**Prudar**, m., dat. prudare, pl. prudare, Bruder, *fratello* (a. prudar, b. l. 253).  
**Prügel**, m., *stecco*, Prügel (b. l. 342), (Prügelle, *la verga magica?* Bo.) vönnen 'z prügelle zo impischen, *trovar la gretola per fuggire*; barz-prügel, vorz-prügel, *pioméo, uomo di bassa statura e mancausa di età nel trattar certe cose*; der vorz-prügel bil überalle lemenz maui, bil hörtan in alleme sain in mitten!  
**Prunge**, m., *il Prognò*, Fluss (von Manfredi in Verona *illustrata* II, 4, als Vönerer Appellativ für *torrente*, v. *prognus*, aufgeführt). Auch der Ort *Setba di Prognò*. Vgl. Eiml. S. 79.  
**Prunno**, prunde, m., XIII., Brunn, Quell, *fonte, pozso, fontana* (a. prunno, b. l. 261). Vom Brunnen am Stammhause in *castelletto di Rotso* (ka purg vun Rotz) führt die Familie, welcher der Historiker der VII. Com. Don Agostin angehört, aus beiden Sprachen zugleich den Namen dal Pozzo prunno, Weibrunn, *pila per l'acqua santa; acqua santa*.  
**prüscheln** (wohl prünseln), anbrengen, sengen, nach Brand riechen; *abbrustire, abbronzare, saper di abbruciatato*.

- Prüscheler**, *adoratore*, *druido*, Liebhaber, Buhle.
- Prust**, f., Brust, *petto*, *mammella* (a. prust, b. I, 267).
- Prust**, f., XIII., *fratta* (Gestrüpp), *deserto* (a. prust [*fractura*, *ruptura*], b. I, 266, 267).
- prüsteg**, gebrechlich, schwächlich, empfindlich, *fragile*, *gracile*, *smorfoso*, *deserto*.
- pruten**, brüten, *covare* (a. prutan, b. I, 271); prutar-henna, Bruthenne; im pruteg oa, *uovo col pulcino*; prute, n., Brut, *feto de volatili*.
- pruteg**, fleissig, thätig, behende, *attivo*, *sollecito*, *festino* (cf. a. pretkan); an pruteggez mennes; prutegge, f., *affinità*.
- Pube**, m., Knabe, Jüngling, unverheirateter Mensch, *fanciullo*, *fanciullaccio* (*putto*, *toso*), *giovane*, *celibe* (b. I, 141); (Foza Puibe, XIII. puobe, Perg. Lav. puo).
- Puberal**, f., *formicazione*.
- Pübel**, m., Bibel, Hügel, *colle*, *collina*, *greppo*.
- Puch**, n., unüblich geworden und durch libro, liber ersetzt.
- Pucha**, f., Buche, *faggio*, auch wohl *cerro* (a. puocha, b. I, 146); püchen, v. der Buche, buchen, *fuggino*; puchatz, m., Buchweizen, *grano turco*; puchatzepulte, *potenta di grano turco*.
- Puchella**, f., Buchecker, *faggiuola*.
- Püchs**, f., Büchse, *archibugio* (b. I, 147); püchsen, *archibugiare*.
- pügen**, beugen, *piegare*, *fiutare*, *falcare*, (a. piugan, b. I, 151); bug, bük, m., Bug, *piega*.
- pülen**, bahnen, *amorggiare*, *careggiare*; pul, m., Buhle, *druido* (b. I, 170).
- Pulga**, f., lomb. *pala*, *pollone*, Sprosse, Schoss.
- Pulta**, pulte, polte, f., *potenta*, *farnata*; shartzap, puchatzep.
- Pulvar**, n., Staub, *potere*; pulvarvume kole, Kohlenstaub.
- pülzen**, *bussare*, klopfen, pochen.
- Punga**, Kropf des Federviehs, *gosso* (ndrd. punge, Beutel).
- punken**, stossen mit der Faust, *spignere*, *ustare* (cf. b. I, 287); punk, m., *impulso*, *ingoffo*, *fiancata*.

## R.

- Raba**, f., dem. rebele, Rübe, *rapa* (a. raba, b. III, 4).
- Rabast**, *fortezza*, *saldexxa*, Härte.
- Rabien**, Ofenkrücke, *stromento da cavar le brace dal forno*.
- Rack**, m., Moos, Baummoos, *musco*, *muschio*, *fegetalla*, *tichen islandicum*.

- (Rad)** rat, n., dat. rade, pl. redar, Rad, *ruota* (b. III, 47); spin-rat, spulrat, *filatoio*.
- radichien**, lomb. *cicoria*.
- radiehn**, rauben, *rapire*, *rubare*; nemen offentlich, daz rüet sich raffeln.
- raich**, comp. superl. rechor, Rechorst, reich, *rico*; raichekot, Reichthum; reicharn, bereichern.
- Raich**, n., (ungewöhnlich) Reich, *regno*; hümmei-raich.
- raiden**, *infortigiare*, auswinden die Wäsche (cf. b. III, 49, 55 und rideln).
- raif**, reif, *maturo* (a. ruffi, b. III, 62); raifen, reifen, *maturare*.
- Raifo**, m., Reif, *brina*, *la brinata* (a. hrifo, b. III, 62).
- Raifo**, m., *il collo del piede*.
- Raim**, m., getorner Duft an Bäumen, *brina* (a. hrim, b. III, 86).
- Rais**, n., pl. raisor, dem. reisle, Reis, Reisig, *ramo*, *frasca*, *stipa* (a. hrís, b. III, 129); rais-punt, *fascina*, Reiserbüschel.
- Raista**, f., Kaut, Spinnrocken voll Flachs, Hanf, *pennechio*, *conocchia* (b. III, 144); raisten (Wörterb. p. 146, Rister), hänten, *canapino*.
- raifen**, fahren zu Wagen, zu Schiffe, reiten zu Pferde; hummeln, rauschen, gütschen (a. ritan, b. III, 159), *andar a cavallo ò in carro*; raifen zu rosse, *canolare*; *ciondolare*, *penolare*, *altanare*; *güsciare*, *sdruciolare*; raifen auf ais; ich bin garaitet, bin gefahren, geritten, gerutscht; raifa, f., Schaukel, *altanata*. (Auch im Breiten und fahren, *equo et curru vehi*. Bn.)
- Raifara**, raifarta, f., Sieb, *cribro*, *vaglio di vinchi* (a. rira, b. III, 162); XIII. Eppeda gätz auz, küt dear basochelt in de raifarta; raifarn, sieben, *cribrare*.
- raizen**, dorraizen, reissen, zerreissen, *rompere* (b. III, 131); dorritzt in stücken; in Stücke zerriessen.
- Ram**, m., pl. remme, Rabe, *corvo* (a. hram, b. III, 32).
- Ram**, raam, m., Rahm, *fiór ò capo di latte*, *crema*, *pana* (cf. b. III, 85); ramen abe, abrahmen, *spanare il latte*.
- Rammele**, n., *frascetta*, *ramicello*, Zweiglein.
- Rampuzeln**, m., Rapuzel, *raperon-zolo*.
- Rápáno**, Meer-Rettig, *rafano ramolaceto*.
- Rapér**, m., *ripiáro di muraglia*, *pignone*, Mauerdamm.
- rarn**, XIII., *volare*, fliegen; der vogel rart.
- Rasella**, f., lomb. *omento*.

**rasten**, rasten, *riposare* (a. restan, rastian, b. III, 143).

**Rat**, v. Rad.

**Rat**, m., pl. rete, Rath, *consiglio*; raten, rathen, *consigliare*; boraten, boraten sich, sich verheirathen, *accasarsi*, *maritarsi* (cf. b. III, 148); boratet, borät und auch noch boratan, verheirathet; an boratandar man, *somo maritato*; raten, dorraten, rathen, errathen, *divinare*, *indovinare*.

**rauch**, raug, reug, rauh, *aspro*, *duro*, rauch, *pióso* (a. ruh, b. III, 73).

**Rauda**, f., Filzkraut, *cuscúta*.

**Rauda**, f., Räude, *rogna* (a. hrüda, b. III, 50).

**Raus**, *scótano*, Färberkraut, Gelbholz, *rhus*, bresc. *roes*.

**rauschen**, rauschen, Geräusch machen, *suonare*, *far strepito*, *gargagliare*; rauschen in violin, *suonar il violino*; rausch, m., Geräusch, Lärm, Getöse, *strepito*, *rumore*, *chiassato*, *tumulto*, *bussacchio*; auch wohl Rausch, *imbrucamento* (cf. b. III, 139).

**Raut**, m., pl. reute, dem. reutle, Reut, *terreno disboscato ò roscato*, *bosco particolare opposto al bosco del comune* (a. rüt, b. III, 158, 163); Gerent, garait, der deutsche Name für *Frassilongo*; der Familienname *Roncari* wird durch Reutenar gegeben.

**Razétte**, n., venez. *razete*, Zaunkönig, *forastepo*, *sercetto*.

**Reba**, f., Rebe, *vite* (a. reba, b. III, 5); bilda reba, *vitalba*; gunde-reba, *edera terrestre*.

**Rebe-hun**, n., Rehhuhn, *pernice*.

**Recho**, m., Rechen, *rastello* (a. recho, b. III, 14); richen-recho, Bohrer, *succhio* (cf. b. III, 15).

**recht**, recht, *diritto*, *giusto*; uf de rechte, *a destra*; gerecht, recht, richtig, gerade; gerecht nidar, *a pisco*. Ich hoaz net gerecht iar nam; XIII. z grechte Oge; deu grechte bange; XIII. auch: einfällig, dumm; gerecht z laut, *gente ignorante*; gerecht aschia an zaunstecke, cf. pur.

**Recht**, n., pl. recht, das Recht, *il diritto*, *la ragione*; er hat sen recht, hat darin Recht; *ne ha ragione*; *ingustamente*.

**dorrechtein**, *diffamare legghiermente* (cf. b. III, 37).

**Reckelle**, n., Laubfrosch, *gramocchia*.

**recken**, reichen, *morgere*, *arrivare* (a. rechan, b. III, 38); recken hant; recken sich, *ajutare*; ba man sich net garrecken, wohin man nicht gelangen kann, *inarrivabile*.

**reekin**, *orecchino*, Ohrring, Ohrgänge.

**reden**, reden, sprechen, *parlare* (a. redion, b. III, 51); kunnestu reden tautsch; XIII. ber andere reden beten ander; semper tautsch, ma bitten vromeden belis; horn de rede.

**Regen**, m., pl. regene, Regen, *pioggia* (a. regan, b. III, 64); regen-pom, regenporm, Regenhogen; regenborm, *lombroco*.

**Regsteta**, f., *castrica*, *riestolo*, *lanus* (Vogel).

**reden**, reden, *parlare*; partic. ghereditet im Catech. von 1602, S. 15; dann S. 28: hemeist bilik daz bar reiden von virtü, *ora voglio che noi partiamo delle virtü*; S. 13: ankloan vorreiden, eine kleine Vorrede, *proemio*. Bn.

**Rendela**, f., Rinne, Bächlein, *strosca*, *acquetta*, *fontanella*.

**Rens**, m., pad. *renso*, weisses Kopftüchlein der Frauen in der Kirche, ital.

**rensa**, feine Leinwand (v. Rheims). (Nach Schmeller's Abhandlung S. 396 waren Mutter und Schwester in weisse Schleier gehüllt und händeringend sich über die Leiche ihres verstorbenen Sohnes, rücksichtlich Bruders. So haben im Bregezenwalde bei Leichenbegängen die nächstverwandten Leidtragenden gleicher Weise eine weisse Leinene Kopfumhüllung. Stouche

(*stäche*, *diu*) genannt. Rens a hängt mit *renso*, feiner Flachs, zusammen. Bn.)

**renschen**, stinkend, raunzig werden, *im-pussare*.

**rensen**, rearn, blocken wie das Schaf; weinen, *delare*, *piangere*; d'öba reart (a. eran, b. III, 120).

**resche**, v. rösche.

**reschen**, *raschiare*, *scancellare*, abschaben, kratzen; de tofe reschet abe de sünte; *scancellata i peccati* (im Catech. von 1602, S. 27, Bn.); hinreschen, *pianare*.

**retel**, *soccorso con vivande*; reteln, *soccorrere con vivande*; ich han nicht zo reteln mich; dorretet dez arme, zua az ez net sterbe vo hungare (cf. b. III, 147; vielleicht aber ein Nachklang v. retten, b. III, 158).

**reuen**, Lav-, trauern, klagen (a. hriwan, b. III, 2).

**Reve**, refe, XIII., Zwirn (cf. b. III, 61).

**rihein**, reihen, *fragare*, *grattare* (b. III, 8); ribel, *frégolo*, Laiche der Fische.

**Richen-recho**, dem. richenle, richenle, Bohrer, *suocchio*, *suochi-elletto* (cf. b. III, 16); grap-richenle, Grabstichel, *bulano*, cf. ricking.

**richten**, richten, *giudicare*; richten auf; z baip vun biveln pazzien

un pompen s' ist aufgarricht! von wie viel Thorheiten und Prunk ist das Weib aufgerichtet (zusammengesetzt?); borichten, borichtigten, das Abendmahl geben oder empfangen, *comunicare* (b. III, 39); borichten den slichen; ich gea zo borichten oder zo borichten mich; Maria hat sich altage borichtet (d. i. wohl die fromme, selig gesprochene Nonne Giovanna Maria Bonomo aus Asiago, s. Einl. S. 149, Bn.); borichte, f., Communion.

**Ricking**, ricking, m., Perg., dem. rickongle, Bohrer, *suocchio*.

**Rieck**, m., Kragen am Kleid, *goletta*, Halsband, *striscia*, *legata al collo*, *collare da sacerdote* (cf. b. III, 42, 43).

**rideln**, drehen, winden, wickeln, *tórcere*, *torcigliare*; umegaridelt, *contorto*; ridel, m., *faltiglia*, Reifrock (cf. b. III, 55).

**riegel-burza**, *elléboro*, Nieswurz; *felce*, Farnkraut.

**Rikebér**, der Baderot *Reccaro* (Recubarium), in dessen Gegend nur noch einzelne Örtlichkeitsnamen bezeugen, dass auch hier weiland deutsche Sprache geherrscht.

**Rimo**, m., der Riemen, *coreggia* (a. rimo, b. III, 87); rimen, *incapere*, *strare*, *imbrigliare*.

**(Ring)** rinka, m., dat. ringe, Ring, *anello* (a. bring, b. III, 109).

**ringe**, ringe, leicht, gering, *leggere*, *leggermente* (a. ringi, b. III, 110).

**rinnen**, rinnen, fließen, *scorrere* (b. III, 103); rinnen zua, ginnen, *coagulare*; zist garunnet; rinne, Quell, Quelle, *sorgente*, *ruscello*.

**Rinta**, f., Rinde, *corteccia*, *scorza*, *crosta* (a. rinta, b. III, 107).

**Rip**, Rippe, *costa* (a. ribbi, b. III, 118); pl. rippar, *arcame*, Skelett.

**Ris**, riis, m., Reis, *riso*.

**rischeln**, *arricciare*, kräuseln; de hear-dar dorrischeln, *inaneliare la chima*.

**gariselt**, garriselt, *abbondante*, *pienamente*, cf. priseln.

**Rislach**, *Raxolaga* (Ort bei Pinè in Tirol, Bn.).

**Risp**, n., m., Spalter von Holz, dürrer Ast, Zweig, *festuca* (cf. b. III, 142); risspar, pl., Reissig; riss-punt, Reisserbündel, *fascina*; riss-schop, *fandallucca*, Loderasche; riss-peln, *coprire con rami secchi*, mit Reissig decken.

**Rist**, n., Rist an der Hand oder am Fusse, *garrése*, *uña* (b. III, 144).

**Garite**, n., dem. garitle, Fuhrwerk, *carreggio*, *vettura* (cf. b. III, 161).

**rivarn**, rivern, *andar a riva*, *arrivare*, ankommen, pad. *riavare*, zu Ende kommen, zu Ende bringen, *cessare*,

*terminare*, *compire*, *finire*; ich han garivet zo arbeiten, aufgehört; de kaputsen saint garivet, haben aufgehört; riveten (riventen, vgl. Einl. S. 117, Ann. Bn.) de pridege, *finiendo la predicca*. (Daz sainten gheivet die krieghe bar rivem in daz ebige Selikot, *che finite le battaglie noi arrivamo all'eterna beatitudine*. Catech. 1602, p. 14. Bn.)

**Roaf**, roof, m., pl. rife, Reif, *cerchio* (a. reif, b. III, 59); snea-rof, Schneeschuh; rören, *crechiare*, mit Reifen binden.

**Roan**, m., dem. rönle, Rain, Abhang, Bergseite, Anhöhe, *argine*, *riua*, *collina*, *piaggia* (b. III, 93); roan, roaneg, abhängig, *acclive*, *declive*; rönen, *piaggiare*.

**Roan**, Eigenname des Pfarrortes Canove (*Case nove*), welcher der Pfarre Rubán (ital. *Roana*) untergeordnet ist. Kame, vume Roane.

**Roas**, roasen (Reise, reisen), unüblich. **roaten**, rooten, rechnen, *contare*, *calcolare*, *far conto* (b. III, 153).

**boroaten**, boroaten, bereiten, *appareare*, *preparare* (b. III, 155, 157); boroat, bereiten, *parato*; boroat, m., Vorrath, *foraggiamento*; boroat-tenge, f., *provisione*; boroatschaft, *strumenti*.

\* **umeroaz**, *cerchio*; ummeroaz vume manen, *cerchio della luna* (vielleicht kroaz?).

**Robán**, *Roana* (Ort). Vgl. Einl. S. 77.

**Roach**, rooch, m., Rauch, *fumo*, *Frähler*, *boria*, *jattansa* (a. roth, b. III, 12); roch haben, gross thun, *boriare*; boroach, *wehrauch*, *incenso*; roocharen, tabakrauchen, *fumare*; rocharen, tabakrauchen, f., Tabakpeife, *pipa*; rocharen, räuchern, *incensare*.

**Rödel**, m., Riegel, *chiavistello*; Weberbaum, *subbio*.

**Rödela**, f., *erótalo*, Klingel in der Kirche.

**Roeko**, m., Roek, *safo*, *giubba* (b. III, 43).

**Roeko**, m., Roggen, *ségala* (a. rocco, b. III, 71); bellar rocko, *sempreviva minore*; rocken-pluma, Kornblume, *cazaro*, *battiségala*; rocken-pluat; rocken, von Rocken; rockaz proat, mel, stroa.

**Roekont**, rockant, m., Rocken, *rocca*, *conocchia* (a. roceho, b. III, 44); 'in roket vazen, *arroccare*.

**roge**, roche, roh, *erudo*, *rozzo*, *aspro*, *aragno* (a. hro, b. III, 48).

**Röska**, Heiserkeit, *raucedine*.

**Rom**, *Roma*; vu Romem, von Rom; Romant, Roamond, Rom; vur allez Romant, vor ganz Rom;

Vairbont vo Roamond, ba schön ist dear homond! fängt ein Weihnachtsied an.

**Romeár**, m., Pilger, *roméo*.

**Romit**, m., *pinóchero che vive e neste abito di religione stando al secolo*, *romito*, Eremit.

**romen**, romenauz, ausräumen, säubern, *mondare* (a. rümian, b. III, 84).

**Ronkaun**, m., dem. ronkünte, *fad-cetto*, Hippe, Gartenmesser (vom ital. *roncino*, *roncola*, aus *roncare*, Bn.).

**ronschen**, ronschen, XIII., steif werden, erstarren vor Frost, *infrittisare*.

**Ror**, roar, n., pl. rörat, Rohr, Röhr, *canna*, *gambo*, *festuca* (a. rür, b. III, 122).

**Ros**, n., dat. rosse, pl. ros, Ross, Pferd, *cavallo* (a. hros, b. III, 136); rossin, f., Stute, *carallo*; rössle, Pferdchen, Heuschrecke, *cavalletta*; rossen ar, *cavallaro*, Führer der Packpferde; rossa-küme, Kümmel, *cumino*; Rostag, Rossteig, *strada per Vald-stagna*.

**Ros**, roas, f., Rose, Blume überhaupt, *fiore*; roseár, *rosajo*.

**rösche**, resche, kräftig, gesund (cf. b. III, 140); stee rösche! *sta sano!* Saitar rösche? *stae sano?*

**Rosmarin**, Rosmarin, *rosmarino* (b. III, 137).

**Rosöl**, Ölgeschirr, *uso da oglio*.

**Rossinöbl**, m., *rossignolo*.

**Röst**, m., Röst, *ruggine*, *golpe* (b. III, 145); röstag, rostig, *ruginoso*; rösteg, venez. *rostego*, grob, roh (vom ital. *rustico*? Bn.).

**Rosta**, roast, m., Rost, *graficola*, *grädta* (b. III, 145), *flagello* (*tormento*); rösten, rösten, *friggere*; röstensich, sich betrüben, *inamarrare*; rösten sich in sein öl, *rammararsens senza conforto*.

**Rosto**, m., *arrosto*, Braten.

**rot**, roat, comp. rötör, roth, *rosso* (b. III, 166); roata pearn, *fragola*, Erdbeere; roatez vum oas, Eierdotter, *tuorto*; Roat-vogel, Roatsbentzie, *codiroso*; dorroaten, erröthen, *arrossire*.

**rützen**, *macerare* (Flachs), rösten (b. III, 175).

**Rütz**, *Rotzo* (Ort), s. Einl. S. 77; Rötzar, Rötzaren.

**Rübel**, *Rubbio* (Ort).

**Rückela**, *rucchetta*, eine Pflanze (b. III, 46).

rücken, rauchen, *fumare* (b. III, 45); gross thun, *grandeggiare*, *far il galante*; garückuch, n., *fumosità*; rücker, Grossthuer, Stutzer, *gorfiato*, *gloriant*, *serbinetto*.

**Rucko**, m., Rücken, *schiena*, *dorso*, *dosso* (a. brucki, b. III, 72); rucke-paan, Rückgrat, *spina del dorso*.

zorrüden, zerrütten, *impicare*, *inver-teppare* (b. III, 171); aufzorrüden

sich, *confondersi*; zorrüdet, zorrüt, zerrüttet, verwirrt, *confuso*.  
**Ruf**, f., pl. rüve, Rufe, Schorf, *chiazza*, *crosta*, Ansprung, Grund, *acori* (a. hru, b. III, 62); rüven, *imparrare*, Modelflecken bekommen.

**rüfen**, *chiamare* und nach diesem ital. Wort nicht bios rufen sondern auch nennen (a. hruofan, b. III, 63); ist gar rüft, *è chiamato*, heist; b. rüfet ar sich? *come si chiama?* wie heist er?

**rüffen**, rufen, rupsen (b. III, 119); rüffen baimarn, *spicare i grani dell' uva a pocopoco per mangiarseti*; rüffen löp, *brucare*, Laub zupsen; rüffet, *graffetto*, *arnese de' legnajuoli*.

**Rüga**, f., *ruca (eruca)*, Raupe.  
**ruminen**, *aggrincare*, rümpfen, runzeln (b. III, 91); rumpf, rumpfentar, *grinzoso*, *grinzoso*, grimmo.

**rund**, Perg.; sehr, *troppo* (cf. b. III, 107); i pi gewén rund krank; er hat mi' rund gschlagne.

**Runsel**, runschel, m., *flutto* (b. III, 112); *agitazione*.

**Runschel**, runschela, f., Runzel, Falte, *ruqa*, *crispa*, *piega* (a. runalla, runza); runseln, *crepare*; runseln z maul, *far greppo*, ein Pflänchen machen.

**Runtschäl**, *Roncegno* (Ort in Tirol).  
**rürn**, rüarn, berühren, *toccare*, und zwar vorzugsweise unsant, treffen, sie pl.

**Sa**, se, unbetont affigirtes Pronomen, *saint sa*, sind sie.

**Sacha**, f., *animati domestici*, *bestiame*, *gregge*, Vieh (vgl. Vighe S. 182), in der Regel Wollenvieh, *pecora*; trenken de sacha, das Vieh tränken; vund dar sachen; dem. sechle, gewöhnlich: Borstenvieh, Schweine, *porci*; hastu gapraacht a surtsen ame sechlen? Auf ähnliche Weise nennt der Badiote sein Vieh *la causa (causa cosa)*, und umgekehrt gilt in den alten deutschen Sprachen *faihu*, *fihu*, *feoh*, *fē* für *pecutium*, Habe, cf. b. III, 188. (Vgl. das griech. *κτήνη*, κτήνος, pl. κτήνη, Zucht-, Hausvieh, zahmes Vieh, besonders in seinen Zusammensetzungen, Bn.)  
**Saft**, m., Saft, *succo*, *umore* (a. saf, b. III, 203); saften, de poame *imbevère*, *succare*, einsaugen; ungsaft, unsaftig, *insuso*.

**sagen**, sägen, *segare* (a. sagon, b. III, 208); *falcicare*, mähen; *gasagach*, n., Sägespäne, *segatura*; *saga*, f., Säge, *sega*.

schlagen, stossen, werfen, *battere*, *percuotere*, *colpeggiare*, *fercare*, *abbarruffare* (a. hruorian, b. III, 122); ruarn an, anrühren, *toccare*; ruarn nider, niederwerfen.

**Rüscha**, rütscha, dem. rüschele, Bach, Bächlein, *ruscello*, *fontanella*.  
**Ruschela**, *grinza*, Runzel, v. Rusela.  
**ruschen**, durchfurchen, *assolare*.

**Rüscele**, *coccia*, *piccola infatura*, Geschwulst.

**ruskeln**, rauschen, rauscheln, Bläschen, *far strepito leggiero come ai sorcio nella paglia*.

**Rüssea**, Bromberstrauch, rovo.

**rüsten**, ankleiden, anziehen, *vestire*, *abbigliare* (a. hrustan, b. III, 146); d' erdarüstet sich grün; rüsten die nakonten (Einleitung S. 137; dann: o Maria deü gherüstet ist mitter sunnen, das S. 133, Bn.);

garüste, n., Kleidung, *vestimento*; löde-garüste, Trauerkleidung, *abito di lutto*, *gramaglia*; untar-garüste, Unterkleid, *sottoveste*, *giubba*. (Auch im Bregenzeralde sagt man: rüst dich, bist g'rüstet? im Sinne der Cimbren. Bn.)

**Ruta**, f., Rüche, *peritica*, *verga* (a. ruota, b. III, 171).

**Rutscha**, Bach, *ruscello*, s. Rüscha.

hege-rutscha, Eidechse, *lucertola*, *ru-marro*.

**Ruz**, ruuz, m., Russ, *fuiigine* (a. ruoz, b. III, 138).

**sagen**, unüblich, v. köden.

**Safda**, f., dat. saiden, Seide, *seta* (b. III, 209), saidan tuuch, Seidenzeug.

**saigen**, seihen, *colare*; *gocciare* (a. shau, b. III, 219); saiga, f., saige-tuuch, Seihe, *colatoio*; saigar, m., *imbottatojo*, Trichter; saigar, adj., *fluente*, *scorrevole*, flüssig.

**saigen**, sinken, *cadere* (a. sigan, b. III, 213); saigen bin vobungare, von slafe, *ulivare dalla fame*, *esser preso dal sonno*; hnsaige, f., *invidia*.  
**sain**, sein, *suo*; ihr, *loro*; saindar, *sain*, *sainz*; dat. m., *saimme*, f., *saindar*, *vide* *sa*, *sen*, *sin*.

**sain**, sainen, sein, *essere* (a. sin, b. III, 180); ich pin, du pist, ar ist, bir sain, ir saif, seü saint, ich bar, bir boarn, ich pin gabest, ich berd boarn; sai du, sai er, saibar, sain set; ich bear, bór, bór, ich bór, ich wäre; bar bürren, wir wären; sainten, *essendo*; zo seinan gabest, gewesen zu sein. Das Passivum wird, wie im ital. mit *essere*, mit *sain* gebildet: sai

gataant, werde gethan, *sia fatto*; ist mar gabest gét, ist mir gegeben worden, *mi è stato dato*; ist gabest ganagelt afzkrucce, ist ans Kreuz genagelt worden. Gerne wird bei *Verbis reciprocis* wie im Ital. *sain* gebraucht statt haben; sedar bennabar *sain* nüz net gapaichet, *da che tempo non ci siamo confessati*.

**sait**, sintemal, da, demnach, also; *giacché*, *poiché*, *dunque*, *adunque* (cf. b. III, 291); segentaich saif, segnet euch demnach; paiten saif, paiten! also warten! *ista roch*, saif *ista veur*, *c'è fumo*, *dunque c'è fuoco*.

**Saifa**, f., dat. saiten, Seite, *fianco*, *femore* (a. sita, b. III, 290).

**Salarin**, Salzbaas, *saliera*.

**saldato**, immer, *sempre* (ital. *saldato*, beständig, fest).

**Salmistar**, *salnitro*, venez. *salnitro*, Mauer-Salpeter.

**Saltz**, n., Salz, *sale* (b. III, 240); *salzen*, *salare*; *gasalzet*, aber auch noch *gasalzan*, *salato*; *gasalzan vloas*, *carne salata*; ungasalzet, *insipido*; *saliz*, *salsiccia*, Wurst.

**Samo**, saamo, m., Same, *semenza* (a. sám, b. III, 244).

**san**, sen, sein, als unbetontes Affix in der Bedeutung des ital. *né*, franz. *en* (dessen, deren, b. III, 254); machen

san penitenza, *farne penitenza*, *sbaignen* koana, *tacerne nesvna*; *bivel* baltar san nemen, *quanto ne volete prendere?* bar nemen san viare, *ne prendéromo quanto*; *bixensen*, *esserne consappole*, davon wissen; ich hausen net an vedomle, *io non ne ho niente*; *baz ködensen? ché ne dicono?*

**(Sand)** Sant, Sand, *arena*, *ghiaja*, *sabbia*, *sabbione* (b. III, 264); Sentle, n., Örtlichkeitsbenennung; *sante*, sandig.

**(Gasang)** gasank, n., dem gasengle, Gesang, *canto*, *canzone* (b. III, 270).  
**Sanztag**, saztag, sanzag, Samstag, *sabbato* (b. III, 249).

**Sarkela**, f., dem. sarkelle, Jät-Haue, *serchio*, *sarcicchio*.

**Sasto**, m., Zirkel, *setta*.  
**saf**, saif, *sasto* (b. III, 288); seten, sättigen, *saziare*.

**Saf**, Saaf, f., dat. sete, pl. sete, *Saat*, *terreno seminato a biada* (a. sáf, b. III, 288); *salmisot*, Schmalsaat, Hülsenfrüchte, *legumi*.

**Sav**, f., *Sau*, *porca* (a. sù, b. III, 177).  
**saubar**, sauber, *pulito*, *netto*, *immune* *da colpa* (a. sùbari, b. III, 184); seubarn, säubern, *nettare*; ane saubarn mich auz mit andar rechen paichte, ohne mich mit einer

rechten Beichte zu reinigen; *gasera*, überach, n., Nachgeburt (der Kuh), *secondina*. (Auch im Bregenzeralde, die Sübber, Bn.)

**saufen**, sauten, (a. sùfan, b. III, 204); seifeln, *abbeverare*, *assaggiare*, *bever senza lena*.

**saugen**, saugen (a. sùgan), säugen (a. sougan, b. III, 210); mit daindar milche zok du unzarn heren (Einleit. S. 134).

**saur**, saurig, saurdar, saura, saurz, sauer, *acido*, *griccioso*, *amaro* (a. sür, b. III, 278); seure, f., Säure, *acido*.

**sausen**, seusen, sausen, säuseln, *soffiare*, *fischiare*, *mormorare* (a. süsan, b. III, 286); saus, m., *fiottone*, *fischiamento*.

**sauteun**, sautern, bosautern, beschiieren, beschmutzen, *impopolare*, *impacchiucare*, *imbarare*, *insossare* (etwa zu Saughörig?).

**Saztag**, Samstag, *sabato*, v. Sanztag.  
**sbach**, schwach, ohnmächtig, *fevole* (b. III, 328); sbachekot, f., Schwäche; dosbachen, schwach, ohnmächtig werden; schwächen, *indebolire*, *conquidere*, *abbattere*, *contristare*.

**Sbager**, m., Schwaget, *cognato* (b. III, 531).

**Gasbata**, f., Schwägerinn, *cognata* (b. III, 523).

**sbaignen**, schweigen, verschweigen, *tacere*, *star cheto* (a. swigan, b. III, 533); sbai' schweig, *taci!* ich sböge, ich schweige, *taceret*; sbogen, schweigen machen, *geschweigen*, beschwichtigen, *acchettare* (a. sveigan, b. III, 532); sbogen oaz mit schön boart, Jemanden mit schönen Worten beschwichtigen; sbogen unzar boanan, *acchettare il nostro piano*. (Auch im Bregenzeralde macht man wohl den Unterschied zwischen *schweigen* und *schweigen*, *schweigen* machen, Bn.)

**Sbain**, n., pl. sbaindar, Schwein, *porco* (a. swin, b. III, 538); *gasbaindarach*, n., Schweinevieh, Schweinefleisch, *roba porcina*; sbaindarbar, Schweinhirt, Schweintreiber, *porcojo*; sbain-proat, *pan porcino*, *cidamino* (Pflanze).

**Sbalba**, sbalbela, f., Schwalbe, *rovinde*, *rovinella* (a. swalawa, b. III, 535).

**Sbam**, m., dat. sbamme, Schwamm, *fango* (a. swam, b. III, 536).

**Sbanz**, m., Schwanz, *coda* (b. III, 543); roat-sbanz, Rothschwänzen, *codiro* (Vogel).

**Sbarm**, m., Schwarm, *sciame* (b. III, 548); cf. sberh.

**Sbarta**, f., Schwarte, *cotenna*, *pelle della testa*, *fetta* (b. III, 548).

**sbarz**, schwarz, nero (b. III, 549); sbarz-köfle, *beccafico*, *capinera*. Grasmücke; sbarz-pera, *mirtillo*, Heidelbeere. (b. III, 535).

**Sbellar**, Schwellen, *sogliata*, *limitare* (cf. b. III, 535).

**sbellen**, schwellen, *enfiare*, *gonfiare* (a. swellan, b. III, 535); gasbollet, geschwollen.

**sber**, sbeart, schwer, *grave* (a. swári, b. III, 545); sberdar, sbera, sberza, sbeart, *pesare*, *esser pesante*, wiegen. Disar surk sbeart minsé, *questo sorgo pesa poco*; sbera, sbera, sbera, *peso*, f., Schwere, *pesantessa*, *gravità*, *peso*.

**Sberb**, m., Schwarm, *multitudine*, *folata* (v. sbarm b. III, 548).

**sbern**, sbeart, schwören, *fuchen*, *gixare*, *bestemmiare* (a. suarian, b. III, 547); gasbeart, geschworen, gefucht; vorseart in namen von Gott mehren, den Namen Gottes eitel nennen; sbuar, m., Schwur, *giuramento*.

**Gasberde**, gasvearde, n., Geschwür, *piaga*, *ulcere*, *furunculo* (cf. b. III, 546).

**Sbert**, n., Schwert, *spada*; 'z bilie sbertle, n., Schwertlilie, *acoro*; sbertle, n., Schwertel, *gladiuolo*, *ireos*.

**Sbestar**, f., pl. sbestardar, Schwester, *sorella*; gasbestard, n., Geschwister, *fratelli e sorelle*, *fratellansa* (b. III, 551).

**Sbevel**, sbebel, m., Schwefel, *soffo* (b. III, 527); sbebel-kerzle, *soffino*, *solfanello*.

**Sbima**, f., Schaum, *spuma*, Schleim, *flemma* (cf. b. III, 537).

**sbimmen**, schwimmen, *nuotare* (a. swimman, b. III, 537); sbimme-stoan, Bimsstein, *pietra pomice*.

**Sbinko**, m., Dreschflügel, *correggiato*, (cf. b. III, 542).

**sbintan**, schwinden (a. swintan, b. III, 539); dorshintan, vorshintan, verschwinden, *spartire*; gasbunt, verschwinden, *spartito*; *campo coperto di biade tagliate*, *campo coperto di stoppie*, Stoppelfeld.

**Sbitz**, m., Schweiz, *sudore* (b. III, 552); spitz-tuch, *fazzoletto da sudore*.

**Sboorz**, Blut soferne es verkokt wird, Blutwurst, *sangue cotto*, *sanguinaccio* (a. swez, b. II, 550).

**sboolen**, wachsen, *crecere*; cf. sbellen.

**sbot**, *soppo*, lahm, hinkend.

**(Sbarceko)**, *sbarceko*, Geiz, *scarsita*, *scarsita*, in dem Catech. von 1602, S. 35 und 32, dann 1813, ist eine vor *hybrida* vom ital. *scarso* und demdeutschen *-kof*, d. i. *-keit*. Bn.)

**Schaballotta**, schibellotta, Pfeife, *canna*, *flauta sfolo*, *sufolotto*.

**Schala**, f., Schale, *guscio*, *cortecce*, *corrice* (a. scala, b. III, 342).

**schallen**, schwalzen, *ciattare*, *parlare* (b. III, 343); auszschelten, *sgardare*.

**Scham**, Scham, Schande, *vergogna* (a. scama, b. III, 361); pl. schame, *vergogné*, Schamtheile; manne-scham, *membre virile*, *pinco*; schemen sich, *vergognarsi*, sich schämen.

**Schamel**, m., Dummkopf, Tölpel, *womo da poco*, *balordo*, *babbaccio*, *pippi-onaccio*, *pioppo*; dorschamel, verdummen, *instolitare*, *abbalordire*.

**schank**, links, *a sinistra*; schenk, tschenk, links, ital. *xanco*; daz daz tut den gerechte az deu tschenke net bizzez.

**schank**, v. schenken.

**schanscheffo**, *ignorante*.

**schante**, f., Scham, *vergogna*, *disonore*, Unehre, Schande (b. III, 376); schante daz sich tut Gotte mit borten; schantekot, f., Scham, Schamtheile, Unkeuschheit, Tadel, *vergogne*, *impudicizia*, *biasimo*; net tua schantekot! *non fornicare*; schenten, dorschenten, tadeln, verunehren, verspotten, *disonorare*, *beffare*; ich han dorschentet in mich d'eur imagine, ich habe in mir dem Ebenbild verunehrt; schentelos tadelhaft, *biasimevole* (schändlich), *dorschente*, scharflich machen, verderben, *guastare* (b. III, 404).

**Schascha**, f., dem. scheschle, Pantoffel, *piantella*, *petacchina*; *persona gracile*, *piccola e da poco*; schachsen, leise treten, trippeln, schleichen, *soppellare*, *bussciare*.

**Schatom**, m., pl. schetome, dem. schetemle, Schatten, *ombra* (b. III, 413); schattomen, beschatten, schattiren, skizziren, *adombrare*, *impiumare*.

**Schatta**, tschatta, f., dem. schettle, *branca*, *kralle*, *fröte* (pad. *sata*), *xampa*, *bracca*, *rampa*, *artiglio*; Art essbaren Schwammes, *specie di fungo*.

**Schatz**, m., Schatz, *tesoro* (b. III, 420); schetzen, *guardare*.

**schauen**, vide schaugen.

**Schaufela**, schaufela, f., Schaufel, *pala* (a. scufala, b. III, 334); burfschäufela, Wurfshaufel, *paletta da vagliare*.

**schaugen**, schauen, *guardare*, *mirare* (a. scouwn, b. III, 302, 337); schaugen sich, *si vedono*; XIII. gilt schaugen auch für *palpare*, greifen, tasten.

**Schävera**, f., *baralla*, Bahre, Trage, Schlitten; *balza*, steiler Ort.

**Schawita**, f., *civetta*, Kauz, Eule; *astore*, Habicht.

**Schavöllo**, m., *cipolla*, Zwiebel.

**Schavrain**, Gestrüpp, *fratta*, *tuogo coperto di sterpi* (cf. vergutti che to Sitzb. d. phil.-hist. Cl. XV. Bd. II. Hft.

*rendono impraticabile; foresto*, rustico; *cervellaccio*, Querkopf.

**Schau**, m., Hagel, *grandine*, *gragnuola* (a. schr., b. III, 386); schaurn, *grandinare*.

**Schauscha**, *concupina*, *briffalata*, Metzschrecken, quatscheln, *caminar colle scarpe piene d'acqua*. (Im Bregenzwald ist schiege, schief geben, das österr. batschen, e'gschiaggeter, schief getretener Schuh, daselbst entschpricht dem cimbrischen schrecken-solge vom abd. solgón. Bn.)

**gesehegen**, gaschigen, gesechen, *farsi*, *avvenire*, *accadere* (a. gisechen, b. III, 338); iz gaschiget, z ist gaschecht; baz mak gaschigen, *casuale*; gaschige, n., *casaccio*, *caso strano*; gaschicht, *caso*.

**Schel**, billiar schel, f., *facchinaccio*, Schlingel (cf. kiel).

**Schellern**, Perg.-früstkicken, *eschölvere*, *schellen*, dorschellen, erschallen, *risonare* (a. scellan, b. III, 344); schella, f., Schelle, Glöcklein.

**schenzen**, schenken, *donare*, *dare*, *gratificare* (b. III, 372); schenkenge, schankonge, f., Schenkung, *donazione*, *dono*, *grazia*; gaschank, n., Geschenk, Gabe, *dono*.

**Schenzar stat**, *città di Vicenza*.

**Schera**, scheara, Schere, *forbice*, *cesoje* (a. scari, b. III, 384).

**scheren**, *tagliassare*, *preparare* i *cupassi* (Gemüse), klein schneiden, scheren (a. scarbon, b. III, 397).

**Scherfa**, f., Schale, Hülse vom Ei, der Nuss, von Früchten, *guscio*, *scorza*, *gugiuolo*, *baccello* (cf. b. III, 355, 356); gasperret in de scherfa, *chiuso nella cappa*, *accappacciato*, in den Mantel gehüllt.

**Scherge**, m., *birro*, *sbirro*, Scherge, Häsher, Amtshote (a. scarjo, b. III, 399).

**Scherlenga**, Schierling, *cicuta* (a. scerling, b. III, 394).

**scherzen**, scherzen, *scherszare* (b. III, 405).

**scheusslek**, scheusslich, abscheulich, *brutto*, *atroce* (b. III, 339).

**schibben**, v. schippen.

**schicken**, schicken, *inviare*, *mandare* (b. III, 319).

**schickeln**, klein-hauen, schneiden, stossen, *frastagliare*, *attritare*; dorschickeln, *annullare*.

**Schiff**, unüblich, vide Barke, Merholz.

**Schiffa**, f., Holzspalte, *legno spaccato* (cf. b. III, 336); *asse per cinger orti*, *prati*, *campi*.

**Schigma**, *cima*, *culmine*, Bergspitze; schimmen, hintere perge, *Alpi*, *monti à tramontana d'Italia*.



**Schimpel**, Schimmel, *muffa* (a. scimbal, b. III, 363); schimpeln, schimmeln, *tantarsi*.

**Schime-noan**, n., Schienlein, *stinco* (b. III, 367).

**Schinko**, m., Schenkel, *gamba* (scima, b. III, 373); venez. *schinco*, Unterschmel; krump-schink, b. bear-gét mit lügen hat korze schinken.

**Schinschelle**, n., *pescezza*, *fuscellino*, Lappchen.

**schinten**, behauen, entrinden, *digrossar tegaj coll'ascia*, *asciare* (a. scintan, b. III, 371); schintata, Rinde, Schale, *scorza*, *corteccia*.

**schipen**, schiehen, *piqnere*, *spignere*, *pontare* (a. skiohan, b. III, 311); g-a-schopet, geschoben.

**Schipa**, Schuppe von der Haut, besonders des Kopfes, *forfora* (cf. b. III, 306, 377).

**schir**, schiar, schier, fast, *quasi*, *presso* (a. scioro, b. III, 394).

**Schittar**, *saitta*, Pflü, vide sitta.

**schittar**, undicht, *chiaro*, *contrario di spesso* (a. seitar, sectar, b. III, 415); schittar part, dünner Bart, *barba rada*, *barbacino*; schitare verte, selten, *rare volte*; an groza virtü, da sighet sich schitare, eine grosse Tugend, die man selten sieht.

**schivarn**, schivegen, frieren, schauern vor Frost, Angst, *abbrividare*, *aver paura*.

**Schizza**, schizza, oberer Raum im Hause für Heu, Stroh, *fenile* (cf. b. III, 410).

**schizen**, schizzen, schiessen, *sparrar*, *tirare*, *lanciare* (a. sciozan, b. III, 407); gaschozt, geschlossen.

**Schizar**, m., *pesamondi*, Spalterrichter.

**schonden**, schoden, schöden, schelden, *separare*, *separarsi* (a. scoidan, b. III, 321, 322); schoadeln, den Schiedsrichter machen, Frieden stiften, *metter pace*, *acchetare*; schoadela, Scheide,  *fodera della spada*, *cottesca*, *guaina*.

**Schoanen**, schoan, schoonen, die Trauer um einen Verstorbenen zeigen, Trauerkleider tragen, *vestire a corruccio*, *portar luto*, *bruno* (a. scinan, b. III, 365); schoan vor sein toantengrüste, n., Trauer-Anzug, *abito da bruno*, *abito lugubre*, cf. schoanen, *favolare*.

**Schanta**, schoatata, schótala, dem. schötelle, Abfall von bearbeitetem Holze, Span, *schegnia*, *brusco*, *festuca* (a. scoida, b. III, 414).

**Schöb**, schöp, m., dat. schobe, Schaub, Büschel, *fusco di rami colle*

**schraf**, scharf, *acre*, *aspro*, *acervo*; schrafkot, f., Schärfe, *agrezza*; dor schrafen, scharf machen, *inacerbare*, *ingrestire*; dor schrafen sich, *stizzarsi* (cf. b. III, 398 u. schriften).

**schraiben**, schreiben, *scrivere* (a. scriban, b. III, 505); gaschraibet und gaschribet, geschrieben; gaschraibe, gaschraibaach, n.

**schraigen**, schreien, *gridare*, *piagnere* (a. scrian, scigan, b. III, 504); ich han gaschraiget, geschrien; schróoge an ilkarz, *gridarebbe ciasschano*; gaschraigaach, n., Geschrei, *grido*, *clamore*; cf. schroa.

**Schrain**, n., pl. schraindar, Schrein, *cassonaccio* (a. scrini, b. III, 516).

**Schrata**, schratel, f., dem. schratetele, Schmettlerling, *farfalla papilion* (cf. b. III, 519); bivel baize, spre-ckleine, grüne, plabe schraten! XIII. de schratel, bo da great umme'z liacht, ammelsten vorbrennjet de fetteren.

**Schreat** (Perg), Fels.

**schrecken**, schrecken, *spaventare*, *atterrire* (b. III, 506); schreck, m., f. schrecka, Schrecken, *paura*.

**Schrella**, scharella, Klohen, Flaschenzug, *carrucola con grella da tirar su acqua*, *cecci*.

**Schrema**, schremma, f., Kluff, Spalt, schmale Öffnung, Engweg, *fundatura*, *fessura*, *perungio*, *strata stretta*, *obliqua* (cf. b. III, 510).

**schreibeln**, schürfen, schälen, enthäuten, zackig schneiden, *scorsare*, *cinisciare* (cf. b. III, 507, 508).

**schriffen**, schürfen (cf. b. III, 399); schriffen veur, Feuer schlagen; schriff-aisen, schriffestean, Feuerstabl, -stein, *facile*, *battifuoco*, *pietra focaja*.

**Schrift**, gaschritt, Schrift, *scritto*, *scrittura* (b. III, 508); schriff-varbe, Dinte, *inchiostro*; schriffen, *inchiosturare*, mit Dinte beschmutzen; *caicare*.

**Schritz**, m., Spalt, Schmarre, *fessura* (b. III, 522); Federstreich, *frego*, *ghirigoro*.

**Schroa**, m., Zank, Streit, *contesa*, *boruffa*; in schroa anzuntun, *attaccare la zuffa*, *la lite*; schroa, *cervellaccio*, Sonderling (cf. schraigen).

**schrofen**, schroaten, (Kleider) schneiden, machen, *far l'arte di sartio* (a. scrdan, b. III, 520); schroatar, m., schroataren, f., Schneider, -inn, *brackerajo*, *sarto*, -a.

**schua! via! va via!** (*alle galline*, cf. b. III, 302).

**schucken**, wehklagen, *dolersi*.

**Schücka**, f., *zucca*, Kürbis; *borracchia*, Heiselflasche.

**Schukear**, m., Reitwurm, *zaccagjola*, *grillotalpa*.

**schuffen**, *pegnere*, stossen (b. III, 379); schuf, m., Stoss, *pinza*, *aggravo*.

**(Schug)** schuuk, dat. schuge, pl. schüge, Schuh, *scarpa*; Schuh als Mass, *piade* (a. scuob, b. III, 340); alter schuk, *ciabatta*; schugemacher, Schuhmacher; hant-schuk, Handschuh, *guanto*.

**(Schuld)** schult, f., pl. schulle, Schuld, *debito*, *colpa*, *peccato* (a. sculd, b. III, 350); ünzare schulle, *debita nostra*; Lav. schulle, *debitore*, Schuldner; schullig, schuldig, *obligato*, *debitore*; *colpevole*; ün zar n schullegarn; *debitarius nostris*; boschüllen, beschuldigen, *inculpare*.

**Schule**, schul, f., Schule, *scuola*, *classe*, *lessione* (a. scuola, b. III, 352); earste sch., de zobsch., de drai sch., erste, zweite, dritte Lection (des neuen Catechismus). Niccolò Antonio dal Pozzo Pruner (im J. 1683) Grammatiken in Seminarien vun Pádove (*scuolare della terza classe di grammatica*), leider im Jahre 1844 als Geistlicher verstorben.

**Schunke**, fettes Stück Fleisch, *pessetto grasso di carne* (cf. b. III, 473).

**schünkeln**, sehr heiss haben, *aver caldo eccessivo*; (*dicesi al sole*: de sunna schunkelt, *riscalda con forza*, *Bo.*)

**Schuppela**, f., Büschel, *ciocco*, *grappa* (b. III, 377).

**schüren**, hetzen, reizen, *accanire*, *irritare*, *stizzare* (cf. b. III, 397).

**schurren**, schorren, *scegliere*, *sceerre*, auswählen.

**schüschele**, flüstern, *bisbigliare*; schüschele oame in d' oarn.

**schüsehen**, inschischen, zwischen, *in messo*, *tra*, *fra*; schüschen in schinken, zwischen den Beinen; inschüschen d'artüre; schüschen-ge, f., Zwischenraum, *intervallo*.

**schüseln**, boschüseln, besengen, an-brennen, *abbrustare*, *abbronzare*.

**Schustar**, m., Schuster, *calcolajo* (b. III, 341).

**schütteln**, schütteln, schütteln (a. scuotlon, b. III, 420); dorschütteln, erschüttern, *scuotere*, *conquassare*.

**schütten**, giessen, schütten, *spandere*, *versare* (b. III, 418); schütten cegarn, Thränen vergiessen; schütten ten aliez sain plut, *versando tutto il suo sangue*; z schütten, z schütteln, *coito*.

**Schutzplatta**, *piastrella*, Steinchen zum Kinderspiel (cf. b. III, 423).

**Schüzzele**, Schüssel, *scodella*, *piatto*, *catino* (a. scuzzala, b. III, 412);

gaschüzzelach, n., *piatteria*, Geschirr; schüzlar, m., Töpfer, *pen-tolajo*.

**se**, unbekontes Pronomen; si, *ella*; *seu, egfino, elleno, sie*; se machet *se, ella ti fa, ella te f*; dorbecket *se net! non svegliarla!* sie haben mar seu übel gataant, ich van Gese, getmarse, *dutemele*, cf. sa. **Se**, seati da, nimmi *ecco!* (b. III, 160). **Sea**, m., pl. seaden. See, *lago* (a. seò, b. III, 179).

**Sech**, Sech am Phlug, *falchetta dell' aratro* (a. seh), XIII, Degen, *spada*. **sechs**, sechse, sechs, *sei*; de sechs klocken, die sechs Glocken.

**sechten**, Lauge machen, in Lauge legen, waschen, *far lisciva, imbucatare* (b. III, 194); sechta, f., Lauge, das Waschen und das Gewaschene durch Lauge, *buato, cenerata, biancheria*; de sechta ist au zo dörren, *il buato sta al sole*; sechte-kezel, m., Laugekessel, *caldarone da lisciva*.

**Seckel**, m., Seckel, *sacchetto* (a. sechil, b. III, 197), Hodensack, *scroto, coglia*.

**setar**, södar, seit, *da* (b. III, 201, 202); sedar benne? seit wann? *da quando in qua?* sedar sovel zait, sedar ich pin kent, *da che son venuto*.

**seen**, vide senan (sien). **segen**, seggen, sehen, *vedere* (a. sehan, b. III, 216); ich sige, du sigest, ar siget, bar seggen, ar segget, se segent; ich sagt, bar sagten, ich sah, wir sahen; ich segte, sögte, ich sähe; ich han gasegt, gasigt, ich habe gesehen; segenten, segenten, *vedendo*; segar, m., Sehner, Weise, Gelehrte; Gesegete, f., XIII., Gesicht.

**seggenen**, seggen, segnen, *segnare, benedire* (a. seganön, b. III, 211); segentach, segnet, bekreuzet auch; segentenzir, *segnandoci*; segent, m., Segen, *benedixione, croce*.

**\*Insegnen**, *acciatbare*, pfluschen, *lavorar senza lena e senza ingegno* (in-seghon, *ricever mediante la benedixione la puerpera in chiesa*, Bo.).

**Segense**, f., Sense, *falce, segor sega*, XIII, segere (a. segansa, b. III, 213). **Sela**, seela, dat. seel und seeln, pl. seel und seeln; sealar, XIII.

Seele, *anima* (a. sela, b. III, 225).

**selbo**, selbe (b. III, 232); dearselbe, derselbe, *ristesso*; Götterherre saldo dearselbe, *semper idem*; saldo de selben sünste, saldo de selben paichte; denselben da volgentme, denjenigen die ihm folgen; selbor, selbort, selbst, *istesso*; car selbort, seu selbort, er sel-

ber; in iar selbort, in ihr selber; hia ar bizzet selbort wie ihr selber wisset; Lav. Perg. selben, selbm, selm, sem, dort, *colà*.

**seleg**, selgar, selga, selgaz, selg, glücklich, heilig, *beato, fortunato, pio, santo* (a. slög, b. III, 222); sai seligi! saisto seligi! *si beato!* De selege Maria, *beata Maria*; selege baiblen, Bergfräulein, *donna, netta, fatue, Feen, fate*; selkot, selikot, Seligkeit; de acht selikot, *le otto beatitudin*; selogos *piamente*.

**Gaselle**, Geselle, *socio, compagno, amico* (a. gasello, b. III, 228); wurde aus dem Oberdeutschen entlehnt, schon 1657: esell, xell, fem. xella, *socia* (vgl. Einleit. S. 102, Nr. 61, Bn.); xelleg, gesellig, *piacente*; xelichos, geselliglich.

**Selzar-stoan**, *specie di marmo bianco trasparente*, Phengit.

**sem**, v. selb. **semeln**, sammeln, *raccoliere* (a. samanon, seminn, b. III, 244); semele, f., Sammlung, *raccolta*; semelach, gasemelach, n., *moltitudine, caterva*, Gemengsel.

**sen**, v. sain, a. n. **Seneba**, f., Sehne, Schnur, Sirick, *tendine, corda, funicella* (a. senwa, b. III, 252).

**senan**, seenan, säen, *seminare* (a. säan, b. III, 177); ich han gaseent; seenar, Säer, *seminatore*.

**sengen**, sengen, *abbronzare* (b. III, 271). **setzen**, setzen, *porre* (b. III, 295); ich han gasetzet, gasotzet, gasotzi; gënan gasotzetza rosse, reiten, *andar à cavallo*.

**Setznigel**, *cavichia*, hölzerner Nagel. **seu**, säu, sie, *egfino, elleno* (b. III, 181 und Einleit. S. 110, Ann. 4, Bn.); seu haben, sie haben; seu saint drai persun; kennet se seu; cf. se.

**seüffen**, sauffen, seuffen, *sospirare* (s. süffon, b. III, 206); seüfte, Seutzer, *sospiro*; in lode un seüfte, in Leid und Seuffen.

**Setlia**, säüta, f., Säule, Pfeiler, *colonna* (a. süli, b. III, 225); prucke-seüta, *pila, pilastroccio*.

**si**, sie, *ella*; cf. se. **(Sib)**, sip, n., dat. sibe, Sieb, *crivello, staccio* (a. sip, b. III, 185).

**siben**, sibben, sieben, *sette* (a. sibun, b. III, 185); de Siben Comeün, od. de Siben Perge, *i Sette Comuni*.

**sich**, si, sich, *si, se* (b. III, 189); siget sich, *si vede*, man sieht; möz sich, *si deve*, man muss; baz hat sich zotötan, *che si ha da fare*. **sich**, silich, siech, krank, *ammalato* (a. siuh, b. III, 190); visitarn de

wenigstens für Kirchenglöklein heimisch: „auch sprechen wir das dieselben chappellen dhainen vreithofe noch dhain Glockhaus haben sol nur an chaines synogozzele“. Urkunde vom 20. Juli 1344 in Fischer's Geschichte des Stiftes Klosterneuburg II, 371. Vergl. Graf VI, 230. Bn.)

**singen**, singen, *cantare* (b. III, 274); ich singete benn ich konte; ich han gesunget; singlar, m., Singer, Sängler, *cantatore, poeta*.

**sinkeln**, sunkeln, triefen, tropfen, tröpfeln, *sgocciolare, grondare, colare*; sunkela, Traufe, *gronda*.

**Sitta**, Schitta, Peil, Blitzstrahl, *sacitta, folgore*; sitten, blitzen, *folgoreare*. **sitzen**, sitzen, *sedere* (b. III, 298); ich pin gasitzet, gasotzet; sitz, m., Sitz, *sedai*; abesit, (von der sitigen), m., Absatz, *pianerotto*.

**Skabel**, *scabello*, Schämel.

**Skada**, *Treschiè contrada delle Canove nel Comune di Roana*.

**Skalfarót**, Art Strumpf, *calzeronne, calzotto, sorte di calza, grossa di lana, scarferone*, bresc. scalfaró, Halbstiefel.

**skarz**, *scuro, avaro*, karg, geizig; skarzekot, Kargheit, *avarizia*; s. Scarzekot.

**Skider-platta**, Schieferplatte, *lastra di pietra fessile*.

**Skio**, m., *centesimo della lira austriaca*. **Skirát**, Eichhorn, *sciofatto, sciofattofo*. (Vgl. das griech. und lat. scirus. Bn.)

**Sklop**, m., *schoppo, facile*, Flinte, Büchse; sklöpe, pl., *tubercoli alla cute come quelli che derivano dall' eccessivo calore*.

**skloppen**, *scoppiare, venez. schiappare, crepare*, bersten, platzen, knallen; skloppa, *scoppio*, Knall, sklöppar, Hollender.

**Skopél**, *scarpello*, Meissel.

**Skors** (skörsch, Bo.), m., Schwarte vom Baume, *scorsa, piallacco*, **Skota**, Molke, *stero del latte, scotta*, pad. seolo (b. III, 416); sköten, nach Molken schmecken, *saper di soolo*.

**Skotze**, f., XIII., Hagebutte, *rosa canina*. **Skranfela**, f., Kralle, Klaue, *granchia, sampa, branca*; skranfeln, greifen, fassen (mit den Krallen), *brancare, ghermire, aggranciare*.

**Skrisel**, m., Grauen, Grausen, Schauder, *orrore, ribrezzo*.

**Skrunjo**, m., *grugno*, Russel.

**Skumfót**, *cuffia, scuffia*, Frauenhaube. **slafen**, schlafen, *dormire* (a. slafan, b. III, 334); ich slöfe, schliefte, *dormirei*; ich han gaslafet, gaslafi; inslafen, einschlafen, *indormente, indolensire*; slaf, m., *sonno, tempia*; slafarn, schläfern, *aver sonno*; slafar, XIII., Schlaf.

siihen, *visitar gl' infermi*; siihen, dorslichen, *ammalarsi, infernarsi*, krank werden; siichte, f., m. *sichela*, Krankheit, *infermita*. **Sichela**, f., Sichel, *falcetta* (a. sibhila, b. III, 190).

**sicher**, sicher, sichordar, sichora, sichoraz, sicher, aufrichtig, *fiato, sincero, sicuro, guardato* (a. sicher); sichersach, n., Sicherheit, *sicurtá, piegieria*, Bürgschaft; sicherakot, f., *sicurezza*.

**Sischt**, n., Gesicht, *vista, pupilla*.

**Sickler** (Astego), *sicchiaro*, Ausguss.

**Siele**, f., Sitz in der Kirche, *sedile, sedia*; *cassa banca*, Sitzkasten (a. sülla, b. III, 201).

**siden**, sieden, *bollire, lessare* (a. sidodan, b. III, 201); hat gasotet, gasot; gasottan vloas, gesotten Fleisch, *lesso*; Gasot, Gesottenes, *cotto*; süte, *prima bollitura del formaggio, puina*; silbar, n., Silber, *argento* (a. silubar); silbarn, silbern.

**sillétan** (?aus sin lebtagen, b. II, 513), immer, *sempre, ewig, eterno*; du sillétan für üz; de selge maria sillétan vergine (Catech. von 1842, S. 30, Bn.); ich etlobe an sillétan leben (das. S. 27), ich glaube an ein ewiges Leben (noch im J. 1602, S. 5, ik glaube an heiliges Leben, Bn.).

**sin**, siin, sein, suo (noch neben sein vorkommend, vgl. Einl. S. 112 u. 139 Bn.); ar doppiart mit den sain sa crilegen sine sinte.

**Sin**, m., auch sint, dat. sinne; sinne, f. (wohl ursprünglich plur.), Sinn, Verstand, *senso; senno, giudizio, mente* (b. III, 256); mit me sinne, *coll' animo*; hevet 'in sint kan Got, *ad xate la mente a Dio*; mit aller sinne, mit aller sint; ist bidar gakeart de sinne, *è ritornato il senso*; haben sinne, *aver giudizio*; mitten sinnen, *per l' intelletto*; mit sinnen un mit herzen.

**sinnes**, sinneleg, sinnichos, sinnelos, sinnig, verständig, *giudizioso, assennato, accorto*; sinten, sinnen, *meditare, pensare*.

**Singarot**, zingarot, zingot, *singorot*, Glöckchen, Schelle, *campanella* (a. singoz, b. III, 234). (Dieses Singorot, Singósa, hört man auch bei den Waldern und Bregezerwäldern, dann Singósa auf Danüis und in Galtür und bezeichnet an diesen Orten ein gegossenes heiliges Glöcklein, das man dem Vieh auf den Alpen umhängt; eine aus Eisenblech getriebene und mit Kupfer zusammengelöthete dämpf klingende Herdglöckle heisst im Bregezerwalde von ihrem Laute Bumme, Bumba. Auch in Osterreich war dieses Wort

**singen**, schlagen, *battere*, *percutere* (a. slahan, b. III, 439); ich han g'lagt, g'lasht; slagen abe, ab-schlagen, *batter giù*, *perder il calore*; laz abe slagen 'z gezach, lass die Speise überschlagen werden; slag, slak, m., Schlag *colpo*, *percossa*, *botta*; stakpunt, Peitsche, *ferza*.  
**Siegel**, m., Schlägel, *masseranga*, *matà*; siegel-milch, Rührmilch, *bat-tàto*, *siero del burro* (b. III, 446); siegel-slapa, Rührstab.  
**Stait**, *Schito*, gewerbreiches Städtchen an südlichen Füsse der Alpen, latin. *Sclatum*, *Stetam*. Der Zusammenhang des deutschen mit dem latin. Namen ist hier nicht minder als die Entstellung des italienischen klar.  
*Clara Scias quondam claros habitura nepotes*,  
*Clara Scias dulcis cui nomen venit ab umbra*.

sagte in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts M. Ant. Sabellicus Vicentinus von dieser Stadt. An threu *clari nepotes* zweifle ich nicht; lernte ich doch selbst bei bios kurzem Besuch Männer, wie L. Pastini, Berettoni, Beltrami kennen. Aber die griechische Deutung des italienischen Namens wird auf sich beruhen müssen.  
**slaigez** (von Tüchern, Leinwand etc.) abgeputzt, *consumato dal uso*, *assottigliato* (*drappo*, *veste*, b. III, 458).  
**Slambrot**, Lav., (brasc.) *sconciamento*, *corruzione*; unsarparlaris a slambrot.  
**Slap**, dem. sleple, Fehler, Mangel, *imperfezione*; slapern, schlecht reden, singen, *parlare*, *cantare male*. Von den Wälschen werden die Deutschen der XIII. C. auch wohl die der VII. C. und die von Lavarone etc. Slapari genannt. (Leider slapern allmählich alle Cimbri! Bn.) In Padua, Venedig etc. gilt slaparo auch für *luterano*, *protestante*.

**Slapa**, siegel-slapa, v. Siegel.  
**slarken**, *balbuzire*, stottern (cf. b. III, 457). In Vorarlberg lurken, Bn.  
**Slavi**, f., XHl, Erdfall, Erdsturz, Gerölle, pad. *slavia*, Erdlavine.  
**slecht**, schlicht, einfach, glatt, gerade-*uz*, *semplice*, *piano*; schlechte kof, f., *semplicità*, *facilità*; schlechtidar, gerade herab, gerade nieder; un'stecht, uneben, ungerade, *non piano*, *inadretto*; schlechtarn, eben, gerade machen, richten, *pianare*, *addirizzare*.  
**Durslechten**, XIII., *vajuoli*, Kinder-Ausschlag. (Auch im Regenzerwalde urschleht, urschläht, f., a. ur'slakt die Blätter. Vgl. b. III, 428, Bn.)  
**Slegra**, f., Schlehe, *prugnola*, *córniola*; siege-dorn, *prugnolo*.

**Slegr**, Sleghe, Asiago, Hauptflecken der VII. Comuni; Slegar, Bewohner von Asiago, auch wohl der VII Com. überhaut; ital. *sleghero*. Gerade die auch italienische Form *Sleghero* gibt Grund zu glauben, dass auch Asiago nach italienischer Manier aus a Slago verderbt und a bios die stehend ge-wordene Präposition sei. Aus den Orts-namen Mittelballe (*mesza sebva*) allein schon geht hervor, dass diese Hochebene früher, wie zum Theil noch jetzt, mit Holz bestanden gewesen. Leicht konnten ein Schlag oder mehrere Schläge (vgl. Einleit. S. 77, Anm. 2) den ersten Anlass zur Ansiedelung geben haben, welche jünger als die übrigen scheint, die einen bestimmt romanischen Namen führen, wie *Gallico*, *Rotzo*, *Costelletto* etc. (besonders I. cit. S. 83, 89, f., und 159, Bn.). Die lateinische Inschrift von 1389 an der Pfarrkirche nennt den Ort Axiago, d. h. *Aschiago*, sonst findet man im neuern Latein Asyliacum, Axiliacum. Eine örtlich behlebte Etymologie lässt den Namen von asiare (be-reiten, zurichten) herkommen. Asiamo (rüdiamo à coltura, vom pad. *astare*, herrichten) hätten die Voreltern gesagt, und daher die Benennung. (Demnach entspräche die Bedeutung von Asiago der von Galiar in Tirol, das im Jahre 1383 urkundlich Cultura genannt wird. Bn.)  
**Sleken**, viele slagen.  
**slenken**, slinken, schleudern, *vibrare*, *briccolare*, *scagliare* (cf. b. III, 451, 452); slenkka, f., Schleuder, *briccola*, *fionda*.  
**stenzen**, springend oder schnell laufen, *correre*, *fretolosamente*, *andar à salti* (cf. b. III, 454).  
**Stepa**, f., venez. *stepa*, Maultschelle, *guancia* (cf. b. III, 454).  
**Schiffe-stoan**, m., Schleifstein, *cote*, *pietra da aguzzare* (b. III, 437).  
**Slimbid**, Schlingbaum, *viburno* (wohl: sling-bid oder slind-bid, cf. b. III, 451).  
**slimeg**, XIII., wäblicherisch, *delicato*; venez. *slimegar*, *mangiar a stento*, *senza voglia*.  
**(slinden)** slintan, schlängen, ver-schlängen, *inghiottire*, *absorbire* (a. slintan, b. III, 451); ich han gaslunt; slinten groce torten, grosse Be-leidigungen hinnehmen; nidar slinten; stunt, m., dat. slunde, Schlund, *gola*, *foce*; *abisso*.  
**slink**, link; slinke hant, *mano sinistra*.  
**Slinka**, Schlinge, *laccio*, *colappio*.  
**Slitto**, m., Schlitten, *stitta* (a. slito, b. III, 460).  
**slitzen**, glitschen, *gliscare*, *scivolare*, *slucetolare*, lomb. slizzeagar.  
**Slouafa**, slouffa, f., Schleife, *treggia*, *carretta senza ruota*, *benna* (b. III, 455).

**störven**, slörvarn, schlürfen, *centellare*, *bere a sorbellini*.  
**Stottera**, *agonia*.  
**stozen**, schlüssen, *chiudere*, *serrare*, (a. sliozan, b. III, 439, vom alten Präterit. Partic.); ich sloze, han gaslozet; ausl., in sl., zuasl., auf-, ein-, zu-schlüssen; sloz, n., Schloss, *serratura*.  
**stufen hin**, entschlipfen, *scappare* (a. sluphan, b. III, 456); stuft, f., Flucht, *fuga*.  
**Stuffa**, f., Schlucht, *spaccatura di monte*.  
**Stunfa**, slunfa, f., Vertiefung, Grube, Loch, *bucca*; Fehler, Mangel, *difetto*.  
**Stundera**, f., *mala femina*, *concupina*, *vagabonda*.  
**stutarn**, betteln (ohne Noth), *pitoccare*, *sexsa bisogno*; slutarn, Bettlerinn.  
**Stüzel**, m., Schlüssel, *chiave* (a. sluzil, b. III, 460); proat-slüzel, *pala del forno*, Ofenschlüssel.  
**Gasmacht**, f., Geschmack, *gusto*; Geruch, *odore*; Gestank, *fetore* (cf. b. III, 463); gasmecht, smechtige, schmackhaft, *gustoso*, *saporoso*; smechen, *infettare*, *appettare*.  
**Stoasmack**, *cubbianco*, *motacilla*, *curruca*, *extréttola*, *canavarola*, *Gras-möckel*, *Bachtelze*.  
**Smalsot**, Schmaisat, Hülsenfrüchte, *legume* (b. III, 469); gasmése, n., *fabriá*.  
**Smalz**, n., Butter, Schmalz, *butirro*, pad. *smalzo* (b. III, 470); smalz-plat, smalz-plettech.  
**smechen**, s. gasmacht.  
**smecken**, riechen, *odorare*, *fiutare* (b. III, 464); XIII. Tabak schnupfen, *prender tabacco*; smeck-penkle, Tabakdose, *scattola da tabacco*; an smecka, eine Prise (Tabak), *presa*; smeckar, Hurenjäger, *bagasione*, *sisimbrio ortense*, *Kresse*.  
**smegarn**, dor'smegarn, schmähnen, *bisimare* (b. III, 467).  
**Smer**, n., smear, f., Schmeer, *stagna*, *grasso* (b. III, 473).  
**Smerz**, smerzinge, m., Schmerz, *dolor* (b. III, 476); smirzen, smiarzen, schmerzen, *dolere*, *cagionar dolore*.  
**smettarn**, *flagellare*, *avventar una cosa contro l'altra*, *come drappi contro il lavello*; dor'schmettarn, *fiaccare*, zerschmettern.  
**(Smit)**, smit, dat. smide, Schmied, *fabbro* (b. III, 466); smitta, f., Schmiede, *fucina*.  
**Smilza**, f., Milz, *milza*, pad. *smilza*.  
**smilze**, XII., mild? du pist smilce, du pist schoan, pad. *smilzo*, teilig (v. Früchten).  
**smitzen**, werfen, *gettare*; schlagen mit der Peitsche, *ferzare* (b. III, 478, 479);

XIII. eilig gehen, laufen (cf. b. III, 477); i smitze oder pin gesmitzet ka Felle, gehe, bin eilig nach Velo gegangen.  
**smockarn** zlicht, *smoccare*, *smocco-lare il lume*, das Licht putzen.  
**smucken** de achseln, die Achsel zucken, *fare spatacce*, *beffare* (cf. b. III, 464, 465); de belt smuocket sich un lachetar vun euch; smuck, m., Höcker, *gobba*.  
**Snabel**, m., Schnabel, *spartatore*, *linguacuto*, *becco*, *bocca* (a. snabul, b. III, 480).  
**Snacko**, m., Schnabel, *becco*, *rostro* (b. III, 482); snacken, schwätzen, plappern, plaudern.  
**Snager**, snager, m., Gröhs (im Apfel etc.), Strunk, Inneres im Kohl, *torso*, *torsolo*.  
**snaiben**, schneiden, *neviare* (a. suivan, b. III, 480, 481); iz snöbe, *neviare*; z hat gasnaibet; *Lav. z hat gasnib*.  
**snaiden**, schneiden (das Getreide), ämten, *mietere* (a. snidan, b. III, 484); XIII. *tagliare*, sneiden 'z proat; snaidar, Schmitter, *mettore*, *falcatore* (in Foza: snai zet, indem z statt d gesetzt ist, vgl. Haszua, d. i. Hasel-stauden, b.), Schneider, *tagliatore*, *sarto*; snaid, m., Schneide, *il fendente*.  
**Snaif**, *Castagnè* (Ortschaft), . . . in d' snait.  
**Snalla**, f., Schnalle, *fibbia* (b. III, 489); de snallen vun de brüche, Hosenschellen; snallen, snellen, schnallen, *snalkern*, flattern?  
**snappen**, fangen, nehmen, bekommen, *prendere*, *pigliare*, *acchiappare* (b. III, 492); ear snappet de oarn un de herzar, er gewinnt Ohren und Herzen; benne iar corp bar gasnapt vomme siafe; gasnapt mit nichte, *abbisognante*; drin snappen, *comperdere*; snappach, n., *pigiamento*.  
**snarochen**, schnarochen, *ruszare*, *ron-fare* (*roncheggiare*, *far strepito dor-mendo*, Bn.)  
**Snatara**, f., Klapper, *crofalo*, *mala femina* (b. III, 497), *linguacuta*.  
**Snea**, m., Schnee, *neve* (b. III, 480); sne-bazzar (snäro f., snäro f. en, Schneereif, um im Winter über den tiefen Schnee zu gehen, Bn.).  
**Snecko**, m., zäher Speichel, *spato crasso*.  
**Snef**, m., a) Schnabel, Schneppe, *becco*, *rostro*, *pippio* (b. III, 492); vangen mit me sneffe, *beccare*; b) Schnepfe, *becaccia* (b. III, 493); bazzar-snef, *becaccino*.  
**sneutzen**, snützen, schnäuzen, *soffiar il naso* (b. III, 502); sneutz-tuch, *fazzoletto da naso*.

**Snevara**, f., Rüssel, Schnauze, *grifo*, *bocca* (cf. b. III, 488). (In und bei Bludenz in Vorarlberg Schnäger, f., Rüssel, besonders des Schweines, dessen Schnägel, verb., mit dem Rüssel aussuchen, Bn.)

**Snif**, m., Schnitt, Ernte, *miettura* (b. III, 498); snitta, Schnitt, Schnittchen, *fetta*, *caletta*.

**Snitz**, m., Schnitt, *miettura* (cf. b. III, 504); snitze-loch, Schnittlauch, *porro minare*; snitzemezzar, Schnittmesser, *scarpello*; snitzel, Schnitt, *fetta*.

**Snodar**, m., Rotz, *moccio del naso* (b. III, 488, 489); snödarn, *mocciare*.

**snorheln**, *mangiar con ansietà* (*miestra*, Ro.).

**Snoaz**, f., Rand, Ecke, *orto*, *marginé*, *angolo*; snözen, *angolare*; gansnoazt, eckig, *cantonato*.

**snoazen**, snözen, snoazeln, ausbauen, lichten, *dibruscare*.

**snotzeg**, snözeg, klebrig, schmutzig, *maciuto*, *guitto*; gasnotzegach, n., Schmutz, *Bodensatz*, *feces*, *sucidame*.

**Snuuffa**, f., der Schnupfen, *cutarro* (cf. b. III, 493, 494).

**snuffen**, schnupfen, *prender tabacco*; snuff-penkle, *tabacchiera*; snufftuch, *fazzoletto da naso*.

**Snur**, snor, f., Sohnsfrau, Schnur, *nuora* (b. III, 495).

**Snur**, snuar, f., Schnur, *cordella*, *nastro* (a. snuar, b. III, 495); zoken-snur, *cordella da legar la gonnella*; snöarn, schnüren, nach der Schnur ziehen; *legare*; *tirar a linea retta*.

**snurren**, XII., fliegen, *volare* (b. III, 494).

**snutzen**, *martellare*, hämmern.

**so**, asò, so, così (b. III, 482); asò saiz, so set's (Catech. 1842, S. 52; im alten Catech. noch: Amen, Bn.); asò lange, asò guut, asò schön; söttan, söttan, asò tten, *cosi fatto*, *tale*, solch (b. II, 445); z söttan köden, Sprichwort, *adagio*; so vel, so sehr, *tanto*; soveldar, sovela, sovelz.

**soachen**, soochen, soacheln, pissen, *orinare* (a. sehan, b. III, 489); sochel-bocal, *vaso di legno per la notte*; gasochalach, n., Pisse, *orina*.

**Sofa**, sofa, f., Seife, *sapone* (a. seifa, b. III, 203); sofen, einseifen, *insaponare*.

**Soal**, n., pl. soaldar, dem. sölle, Seil, *fune*, *corda*, *cavo* (a. seil, b. III, 224); geben soal, *dar fune*.

**soan**, XIII., langsam, *lento* (a. seine, b. III, 251); eristsoa, er geat soa der soane ochse.

**Socia**, f., pad. *il socio patto*, Hirtenpacht, Viehpacht (um halbe Nutzung).

**sperren**, sperren, schliessen, einschliessen, *chiudere*, *rinchiudere*, *serrare* (a. sperran, b. III, 574); ist gasperret au, XIII., *sta in arretrato*; de ogen (Christi am Kreuz) gasperret (geschlossen); ghespèrt, enthalten, *contenuto*, im Catech. 1602, S. 1, Bn.

**spete**, späte, *tardo* (a. spati, spato, b. III, 581); bezor spete bedarnia.

**Spigel**, m., Spiegel, *specchio* (b. III, 585).

**Spil**, Spiel, *gioco* (b. III, 561); spilig, spilling, *giocoso*; spillingez beltele, liehliches Wäldchen, *arboreto*.

**Spinaz**, Spinat, *spinace*.

**Spindel**, Spindel, *fuso* (a. spinnila, b. III, 570).

**spinen**, spenen, entwöhnen, *stattare*, *spoppare* (b. III, 566); de muter spintz kint, XIII. spentz haie; gaspintz, gaspent lamp, *agnello stutato*; kesse zo spenen esele, *formaggio tristo*, schlechter Käse.

**spinnen**, spinnen, *filare* (b. III, 569); ich spönne, spönnete, *filerei*; ich han gaspunnert, gaspunt; spinnen dünne, Furcht haben, *aver paura*; spin-rat, Spinnrad, *filatojo*; spinnar, m., a) *filatore*; b) Spherer, *sparriere*, *falchetto*, *grifalco*; c) XIII. Spinnreibe-spinnna, Spinnre, *ragno*; gaspunnert, gaspust, n., Gespinnst, *filato*.

**Spitz**, m., Spitze, *cima*, *punta* (b. III, 583); spitz von andar steeln, Spitze eines Felsens, Berges, Spitz, Name von Bergen, z. B. bei Retz, Recoaro, Spitzhauba, spitzaba, Spitzhaue, *scappone*; spitz-maus, *sorcio*; spitz-saut, *piramide*; spitzegelt, spitzig, *pinusuto*, *acuto*.

**Spiz**, spilz, Spieß, *bratspiess*, *spiedo*; Granne, *resta della spica* (b. III, 579).

**Spobelach**, n., vide spaiben.

**Sporn**, m., Sporn, *sperone* (b. III, 575); spörnen, spornen, *brocciare*.

**spotten**, spotten, *barbare*, *beffare* (b. III, 581).

**sprechen** (unüblich, vide prechten, kallen). Doch kommt vor das Subst.: sprich, spricht, *Geschwätz*, *chiacchiera*. Forz: sprechen, sprecheln, beten, *far orazione*; z sproche, das Gebet (cf. b. III, 586). (NB. kallen, ich hörte von einem Fozner schallen (gleichsam gellen), z. B. das dirnle schallet van sainder muter, das Dirnchen spricht von seiner Mutter; hiar schallen befo, wir reden weisch, Bn.)

**sprenkelt**, sprenklicht, *gottato*, *segnato* (a. macchie piccole) (b. III, 589). (Auch in Vorarlberg sprengel, die Sprengeln, Sommersprossen, Bn.)

**Spreuzel**, sprauzel, Sprüssel, *stecco* (b. III, 583); spreuzelarn, *disten-*

*dere l'ordito sul telajo*; spreuzar, *i due legni che tengono diviso l'ordito sul telajo* (cf. b. III, 593).

**springen**, springen, *saltare* (b. III, 590); ich sprank, sprang; ich springete; spränge; ich bin gasprunget; springar, m., Heuschrecke, *saltarella*; sprunk, m., Sprung, *salto*.

**Sproz**, m., Sprosse, *germoglio*, *rampollo*, *potzsole* (b. III, 593).

**spuden**, garstig machen, beschmutzen, *imbruttare*, *deturpare*.

**sprunzeln**, wallen, quellen, sieden, *bollire*; z bazar sprunzelt auzar; auch: *urinare*, brunzen.

**Spulia**, f., Rohr, *canna*; zuckerspula, Zuckerrohr, *canna da zucchero*; Weberspule, pad. *spola* (a. spuala, b. III, 562), *spolotto*, *cannello*; spul-rat, Spinnrad, *filatojo*.

**spülen**, spülen, spülen, *sciacquare* (b. III, 563); spül-vaz, Spüfäss, *manstello*; Spulerin, XIII., Köchin.

**Spunza**, f., *spongia*, Schwamm.

**Spus**, m., f. *spusa*, *sposo*, *sposa*, Bräutigam, Braut. (Im vorarlbergischen, einst romanischen Thale Montavon noch spusa, vgl. Gespons, franz. *épouse*. Bn.)

**(Stab)** stap, Stab, *bastone* (a. stap, b. III, 600); ellestap, schaaftap, plettestap, zickelstap.

**Stadel**, m., Dreschenne, *aja* (cf. b. III, 615); an innantar stadel, bedeckte Tenne, im Gegensatz der meistens freien, der *aja aperta nel prato*.

**staigne**, steigen, unüblich; staig, m., Steige, *piaggia*, *salita di monte*; *grado*, *gradino*, Stufe; Steig, *sentierato*, *viottola* (b. III, 623, cf. 622). Gastalg, Ro staig, Eigennamen von Steigen und Örtlichkeiten.

**Stall**, m., dat. stalle, Stall, *stalla* (b. III, 626); Purkstal, Ortsname bei Rovere di celo, XIII., cf. Postel.

**staima**, *modellot*; staimarn, *modellare*. (b. III, 635).

**Stamf**, m., Mörser, *mortajo*, *pila* (b. III, 639); stemfel, *Stämpfel*, *pestello*.

**standan**, v. sten.

**Stanga**, f., Stange, *stanga*, *perica* (b. III, 647).

**star**, star, *rigido*; dorstarren, erstarren, *infrizzare* (b. III, 651).

**Star-per**, Heidekraut, *erica*.

**starech**, stark, stark, *forte*, *robusto* (b. III, 657); sterke, f., Stärke, *fortezza*, *forza*.

**Stat**, f., dat. stete und stat, pl. stete, Stadt, *città* (b. III, 688).

**Staucha**, f., dem. steuchte, Halstuch, *fazzoletto da spalle* (b. III, 606). (Vgl. das mhd. stüche, f., [cf. das mittelalt. *estagium*, franz. *étui*], [cf. das mittelalt. hüllung, dann besonders Kopferhüllung.

Im Bregenzerwalde tragen bei Leichen die nächsten Leidträgerinnen nomenclartig eine weissleinene Kopfhüllung, Standa genannt. So waren nach Scheller's Abhandlung S. 596 auch die Mutter und Schwester bei der Klage (gaktlagach) um einen Verstorbenen in weisse Schleier gehüllt. Vgl. *dal Fosso's Memoria* p. 236. Bn.)

**Standa**, f., Staude, *cespuglio, frutice* (b. III, 616); stauden, Zweige treiben, *formar cesti, germogliare*.

**stechen**, stechen, *pugnare* (b. III, 606); ich stiche; ich han gastochet; stechen abe, todt stechen, *perfordere*; dorstehen, erstechen; vür stechen, *imbastire*, mit weilen Stichen nähén; stechede, gastechede, f., Seitenstich, *pieurista, punta* (a. stechedo); Stich, m., Stich, *puntura, ferita*.

**stécken**, stecken, *ficcare* (b. III, 609); hostecken, stecken bleiben, *incoccare, arrenare*.

**Stecko**, m., Stecken, *palo da siepe ed altro* (a. stecho).

**Stèta**, f., pl. steln, dem. stelle, Fels, *scoglio, rupe*.

**Stèta**, Stelle, *scalfale*.

**stelen**, steln, stehlen, *rubare* (a. stelan, b. III, 630); ich stèle, bar steln; ich han gastolt; auch steln und steln, für stehlen; ich stole; stèle, gastilach, Raub, Plünderung, *saccheggio*; stoler, m., Dieb, *ladro*; stole, Diebstahl, *furto*; gastolach, m., cosa rubata; stolenge, stulenge, verstohlene Weise, *furtivamente, occultamente* (a. stulingun).

**stèn**, stenan, stehen, sein, Meiben, *stare* (a. stàn, stèn, b. III, 593); ich stea, ar steet; bar steen, fart steet, se steent; ich stin, ich stund, *io staba*; ich stönne, ich stünde, *stare*; ich pin gastannek, gastant; stee gasunt *sta sano*? steetar iart hol? *state voi bene?* steen lustig, *star allegro*; steet panüz, *state da noi*, bleibet bei uns; stenan in vüzen, *star in piedi*, stehen; stenan gasozt, *star assiso*, sitzen; stenan bacheten, *star vigiando*, wachen; stenan an, anstehen; stönuz bol an, stünde uns wohl an, *ci convienirebbe*; stenan auf, aufstehen, auferstehen, *alzarsi, risorgere*; dorstenan, stehen bleiben, nicht weiter können, erlaunen, *stupire, sbigottirsi*; stenan zua oame, zustehen Einem, *apparire ad alcuno*; vorstenan, verstehen, *capire*; vorstönunge, f., Verständniss, *capacità*.

Für stenan kommt auch vor: standan, (a. standan, b. III, 643); z plutz hertze standemar, steht mir

stille; Vorstand, Verstand, *intelletto*.

**Stengel**, m., Stengel, *torso, fusto, gambo d' erba* (a. stingil, b. III, 648).

**Stenta**, f., plur. stente, Mühe, vom Ital. *stento*. (Im Catech. von 1602, S. 21: Vater vnt mueter haben unz ghezoghet mit viel stente, *padre e madre ci hanno allevati con molta fatica, con grande steno*, Bn.)

**Stear**, stear, m., Scheffel, *staro, stajo*, vom lat. *sextarius* (b. III, 652); bivel vorsear vor stear; *quanto dimandate per staro?*

**sterhan**, sterben, *morire* (b. III, 656); ich stirbe, bar sterben, sainten gastorbet, *essendo morto*.

**Stern**, stearn, m., pl. stearn und stearnar, Stern, *astro, stella* (b. III, 658). Das auf dem Wege von Asiago nach Rubio liegende Felsenthal *Val dell' Astaro* heisst im Cimbrischen Stern; XIII, der liachte stern vo der kirche, *la lampada*, das ewige Licht.

**stetzar**, *flemmatico*.

**stickel**, steil, *acclive, erto, ripido* (a. steckel, b. III, 611); stickele, f., Steilheit, *ripidessa*.

**Stiefvater**, -mutter, -sun, -tochter, Stiefvater, -Mutter, -Sohn, -Tochter, *trigno, matrigna, figliastro, figliuara* (b. III, 619).

**Stiga**, f., dat. stigen, Stiege, Leiter, *scala* (b. III, 635).

**Stil**, m., Stiel, *picciuolo, stelo* (b. III, 630).

**stilen**, v. stelen,

**stille**, stille, *cheto, tacito* (a. stili, b. III, 630); stenan stille, still stehen; stille, f., Sülle, *silenzio, chetessa*; dorstillen, still werden, *tacere, fermarsi*; dorstillarn, stillen.

**stinken**, stinken, riechen, *puassare*, (b. III, 649); hat gastunket; XIII, z stinket guot, riecht gut; stenen, mit Gestank füllen, *appassare*; auszstinken, durch Riechen suchen, finden, *indagare minutamente*.

**Stunk**, m., fetore; stunk-gruba, *fogna, cloaca*.

**Stür**, stiar, m., Stier, *toro* (b. III, 654).

**hostipen**, bestiechen, *impolverare* (b. III, 603), vide stop.

**Störn**, m., XIII, Störne, *fronte, viso* (b. III, 659).

**Stiväl**, stivél, m., XIII, Stiesel, *stivale* (b. III, 618).

**stivala**, Öffnung im Zaun, *calla per passare*.

**Stoan**, m., dem. stönle, pl. stoone, Stein, *sasso, pietra* (b. III, 644).

Besonders in den Zusammensetzungen

baige-, betze-, marmel-, men- gel-, mü-, schliffe-, schriffel-, tofoe-stoan erhalten.

**Stoasmak**, *cubianco* (Vogel).

**stönern**, steinern, *di pietra*; z stön-erne trog; dorstönern, vorstönarn, versteinern *petrificare, imputrare*.

**Stoock**, m., Stoock, *toppo, tronco*, lomb. *zocco* (b. III, 612).

**stoden**, gestehen, gerinnen, fest, starr, werden oder machen, *rappigliarsi, coagulari, rapprendersi, congelare*; stoden in kasaluppen, in tusellen, *coagulare il latte*; de milch, zsmalz ist gastodet; stoden sich vome vrostet.

**stoffen**, stossen (stupfen) *piccare, pun- gere* (b. III, 651); stoffen mitten boarten, *offendere colle parole*.

**stolen**, v. stelen.

**stollen**, stellen sich (von Schnee oder Morast), stich an die Füsse hängen, *ammucchiarsi* (a. stullan, b. III, 632); stüllen sich (*ammassarsi i piedi di neve*, Bo.); erdstöll, Scholle, Kloss, *ghiova, salla*.

**Stoop**, stoop, Staub, *polve, polvere* (a. stoup, b. III, 602); bestopen, bestäuben, *impolverare*, v. stipen.

**Storpel**, f., Rasen, *piota*; decken mit storbeln; *potare* (scheint mit angelsäch., engl. turf, Rasen, schweiz. turben, ital. *torba*, Torf zusammen zu hängen).

**Storbel-ackar**, Stoppelfeld.

**stören**, dorstörn, stören, *perturbare* (cf. b. III, 635).

**storn**, v. sturm.

**Stotz**, m., Kibel, *tina, cantaro* (b. III, 673). (Auch im Bregenzerwalde Stotz, der, Kibel, dem. Stötzele, Schmalzstotze, ein Schmalzkübel, und Stotze Schmalz, ein Kübel mit Schmalz, Bn.)

**Stotz**, stotzt, m., f., stotza, Gesellschaftsführer, -inn, *fattore che fa i fatti del suo signore, caastado, amministratore* (cf. b. III, 673); stötzen, *amministrare*; stotzar, Stutzer, *serbinetto, gammede, aradio*.

**stozen**, stozen, stossen, *spignere, urtare, cossare* (a. stozan, b. III, 662); stozaz, m., Stoss, *pinta*; vorstozen, verstossen.

**strafen**, unbillich.

**strafüll**, kühn, verwegen, *audace, temerario, aradio* (stravotulo?).

**straiichen**, streichen, wenig üblich (b. III, 678); straiich-plezzie, *pezza per lisciar il filo*.

**Stral**, m., pl. straln, Strahl, *raggio* (b. III, 684).

**Strel**, streilar, m., Kamm, *pettine* (b. III, 684); strein, kämmen, *pettinare*.

**Strantür**, *bilza*, Packstock, krummer Stock.

**strau**, v. kastraun.

**strauzeg**, strauzeg, streuze, un- bändig, wild, *fero, feroce, aradio, goffo* (cf. b. III, 689); strauzekot, f., *ferocità*; strauzen, strafen mit Worten, *rimproverare*; dorstrauzege, *imbrigare*, cf. strioz.

**Stremfel**, m., Stössel, *pillo* (b. III, 685); stremfeln, stossen im Mörser, *impacciare*.

**Stren**, m., Strähne, *matassa; pampaco, imbarasso, difficoltà* (b. III, 686); eür leben ist hörtan gabest an ordendar stren vun paichten un sinten un sünten un paichten.

**streng**, scharf, strenge, *aspro; avaro, sordido* (b. III, 687).

**Streng**, dem., streng öfille, Schnur, *cordone, cordoncello, stringa*.

**streupeln** sich, sich sträuben, *offerarsi, rizzarsi (sgonarsi al terne, Bo.)*.

**streuze**, v. strauzeg.

**Stria**, pl. strin; striun, pl. striüne, *straga, stregha, fattucchiara*, Hexe.

**Strif**, Streifen, *fregio, linea*.

**Strigel**, m., Strigel, *striglia, stragghia, pettine*; strigelnd de bolla, *cardeggiate*.

**Strioz**, m., pl. strioze, dem. ströle, *nomeno*. Daz ist an strioz ba ich net kenne; cf. strauzeg.

**Strippa**, f., Fetzen, *cecuzo, rimasuglio di panno, tela*; ich hanen darvon net mear an strippa, *non ne ho già un cecuzo*.

**Stroa**, n., dat. strobe, dem. ströle, Stroh, *paglia* (b. III, 676); stroa- schöp, Strohschaub; ströben, ströhern, v. Stroh, *à paglia*; ströbe, f., Streu; Heidekraut, *strame impatio; erica*; ströben, streuen, *spurgere, spandere, impattare* (a. strevian, b. III, 675).

**Stroach**, strooch, m., pl. ströoche, Streich, *colpo* (b. III, 677); in ame strooche; me Peter barn getvil ströoche, *a Pietro vennero date molte borse*.

**Ströwe**, v. Stroa.

**strückeln**, instrückeln, *allacciare*, schürren, binden; ummestrückeln, *imbracare*; untarstrückeln, *voltar sotto*.

**struIn**, struain, XIII, ihana schua garust, i muoz nich vstru- ain oder nicht verbrechen, ich darf das schöne Kleid nicht verderben.

**Strüppel**, XIII, z strüppelle (*scilicet menses*), *lo stroppio*, der Krüppel.

**Stuba**, f., XIII. stua, Stube, *stufa* (b. III, 604).

**Stucke**, n., pl. stucke, Stück, *pezzo* (a. stucchi, b. III, 613).

**stüfte**, XIII., verdrüsslich, *stufo*.  
**Stuhl**, m., pl. stüle, dem. stülle, Stuhl, *scdia, scdile* (b. III, 632); *paich te s t.*, *puae s t.*, Beichtstuhl, *confessionale*; *pridege s t.*, Kanzel, *catadra, pulpito*.  
**stülparn**, stopfen, zusammendrücken, *comprimere, condensare*; *gastülp*, part., gestopft voll, *abbondante*; *in stülparn*, *imbudellare*, einstopfen.  
**stülmisch**, stülmisch (Perg.), stille, ruhig, gelassen, *placido, tranquillo* (b. III, 637); stülmisch kernen, ruhig werden, *acchetarsi*.  
**Stumpf**, stumpf, m., Stumpf, *ceppo, pedale*; Strumpf, *calza* (b. III, 640).  
**stunk**, v. stinkan.  
**Stunt**, m., dat. stunte, pl. stünste, Minute, Moment, *minuto, punto, momento* (a. stunt, b. III, 646); *de ura hat setzig stunt*, die Stunde hat sechzig Minuten; *in aine stunte, in un momento*; von dem ersten *stunte*; vor an stunt, *per an momento*; *vallen tot in an stunte, cutür morto*; untar ordendar stunt *momenti*; *bitan ordendar stunt ist disar! che terribile momento è questo!*  
**Stupa**, f., Werg, stoppa. (Auch im obern Vorarlberg hört man noch *stuppa* a. Bn.)  
**stupirn** sich, *stupire*, sich verwundern.  
**sturm**, sturm, storn, schwindelig, verwirrt im Kopfe, *vertiginoso* (auch schweizerisch).  
**Sturm**, storn, m., Sturm, wunderlicher Einfall, *folata, capogiro* (b. III, 657); storneg, benebelt, *abbriaco*.  
**Sturzo**, Stoppel, stoppia.  
**stürzen**, stürzen, stürzen; *gettare, broccare, spronare*, spornen.  
**suchen**, süchen, suchen, *cercare* (a. suohhar, b. III, 191); *aussuchen*, *ausuchen*, *ricercare*; *vorsuchen*, *versuchen, assaggiare*; *vorsuchen* ge, *tentastione*.  
**Sück**, *bietolone, setacco*, Einfaltspinsel.  
**suckeln**, säugen, *succiare, imbevère* (b. III, 198); *vorsuckeln*, *careggiare*, liebkosen.  
**sudeln**, bosudeln, besudeln, *contaminare* (b. III, 203); *sudeln*, *piatoloso*, schmutzig, verächtlich, lausig; *sudela, pettgola*, schlechte Weibsperson.  
**Tach**, m., Dach, *tetto* (b. I, 351).  
**Tadel**, m., Tadel, Fehler, *macchia, difetto* (b. I, 472); *der rock hat net nedelle*.  
**(Tag)**, tak, pl. tage, tege, Tag, *giorno* (b. I, 434). **Suntak**, mentak, ertak, mittoch oder mittak, fi-

taurk, n., Tagewerk, *lavoro di un giorno, giornata*; *taberkar, trabagar, taarkman, Tagewerker, giornaliere*; *kar-tak, giorno e pransole del funerale* (vgl. dal Pozzo's *Memorie storiche* p. 239, Bn.); *kir-tak, Kirchweihstag, sagra*; *mittertak, Mittag, mezzo giorno*; *vairtak, Feiertag, giorno festivo*; *hoach vairtegen, feiern, celebrare*; *sillättan*, immer, wohl zusammengezogen aus *sin lebtagen*, vgl. S. 231.  
**Taga**, f., Schmerz, vide b.é.  
**Taga**, f., Dohle, *taccola* (a. taha, deha, b. I, 360).  
**Taich**, m., XIII., Teich und See, *lago* (b. I, 425). **Taich** von Garda.  
**taien**, tagen, säugen, *lattare* (a. thän, lempfe, XIII., *z hate taitet, z tale-lemple*, Sauglamm, *agnello lattante*; cf. tetten).  
**Tal**, n., pl. teldar, dem. telele, telle, Thal, *valle* (b. I, 438).  
**talian**, taliä, *italiano*.  
**Tami**, m., Dampf, *vapore* (b. I, 372).  
**Tana**, f., Lager, *letto, tana*; *ich gea zoberfen mich in de tana*.  
**tangein**, tengeln, dengeln, *agossare le faci* (b. I, 377).  
**Tanna**, f., Tanne, *abete* (b. I, 446).  
**tanzen**, tanzen, *ballare* (b. III, 448).  
**Tartuffola**, *tartufo*, Trüffel.  
**Tascha**, Pantoffel, *piarella*; *tascb* mostar, *pianelletto*.  
**tastan**, *tastare*, versuchen, kosten.  
**Tat**, gut-tat, f., dat. guttete, bene, Vortheil (b. I, 451).  
**Tata**, tato, *sorella, fratello*, Schwester, Bruder (in der Kindersprache).  
**Tattera**, Geräthe, Kleidung, *arnese*; *tetterlen*, *vestiti miseri*.  
**Tatza**, f., XIII., Trinkglas, *bicchiere, gotto*.  
**Taufa**, f., Taube, *doga, scandola* (b. I, 355); *romausch taua, franz. douze*. Bn.  
**Taupa**, pl. taupe n, Taube, *colomba* (b. I, 424); *taupe-hün*, junge Taube, *pipione, piccione*.  
**tauschen**, tauschen, *barattare, cangiare*.  
**tausenk**, tausenk, tausend, *mille* (a. dusunt, b. I, 439).  
**Tautä**, dem. teutele, Absturz; *Klotz, dirupo, burrone, greppo; ceppaja*.  
**Tavän**, *tafano, assito*, Bremse.  
**Tavern**, f., dem., taverle, Schenke, Kneipe, *taverna, bettola* (b. I, 430); *tavernar*, *bettoliere*, Schenkwirth.  
**teckeln**, klopfen, schlagen, *battere, picchiare, pestonare*; *teckel*, m., *picchiata*.  
**Telear**, Wehstuhl, *telajo*.  
**teppan**, *bottepan*, *dorteppan*, hemmen, hindern, *impedire, frastornare, indormentire*; *tepp*, *hinder-nare, impedimento*.  
**Termentin**, *trementin*, Terpentin.

**Tescha**, tetsa, a) Zweig vom Nadelholz, *rama di pino, di peggio* etc., cf. desa (Bresc. d. a. s. in Nonsberg d. a. s. Fichtenzweige, s. Tiroler Bote, 1838, N. 31, S. 124; im Bregezerwalde d. o. h. d. a. s. gebacktes Nadelholz vom Struhen in den Kübställen, Bn.), b) Strohhütte, *tesa, baito, casara* (dialect.). (Im Unterengadin tegeia, thä, und im Montavon tiéja, Berg-, Alpenhütte. Über die tirolischen Ortsnamen die hei S. Langaz oben S. 203. — Das deutsche d. a. s. d. a. s. h. a. s. (vgl. b. I, 352) und das romanische tegia, sind wie etliche andere Wörter in dieser pseudocimbri-schen Mundart in einen gleichen Laut zusammengeslossen, Bn.)  
**Testo**, Deckel, *copricchio*.  
**tetten**, säugen, *allattare* (goth. dadjan; ital. *tettare*, säugen); XIII. *de muoter tettet z haie*; *tetterin*, f., *bätia, nutrice*, Amme; *tett-gül-tenge*, f., *batiatico, onorario della bätia*; cf. taten.  
**teur**, theuer, *caro* (a. tiuri, b. I, 453); *teurdar*, *teura, teurez*; *teur* in *de stern*, sehr theuer, *bolvel in z koat*, sehr wohltheil; *teure*, *teurenge*, f., *Theuerung, caro presso, carestia*.  
**teutsch**, teusch, XIII. *tautsch*, deutsch, *tedesco* (a. thudisc, diutisc, b. III, 406); *ar kan de tautsch*, versteht deutsch; *prechten auf oder in teutsch*, deutsch sprechen.  
**Teuvel**, m., XIII. *tauvel*, Teufel, *atoboto* (a. diufal, b. I, 432).  
**ta-tän**, XIII., *testé*, eben vorher (cf. b. I, 401).  
**tif**, tief, tief, *profondo, fondo, basso* (a. tief, b. I, 433); *intifoon*, vertiefen, *immergere*.  
**timpel**, m., Geklingel, *tempello*.  
**timpel**, *timpär*, dunkel, dunkel-farbig, heiser, *scuro, bruno, fosco* (a. *timp-bar*, b. I, 372); *d'ölen sint timp-pel*, die Eierchen sind dunkel-farbig; *timpelause*, heisere Stimme, *voce fosca*; *timpeln*, *dortimpeln*, *dortimparn*, *verdunkeln, abbagare, imbrunare*.  
**timpfel-prant**, *carne arrostita in pignata*, geschmort (+gedempft) Fleisch.  
**Tisch**, m., pl. tischer, Tisch, *tavola* (a. disc, b. I, 460); *tische-lach*, *mantile, tovaglia*.  
**tizzeg**, zähe, mager, *abgezehrt, elend, tenace, ristretto, miserabile* (disco?); *tizekot*, f., *miseria*.  
**to-bazzar**, Thau, *ruigiada* (b. I, 448).  
**(Toag)** *toak*, m., dat. *toage*, Teig, *pasta* (b. I, 437); *toak-multer*, *cassamadia*, Mulde; *töcken*, *im-pastare*, kneten.

**Toal**, n., dem. tölle, Theil, *parte* (a. teil, b. I, 419); antoal . . . an-toal, *parte . . parte*, einige . . andere. toain, theilen, *dividere, distribuire, partire*.

**tobentig sain**, wüthend sein (vom Hund), *arrabbiare* (b. I, 424).

**Tochtar**, f., pl. töchtare, Tochter, *figlia*.

**tocka**, f., Puppe, *fantoccio, bambola* (a. toccha, b. I, 356).

**Tocko**, m., XIII, dem. töckle, Stück, *tocco, tozzo, pezzo*; dertocken, zerreißen, zerzerren, *spessare*.

**todern**, lallen, stottern, *barbagliare, balbutire*; todero, *barbaglio*. (In Vor- arnberg und im Appenzelischen dödera und düdera, schnell und undeutlich sprechen, stottern, der Doderer oder Duderer, vgl. Dr. Tobler's Appenzel. Sprachschatz, S. 143, Bn.)

**(Tod)** toad, m., dat. toade, toode, *Tod, morte* (b. I, 429); von toade auz, *per certo*; vor-toat, Trauer, Klage vor einem Todesfall, Vorzeichen des Todes; nach-toat, Trauer, Klageschrei um einen Verstorbenen, *carotto*; Trauertuch der Weiber. (Siehe besonders di Pozzo S. 236, über die Leichenbegängnisse dieser Cimbern, wo er sagt: *fino alla metà di questo (cioè scorso) secolo le più strette parenti costumavano anche di coprire in segno di tutto le trecce che portano ravvolte sul capo, con una pezza nera o bianca chiamata nach-tod*. Vgl. Slaucha S. 235, Bn.); töt, toat, todt, *morto* (b. I, 462); 'z toate, der Todte, die Leiche, *cadavere*; lenlege un toate, de toata sünte, toatsünte, *peccato mortale*; toate har, Perrücke, *parrucca*; töten, tödten, *ammazzare*; töten net koaz, du sollst niemand tödten.

**Tof**, Tuffstein, *tufo*.

**Töfe**, f., Taufe, *battesimo* (b. I, 431); töfen, laufen, *battessare*; tofestoan, Taufstein, *battistero*; tof-sun, tof-tochtar, *figlioccio, figlioccia*.

**Tolp**, Art Schwammes, *specie di fungo*.

**Tondar**, m., dat. tondare, Donner, *tuono* (a. donar, b. I, 377); tondarna, donnern, *tonare*.

**Tonätsch**, *Toneza* (Ort).

**tönnen, coccare, beffeggiare**, verhöhnhen, auslachen.

**topsen**, *accossare*, sich vereinigen; töps, *accossamento*.

**tören**, osare, dürfen (a. turran, b. I, 395); ich tör net, *non mi è permesso, non mi torna a conto*.

**Tor**, n., pl. tördar, Thor, *porta, portone* (a. tor, b. I, 455).

**torat**, toarat, Perg., taub, *sordo* (b. I, 455).

**traugen**, sich getrauen, *osare, ardire* (b. I, 466); bar traugen precht-ten mit ime.

**Traupe**, m., XIII, Traube, *grappo* (b. I, 498); a grazer traupe baimar. **Trausséng**, *Torecigno* (Ort in Tirol).

**treffen**, treffen, *toccare* (b. I, 476); schlagen, mit me prügelte abar treffen, herunter schlagen, *abbacchiare*; müzar treffen, Münzen schlagen, *contare*; treffen, *croccchiare, calcitrare*; vom Pferde: Beune 'z trifftet, ga hin ba 'z izzet, benne 'z paizzet, ga hin ba 'z schaizeit; gatroft, dortroft, abgeschlagen, ermüdet, schwach, *fiacco*; angatrottet von ungelücke, *abbattuto da disgrasia*; treff, m., *colpo*, Schlag, Reihe die Einen trifft.

**trége**, träge, langsam, *tardo, pigro* (a. tragi, b. I, 485); tregach, gatre-

**traghen**, durch die, durch, v. dor; *well, perché*; obsehon, *benchè*; tort ar sait, *perché siete*; tort ar hat mangel, weil er bedarf; tort ar habet net gatan'z, obsehon ihr es nicht gethan habt.

**tosen**, XIII, scheren, schneiden, *tosare*.

**tosell**, *formaggio fresco*.

**Tossege**, m., XIII, Gift, *tossico*; sosssegarn, *intossicare*.

**Tot**, v. Tod.

**tofo**, tofa, Taufpathe, *padrino*; sän-tolo, *santola* (a. toto, tola, b. I, 464).

\* **tracht**, trechtég, *consueto, consuetudine*, gewohnt, üblich.

**tragen**, tragen, *portare* (b. I, 481); ich han gatraget, *gatragi*, gatratt; ich trik und triik, *portabam* (vergl. S. 115, Ann. 2. Bn.); ich tröge, *porterei*; trageu mangel, Mangel haben, bedürfen; sainan gatratt vor, *esser portato per*, geneigt sein; tragen auz, tragen übel, *imposturare*, verleunden; ich trage mich auz, *mi porto forte*, rede mich aus, entschuldige mich; auz-tragen, vortragen, vürtragen, ertragen, *sopportare*; de vürtrage, *pazienza*; vortragen sich, sich betragen, sich unterhalten, *comportarsi; deportarsi*; vortrag, m., das vortragen, *esporre*.

**Traga**, f., Schlittenschleife, *treggia*; Weberschiffchen, *navicella*; intragach, n., Weber-Eintrag, *trama*.

**Trage**, f., Schwangerschaft, *Passart* de zait vun dar trage, se laect abe de mutar 'z iar purdele.

**traiben**, treiben, *piquere, far andare* (b. I, 469); ich han gatraibet; sbain-darbar, Schweinreiber.

**Trat**, *catapeccia*, Traitefeld (b. I, 502).

**traugen**, sich getrauen, *osare, ardire* (b. I, 466); bar traugen precht-ten mit ime.

**Traupe**, m., XIII, Traube, *grappo* (b. I, 498); a grazer traupe baimar.

**Trausséng**, *Torecigno* (Ort in Tirol).

**treffen**, treffen, *toccare* (b. I, 476); schlagen, mit me prügelte abar treffen, herunter schlagen, *abbacchiare*; müzar treffen, Münzen schlagen, *contare*; treffen, *croccchiare, calcitrare*; vom Pferde: Beune 'z trifftet, ga hin ba 'z izzet, benne 'z paizzet, ga hin ba 'z schaizeit; gatroft, dortroft, abgeschlagen, ermüdet, schwach, *fiacco*; angatrottet von ungelücke, *abbattuto da disgrasia*; treff, m., *colpo*, Schlag, Reihe die Einen trifft.

**trége**, träge, langsam, *tardo, pigro* (a. tragi, b. I, 485); tregach, gatre-

**gach**, n., tregekot, f., Trägheit, *inersia, pigrisia*; vortrege n, dor-tregran, *pigrare, impigrare*. **intrepfen**, fehltreten, stolpern, strucheln, *cespicare, inciampare*.

**treten**, treten, treten, *calcare* (b. I, 502); ich trittet; ich pin od. han *gatrottet, gatroi*; untartreten, *calcare coi piedi, pigiare*; tritt, m., Tritt, Schritt, *passo*; tritteln, *calcare coi piedi*.

**Tretto**, Eigenname von drei Häusern auf Bergen bei Schio, deren jedes *tretto* heisst (cf. b. I, 502).

**getreuge**, getreu, gläubig, *fedele* (b. I, 467); alle getreugen cristan, *tutti li fedeli cristiani*.

**tribeln**, *scalcare coi piedi, pigiare, imperversare*.

**Trien**, *Trento*, Trient.

**Triil**, triill, n., pl. trildar, Lippe, *labbro, labbra* (b. I, 488); 'z obere, 'z untere triill. 'Baz bar tünan bar andere Prunner bit eüch, herre, bar tünanz bit alleme herzeu nette bit den trildarn 'sagten einst meine freundlichen Wirthe in Castolletto di Rotzo. (Tütle, verb., im Bregenzwalde Flüssigkeiten, Spelchel etc. über die Lippen fließen lassen, wie es Kinder und hochbetagte Greise thun. Bn.)

**trinken**, trinken, *bere* (b. I, 493); ich han gatrunket; drank, Trank, *bevanda*; trenken, tränken, *abbeverare, adacquare*; truncken, betruncken, *ubbricco, imbricco*.

**Trippa**, pl. trippen, Eingeweide, Kal-dunen, *trippa, viscere, intestini*; *festone, ricamo*.

**Troffa**, truffa, f., Tropfen, *goccia*; Traute, *grondaja* (b. I, 498); troffen, *tropfen, gocciare*; tropf, m. XIII, *goccia*; cf. trüpfen.

**(Trog)** trok, m., dat. troge, Trog, *trugo, trogolo* (b. I, 486).

**Trom**, troom, m., Traum, *sogno* (b. I, 489); trömen, träumen, *sognare*; ich piu intrömet, ich habe geträumt.

**Troschela**, *ramuscello con foglie e frutti*, Zweig mit Laub und Früchten.

**Trossela**, troschela, f., Drossel, *tordo da wa* (b. I, 416).

**Trost**, troost, m., Trost, *consolazione, conforto, gratulazione* (b. I, 501); trösten sich, *consolare, allegare*; trö-  
striben, *turbare, intorbicare*; dor-  
trüben, *perturbare*.

**trucken**, trocken, *arido* (b. I, 474); trückene, f., *aridessa*; trück-hu-dera, *asciugatojo*, Handtuch.

**Truffa**, v. Troffa.

**trüben**, trüben, *intorbicare*; dor-trüben, *perturbare*.

**trucken**, trocken, *arido* (b. I, 474); trückene, f., *aridessa*; trück-hu-dera, *asciugatojo*, Handtuch.

**Truffa**, v. Troffa.

**trüffen**, betrüffeln, besoffen, *imbrattare* (cf. b. I, 478, 480). Kain hassich vortrufft de hente mit me plute von sainne prudere.

**Truge**, trugele, f., Truhe, *forzière, cassa* (b. I, 487).

**trügen**, unüblich, dafür ingannarn loachen.

**Trun**, tron, trunk, m., kleines Münzstück, dormalen einem österreichischen Zehner gleich geachtet, *tira piccola veneta, tron, troneta* (s. oben S. 173 bei Betz). Nach gemeiner Rechnung bezeichnet: V fünf markten, X zehn markiten, 0 an trun,  $\Phi$  vuf trun,  $\Theta$  zegen trun.

(Anmerk. Niccolò Trono, seit 1471 Doge von Venedig, siegreich gegen die Türken, trug nicht wenig bei, dass die Königin Katharina Cornara ihr Recht auf das Königreich Cypren der Republik abtrat. Er liess wegen überhand genommener falscher Münze mit Bewilligung des Senates Silber- und Kupferstücke mit seinem Porträte schlagen, die man Troni nannte. Nach ihm (+ 28. Juli 1473) durfte kein Doge sein Bildniss, sondern nur seinen Namen und einen vor dem heil. Marcus knienden Dogen auf die Münze setzen lassen. Bn.)

**truncken**, v. trinken.

**Truta**, f., Trud, Alp, *strega, incuba, fantasma per quella oppressione che altri sente nel dormir supino, folletto* (b. I, 476).

**Tuch**, tuuch, n., dem. tüchtel, Tuch, Gewebe, Zeug, *panno, tela, tutto ciò che è tessuto* (b. I, 426); bollana-lainan-, saidan-tuch. Die *tela sleghera*, wozu das cimberische Frauen-volk den Winter über (meist bis Mitternacht) den in Triene gekauften Hanf und Flachs spinnt, ist einer der Handels-artikel der VII. Comuni; achsel-, bertek-, hals-, hant-, koff-, sneuz-tuch, n., oder tüchle; tuche-rach, n., *pignolata (sorta di tessuto, telina)*.

**tüffen**, schlagen mit der Faust, *garantolare* (cf. b. I, 338).

**Tummet**, tümmel, m., Getümmel, Ge-töse, Donner (cf. b. I, 444); tümmeln, schlagen, *battere*, hinfallen, *einbottolare*, donnern und blitzen, *balenare*; gatumelach, n., *boatò, batteria*.

**tün**, tünan, thun, *fare* (b. I, 419, 445); ich tün, du tüst, ar tüt; bar tünan, ar tüt, se tün; tün, thu! tübar, *faciamo*; ich tot, that; ich töte, thäte; ich han gatan; 'z tüt, es reicht hin, *basta*; sovel tüt, das genügt; ba tüt za jare, was aufs Jahr hinreicht; tün ante, leid thun, *dotere*; tün bar, wahrnehmen, *accorgersi*; bittan, wie gethan, *welch*,

**gach**, n., tregekot, f., Trägheit, *inersia, pigrisia*; vortrege n, dor-tregran, *pigrare, impigrare*. **intrepfen**, fehltreten, stolpern, strucheln, *cespicare, inciampare*.

**treten**, treten, treten, *calcare* (b. I, 502); ich trittet; ich pin od. han *gatrottet, gatroi*; untartreten, *calcare coi piedi, pigiare*; tritt, m., Tritt, Schritt, *passo*; tritteln, *calcare coi piedi*.

**Tretto**, Eigenname von drei Häusern auf Bergen bei Schio, deren jedes *tretto* heisst (cf. b. I, 502).

**getreuge**, getreu, gläubig, *fedele* (b. I, 467); alle getreugen cristan, *tutti li fedeli cristiani*.

**tribeln**, *scalcare coi piedi, pigiare, imperversare*.

*quale*; söttan, so gethan, solch', *cosi fatto, tale*; gatunenge, f., *faccenta*, Geschäft; uheltüner, Uebelthäter, *malfattore*; unterneneg, unterhäng, *suddito, ubbidiente*.  
**tunkel**, dunkel, *oscuro* (b. I, 388), tünkele, f., Dunkelheit, *oscurità*; tünkeln z gasicht, *accettare*; tünkelen, intunken, eintunken, *immergere* (a. duncón).  
**tunzen, fornicare**.  
**Tür**, tür, f., Thür, *porta* (b. I, 435).  
**Turso**, Kohlstengel, *torso, gambo* (b. I, 399).

## U.

**übel**, übel, übel, *cattivo, malo* (adv. *male, malamente*, Bo., a. ubil); vrübel, für übel; Ubele, f., Ubel, das Ubel, *il male*.  
**uber**, über, über, *sopra* sü (b. I, 18). Selek iart über de häibar, *beneficentia tu inter mulieres*; über alle, überal, *da per tutto*; überhtin, obenhin; arbot über hin gamacht, *abbracciantente*; überlet, Deckel (d. i. Überlid, vgl. b. II, 438 und oben S. 205. Bn.); überrock; überereg, überig; übergez, *piensivamente*; vil übergez, *abbandanza*; übergez gut, *bonissimo*; überkott, f., *soprabbandanza*.  
**uder**, v. odar.  
**ükén**, üken, wehklagen, rülpfen, *far lamenti, dolorosi*; *arcorggiare*.  
**Ulla**, olla, f., dem. üllelo, Topf, Kochtopf, *pentola, pignatta*, bresc. *üla* (a. ula); huck-ulla, *pentola da pogiare sulle bruce senza manico*.  
**Ulmo**, m., Ulme, *olmo*.  
**umme, a)** um, *intorno, per, verso, indietro* (a. umbi, b. I, 55); umme naach, herum, umher, *in giro*; ummenumme, um und um; ummar, umher; umme nicht, um nichts, *per niente*; um sechstrun, für sechs Trun, *per sei tronete*; ummesus, umsonst; barumme, brumme, umrumme, warum, weil, *perché*; drumme, darum, deshalb, *perché*; b) ob, wenn, *se*; umm'ich hette gabist, wenn ich gewusst hätte; umm'erock, ummarock, Überrock, *ferrajuolo*.  
**un**, und, und, e (a. unti, inti, enti, anti, b. I, 77).  
**un-**, on-, un-, verneinende Vorsylbe (b. I, 72, 73); unlust, unlastekot, unrecht, Verstärkende Vorsylbe: unmeiner Kenner, wie Unwetter, Umwensch, unwirsch, lat. *insolens*. O Lanza allso unscheuzlek, deu dü hast zherze gheporen (durchbohrt) vun

**Turto**, Torte, *torta*.  
**tusch**, ich pin tusch, *sono prieto di danaro*, habe kein Geld.  
**Tuscha**, lumpichte Person, *bifolca, grossolana, matbesitta* (cf. pad. *tosa*, Mädchen).  
**tuschen**, intuschen, einhüllen, verstecken, verheimlichen, *invogliare, imbacucare* (b. I, 460); tusch dich zu a hüpes, hüll' dich hüsch ein (zum Kinde); untertuschen, *cedare*, ver-tuschen.  
**Tutto**, m., dem. tütle, Brustwarze, Zitze, Brust, *capésolo*; *mammella* (a. tutto, b. I, 405).

maime Heren. (In Lobonghe VIII des Catech. von 1602, S. 59. Bn.)  
**Unubulla**, Unhold, *folletto (puttana, Bo.)*.  
**unzar**, ünzer, unser, *nostro*, cf. üz.  
**Untar**, unter, unter, *sotto, fra* (b. I, 86); untar main, unter mir; untar d' erda, unter der, unter die Erde; ze untermst me sentlen; untermstunt, bisweilen, *alle volte*; untar dar, untar, unterm, der, die, das unterm, *imo, ima*; von untermst az öborst, *dall' imo al sommo*.  
**Ura**, uara, Stunde, *ora* (b. I, 98); halba uara, *mezz'ora*; z saint drainon zboanzk uarn, *è ventitre ore*.  
**urran**, orran, orren, orh, urren-dar, urrenä, urrez, garstig, hässlich, abscheulich, ungeheuer schrecklich, *brutto, orrendo, enorme*; an orrandar stunt, um *momento terribile*; de urrane sünte; bittan orrez dink! welch schändliches Ding! urrenbettar, garstig Wetter; orren machen, *imbruttare, deturpare*; urran groaz, vil, sehr gross, viel. (Nach meinem Führer von Föza nach Galio, dem alten Franz Gheller, ist Urrentoch die Benennung jedes wilden Loches oder Schlundes im Gebirge, deren es hier viele gibt; Urrenbach, wilder Bach; Urrenthal, wildes Thal südlich von Rotzo. Man vergleiche das mittelhochdeutsche ur, das nach dem Stuttgarter Morgenblatt 1847, S. 575 noch jetzt in Unterwalden wild bedeutet, dann die Namen Uri, Urnäsch im Kanton Appenzell. Bn.)  
**ürzen**, v. ützen.  
**Use**, f., Skimme, *voce*, pad. venez. *ose*, bresc. *us, uz* (wie *ülä*, *öltä* statt *volare, volta*).  
**ützen**, auch wohl ürzen, hetzen, reizen, kränken, *incitare, stimolare, attizzare*, pad. *uzare* (cf. b. I, 134).  
**üz**, uns, *ci (a noi)* (cf. b. I, 85 und ünzar).

## V vide F.

Wir tragen hier aus dem Catech. v. 1602 S. 9 nach: *Vichério*, das Vicherrien, Stellvertreter, vicarie; bearkenennen vor Vicherien dez sel-

ben Christz aterènden der (*sic*) *groze bapest Romeser, noi risciosciam per Vicario di esso Cristo in terra il sommo Pontefice Romano*. Bn.

## W vide B.

## X.

**Xell**, vide Gasselte und Einleit. S. 102, Nro. 61.

## Z.

**Zackala**, zockela, f., Klumpen, *muchio, soccolo, zolla, pillachera*; als zockala, Eiscapf, *ghiacciuolo*; an zockel baimar, Weintraube, *grappo d' uva*.  
**Zackalo**, m., Teufel, Unhold, Gespenst, *demonio, folletto, fantasma*; küt sich 'in kindarn: ail bohenne, dar zackato pringet dich hin.  
**Zaffe**, m., XIII, Hächer, *saffo, söivro*.  
**Zaile**, m., *grado, gradino* (Zeilchen?) b. IV, 251; zailen, *graduare, adstringere in gradi*.  
**Zait**, f., pl. zaitte, Zeit, *tempo* (b. IV, 292); pazaiten, beizeiten, früh; hoage zait, hoazot, hoazt, Hochzeit, *nozze*.  
**Zalün**, XIII, Feuerzeug, *battifuoco, facile*.  
**Zalüne, celöne**, Toppich, Bettdecke (b. III, 342).  
**Zamberlia, czambella, beringosso**, Art Eier-Zucker (u. dergl.) Brezel.  
**(Zand)**, zant, m., dat. zande, zanne, pl. zeude, zenne, zinne, Zahn, *dente*; Zwirnspitze, *merlo, merletto* (a. zand, b. IV, 268); vodar-zant, ogezant; zant-vloas, Zahnfleisch, gabele von zben zinnen, *bidente*; zennen, zinnen, *merlare*; gazinnet, gezahnt, *addentato*.  
**Zanga**, f., dat. zangen, dem. zengelle, Zange, *tanaglia* (b. IV, 269).  
**zannen**, die Zähne fleischen, *ringhiare*; fehlerhaft oben stehen (b. IV, 263, 264).  
**Zappéja**, Pantoffel (pad. zavata?).  
**zappeln**, zappeln, *arrancare* (b. IV, 376) (camminar male e presto; zabeln, zuch zabelt, *la tela ha esito*, Bo.).  
**Zaun**, m., Zaun, *siepe* (b. IV, 266); zaunklöckle, *campanella*; zeunen, umzäunen, *assiepare, limitare, circondare*.  
**zbaiveln**, zweifeln, *dubbiare* (b. IV, 302).  
**Zbeck**, m., Zweck (Holz), *stecco, cavicchio* (b. IV, 300); anzbecken, anz-zwecken, *imbaltattare*.



faif geat kan deme kranken zo zeleme vür; *il prete va dal moribondo per comandargli l'anima*; indarzeit dar Zeit; indarzeit deseme tage, innerhalb dieser Zeit, dieses Tages.

**Zeito**, m., dat. zelten, Art Kuchen, *torja, focaccia* (s. *zelto*, b. IV, 256). **zendal, sendale, sendale**, seidenes Kopftuch (cf. b. IV, 269). **zengern**, sauer sein, *esser acido* (b. IV, 270); dar ez zach zengert. **zeren**, zern, zehren, *consumere* (b. IV, 281); zeringe, f., Zehrung, Kosten, *costo, spesa*. **zerren**, zern, zeren, reißen, *stirare, forcere* (b. IV, 284); zeren auz von hanten, *arraffare*; dorzerren, zerreißen, *stracciare*; zerr, m., *fitta*, Schmerzanfall. **Zers**, Zears, m., *membro virile* (b. IV, 285).

**Zetel**, m., auch zatel, *impaccio, imbroglio, briga*, Hindernis, Störung, Verwickelung; zeteln, in zeteln, *brogliare, imbrogliare, impacciare*; gazette lach, n., Zettel des Webers, *oratura*; anz etteln, *intelaizare*.

**Gazeuge**, n., Zeugnis, *testimonio, testimonianza* (b. IV, 282).

**Zieckela**, f., *secchia*, Eimer (b. IV, 224); maaz-zieckela, *messo stajo*; zieckelstab, Stab zum Tragen zweier Eimer; zieckeln, Wasser schöpfen.

**Zif**, m., Zipf (der Henne), *groppono, culeto* (b. IV, 279).

**zigen**, ziehen, *trarre* (s. *zioban*, b. IV, 244); ich han gazoget; zigen plut, *cavar sangue*; zigen kalme, *germagliare*; vater un muter habent üz gazoget, *ei hanno allenati*; zigen auf, auz, naach, zigen vür, verziehen, verschieben; zig-ar-abe-holegen, Bethrueter, *pinsocherone*; zig-ar-drete, Drathzieher, *tira-fili*, Schuster.

**Zil**, m., Ziel, *mira, meta, termine, fine* (b. IV, 251); haben vor zil, beziehen; hat in d' arbot dorgrift den lesten zil, hat in der Kunst das letzte Ziel erreicht.

**ziman**, boziman, *facere* (sich geziemend balten?) (cf. b. IV, 259); du bozimest net an stunt, du hältst dich nicht einen Augenblick ruhig.

**Zimbato**, m., *cembalo* (b. IV, 262).

**Zimese**, f., XIII, Wanze, *cimice*.

**Zimmar**, zimmar, zimmerhacka, f., Zimmeraxt, *scure* (cf. b. IV, 261).

**Cincksbeck, mercurio**.

**zinnen**, v. Zand.

**Zins**, zis, m., Zins, *censo* (b. IV, 274); zinsar, zisars, *fitajualo*.

**Zitar**, Deichsel, *timone del carro* (b. IV, 295).

zukommen; loofen zua, zulaufen; sgeu zua, zusehen; zua knecht, *servo, famiglio*; de zuje, Zukost, *comparatico* (besonders was in die Po-lenta gemischt wird, als: Käse, Quark, Fleisch, Speck); zugar, herzu.

**zu**, zo, zu (unbetont); zomain, dain, sain, zu mir, dir, ihm, zu haue, ä casa; zo nichte, zonichtek, nichts werth, nichtig, *inutile, vile, cattivo*.

**zo**, gut, zovil, zu gut, zu viel, *tropo*; zoliar; zo dorkennan; zo tü-nan; zuazosegen; zo net mear thun, zuzusehen, nicht mehr zu sündigen.

**zumme**, zu dem, zun, zu den. **zun**, auch für blosses zu; zun dar tiefen klunsen; zun dem armuste, cf. pan, s. bei.

**z-beu**, statt zoben, wozu. **Zücker**, dat. zückarn, Zucker, *zucchero* (b. IV, 225).

**zucken**, entwenden, stehlen, *involare, babolare* (b. IV, 224).

**Züff**, Stirnbaare, *ciuffo*; 'in züf van-gen, beim Schopf nehmen.

**Zülla** (schülfa, Bo.), Hinterhaupt, *ü di dietro del capo, occipitatio* (cf. Elle und Nello).

**Zunga**, zunka, dat. zungen, Zunge, Sprache, *lingua* (b. IV, 174); in de ünzar zunka, *nella nostra lingua*; züngle, n., Zünglechen, Zäpflein im Halse, *ugola*.

**Zunktele**, ais-zunktele, Eiszapfen, Eisschollen, *ghiacciuolo* (b. IV, 273, cf. zackala); abe zunkeln, *mon-care*, abhauen, verstümmeln.

**zundarn**, sondern, trennen, entfernen, *disgrugnere, scompagnare*. Bn. **zünten**, zünden, *accendere* (s. zuntan, b. IV, 269); züntet an; ich han gazuntet, angazünt 'z licht; zuntera, f., Zunder, *esca, fomite*.

## Deutsch-eimbrisches Wörterverzeichnis.

## A.

ab, abe.  
**abgenutzt** (dünn), slazeg.  
**Abhang**, anabita, laita, roan.  
**abhängig**, roan, roaneg.  
**abschneiden**, (abhauen), zölln.  
**Abend**, abant.  
**äbisch** (verkehrf), ehos.  
**Achse**, achsela.  
**Achsel**, achsela.  
**Acht geben**, lotzen, 2\*.)  
**ächzen**, heben, gaigen.  
**Acker**, ackar.  
**Afergetreide**, hintarach.  
**Age**, agela.  
**Ahle**, ala.  
**Ahn**, Ahne, ano, ana, eno, ena, nen, i.  
**Ahorn**, agora.  
**Ahre**, eger, egarn.  
**all**, all.  
**Almosen**, ofera, almosen.  
**als** (quam), bedar, ben.  
**alt**, alt.  
**Altersgenosse**, galtar.  
**Amboss**, anepoz, hannepoz, hamarpoz.  
**Ameise**, ameza.  
**Ampfer**, amfara.  
**Amsel**, amesel? )  
**an**, an, aan.  
**anhrennen** (sengen), prüscheln.  
**angenehm** (artig), krizeg.  
**angreifen** (packen), dorggrinfen, hanfeln.  
**anheben** (anfängen), heven an.

## B.

**Bach**, pach.  
**Bachlein**, rendela.  
**Bachstelze**, kuvogelle, kujarle.  
**backen**, pachen.

**Anhöhe**, ecke, pübel.  
**anpreisen** (vorkünden), vorkünnen.  
**antreiben**, ürzen, ützen.  
**Anzug** (Kleidung), garüste.  
**Ansprung**, (der Kinder) rübe.  
**ander**, andar.  
**anderst**, andarst.  
**Anger**, angar, hangar.  
**Apfel**, öffel, opfel.  
**Apostel**, zbeļpoto.  
**Arbeit**, arbot.  
**Arbeiter**, evara (operante a gior-nata, Bo.).  
**ärger** (comp.), ergor.  
**Arm**, arm.  
**arm**, arm.  
**armselig**, tizeg.  
**Armbrust**, armust.  
**Arsch**, ars.  
**Art u. Weise**, hant.  
**artig**, erteg, hüftög.  
**Arzt**, arzot.  
**Asche**, escha.  
**Ast**, ast.  
**Athem**, atom.  
**Atfich**, atoch.  
**Au**, oba.  
**auch**, öch, ó', 1. á.  
**auf**, auf, af, au, a.  
**Auge**, öge, ouge, (1. ag, oag).  
**Augenblick**, pluk öge.  
**Augenlid**, og-plettele.  
**aus**, aus, az.  
**Axt**, ackus, hacka.

**Bäcker**, peck (packer, Bo.).  
**Bahre**, paur.  
**bald**, palle.  
**bald-bald**, et-et.

**Balg**, palk.  
**Ballen** (Bund), pütel.  
**bammeln**, kluntzen.  
**Band**, pant.  
**Bär**, pearo.  
**barfuss**, parvoz, parboz.  
**Barn**, parm, parn.  
**Bart**, part.  
**Barte**, Beil, parta.  
**Base**, pasa.  
**Bauch**, pauch.  
**bauen** (den Acker), paugen, hoven, hoben.  
**bauen** (Häuser), paden.  
**Bauer**, paugar, paupar, paur.  
**Baum**, põin, holtz.  
**Baumwolle**, pommola, pommelle.  
**be-**, bo.  
**bedürfen**, durfen, XIII.  
**befehlen**, schaffen I.  
**begegnen**, bokömen.  
**Begierde**, gavrar.  
**Behälter**, gehalt.  
**behauen** (einen Baum), schinten.  
**behende**, bohonne, drate, lain.  
**bekommen** (erhalten), snappen.  
**berauscht**, sturm.  
**bereit**, boroat.  
**berühmt**, dorkant.  
**beschmutzen**, boköten, bosudeln.  
**beschneiden** (Bäume), snozen.  
**besengen**, boschüseln,  
**besprengen**, trüfen.  
**bosudeln**, bosudeln, boköten.  
**betragen** (aufführen) sich, vor-tragen sich.  
**betrüben**, gremen.  
**betrügen**, loachen, lochen, vogeln.  
**bezahlen**, gelten.  
**Bezahlung**, gültenge.  
**Beere**, pere, peara.  
**Beet**, sorkela.  
**bei**, pai, pa, pan.  
**beinahe**, schir, schiar.  
**Beischläferin** (Kundin), kunna.  
**beichten**, pachten sich.  
**beide**, poade, pede.  
**Beil**, pail, ackus.  
**Bein**, poan.  
**Beinkleid**, Hose, prüch.  
**beissen**, paizan.  
**bellen**, pillan, pilln, kleffen.  
**Bengel**, pengel.  
**Berg**, perk,  
 " hoher, steiler, krotz.  
**Berghöhe**, ecke.  
**Besen**, pesomo.

**besser**, adv., paz, begor., adj. pezzor.  
**beten**, petan, F. sprechen.  
**Bette**, pette.  
**betteln**, petteln, porgen, slutarn.  
**Bettler**, loter, gransch.  
**Beule**, peul, paul.  
**Beutel** (in der Mühle), peutel.  
**biegen**, pügen, biden.  
**Biene**, paia.  
**Bildchen**, pillele.  
**billen** (den Mühlstein), pillen.  
**Bimsstein**, strengestoa, sbimme-sfoan.  
**Binde**, pinta.  
**binden**, pintan.  
**zusammenbinden**, brenschen.  
**Binetschkraut**, vilda.  
**Birke**, pira, piara.  
**Birne**, pira, piara.  
**bis**, hinz. i., sunze, vonze, vonz, vunce.  
**bisweilen**, antia.  
**Biss**, piz.  
**bischen** (wenig), pizle, klaiba.  
**bitten**, pittan.  
**bitter**, hanteg.  
**blähen**, pianan.  
**blasen**, plasan.  
**Bläschen**, rüselle.  
**Blatt**, plat, lóp.  
 " (grosses von Pflanzen), plät-techa, pleschercha.  
**Blatter**, platera.  
**blau**, plabe.  
**Blei**, plair, pier.  
**Bleikugel**, klenkel.  
**bleiben**, bolaban.  
**bleich**, ploach.  
**bleuen** (schlagen), pleuen.  
**Blick**, plick.  
**blind**, plint.  
**Blindschleiche**, plintzeco, 2. plintschjink.  
**blinzeln**, plintzen.  
**Blitz**, glitz.  
**blitzen**, plitzegen.  
**Block**, ploch.  
**blödsinnig**, tepis.  
**blöken**, rearn.  
**bloss**, ploaz.  
**blühen**, plünan.  
**Blume**, pluma, roas.  
**Blut**, plüt, sboaz (d. i. Schweiz).  
**Bock**, pock.  
**Boden**, podom,  
 " der Stube, soldar.  
 " oberer, dilla.  
**Bodensatz**, gaputarach.

\*) Die beigezeichnete Zahl 2 bezeichnet XIII. Comuni, die Zahl 1 die deutschen Gemeinden im italienischen Tirol; F. flie hochgelegene Gemeinde Fúza, und  $\theta$  ein verlorenes, dem Dialekte fehlendes Wort, Vgl. S. 106, Dh.

**Bogen**,  $\theta$ .  
**Bohle**, vlecka.  
**Bohne**, poana.  
**bohren**, porn.  
**Bohrer**, porar, nebegar, lunegar, richenle, richen-recho, ricking.  
**Borste**, porst.  
**böse**, पोसे.  
**Bote**, पोते.  
**brach** (öde), feger, 2.  
**Brache**, trat.  
**Brachen**, prachen.  
**Brand**, prant.  
**Brantwein**, prampain, prampen, prantbazar.  
**braten**, pratan.  
**Brauchen** (Sitte), pröche.  
**brauchen**, pröchen, nützen.  
**Braue**, oge-pluna.  
**brecheln**, precheln.  
**brechen**, prechan,  
 (pflücken), procken.  
**Brei**, प्राई.  
**breit**,  $\theta$ .  
**Brennen**, prennan.  
**Brett**, pret, prettela, vlecka, flecka.  
**bringen**, pringan, prengan.  
**Bröcklein**, klaiba.  
**Brombeere**, henne-pera.  
**Brosame**, prosama.  
**Brot**, proat.  
**Brücke**, prucka.

## C.

**Charfreitag**, kar-vraitak, kal-vraitak.

## D.

**Da**, da.  
 „ (tune) dua, doa.  
 „ (si quidem, quia) az, sait.  
**Dach**, tach.  
**Dachs**, dachs, dacks.  
**Dampf**, tamf, lök.  
**Dank**, gedanke.  
**dann**, denne.  
**Darm**, burst, buarst.  
**darnach**, dennjer, 2.  
**dass**, ad, at, az, zua az.  
**Daube**, taufa.  
**Daumen**, daumo.  
**Deckel**, überlid, luck.  
**decken**, decken.  
**Deichsel**, daichsala, zitar.  
**dennnach**, sait.

**dengeln**, tangeln.  
**denken**,  $\theta$ , 1, hugen, pensarn, F. pzame.  
**denn**, benn, ben, bant, brumme.  
**der**, die, das (relat.), dear, deu, dez, daz, da, de.  
**deutsch**, teutsch, tautsch, teusch.  
**dicht** anliegend, glaim 1, (foto), büge.  
**dichten**, dicken.  
**dieck**, diecke.  
**Dickbauch**, pensch.  
**Dieb**, dip.  
**Diener**, hiart, degend.  
**Dienst**, dinost.  
**Dienstag**, ertak.  
**dieser**, e, es, disar, disa, ditzan.

**diesseits**, hillant.  
**Ding**, dink, gaplettarach.  
**Dinte**, schrift-varhe.  
**Distel**, distela.  
**Dohle**, tage.  
**donnern**, fondarn.  
**Donnerstag**, finstak, fistek.  
**doppelt**, doppel.  
**Dorn**, dorn.  
**dort**, 1, selbm, selm, sem.  
**Drath**, drat.  
**Dreck**, dreck, plodera.  
**drehen**, drenan, rideln, raiden.  
**drei**, drai, m. f. n, dreu n.  
**Dreikönigstag**, guta giba vaitak.  
**dreschen**, dreschen.  
**Driem**, drimo.

## E.

**eben** (nun), nur.  
**Ebene**, ebene.  
**Ecke**, ecke.  
**edel**, edel.  
**egge**, egeta.  
**eggen**, egen.  
**eher**, enter.  
**Ehre**, ear.  
**Ei**, oa.  
**Eibe**, alba.  
**Eiche**, oacha.  
**Eid**, oat.  
**Eidam**, odom, oadom.  
**Eidechse**, hegerutscha, hekestrazza, eggesturtz, 2, Egerechs.  
**Eifer**, gaivar.  
**eifrig**, pruteg.  
**eigensinnig**, gamüllet.  
**eilen**, alln, smitzen.  
**Eimer**, émar, empar.  
**einer**, e, es, oandar, oana, oaz.  
**ein**, oan, an.  
**ein-**, in-.  
**einfach**, slecht.  
**einfältig**, pur, garecht.  
**einweichen**, dechsehn.  
**einst**, berlang, berlenk.  
**Eis**, ais.  
**Eisen**, aisen, F., aisenk.  
**Eiter**, aiter (nicht oatar).  
**Eibogen**, engel-pogen, engelpoan.  
**Elend**, ellan, ellent.  
**Elle**, ella.  
**Elster**, krescha.  
**Emmerling**, emmerling.  
**empfangen**, vangen, snappen.  
**empfehlen**, hovilgen.

**drohen**, dröben.  
**Drossel**, trossela.  
**drücken**, drucken, tribeln.  
**Duft** (gefornier), raim.  
**dumm**, garecht.  
**Dummkopf**, kiel, gillar, schamel.  
**düngen**, tunkel, timpel.  
**dunkel**, (undicht), schitter, slazeg.  
**Dunst**, böra.  
**durch**, dot, dort, dur, vor.  
**Durchlauf**, lofa, skitta.  
**dürfen**, fóran, fórn.  
**bedürfen**, XIII, durfen.  
**dürr**, durre, dorre.  
**dürsten**, dürsten, dorsten.

**Ende**, ente, ort, oart.  
**enge**, enge.  
**Engpass**, klama, klom, klausaa.  
**Engel**, engel.  
**Engländer**, Angländer.  
**Enkel**, in, anecho, anecha.  
**ent-** in-, in-, im-,  
**entschlüpfen**, slufen hin.  
**entwenden** (wegwenden), impen-tan (stehlen), zucken.  
**entwischen**, impischen.  
**entwöhnen**, spenan, spinan.  
**Epheu**, eapom.  
**er-**, dor-, dur-, der-, dar-  
**erbarmen** dorparmen.  
**erbrechen** sich, günten, güllen.  
**erlangen**, dorlangen.  
**erlauben**, derlauben.  
**erlösen**, lösen, derlusan.  
**erschrecken** (v. neutr.), dor-kemen, dorkluffen.  
**erstarrten**, kreschegen.  
**erstaunen**, dorsténan.  
**erwischen**, dorbischen.  
**erzählen**, zeln.  
**erzürnen**, auchern.  
**Erbse**, arbaza, erbeze.  
**Erde**, erda, earda, herda.  
**erst**, erst, earst, ererst.  
**Erz**, ertz.  
**Esche**, escha.  
**Esel**, esel.  
**Espe**, aspa, espa.  
**essen**, ezzan, ecen, prozeln.  
**Essig**, ezzach.  
**etlich**, etleeh, etelch.  
**etwa**, etba, eppa, eppat.

etwas, eppaz, et.  
Eule, auvo.

## F.

**fabeln**, schioanen.  
**Fackel**, kentel.  
**fade** (unschmackhaft), pleben.  
**Faden**, vadom.  
**fähen** (sieben), veben, fegen, 2.  
**fähig** (im Stande), beart, gut.  
**Fahne**, vano.  
**fahren**, raiten.  
**Fahrt**, vart.  
**Falle**, kaicha.  
**fallen**, vallen, valn, (Kindersprache) lullen.  
**falsch**, vols.  
**Falte**, faldä, fitze, 2; rumschela.  
**falten**, zocken.  
**fangen**, vangen, snappen.  
**färben**, verbän.  
**farbig**, verb, verbeg.  
**Farnkraut**, farm.  
**Farre**, far.  
**farzen**, feteren.  
**Fass**, vaz.  
**Fäschen** (zum Tragen), puttarach, pütrach.  
**Fäserchen**, viderle.  
**Fasnacht**, vaschang, vaschung, Bacheltag.  
**Fasten**, vasten.  
**faul**, vaul.  
**faulen**, damalen.  
**Faust**, vaust.  
**Feder**, vedera.  
**Fegfeuer**, vegeveur.  
**fehl**, vel.  
**fehlen**, veln.  
**fehlerhaft** (sprechen), slap, prüche.  
**fehlerhaft** (sprechen, singen u. dgl.), slappern.  
**feiern**, vaim, prengen.  
**Feier-Abend**, vairvond.  
**feige**, faiga.  
**feil**, voal, vél.  
**Feile**, vaila.  
**fein** (dünn), klug.  
**Feind**, vaint, ø.  
**feist**, voaz, vöz, voazi.  
**Feld**, velt, reut, rant.  
**Fels**, bant, stëla, schreat, groz.  
**Felsenvorsprung**, tauta.  
**Fenster**, vestar, 1, balken, balket.  
**Ferne**, verre.

**Euter**, autar, 2.  
**ewig**, ebek, sillëttan.

**Ferse**, versenga.  
**fertig**, verteg, veart.  
**fest**, vest.  
**Fetzen**, strippa.  
**Feuer**, veur, 2, faur.  
**Fichte**, vetücha.  
**Fieber**, vibar, viver.  
**Filzkraut**, rauda.  
**finden**, vinnan, vennen.  
**Finger**, vingar.  
**Firste**, virst, virst, müffel.  
**Fisch**, visch.  
**Fist**, vist, vaist.  
**Fittich**, vettecha, vedika, fetteta.  
**flach**, vlach.  
**Flachs**, har.  
**Flamme**, laug, läg, 2, und lög, 1.  
**Flambett**, vludegar.  
**Flechte**, zittaroch.  
**Fleck**, vleck, pletzo, flada.  
**Fledermaus**, vludarmaus.  
**Flegel** (an der Deichsel), shinko.  
**Fleisch**, vloasch.  
**fletschen** (der Zähne), zannen.  
**flicker**, vlicker.  
**Fliege**, vleuga.  
**fliegen**, vludarm, snurren, rarn, 2.  
**flichen**, in-gën, ingënan.  
**Flocke**, lock.  
**Floh**, vloach.  
**Flosse**, vettecha.  
**Flöte**, holdar.  
**fluchen**, shearn.  
**Flucht**, sluft.  
**Flügel**, vedika, vettecha.  
**Fluss**, pach, flim.  
**flüstern**, schüschelen.  
**Föhre**, kinost.  
**folgen**, volgan.  
**forschen**, vorsen.  
**fort**, vudar, fuot, 2.  
**fragen**, vorsen.  
**Frau**, vrau, herrin.  
**frei**, ø.  
**Freitag**, vraitack.  
**fressen**, vreazen, vrecen, snorbela.  
**Fressgier**, nait.  
**Fressrog**, parn.  
**Freude**, vröbode.  
**Freund**, gsell, kunne, grüner.  
" (Verwandter), vreuht.

**Friede**, vride, süne.  
**frieren**, vrisen.  
**frisch**, vrische.  
**froh**, froa.  
**frommen** (nützen), vrumen, brumen.  
**Frosch**, vrosch.  
**Frost**, vrost.  
**Frucht bringen**, börfen.  
**Frühe**, vrüge, vrü.  
**Frühling**, langez.  
**Frühstück**, invormaz, invormez.  
**Frühstücken**, vorformen, schelfarn.  
**Fuchs**, vuchs, vocks.  
**Fuchsloch**, fochoch.  
**fugen** (fügen), vügen.  
**fühlen**, hörn, hoarn.  
**führen**, vürn, vüarn.

## G.

**Gabel**, gabela.  
**gaffen**, kucken.  
**gähnen**, gnan, goanen.  
**gähren**, gerben.  
**Galle**, galla.  
**Gämse**, billa goaz.  
**Gang**, gank.  
**Gans**, ø.  
**Gans** (in der Schmelzhütte), gisa.  
**Gänseblume**, gensele.  
**ganz** (vollständig), ledeg, lideg.  
**gänzlich**, nur.  
**Garbe**, garba, matz, 2.  
**Garn**, garn.  
**garstig**, urran, orren, finneg.  
**Garten**, garto, garten.  
**Gatter**, gattaro.  
**Gaum**, gaumo.  
**gehen**, geban.  
**geboren werden**, bertan, bürten.  
**gebrauchen**, nützen.  
**gebrechlich**, prüsteg.  
**Geburt**, bortonge.  
**Gedrange**, plotz.  
**Geduld**, vürtrage.  
**gefallen**, gevallen.  
**gefällig**, gruneg, süffig.  
**Gefängnis**, vankos, bankos.  
**Geflügel**, gavlüderte.  
**gefrüheren**, gavfrühen, gavriarn, stoden.  
**gegen**, kegen, kigen.  
**gehen**, gën, gënan, gan.  
" hastig, smitzen.

**Fuhrwerk**, gariffe.  
**Fülle** (Menge), priselkot.  
**füllen**, vüllan.  
**Füllen** (j. Pferd), vül, fol.  
**Funke**, glastor, glastera, glanstor, gniaster.  
**fünf**, vüf.  
**für**, vor.  
**Furcht**, vorte, davorte, forte.  
**fürchten**, vorten, vürten.  
**fürder**, vudar.  
**Fürst**, ø.  
**Furz**, vortz, vurtz.  
**Fuss**, vüz.  
**Fussgelenk**, raifo.  
**Futter**, vutar.  
**Futteral**, gajoffa.

**Gehölz**, prüste.  
**geifern**, sauteren.  
**Geil** (v. Pflanzen), büge.  
**geiseln**, smettarn.  
**Geiss**, goaz.  
**Geist**, ø, atom.  
" (Gespenst), zuckabo, vorpot, onko.  
**Geistlicher**, faffe.  
**geistreich**, krizeg.  
**Geizhals**, knügar.  
**geizig**, klug.  
**gelb**, gel.  
**Gelbsucht**, gelsof.  
**Geld**, gelt.  
**geline**, linne.  
**gellen**, gelljen.  
**Gemeinschaft**, moanschaf.  
**Gemengsel**, gasemeläch.  
**gen** (nach), ca. can.  
**Genau**, ganoteg, ganoat.  
**Genick**, zülla.  
**Genug**, ganüg.  
**genügen**, tün.  
**Geräthe**, tattera.  
**Geräusch**, rausch.  
**gerne**, gerne, gearn.  
**Gierste**, gersta.  
**Gesang**, gasank.  
**Geschäft**, gaschefe.  
**geschehen**, gaschehen, gaschigen.  
**geschick**, gaschaidet.  
**Geschmack**, gasmacht.  
**Geschwister**, gasbistarde.

**Geschwür**, oaz, noaz, gasbearde.  
**Geselle**, Gsell, fem. Gsella, Xell, Xella.  
**Gesicht**, gasicht, gasegede.  
**Gespinst**, vospot.  
**Gespinst**, gaspunst, gaspust.  
**Gestank**, stunk.  
**gestehen** (gerinnen), stoden.  
**gestern**, gestarn.  
 „  
**gesund**, gasunt, resche, rösche.  
**Gesundheit**, gasunt, m.  
**Getöse**, tümel.  
**getrauen**, sich, traugen.  
**getreue**, gatreuge.  
**Getümel**, tümel.  
**Gewatter**, gavater.  
**gewaltig**, heftig.  
**Gewand**, gabant.  
**gewinnen**, gabinnan, gavinnan, gavennen.  
**gewiss**, gabis.  
**Gewissheit**, gabissot.  
**gewöhnen**, gabonen.  
**gewöhnen**, vlöschen.  
**Gewohnheit**, bon, gabone.  
**Gewohnt**, tracht.  
**Gicht**, lam.  
**Gierde**, gif.  
**gierig**, atel, azeg.  
**giessen**, schlütten.  
**Gift**, gif.  
**Gipfel**, büffel.  
**Glanz**, glauz, glitz, glisem.  
**Glas**, glas.  
**glatt**, stecht, hel.  
**glauben**, clöben.  
**gleich**, galaich.

## H.

**Haar**, har.  
**haben**, haben, hebben, hebben.  
**Haber**, havoro, habaro.  
**Habseligkeit**, tattera.  
**Hacke**, hacka, ackus, moazel.  
**hacken**, hacken.  
 „  
**Hafner**, ovenar, ofener, 2.  
**Hagebuche**, hagepucha.  
**Hagedorn**, hagedorn.  
**Hägel**, schaur.  
**Hahn**, hano.  
**halb**, halp.  
**Halm**, halm.  
**Hals**, hals.

**Harst** (gefrorener Schnee), harnost, arust.  
**Hart**, adj. herte.  
**Hase**, haso.  
**Haselmaus**, vüschar.  
**Haselnuß**, haselnuza.  
**Haselstauden**, haselstauden, 2, has-tuza, F.  
**Haspel**, haspel.  
**Hass**, nait, piza.  
**hässlich**, orran, hetzig, lepis, scheuzla, schöla, schölla, schalka.  
**haugen**, haugen, hauben (mit der Peitsche), smitzen.  
**Haufe**, haufo.  
 „  
**Haufe** (Thiere, Holz), schobar.  
**Haupt**, koff.  
**Haus**, haus.  
**Haut**, haut.  
**heben**, hevan.  
**Hebamme**, heving, esser - gava-tera.  
**Hebeisen**, pearz-aisen.  
**Hechel**, hachela.  
**Hefe**, gapautarach, lispnen, hevel.  
**Hefte**, helbe.  
**heftig**, heftig, kaif.  
**Heidekraut**, star-per.  
**heilen**, erzan.  
**heilig**, holec, halig, hailig, baig.  
**heim**, hoam.  
**Heimat**, homant.  
**heiraten**, hairaten, hairigen, hairen, 1, megeln.  
**heiser**, timpel.  
 „  
**heiss**, hoaz.  
**heit**, -ot, -et, -kot.  
**heiter**, hoatar, hotar.  
**helfen**, helfan.  
**hell**, hotar.  
**hellig** (vor Hunger), helleng.  
**Hemde**, foat, 2, hemedo.  
**hemmen**, dorteppan.  
**Hemmung**, tepp.  
**Hengst**, hengest, hengarst.  
**Henne**, henna.  
**her**, hear.  
**herab**, aber.  
**herein**, iner.  
**herbe**, herbe, gerbe.  
**Herberge**, herbrige, herbege.  
**Herbst**, herbost, herbest.  
**Herd**, hert, heart.  
**Herde**, kutta.

**Herr**, herre, hear, birt, biart.  
**Herz**, hertze, herce.  
**herzlich**, hertzelos.  
**hetzen**, ützen, schüren.  
**Heu**, höbe.  
**Heuboden**, dilla.  
**Heuschrecke**, hengest, springar.  
**heuer**, hear, haur, 2.  
**heulen**, hünen.  
**heute**, heute, haute.  
 „  
**hier**, hia.  
**Himmel**, hümel.  
**hin**, hin.  
**hinten**, hint, hinten.  
**Hinterbacken**, arspacko, arspello.  
**Hinterkopf**, zülla, ellen, nelo.  
**Hirn**, hirn, hiarn.  
**Hirsch**, billar ochs, billa kua.  
**Hirse**, hirse.  
**Hirt**, hiart.  
**hoch**, hoach.  
**Hochzeit**, hoache Zait, hoazot, hoazt, gezza.  
**hocken**, hocken, hucken.  
**Höcker**, hovar.  
**Hode**, hodo.  
**Hof**, hof.  
**hoffen**, gadingan.  
**Hofnung**, gedingo.  
**hohlen**, holen, hoin.  
**Höhlung** (im Boden, Felsen), hübla, lafa.  
**höhnen**, tönnen.  
**Hölle**, hella.  
**Hollunder**, holdar, hollar.  
**Holz**, holtz.  
**Holzstoss**, kastel.  
**Honig**, honik.  
**Honigfladen**, köstlerle (bäcksez).  
**hören**, horen, hoarn.  
**Hörn**, horn.  
**Horniss**, bumpela.  
**Hornung**, hornek, hoarne.  
**Hosen**, prüüche, pl. (hosen, calze, busa, calza, vestedal piede, e la parte sopraposta si chiama pruch, Bo.).  
**Hube**, hoba, huba.  
**hübsch**, hüpes.  
**hudeln** (überreit verfahren), bu-schein.  
**Hüfte**, huf.  
**Hügel**, pübel, hals, kübelle, helste, anetebile.  
**Huhn**, hun.

**Hülse**, scherfa.  
**Hund**, hunt.  
**Hunger**, hungar.  
**hüpfen**, huffen.  
**Hure**, horra, hurra, bikela, schauscha, slundera.  
**huren**, tunzen.

**ich**, ich, 1, 2, I.  
**Igel**, igel, nigel.  
**immer**, hörtaŋ, hertan, hörten, siljetan.  
**impfen** (Bäume), pelzen.

**ja**, ja.  
**Jacob**, Jeckel.  
**jagen** (treiben), jagen.  
**Jahn**, jan.  
**Jahr**, jar.  
**jäten**, jeten.  
**je**, nie, nimar, je... je...; az... az...  
**jeder**, eder, ederdar, ilech, ilchar, ilkar.  
**jenseits**, dellant.

**Kachel**, kachela.  
**Käfer**, kavar.  
**Kalb**, kalp.  
**Kalk**, kalch.  
**kalt**, kalt.  
**Kamm**, kamp, vilzar, strel, klau-stenar, 2.  
**kämmen**, streln.  
**Kanal**, bal.  
**Kapaun**, kréna.  
**karg**, klug.  
**Käse**, kесе.  
**Käsewasser** (gesalzener), 1, sterkese.  
**Kasten**, kasto, kasten.  
**kastern**, hoaln.  
**Kater**, kataro.  
**Katze**, katza.  
**käuen**, keuen, kaugen.  
**kaufen**, kofen.  
**kaum**, kauma.  
**Kaute** (Flaches), raista.  
**Kebsweib**, kunna, slundera.  
**keek**, full, palle.  
**Kehe**, gil, kela, drozza.

**Hurenjäger**, smeekar, trüftar.  
**Husten**, husta.  
**keuchen**, keuchen, külsen.  
**Hut**, hut.  
**Hutmacher**, hutar.  
**hüten**, hüfna.  
**Hütte**, hüfta, bafta.

## I.

**in**, in.  
**innen**, innont.  
**innerhalb**, unarzent, innarzal.  
**-isch**, -os.  
**italienisch**, belos. talián.

## J.

**jetzo**, jetzt, hemest, homest, ebest, est, esten, esen.  
**Joeh**, joeh.  
**Johannes**, Hannes.  
**Juchart**, jeuch.  
**Jude**, judo, f. juda.  
**jung**, jung.  
**Jungfrau**, dirna, diarna.  
**Jüngling**, Knecht.

## K.

**kehren**, keren, kearn.  
**Keil**, kail.  
**Keim**, kaim, kait.  
**keimen**, börfen.  
**kein**, koan, kon.  
**-keit**, -kot.  
**Kelch**, kelch.  
**Kelle**, kella, gerz.  
**Keller**, keldar.  
**kennen**, kenman.  
**Kern**, kern, korn.  
**Kerze**, kerza.  
**Kessel**, kezzel.  
**Kette**, kettenga, kettel.  
**keuchen** (über'm Herde), hel.  
**kiechern** (laechen), krausen, kraisten.  
**Kiefer** (laechen), kiffern, kiffeln.  
**Kiefer** (Kinnbacke), knivela.  
**Kien**, kin.  
**Kiesel**, knotto.  
**Kind**, kint, kinn, F. n. haje.  
**Kinnbacke**, kaube, 2.  
**Kirche**, kircha, kercha.  
**Kirchhof**, vraitthof.  
**Kirsche**, kersa.

**Kitzlein**, kitz.  
**Klaffer**, klaffar.  
**klagen** (weinen), kerren, reuen, (um einen Verstorbenen), klagan.  
**Klagweiblein** (Gespenst), klag.  
**Klapper**, snatara, rodela.  
**Klaue**, klóa.  
**Klebekraut**, klebara.  
**Klee**, klea, drailóper, kreuzgras, 1.  
**Klette**, klettá.  
**kleidern**, krabeln.  
**Kleid**, gabant.  
**kleiden**, rüsten.  
**Kleidung**, garüste.  
**klein**, kloán, klain.  
**klieben**, klipen, kliaben, 2.  
**Klinge**, klinga.  
**klingleh**, klingelen.  
**klirren**, kritzegen.  
**Klöppel**, klechel.  
**Kloster**, kloster.  
**Klotz**, tautá.  
**Kluft**, lauft, schrema.  
**klug**, sinneg, gaschaidé.  
**Klumpen**, stollo.  
**Klystier**, kristeer.  
**Knabe**, pube.  
**Knappe** (Bergnappe), canopo.  
**knarren**, kritzegen, gaigen.  
**Knauel**, knaul, klunga.  
**Knecht**, hiart.  
**kneten**, knibeln (kneten, Bo.).  
**Knie**, knia, kni.  
**Knoblauch**, knoveloch.  
**Knöchel**, knütel.  
**Knochen**, poan.  
**Knollen**, knollo.  
**Knopf** (am Faden), knoff.  
**Knorpel**, krospele.  
**Knospe**, poppela.  
**Knoten**, knoff.  
**Kobold**, unubulla.  
**Koch** (das), Koch (menestra).  
**Kochtopf**, hukarin.  
**Köchin**, spuoterin, 2.  
**Kohle**, kol.  
**Kolben**, kolp.  
**kommen**, kemen.  
**Communion**, borichte.

**Kommunizieren**, borichten sich.  
**König**, kunek.  
**Können**, mögen.  
**Kopf**, koff.  
**Korb**, korba, zoana.  
**Korn**, korn.  
**Kornwurm**, karpa.  
**Kosten** (versuchen), kosten, kosen.  
**Kosten** (Aufwand), kost.  
**Koth**, koat.  
**krächzen**, kraken.  
**Kraft**, kraft.  
**Krähe**, kra.  
**Kralle**, króla, schatta.  
**Krampf**, kram, kramf.  
**kränken**, siech, boleg.  
**Kranz**, kranz, kroana.  
**Krapfen**, kraffa.  
**kratzen**, kentzen.  
**Kraut**, kraut.  
**Kreide**, kraida.  
**Krempe**, krenfe.  
**Kresse**, kres, kressech.  
**Kreuz**, kreutze, 2, krautze.  
**kriechen**, krappen, 1, krabeln.  
**Krieg**, krik.  
**Krone**, kroana.  
**Kropf**, kroff.  
**Kröte**, krota, afa, hafia, hotze, 2.  
**Krücke** (Rührscheit), kruká, krukela.  
**Krug**, kruk.  
**Krumm**, krump.  
**Kübel**, kübel, stotz.  
**Küche**, veur-haus.  
**Kuchen**, celtó, kitchel.  
**Kuf**, kufa.  
**Kugel**, kugela.  
**Kuh**, kua.  
**„** (junge), buschela.  
**Kühn**, palle.  
**Kukuck**, kucko.  
**Kumpf**, kumf.  
**Kupfer**, kuffar.  
**kurz**, kortz.  
**küssen**, küssen, küschen, pussen, 2.

## L.

**Laab**, kasaluppa.  
**Lache**, lacha, hulhaluba, glumf.  
**lachen**, lachen, kiffern (heimlich), smucken.  
**Lachen** (Laken), úsche - lach, lalach.  
**laden** (invitare), laden.  
**laden** (caricare), vazen.

Iahm, lam, schoftot.  
**Laim**, loam.  
**Lamm**, lamp.  
**Land**, lant, dorf.  
**lang**, lange.  
**langsam**, soan.  
**Lärche** (Baum), lersch.  
**lassen**, lazen, laan.  
**Last**, vaz, purda, puarda.  
**Latte**, latfa.  
**lau**, läbe.  
**Laub**, löp.  
**Lauch**, löch.  
**lauern**, lören.  
**laufen**, löfen.  
**Lauge**, Läg, 1, 2.  
**läugnen**, lögen, lognen, 1.  
**Laus**, laus.  
**läuten**, löüten.  
**lauter** (bloss), aitel.  
**Lawine**, lan, len.  
**leben**, leban.  
**lebendig**, lebeg, lenteg.  
**Leber**, lebara.  
**lecken**, lecken.  
**Leckerheit**, hicke.  
**ledig** (los), ledeg.  
**Leder**, ledar.  
**leer**, lét, lear.  
**legen**, legen.  
**legen** (sich), lengern sich.  
**Lehengut**, legen.  
**lehnen**, loanen, lonen.  
**lehren**, léran, lernan, lirnán, lirnán.  
**-lei**, -loa.  
**Leib**, laip, leban.  
**Leiche**, laiche.  
**leicht**, ringe, slecht.  
**Leid**, load, ante.  
**leid thun**, túnan ante.  
**leiden**, laiden.  
**leihen**, laigen.  
**Leim**, laim.  
**lein**, laim.  
**-lein**, -le, -la, -l.  
**leise**, laise.  
**leist**, loast.  
**leisten**, loasten.

**machen**, machen.  
**Macht**, macht.  
**Mädchen**, dirna, moad, 1.  
**Magen**, mago.  
**mager**, mager.  
**mähen**, menen.

## M.

**Mäher**, madar, medar.  
**Mal**, vart, kear.  
**Malve**, papela.  
**Man**, man.  
**Mangel**, mangel.  
**Mangold** (bitum), viida.

**Mantel**, mantel.  
**Mantelchen**, grisele.  
**Mark** (Grenze), march.  
**Mark** (in den Knochen), marmach, gamarbach.  
**Masern** (variola), durstechten.  
**Mass**, máz, mez.  
**maff**, launeg.  
**Mauer**, maura.  
**Maul**, maul.  
**Maulthier**, maul.  
**Maulwurf**, buoler, 2.  
**Maus**, maus.  
**Meer**, near.  
**Mehl**, mel.  
**mehr**, mel, mearor.  
**Weile**, mail.  
**mein**, main, min.  
**meinen**, moanen, moan.  
**Meister**, moaster.  
**Menge**, böra, borana, pad. (Thiere, Menschen), kuffa.  
**Mensch**, man, mennes.  
**"** (grosser, dicker), drumelo.  
**Messner**, mesenar.  
**messen**, mezzan.  
**Messer**, mezzar.  
**Milbe**, milba.  
**Milch**, milach.  
**"** (in der Kindersprache), minna.  
**Wilz**, miltze.  
**minder**, mindor.  
**mischen**, mischen.

**Nabel**, nabel.  
**nach**, nách, ca, ka, kan.  
**Nachbar**, gapaur.  
**nachlässig**, nalez.  
**Nacht**, nacht.  
**Nachtkübel**, stotz.  
**Nackel**, naekot, naekont, nackine.  
**nackt**, (v. Felsen), gelle.  
**Nadel**, nenatla, nentla.  
**Nagel**, nagel.  
**"** (am Finger), oanagel.  
**nahe**, nabe, naach, nagen, nagene, naneg.  
**nähen**, nenen.  
**Naht**, nat.  
**Name**, namo.  
**Napf**, naff, pladema.  
**Narr**, narre, kiel.  
**närrisch**, lepis.  
**Nase**, nasa.

## N.

**Nebel**, nebel.  
**neben**, neben.  
**Neffe**, neve, nefe.  
**nehmen**, neman, lemen, 2, vangen, snappen.  
**Neid**, nait.  
**neigen**, verb. neutr., naigen.  
**neigen**, verb. transit, noagen, nogen.  
**nein**, niet.  
**nennen**, namen.  
**nennen sich**, rüfen sich, forsen si, 2.  
**Nessel**, nezzela, ezzela.  
**Nest**, nest.  
**Nest-ei**, pilg-oa, pilge.  
**netzen**, dechseln (netzen, Bo.).  
**neu**, neuve, neu, naug, 2.  
**nicht**, net, nicht, 2.  
**Nichte**, niiftela.  
**Nichts**, nicht, niet, 2.  
**nichts-nützig**, zo nichte, znichte, 2.

**Nicolaus**, Nickel.  
**nie**, nia, nimar.  
**nieder**, nidar, idar.  
**Niere**, niero.  
**niesen**, nisen.  
**Nieswurz**, hemara.  
**nirgends**, nindart.  
**Niss**, niz.

**Ob**, men.  
**oben**, oben.  
**obchon**, schon, schön, schönne, bischoan; dort.  
**Obst**, obaz.  
**Ochs**, ochso.  
**öde**, öde, ode.  
**Odung**, pruste.  
**oder**, odar.  
**Ofen**, ovan.  
**Ofenwisch**, leuterta.  
**offen**, offen.

**P.**

**Papst**, babost.  
**Pantoffel**, pantoffala, tascha, schascha.  
**Papier**, pensch.  
**Pappel**, pappelpomo.  
**Partei** nehmen für Einen, küjen.  
**Pech**, pech, pigel.  
**Pein**, paine.  
**Pelz**, peltz.  
**Pest**, Pestheule, drus.  
**Pfand**, fant.  
**Pfanne**, fanna.  
**Pfarrer**, pfarr, 2.  
**Pfeffer**, feffar.  
**Pfeife**, holdar, faifer.  
**pfeifen**, faifen.  
**Pferd**, ros, fert, 2.  
 " schlechtes, histel.  
**Pfifferling**, fifferleng.  
**Pfingsten**, finkesten.  
**Pflanzbaum**, fersenspom.  
**Pflanzchen**, kait.  
**Pflaume**, flaumen, frauma.  
**pfücken**, procken.

**Q.**

**Qualster**, snecko.  
**Quark**, luppa.

**noch**, noch, no', 2.  
**Noth**, noat.  
**nöthig**, noat, nouteg.  
**nun**, nun.  
**nur**, kauma, nur.  
**Nuss**, nuza.  
**nützen**, nützen.

**Ö.**

**Öffnung**, lucka.  
**oft**, ofte.  
**ohne**, ane, an, ante, 2.  
**ohnmächtig**, sbach.  
**Öhr**, or, oar.  
**Öl**, Öl, out, 2.  
**Ölung**, letzte, Org-öl.  
**Ort**, Ort, oart.  
**Ortschaft**, lant.  
**Ostern**, Oastarn.

**Pflug**, fluk (flug, Bo.), das brescianische pió, wol ist dasselbe Wort das von pióuziti, schleifen. Bn.  
**Pflugschar**, baganson.  
**Pfuhl**, vludegar.  
**Pfund**, funt.  
**pfuschen**, pelzen, insegen.  
**Pfütz**, laba, hulba.  
**pissen**, soachen, fetzen, 2.  
**plären**, pjern, 2 (gaján, Bo.).  
**Platte** (Stein), platta.  
**Platz**, platzo.  
**Platzregen**, plöscha.  
**Plunder**, gaschockach, 2 (gaklö-nach, Bo.).  
**Polster**, polstar.  
**prahlen**, rücken.  
**Prahlerci**, róch.  
**Preiselbeeren**, grendelen.  
**Priester**, pristar; Weltpriester, faffe, faff.  
**Prügel**, prügel.  
**Puff** (Stoss), punk.  
**Puppe**, tocka.  
**putzen**, putzen, vürben, vörben, kickenen.

**R.**

**Rabe**, ram, kra.  
**Rad**, rat (rad, Bo.).  
**Raden**, rat.  
**Rahm**, ram, roam.  
**Rain**, roan.  
**Rand**, snoaz.  
**Rasen**, baso.  
**Rasenstück**, storbel.  
**rasten**, rasten.  
**Rath**, rat.  
**rauben**, raffeln, stilen (ruffen, Bo.).  
**Rauch**, rooch, roach, rach, 2.  
**rauchen**, róchen, riachen, rücken, 2.  
 " v. (Tabak), dempfen, 1.  
**Räude**, rauda.  
**rauh**, raage, rauch.  
**räumen**, roomen.  
**Rebe**, reba.  
**Rebhuhn**, rebehun.  
**Rechen**, recho.  
**rechnen**, roaten.  
**recht**, recht, gerecht.  
**Recht**, recht.  
**Rede**, gaprecht, praacht.  
**reden**, reden, prechten, schallén, klaffen.  
**Regen**, regen.  
 " (leichter), dösel.  
**Regenbogen**, regenpomo, regenporm.  
**regnen** (sanft), söören.  
**reiben**, ribeln.  
**reich**, raich.  
**reichen** (dar-), recken.  
**Reif** (Ring), roaf (rofo, roato, Bo.).  
**Reif** (pruna), raifo, brosama.  
**reif**, raif.  
**Reihe**, luf.  
**rein**, saubar.  
**Reis**, rais.  
 " (dürres), risp.  
**reisen**, faren, 1 (anstechen, Bo.).  
**reissen**, raizen.  
**Reiste** (Flachs), raista.  
**reiten**, raiten.

**S.**

**Saame**, samo.  
**Saat**, sat (saat, Bo.).  
**Sache** (Ding), gaplettarach.  
**säen**, senan.

**Saft**, saft.

**sagen**, köden, kou'n, kou'n, 2.

**sägen**, sagen.

**Salamander**, datterman, 1.



**Salz**, salt.  
**sammeln**, semeln.  
 sich, kütten.  
**Samstag**, sanztaq, saztak, sanzak  
 (sastag, Bo.).  
**Sand**, sant.  
**santf**, linne, kille, stüamisch 2.  
**Sarg**, paur.  
**Sau**, sau.  
**sauber**, saubar.  
 sauer, saur.  
 sein, zengarn.  
**Sauerklee**, kucko-proat.  
**saugen**, taien, tagen, tetten, suckeln.  
**säugen**, saugen, taien, tetten.  
**Säule**, seula.  
**Saum** (Rand), soom.  
**Saum** (Last), soom.  
 sausen, seusen.  
**Schaam**, scham, schante.  
**schaben**, schaben.  
**schaden**, schaden.  
**Schaf**, schaf, öba, oube, 2.  
**Schaff**, schaff.  
**schaffen**, schaffen.  
**Schaffner**, stotz, hennjer, 2.  
**Schale**, schala, pladema.  
 (der Nuss), scherfa.  
**schallen**, schellen.  
**schänden**, schenten.  
**Schar**, kutta.  
**scharf**, schraf.  
**schartig machen** (verderben),  
 derscharten, 2.  
**Schatten**, schatom, frische, F.  
**Schatz**, schatz.  
**Schaub**, schoop.  
**schauen**, schaugen, lügen, lotzen, 2.  
**Schauer**, skrikel.  
**Schaukel**, schaufela.  
**schaukeln**, groffeln, tauken.  
**Schaum**, voam, boam, sbima.  
**Scheere**, schera, sheara.  
**Scheide**, schoadela.  
**scheiden**, schoden, schoadeln.  
**scheinen**, schainen.  
**scheissen**, schainen, galfern.  
**Scheit**, schait, schiffa.  
**Schelle**, schella, borandal, singoz.  
 (für Rinder), klotz, 1.  
**Schelmanstretche machen**,  
 lunzen.  
**Schenke**, faverte (Tavernle, Bo.).  
**schenken**, schenken.  
**Schenkel**, schinko.  
**Scherge**, scherge.

**schmutzig**, snotzeg.  
**Schnabel**, snabel, sneff, snaco.  
**schnalle**, snalla.  
**schnarchen**, snarchen.  
**Schnee**, snea.  
 (gefroren), harnost, arust.  
**schneiden**, snaiden, hacken,  
 schroaten.  
**schneifen**, snaihen.  
**schnell**, bohenne.  
**Schnepf**, sneff.  
**schneuzen**, snaitzen.  
**Schnitt**, snitz.  
**Schnitte**, snita, snitzel, flada.  
**Schnittlauch**, snize-looch.  
**Schnörkel**, schritz.  
**Schnupfen**, snuffa.  
**schnupfen**, snuffen.  
**Schnur** (Sohnsrau), snur, snor.  
 (zum Binden), snur, snuar.  
**Schober**, schobar.  
**Scholle**, stollo.  
**Schöllkraut**, melkraut.  
**schon**, schon, no, nou, 2.  
**schön**, schön, schoan, 2; hüpes,  
 boadla, 1.  
**Schooss**, schoazo.  
**Schorf**, ruf.  
**schrecken**, schrecken.  
**schreiben**, schraigen, kücken,  
 hocken, höcken, böken (wie der  
 Esel), rackeln.  
**Schrein**, schraim.  
**Schrift**, schrif, gaschrift, brif.  
**Schritt**, grit.  
**Schrunde**, lake.  
**Schuh**, schauk.  
**Schuldner**, schulle.  
**Schule**, schule.  
**Schuppe** (an der Haut), schipa.  
**schürfen**, schriffen, schribeln.  
**Schüssel**, schüzzele, kuppa.  
**Schuster**, schustar.  
**schwach**, schach, laicht, krank, 2.  
**Schwaden** (Mad), madela.  
**Schwägerin**, gasbaia.  
**Schwalbe**, sbalba (schbelbele Bo.).  
**Schwam**, sham.  
 Arten Schwammes, briss,  
 fiffering, moarle, tolp.  
**Schwanz**, sbantz.  
**Schwarm**, sbarn, sberb.  
**Schwarte**, sbarta.  
**schwarz**, sbartz.

**schwätzen**, snaeken, schallen,  
 plotarn, todern.  
**Schwefel**, shebel.  
**schweigen**, sbaigen, dorstillan.  
 machen, sbögen.  
**Schwein**, sbain, sau.  
**Schweiss**, sbitz.  
**schwellen**, sbeln (schbellen, Bo.).  
 schwer, shear.  
 (zu thun), harte.  
**Schwert**, sbert, sbear.  
**Schwester**, shestar.  
**schwierig**, heveg.  
**schwimmen**, sbimman.  
**schwänden**, sbintan.  
**schwindlicht**, sturm, storn.  
**schwitzen**, schünkeln.  
**schwören**, sbearn.  
**Sech** (am Pflug), sech.  
**sechs**, sechs, sex.  
**Seckel**, seckel.  
**See**, sea, taich, 2.  
**Seele**, seela.  
**segnen**, segen.  
**sehen**, ségen.  
**Sehne** (Schnur, Strick), seneba.  
**sehr**, kaf, heffeg, rund, drate.  
**Seide**, saida.  
**Seife**, soafa, sofa.  
**sehen**, saigen.  
**Seihetuch**, hera, heara.  
**Seil**, soal.  
**sein**, verb., sain, sainan, steen, steenan.  
**sein**, pronom., sain, sin, sen, san.  
**seit**, sedar, sódar (dersaidez, Bo.).  
**Seite**, saita, hant.  
**Seitenstich**, stechede.  
**selber**, selbo, selbor, selbort.  
 selig, seleg.  
**sengen**, prüschehn (sénghen, Bo.).  
**Sense**, segensa, segorsega.  
**setzen**, setzen.  
**seutzen**, seuffen, sauffen, letzen.  
**Sichel**, sichela.  
**sicher**, sichar.  
**sie** (sing.) si, se, sa; (pl.) soü, saü.  
**Sieb**, sip, rattara, raiferta, sib.  
**sieben**, siben, sibben (véen, Bo.).  
**sieden**, siden.  
**Silber**, sibar.  
**sinken**, saigan.  
**Sinn**, sin, sint (sinne, Bo.).  
**sintemal**, sait, dersaidez.  
**Sitz**, sitz, sidela, stahl.  
**sitzen**, sitzen.  
**Sklave**, hirt, hiart, zbitt.  
 17 \*

**Skorbut**, skrubel.  
 so, so, asó.  
**sogleich**, delungo (ital.).  
**so viel**, sovel, sobel.  
**Sodbrennen**, soťa, soata, fleet.  
**Sohle**, sóla (salbaszar, Bo.).  
**Sohn**, sun.  
**söhnen** (versöhnen), súnan.  
**solch**, sóttan.  
**Soldat**, soldenar, sollenar, sonjer, sunder, kriegar.  
**sollen**, sóllen, schóllen.  
**Sommer**, sumar.  
**Sonne**, sunna.  
**Spalt**, schritz, schrema, klunsa.  
**spalten**, klipen, klózen.  
**Span** (Holzabfall), schoatala.  
**Spanne**, spanna.  
**sparen**, sparn.  
**sparsam**, klug.  
**spät**, spete.  
**Specht**, holkrá.  
**Speck**, speck.  
**Speichel**, gaspobelach.  
**speien**, spaiben.  
**Speise**, spaise.  
**Sperber**, spinnar.  
**Sperling**, spatza.  
**sperrn**, sperran.  
**Spiegel**, sigel.  
**Spiel**, spil.  
**Spies** (Bratpess), spírz.  
**Spindel**, spindela, spinla.  
**Spinne**, beppe-spinna, spinnjer, beppa.  
**Spinnengewebe**, zeccho.  
**spinnen**, spinnan.  
**Spitzbube**, gamercher.  
**Spitze**, spitz.  
**Spitter**, sklésa, vom ital. schéggia.  
**Sporn**, sporn.  
**Spott**, kleffel.  
**spotten**, spotten, kleffeln, smucken sich, gnegnen.  
**sprechen**, vide reden.  
**Spren**, vludeken, pl.  
**springen**, springan, jucken, slentzen.  
**spritzen**, sprützen.  
**Sprosse**, sproz.  
**sprudeln**, sprunzeln.  
**Sprung** (Riss), kreck.  
**Sprüssel**, spreuzel.  
**Spule**, spula.  
**spülen**, spúln.  
**Stab**, stap.  
**Stachel**, gant, gertesc.  
**Stadt**, stat.

**Stahl**, eckal (éckel, Bo.).  
**Stall**, stall.  
**stammeln**, katzen, motzegen.  
**stampfen** (klein stossen), neuen, neugen, nauen, naugen (stämpfelen, Bo.).  
**Stange**, stanga.  
**stark**, starch (heftig), kaif.  
**starr**, starr (vor Kälte), krescheg.  
**Staub**, stoop.  
**Staudé**, stauda, schorka, kait.  
**stechen**, stechan (wie die Biene), heckan.  
**Stecken**, palo, stecko.  
**stecken**, stécken, instecken, niederstecken, Bo.  
**stehen**, steen, steenan.  
**stehlen**, steln, stoln, kunfen.  
**Steig**, staig.  
**steil**, stúckel.  
**steiler Ort**, kluppa.  
**Stein**, stoan, knoffo, bant; Kieselstein, pengel.  
**steinigen**, knóffen.  
**Stelle** (Gestell), stela.  
**Stempel**, stemfel, stampf.  
**Stengel**, stengel, stúngel.  
**sterben**, sterban.  
**sterbend**, krank.  
**Stern**, stearn.  
**Stiefvater**, stif-vater.  
**Stiege**, stiga, prucka.  
**Stiel**, stí.  
**Stier**, stíar.  
**still**, stílle (still und ruhig sein), boziman.  
**stillen**, sbógen,  
**stinken**, stinkan, kóren, mennen, múnien, renschen.  
**Stirne**, enne, ent, nent, 1, stírn, 2, grunte, 2.  
**Stock**, stock.  
**stolpern**, intrepfen.  
**Stoppel**, sturtzo.  
**stören**, stóarn, kreützern.  
**Stoss** (Heues), knollo (Holzes), kastel.  
**stossen**, stoazen, schuffen, mecken (stampfen), feckeln (klein stossen), neugen, stremfeln.  
**stoffern**, katzigen, starken.  
**Strafe**, paine.  
**strafen**, ð (vlectarn, anschraighen, Bo.).  
**Strahl**, stral.

**Strassenräuber**, strazen-maukelar.  
**sträuben**, streupeln.  
**Strauch**, schorka.  
**Streich**, stroach.  
**Streif**, strif.  
**Streit**, krik (krihg, dat. krihghe, Bo.).  
**streng**, strengé.  
**streuen**, stróben.  
**Striegel**, strigel.  
**Stroh**, stroa.  
**Strömung**, faldá, zock.  
**Strumpf**, hose, stumf, 2.  
**Stube**, stuba, stua, stu.  
**Stubendecke**, soldar, sollar.  
**Stück**, stucke.

## T.

**Tabakdose**, smeck-benkle, snufbenkle.  
**Tabakprise**, smecka (schnupfen), snuffen, smecken (rauchen), dempfen.  
**Tag**, tak.  
**Tagewerk**, taberk, taurk, tabarach.  
**Tanne**, tanna.  
**tasten**, schaugen (aufzucken, Bo.).  
**taub**, toarat.  
**Taube**, taupa.  
**Taufe**, toofé.  
**Taufpathe**, toto.  
**tauschen**, tauschen.  
**tauschen**, bogrúschen.  
**tausend**, tausenk, tauseng, taussek.  
**Teich**, taich, laba.  
**teig**, mul, linne.  
**Teig**, toak.  
**Tenne**, stadal, stadel.  
**Teppich**, gris.  
**Teufel**, teuvel, táuvel, zackalo.  
**Thal**, tal.  
**thätig**, pruttég.  
**Thau**, to-bazzar, gabecerde.  
**Thauwind**, doabint, doambint, doambint.  
**theilen**, toaln; Theil, toal.  
**theuer**, teur.  
**Thor**, toor.  
**Thräne**, zegara.  
**thun**, tún, túnan.

**Thür**, tür, tíar, tur.  
**tief**, tíif.  
**Tisch**, tisch.  
**Tochter**, tochtar, touchter.  
**Tod**, toad.  
**Todschlag**, drob.  
**todt**, toat.  
**Topf**, havo, havan.  
**tragen**, tragan.  
**träge**, trege, lenz.  
**tränken**, trenken.  
**Traube**, traupa.  
**trauern** (um einen Verstorbenen), schoanen.  
**Trauertag**, kar-tak, kar-tag.  
**traurig** werden, krenfen sich.  
**Trauffé**, truffa.  
**traufen**, sunkeln, gunseln.  
**Traum**, troom.  
**traut**, kille.  
**treffen**, treffen.  
**treiben**, traiben.  
**treten**, tretan.  
**Trichter**, lura, laur, 2.  
**trinken**, trinkan.  
**trocken**, trucken.  
**Trog**, trok, parn.  
**Tropfen**, troff, troffa.  
**Trost**, troost.  
**Trud**, truta.  
**Truhe**, trugele (trughe, Bo.).  
**Tuch**, tuch, lodó.  
**Tufstein**, tof, tof-stoan.

**übel**, übel, übbel, letz, 2.  
**über**, obar, über.  
**überk**, überk.  
**überflüssig**, gäpriselt.  
**um**, umme.  
**umher**, ummar.  
**umhalsen**, helsen.  
**umsonst**, ummests.  
**umwölkt**, gahilbe.

**Vater**, vater.  
**Vor-**, vor-.  
**verbergen**, vorpergen, tuschen.  
**verboten**, vorpotan.  
**verderben**, vorstruhj, dorstöhren.  
**vereinigen**, topsen.  
**vergeltten**, vorgeltan.  
**vergessen**, vorgezzan.  
**verheiraten**, boratan.  
**verheissen**, vorhoazan, inthoazan.  
**verlangen**, vorsen.  
**Verlangen**, lust.  
**Verlegenheit**, streen, kaidia.  
**verlieren**, fliesen, fjesn, 2.  
**verloren**, vorloart.  
**vernählen**, megeln.  
**vernichten**, zormachen.  
**verrecken**, vorzotfan.  
**verschneiden**, hoaln.  
**verspotten**, tonnen, antern, 2.

**wachen**, bachen.  
**Wachholder**, kranabita, kranebeta.  
**Wachs**, bachs.  
**wachsen**, bachsen.  
**Wachtel**, bahtala.  
**Wade**, bada, mauseprate.  
**Waffen**, harnost, gaharnost.  
**Wage**, baga.  
**Wagen**, bagan, bago.  
**wägen**, begen.  
**wählerisch**, slimeg.  
**wahr**, bar, boar.  
**Wahrheit**, barot, dabarot, bart, dabart, debbart.  
**wahrnehmen**, tinan bar.  
**Waide**, ezzenge.  
**waiden**, boaden.  
**Waise**, boaso.

**waschen**, beschen.  
 " (mit Lauge), sechten.  
**Wasser**, bazzar.  
**Weberbaum**, rödel.  
**Weberschiffchen**, traga.  
**weder**, öder.  
**Weg**, bek, beg.  
**Wegerich**, bederich, vederoch, videroch.  
**wegen**, vun-begen.  
**wel!** bebart!  
**Weh**, bea.  
**wehklagen**, beben.  
**wehen**, benen.  
**wehren**, bern.  
**Weib**, haip (baib, Bo.).  
**weich**, boach, booch.  
**weichen**, baichen.  
**Weichsel** (Sauerkirsche), baichsela.  
**Weide**, velar, velarbit.  
**Weih**, biho, vivo.  
**weihen**, baigen.  
**Weihnachten**, baimechten.  
**weil**, brumme, dort az. (d. i. dadurch dass).  
**Weile**, baita, vaila.  
**Wein**, bain, Weinbeere, baimara.  
**weinan**, boan, boonan, zegarn, kören, korren, kerren, geulen, krüken, krenen.  
**-weise**, -mis, -mes, -bos.  
**Weisheit**, bolkonnen, bolkonnenge.  
**weiss**, baiz.  
**weit**, bait.  
**welch**, er, e, es, bel, helda, bella, belz, bez; ba, bada, da, de.  
**welcher Art**, bittan.  
**welk**, flap.  
**Welle**, onda, zock.  
**Welt**, belt.  
**wenig**, minse, minseg, minsche, minschel, bene, binsche, 2.  
**wenn**, az, denne, umme, men, min, 2.  
**wer**, bear.  
**werden**, berden, berten, kemen, holaban, sanaan; **werden geboren**, bürtan, borten (vgl. S. 116, Anmerkung 1, Bn.).  
**werfen**, berfan, smitzan, jucken.  
**Werk**, bereh.  
**Wermut**, bermut.  
**Werre** (im Auge), barro.  
**werth**, bear.  
**wetten**, bettan.

**wetten** (ins Joch binden), inbettan.  
**Wetter**, bettar.  
**wetzen**, betzan.  
**Widder**, bello (vrischong, Bo.).  
**wider**, bidar.  
**widerlich**, hanteg.  
**wie**, ba, bia; wie gross, bittan; wie viel, bivel.  
**wieder**, abidar.  
**wiederkäuen**, intrücken.  
**Wiege**, biga, gütsch, 2.  
**wiegeln**, begeln.  
**wiehern**, hiehein.  
**Wiese**, bisa.  
**Wiesel**, vröle, hermel.  
**wild**, bilde, bilte, sirauzeg.  
**Wild**, Gewild, gabilt.  
**Wille**, bilte, billonge, belle, bellach.  
**wimmern**, beben, üken.  
**Wind**, bint.  
**Windbeutel**, latz.  
**Winde** (Garwinde), kurlo.  
**Winde** (Pflanze), bindla.  
**winden**, bintan.  
**winken**, benkan.  
**winseln**, beben, grunckelen.  
**Winter**, bintar.  
**winzig**, pickelle.  
**Wipfel**, büffel, müffel, müffel.  
**wir**, bir, biar, bar.  
**wischen**, bischen.  
**wispeln**, bispelen.  
**wissen**, bizzan, künnan, kunnan.  
**Wissenschaft**, bizzach, gabizzach, bizzonge.  
**Witwe**, bittoba, bitba.  
**wo**, ba.  
**wozu**, zbeu.  
**Woche**, bocha.  
**Wohl**, bol.  
**wohlfeil**, bolvel, bolveg.  
**Wolf**, bolf.  
**Wolke**, bolken, bolkena.  
**Wolle**, holla.  
**wollen**, hellan, beln.  
**Wort**, bort, boart.  
**halten**, halten minte.  
**wühlen**, büln.  
**Wunde**, bunta.  
**wünschen**, günnen.  
**würdig**, birteg.  
**würken** (weben) bürchan, bürchen.  
**Wurst**, burst.  
**Wurzel**, burta.  
**würzen**, soffen.  
**wüthend**, töbentig, föbig.

## W.

## Z.

**zähe**, zech, tizeg.  
**zahlen**, zeln.  
**zähmen**, homelsen.  
**Zahn**, zant.  
**Zahnfleisch**, pillar.  
**Zähre**, zegara.  
**Zänge**, zanga.  
**Zank**, schroa.  
**zanken**, grainen.  
**zappeln**, zappeln.  
**zärflich**, kille.  
**Zauber**, zovar.  
**zaubern**, zovarn.  
**Zaum**, pritel.  
**Zaun**, zaun.  
**Zaunkönig**, deumle.  
**Zecke** (Schaflaus), zecko, zecho.  
**Zehe**, zegana.  
**zehen**, zegen.  
**zehren**, zern.  
**Zeichen**, zoachen, zoochen.  
**zeigen**, zoagen, zoogen.  
**Zeit**, zait.  
**-zer**, -zor, -vor, -dor.  
**zerknirschen**, vorknüffeln.  
**zerrütten**, zorrüden.  
**zerschneiden**, scherben.  
**zerrren**, zerrren.  
**Zettel** (des Webers), zetel, gazetelach.  
**Zeuge**, Zeugnis, gazeuge.  
**zeugen** (generare), zogen.  
**Ziege**, goaz.  
**ziehen**, zigen, zogen.  
**Ziel**, zil.  
**ziemlich** (warm, z. gross etc.),  
 her, hear, hear-barm, hear-groaz etc.  
**zieren**, kickelen.

**Zimmeraxt**, zimmara.  
**Zinken** (Zähne), zinnen.  
**Zins**, zis, ciis.  
**Zipf** (der Henne), ziff.  
**Zirneiche** (cerro), pucha.  
**zischeln**, bispen.  
**zittern**, zittarn.  
**Zitze**, zitza, tutto.  
**Zopf**, zoff, krükel.  
**Zorn**, zorn, gif.  
**zornig**, laueg.  
**Zote** (Haarzote), zoata.  
**zu**, zua, zo, zu, zun.  
**Zukost**, zijje.  
**zu sehr**, zu viel, rund.  
**zuweilen**, antiá, etenesie, ebel,  
 a boffa, 2.  
**Zügel**, pritel.  
**zünden**, züntan, künten, kúnten,  
 kenten.  
**Zunge**, zunga.  
**zwanzig**, zboanzk (zboanzg, Bo.).  
**zwar**, wol, bul.  
**Zweck** (Holznagel), zbeck.  
**zwei**, zhen, zbo, zboa.  
**zweifeln**, zhaiveln.  
**Zweig**, zbiske, zbiskel, zbisele,  
 pögelle, troschela.  
**Zwerg**, zbiit.  
**zwickeln**, zbicken.  
**Zwiebel**, pforró, schavóllo.  
**Zwilling**, zbindelo.  
**Zwirn**, zbirn, zbiarn.  
**zwischen**, schüschen.  
**zwitschern**, kiken, gajén.  
**Zwitter**, zbiit.  
**zwölf**, zbel.

## Indice delle voci italiane

per la più veneziane o lombarde adattate al dialetto cimbrio,  
ricevute nel precedente Vocabolario.

## A.

**Abbadessa**, abatisse.  
**Abbate**, abát.  
**accoppiare** (venez. copar), koparn, umbringen.  
**Adige**, Ecks, Ecksch, Etsch.  
**Agosto**, Oagest, Aux.  
**aizzare**, pad. uzzare, ützen, hetzen.  
**alba**, alba, Morgengrau.  
**allegro**, leger.  
**aloro** (venez. oraro), orár, Lorbeer.  
**altume** (ven. lume), lume, Alaun.  
**altare**, áltar, Altar.  
**Alvago**, Bage, Ort.  
**amarasca** (venez. marasca), marasca, Weichsel.  
**amarina** (venez. marinella), marinella, Amarelle.  
**ammütire** (venez. mutir), dörmüten, verstummen.  
**aneona** (venez. ancuna), lanch.

cuna, landcuna, etköv, Figur, Bild.  
**Andrea**, Drea, Sen Andrés manot, November.  
**anitra** (venez. anera, arena), ánera, áner, Ente.  
**antián** (venez.) antián, Tiegel.  
**aprile**, abrello.  
**aria**, aire, ere, Luft.  
**arricciare** (venez. rizzare), rischeln, kräuseln.  
**arrosto** (bresc. rost), rost, Braten.  
**asciolvere**, schelfern, frühstück.  
**assunta**, sunta, Mariä Himmelfahrt.  
**Astego**, Áste, der Fluss.  
**Austria**, Austrich.  
**avanzare** (venez. vanzare), vanzern, übrig bleiben.

## B.

**Bacchiglione**, xar' éşogýv, Flim.  
**Badia Calovena**, Ábato, Avodo, Ort.  
**badile**, bodail, Schaufel.  
**baíta** (bresc.) baíta, Alpenhütte.  
**balbutire**, balben, stammeln.  
**bálla**, baíla, Amme.  
**balza**, (venez.) balz, Fussstrick.  
**baroccio**, brotz, Karren mit zwei Rädern.  
**bastino**, bestle, Saumsattel.  
**beccajo**, becker, Metzger.

**benedire**, benedirn, segnen.  
**bernocchio**, bornigel, Nagelgeschwür, Beule.  
**bezzo**, venez. betz.  
**blata** (Lüngarsucht, mal della coratella von schaff. Bo.).  
**bocale**, bocal, Krug.  
**boccia**, böckelle, Knospe.  
**borana**, venez. bórä, Nebel, Dunst.  
**borragine**, borras, Boretsch.  
**bosso**, buss, büss, Buchs.  
**botta**, botta, Mal; an botta, einmal; vil botten, vielmal.

**bottéga**, bottege, Kaufladen.  
**bottégaio**, botteger, Krämer, Kaufmann.  
**bottiglia** (venez. bozza), botze, Flasche.  
**bottone**, bottún, Knopf.  
**bozzima**, bösema, Weber-schlichte.  
**bozzolare**, boschen, die Mahl-metze nehmen, auch wol stehlen.  
**bozzolo**, boscha, Mahlmetze.  
**bracciatoello**, burziel, bur-ziella, Bretzel.

## C.

**Cacciatore**, katzadúr, Jäger.  
**caccola** (cugela bresc.) kagela.  
**acalmato**, kalamár, Dintenfass.  
**calcitrare**, kaltzegen, aus-schlagen.  
**Caldonazzo**, Galnetsch (Ort in Tirol).  
**Caiera**, kámara.  
**camino**, k emenk, k emech.  
**camozza**, kámaza, Gemse.  
**Camp-albero**, kamp-álber (Ort).  
**Campanile**, kampanél, Glocken-thurm.  
**campetto**, kemple.  
**Campo Fontana**, Funtá (Ort).  
**cánova**, káneve, Keller für Weine etc.  
**Canóve** (case nove), Roan (Ort).  
**cantone**, kantaun, Ecke.  
**canzone**, kantzú.  
**capestro**, gavistar, Halfter.  
**capolo**, gapel, Stiel.  
**capone**, kapún, Kapaun.  
**capuccio**, kappúsa, kappú-scha, Kappis.  
**carice** (bresc. careze), karri-scha, Binsé.  
**carita**, kartag, kartek, Al-mosen.  
**carniere** (venez. carnér), kar-near, Jägertasche.  
**carta**, karta, Papier.  
**casone**, kasún, Hütte, Schäfer-hütte.  
**casso**, kasse, Brusthöhle, Brust.  
**castagna**, kesta, köste.  
**Castagnè**, Gnait (Ort).  
**castello**, kástel, Schloss.  
**castrone**, kastraun, Straun.

**cotorno**, katum, Rebhuhn.  
**covolo**, kovel, kobel, kuvelo, kufel, gofel, Höhle, Rinne im Fel-sen; Covolo, eigener Name.  
**crepa** (venez.) kreppa, Topf, Scherbe, Hirnschädel, Felskopf.

## D.

**Dasa** (pad. bresc.) d asa, desa, dese, Nadelholzweig, Dächse.  
**dazio**, detsch, Zoll, Aufschlag.  
**debole**, débél, schwach.  
**dester** (brescianisch) d est ar,

d ester, gemach, langsam, behut-sam.

**degnere**, dipendarn, malen.  
**dosso**, doss, Bergrücken, Anhöhe.  
**dotto-re**, dottúr, Doctor.

## E.

**Ellera**, ellera, ea-pom, Epheu.  
**ermellino**, armelin, Hermelin.

**eruca** (venez.ruga), rúga, Raupe.

## F.

**Fagiolo**, fasöla, fisol, Bohne.  
**fagotto**, fagótt, Bündel.  
**falcone**, falcít.  
**falda**, falda, Falte.  
**famiglia**, fameja.  
**fanello**, faganél, Hänfling.  
**fante**, fant, Amtsknecht.  
**fascia**, vescha, Windel.  
**fascina**, fashina, Reiserbündel.  
**fata**, fada, Fee.  
**ferriera**, farrascha, Nagel-tasche.

**fiume**, flim, flom, Fluss.  
**focaccia**, vochenza, foccecze, Pinza foketz, Kuchen von Brot-teig.

**focolare**, fogolar, Herd.  
**Folgaría**, Vilgereut, Val-greit, Raut (Ort in Tirol).

**fondaco**, fónteg, Tuchlade, Tuch-gewölbe.  
**foza**, Vúze, Vútsé, Vúsche, der höchst gelegene Ort der VII. Comuni.

**fragile**, fraile (franz. frêle), gebrechlich.  
**francesco**, Franzoas.

**franco**, frank, frei, frech, tüchtig.  
**Frassilongo**, Garait (Ort).

**fratte**, fraar, Mönch.  
**fratte**, fratte, junger Wald, le-bendiger Zaun.

**fre-gare**, frigel, reihen.  
**frisone**, frisún, Steinbeisser.  
**frutto**, frut, Frucht.  
**fusta**, fústa, Galeere, Henschiff.

## G.

**Gabbia**, kebia, Käfig.  
**gajofa** (pad.) gajofa, Tasche.  
**Gallico**, Gelle (Ort).  
**galmara** (lombard.) g elmura, g elmer, Bergschuh.  
**gambero**, gámber, Krebs.

**ganassa** (venezianisch) ganásch, Wange.

**ganda** (Valtellin-) ganne, Reihe od. Haufen Steine oder Felstrümmer.

**garófalo**, grofel, Nelke.  
**gennaro**, Gènnar, Januar.

**ghiaja** (venz. giara), Jar. Glet.  
 Gries, Kies, Sand.  
**ghiazza** (pad. Giazza), Glietze,  
 Ort der XIII. Comuni.  
**ghiro** (bresc. g'ier), glair, Hasel-  
 maus, Siebenschläfer, glis-gliris.  
**giubba**, joppa, Jacke.  
**giusto**, jústar, a. ez, gerecht,  
 recht.  
**gnagnéra** (pad.) gnagnára, Fieber,  
**gnucca**, gnúcka, Genick.  
**gobba**, gobbe, Höcker.  
**godere** (altvenz. galdér), gal-  
 dirn, geniessen, nutzniessen.  
**gondola**, gundola, Gondel.

## I.

**Illasi**, Alés (Ort, südlich von den  
 XIII Comuni).  
**indietro** (venz. indrù), indriu,  
 zurück.

## L.

**Laccio** (venz. lazzo), Latz,  
 Schlinge.  
**Larice**, lerech-pomo.  
**Laste basse**, kani daren  
 Platten (Ort).  
**lastrico**, astrico, Esterich.  
**lavaggio** (venz. lavezo), le-  
 vetsch, Kessel.  
**legnaja** (venz. legnera), lenjér,  
 Holzstoss.  
**leone**, leún, Löwe.  
**lettera**, litter, Buchstabe.  
**lettiera** (bresc. letera, littér),  
 Bettstelle.

## M.

**Ma**, ma, aber.  
**maccare** (pad.) mecken, schla-  
 gen.  
**madona** (ven.) madona, Schwie-  
 germutter.  
**Madrano**, Madrù, Ort.  
**maggio**, mojo, moajo, Mai.  
**malga** (bresc.) malga, Melkvieh,  
 Heerde.  
**malta**, malta, Mörtel.  
**mandoria** (venz. mandola), man-  
 dela, Mandel.  
**mandra**, mander, Horde.  
**mandria**, mandera, Gebege.

**mazza**, matze, Stössel.  
**melone**, melún.  
**mente**, minte, Gemüth, Sinn.  
**mentolo** (venz. mentissolo), mun-  
 tesöl, Kinn.  
**mercato**, márkot, markà,  
 Markt.  
**merenda** (venz. marena), mar-  
 enne, Vesperbrót.  
**messia**, misse, Messe.  
**messo**, messe, Bote.  
**messere** (veron.) messire,  
 messiere, Schwiegervater.  
**mestiere** (bresc. mester), mester,  
 Meisterschaft, Métier.  
**mezalana** (venz.) maslán,  
 Art Tuches, Frauenkleides.  
**Mezza selva**, Mittelballe (Ort).  
**minestra** (venz. menestra), ma-  
 néstar, menéster, Potage.

## N.

**Nano**, nanot, adj. zwergartig.  
**navone** (venz.) naon, naun,  
 Steckrübe.  
**nipote** (venz. nezzo, nezza),  
 nezzo, nezza, Nefte, Nichte.  
**nonno**, nonna, nono, nona, nuna,

## O.

**Occa**, oke, Gans.  
**olla** (venz. ola), ulla, Kochtopf.  
**opio** (bresc. opol), oppel, Mas-  
 holder.  
**ora**, or, ura, Stunde.  
**orco**, orko, Gespenst.

**Grossvater**, Grossmutter.  
**notajo** (venz. nodáro), noder,  
 nõder, Notar.  
**nuotare** (venz. noár, nuár), ne-  
 gen, schwimmen.

**orecchino** (venz. recchin), re-  
 kín, Ohring.  
**organo**, orgela, Orgel.  
**orologio**, orloje, Uhr.  
**ottone** (venz. laton, franz. lai-  
 ton, Bn.), latún, Messing.

## P.

**Pace**, pase, passe, Friede.  
**Pádova**, Pádove, Pádove,  
 Padua.  
**padrone**, patrún.  
**padrona**, patrúnen.  
**palanca**, palanka, Planke.  
**Palù**, Palái, Ort in Tirol.  
**parere**, parire (bresc. pari), pa-  
 rern, priarn, scheinen.  
**paroleto** (venz.) parole,  
 Kessel.  
**pastinaca** (venz. pestenéga),  
 pestenaja, Pastinak.

**Pedescala**, kame Stoan (Ort).  
**pegola**, pigel, Pech.  
**pena**, paine, Pein, Strafe.  
**pensare**, pensárn, pezarn,  
 denken.  
**Pergine**, Pergen (Ort in Tirol).  
**pericolo**, prigel, Gefahr.  
**persica**, pesca, persaga, Pfirsich.  
**petrica**, per tege, Stange, Ruthe.  
**pettrosso**, pettüz, Rohkuchen.  
**petto**, petto, Brust.  
**piadena** (venz.) pládoma, tiefe  
 Schüssel.

**piatta** (bresc. piona), plona, Hobel.  
**piatto**, platta, Teller.  
**picchio** (venz. pigozzo), pigoz, Specht.  
**Pinè**, Penait (Ort in Tirol).  
**pinzo**, piin, Fichte.  
**pinza** (venz.) pinza, Art Kuchen.  
**pipita** (venz. pivia), povia, Rippen.  
**piron** (venz.) pirùn, Essgabel.  
**piuma**, plume, Flaumfeder.  
**poĝiuolo** (venz. pozólo), posól, Gélándér.  
**polacheta** (venz.) polák, Corset.  
**polenta**, pulita, pulite, plente,

**Q.**

**Quattro tempora**, kontemp ern.

**R.**

**Racola**, racoleta (venz.) rekelle, Laubfrosch.  
**ramerino** (venz. rosmarin), rosmarin.  
**raponzolo** (venz. ramponzolo), rampúnzelo, Rapunzel.  
**rasciare**, reschen, schaben, kratzen.  
**rasella** (lombard.) rasella, Netz im Leibe.  
**raspa**, raspa, Raspe.  
**Recoáro**, Ricober (Ort).  
**rensa**, rensó (bresc. rens), rens, feinste Leinwand (urspr. v. Rheims, vgl. Rens S. 222, Bn.). Weiberkopftuch.  
**rezeto** (venz.) razette, Zaunkönig.  
**ricotta** (venz. puina), vide puina.  
**riestola**, regéstola, Neuntöchter.  
**ringraziare**, ringraziár, danken.  
**ripáro**, rappér, Mauerdamm.  
**riso**, ris, Reis.

**S.**

**Saetta** (venz. sita), sitta, Pfeil, Blitzstrahl.  
**salarin** (venz.) salarin, Salzfass.

**salsiccia**, salziz, Wurst.  
**sarchio**, sarketa, Jäthaué.  
**scarso**, skarz, geizig, flizig.  
**scarferone** (venz. scaifaroto), skalferot, Halbstiefel.  
**scatola**, skatel, Dose, Schachtel.  
**scerre**, scegtere, schorren, schurren, ausfühlen.  
**schiaivina**, tschavi, tschevi, Bettdecke von Wolleentuch.  
**schiopare**, sklopen, plätzen, krachen.  
**schiope**, sklop, Schiessbüchse.  
**schirato** (venz.) skirá, Eichhörnchen.  
**scotta**, skota, Molken.  
**secchia**, zickela, Eimer.  
**Selva**, Zilv, Ort bei Levico.  
**sicuro**, sikúr, sicher.  
**slambrot** (bresc.) slambrot, Gehudel.  
**slaparo** (venz.) Protestant; slapar, fressen; slapa, Spass.  
**slavina** (venz.) slavi, Erdfall, Bergschliff.  
**smilza**, smilza, Milz.  
**smilzo**, smilze, wach, schlaff, teigig.

**T.**

**Tegame** (venz. antián), antian, Tegel.  
**tempello**, timpel, Geklingel.  
**Tiene**, Kiene (Ort ob Vicenza).  
**toco** (venz.) toek, Stück.  
**Toneza**, Tonétsch (Ort).  
**Torecigno**, Trausseng (Ort).  
**tosare**, tosen, scheeren.

**tóssego** (venz.) tossege, Gift.  
**Tregnago**, Gelval (Ort).  
**Trento**, Trien, Trin, Trient.  
**Tresché**, Skada, Ort.  
**Tron**, troneta, lira piccola Veneta, jetzt halber Zwanziger, trun, trunk. s. S. 241.

**V.**

**Vajuli** (venz. varole), varöln, vröln, Pocken.  
**Val di Porro**, Porrental.  
**Valstagna**, Brenten (Ort an der Brenta). Im September 1851 wurden durch den Wildstrom Valstagna in diesem gleichnamigen Orte 54 Häuser fortgerissen und zerstört. Allgem. Zeitung von 1851, S. 4390.  
**vampa** (venz. bampa), bampa, Flamme.  
**vecchia**, vitscha, Wicke.

**Velo**, Felie, Ort.  
**Venezia**, Venédige, Venedig.  
**vero**, vear, wahr.  
**Verona**, Bern, Bearn.  
**verza**, verza, virza, Wirsing.  
**verzellino**, frizerin, Goldammer.  
**Vicenza**, Visenz.  
**viglia**, vilge.  
**Vignola**, Falzurk (Ort).  
**vincere**, fenzer.  
**voze** (venz. ose), ose, use Stimme.  
**volto**, volta, volto, Gewöbe.

## Z.

<b>Zaccola</b> (venez.) zackela, Kothklumpchen.	<b>zoppo</b> (pad. zoto), schoftot, lahm.
<b>zanco</b> , schank, schenk, tschenk, link.	<b>zucca</b> , schücka, Kürbis.
<b>zata</b> (venez.) schatta, tschatta, Pfote.	<b>zucchero</b> , zückaro, Zucker.
<b>zoccolo</b> , zockela, Holzschuh.	<b>zufolo</b> , zufoletto (bresc. sifol), sibelota, schabalotta, Pfeife, Flöte.

München am 22. August 1851.

Anmerkung 1. Wie die Sprachproben in der Einleitung genügend zeigen, haben schon seit mehreren Jahrhunderten italienische Wörter jeder Art, ganz besonders Nenn- und Zeitwörter, immer mehr und mehr in diese pseudo-cimbrische Mundart Eingang gefunden. Die leicht kennbaren und verständlichen, wie *Arciprete*, *dottrina*, plur. *dottrinen*, *virtù*, *pubbliche luoghe*, *Leute seculari* und *regulari*, etc.; ferner *approbarn*, *considerarn*, *desiderarn*, *pratticarn*, *regolarn*, *stamparn* und *restamparn* (drucken und wieder drucken) und dergleichen, wie wir sie schon allzu häufig im Catechismus vom Jahre 1602 lesen, blieben mit vollem Rechte aus diesem Wörterbuche ausgeschlossen. Bn.

Anmerkung 2. Freiherr von Hormayr gab in seiner Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol, Tübingen 1806, Bd. I, 145 ff. eine kleine Übersicht der verschiedenen deutschen Mundarten von Roncigno, Lavarone, im Gebirge von Pergine und in den Sette-Comuni, im Gegensatze mit dem verstorbenen Italienischen des Thales Abtei (Badia) aus der Sammlung des Rechtsgelehrten Simon Peter Bartolomei zu Pergine heraus. Wir sind nach und nach stückweise, theils aus Italien, theils aus Tirol her, zu einer Abschrift des ganzen gedruckten Werkes, aus dem Baron von Hormayr vor fünfzig Jahren schöpfte, durch Freundes Hände gekommen. Das aus dem sechsten Jahrzehent des vorigen Jahrhunderts herstammende Original eröffnet die erste Spalte mit den lateinischen Wörtern *aestimo*, *altus*, *acclivis*, *ardeo*, *ausculto*, *absorbeo*, *deglutio*, *ad etc.*, an deren Stelle von Hormayr auszugewise mit gänzlicher Weglassung des Lateinischen die entsprechenden rein deutschen Wörter: *schätzen*, *bergen*, *hören*, *bei u. s. w.* setzte. Wir haben wieder die lateinischen Wörter des Originals, streng alphabetisch geordnet, in die erste Spalte gestellt, ihnen die gleichbedeutenden der genannten Dialekte in den nächsten fünf Columnen angereiht und in der siebenten oder Schluss-Spalte das Italienische zum Vergleich mit den italienisirenden Wörtern jener Mundarten beigelegt. Nun sind wir im Stande Bartolomei's *Vocabolario de' Montani Perginesi*, Roncignesi, Lavaronesi, de' Sette-Comunie de' Badotials einen weiteren Beitrag zur näheren Kenntniss der damaligen Volksmundarten dieser Gebiete zu veröffentlichen. Bn.